Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 378

ANFANG

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

ACTA

betreffend:

200 jährige Jubelfeier spec. Internationale Kunstausstellung

(historische Abteilung; Verschiedenes)

1896.

4. Abthlg. No. *29 B 1*

Vol. 378

920.

Blatt.	Datum.	Nro. fremde.	Nro. diesseitige.	
	1895.			
1	–		–	Ministerium f. Landwirt. Einladung z. Internat. Künstler-Ausstellung 1896
2	–		–	ca. Empfehlung d. Ausstellungs-Kommission f. Hfs. Abt. f. Landw. d. M. d.
3	21/11.		2302.	ca. ~~Schr~~ Anfrage d. Rasche, ob die 4 Lichtpausen d. Künstlern. Denkmals für hiesige Abth. freigegeben werden können.
4.	22/11.		2323.	Rasche, Rückschrift zu I 2302.
5	26/11.		2335.	ca. Einladung z. Kommissionssitzung am 28. d. Mts.
6.	16/12.	115	2553	Heibel erbittet Ausstellungsbedingungen
7.	31/12.		2648	ca. Schreiben d. Dr. Seidel betr. Ausst. d. evtl. eingef. Kunstwerke z. Vgl. Akten.
	1896			
8. 10.	16/1.		147.	ca. Schreiben d. Brandt, Krille u. Grohmann um Namhaftmachung von Mitgl. f. d. hies. Abteilung d. Kommission d. Dr. Seidel z. I 2649/95
11. 12.	13/1.	2 IV 499/96	164.	Minister ersucht um Erledigung d. Verfügung v. 24/9. 95 II IV 3695 – ca. Rückschrift
17.	21/1.		188.	ca. Schreiben d. Lepke u. Dr. Meinitz um Unterstützung bei d. Vorbereitung d. hies. Ausst.
18.	24/1.		221.	ca. " d. Oberbürgermeisters d. Celle betr. "
19. 21.	28/1.		274.	ca. Rundschr. d. Mitgliedern der Akademie wegen Verleihung v. Diplomen ca. Schreiben d. Gesch. Kais. Rats Bote um Unterstützung bei d. Vorbereitung d. hies. Ausst.
22. 23.	"		276.	Frau Burger Anfrage betr. Rückgabe d. Werkes d. Manuel, ca. Rückschr.
24.	31/1.		295.	ca. Übersendung eines Mitgliederverzeichnisses d. Lepke
25.	31/1.		304.	ca. Schreiben d. Ges. Rats Dr. Lessing, d. Direktor Dr. Heinecke um Übersendung von Material f. d. hies. Abth.
26.	31/1.		306.	ca. Anweisung v. Übersenden d. Sowacki
29.	13/1.		310.	v. Ebhardt, Namhaftmachung eines Mitgl., ca. Rückschr., Schreiben d. Hermann Brennen um Vorlegung d. v. Ebhardt'schen Gemälde
28. 31.	4/2.		331	ca. Vorlage wegen Übersendung der Kunstwerke
32.	5/2.		352	Riesel, Rückschr. zu I 284
33. 34.	"		353	v. Werner " " I 277, ca Rückschr.
35.	6/2		367.	Seidl " " I 284

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
36.	7/2.		370.	Schraver Rückschreiben zu I 284, Schätzen v. Cardinal Kopp.
37.38.	7/2		383.	v. Bülow wird v. d. Jos. Werner's Porträt fortsetzen
39. 40.	9/2.		386.	Saltzmann Rückschreiben zu I 284
41.	8/2.		390.	d'Leu " " " , ev. Bitt v. Graf Eulenburg
42. 43.	"		395.	Riesch " " "
44.	9/2.		399.	Defregger " " "
45.	8/2.		396.	Lemcring " " "
46.	7/2.		397.	Munkacsy " " "
47.	9/2.		436.	Sokolosky " " "
48.	9/2.		413.	Scholz " " "
49.	11/2.		414.	Marderstig " " " , ev. Rückschreiben
50.	8/2.		415.	Knaus " " "
51.	9/2.		416.	ev. Vrient " " "
52.	7/2.		415.	Hugo Vogel " " "
53. 54.	11/2.		419.	Grohmann " " I 147
55.	15/2.		484.	Kardinal, Fürstbischof Kopp kann das Schraver'sche Gemälde nicht zurückgeben (I 371)
56.	12/2.		429.	v. Werner, Anmeldung Lützow Gemälde
57. 58.	20/2		488.	Orth Rückschreiben zu I 284
59.	"		489.	ev. Vorlage betr. Entwurf zu Kaiserhalle Herborn
60.	"		487.	ev. Bitt v. Oberbürgermeister Becker v. Köln um Verleihung von Werken
61.	"		491.	ev. Schützen v. Meitl betreffend v. d. Bitt v. 16/1. I 147 zu antworten
62.	20/2.	419	494.	Heinicke Rückschreiben zu I 284
63.	19/2.		496.	Sokolosky, Erinnerung z. Bitt. v. 9/2., ev. Rückschreiben
64.	"		503.	Steiner, Rückschreiben zu I 284
65.	19/2		511.	Krause offerirt mehrere Bilder Kretschmar's f. d. städt. Gal., ev. Rückschreiben
66.	21/2		512.	ev. Bitt. v. d. Tschudi u. Dr. Stark wegen Verleihung v. Werken
67. 70.	21/2		513.	ev. Schützen v. d. K. Reichsministerien, v. Werthern, Hartz, Vonwiller, Dirks, Prinz Biron v. Kurland, Museen in Königsberg, Stuttgart, Leipzig, Prag, Gallerie Dresden, Kunstverein, Gesellschaften Berlin wegen Verleihung von Werken

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
71.	22/2.		532.	ev. Rückschreiben v. Ver. Zeichnungen wegen Reinigung einiger Bilder, die Spanische Abth. betr.
72. 73.	"	101.	535.	Kunstgew. Mus. Rückschreiben zu I 304 (Ges. Rath Dr. Lessing), ev. Rückschreiben
76. 77.	25/2.		550.	ev. Bitt v. Ravené, Herrlich, Philippsborn, Fr. Krause, v. Liebholz, Stewart, Wiese, Silva u. Krause, Delbrück, Franke, Fürst Putbus, Mus. Breslau, betr. Ges. Rath
78.	24/2.		559.	Schulte, Vorschr. über ein Bild v. Terwesten, ev. Rückschreiben
79.	22/2.		560.	Spilda meldet Ableben v. Wagner an, ev. Rückschreiben
80.	25/2.		561.	v. Schmidt Rückschreiben zu I 284
81.	26/2.		564.	Brandt bat Mitgliedsangelegenheit verlorene, bittet um nochmalige Zusendung, ev. Rückschreiben
82. 84.	26/2.	49.	565.	Gemäldegalerie Dresden, Rückschreiben zu I 513, ev. Vorschrift v. v. Kaulbach
85. 91.	25/2		583.	v. Bülow wünscht Vorschriften wegen Bilder Ges. Rath Werner, ev. Rückschreiben
	26/2.			
92. 94.	26/2.		584.	Frau Kabell frägt an wegen Rückstellung eines Bildes Ges. Rath Werner, ev. Rückschreiben
95. 101.	28/2.		590.	ev. Bitt v. Frau Prof. Ewald, Heyerheim, Frau Kuhbe, Spalier, Geh. R. Lessing, Euler, Lucius, v. Quast, Kroll, Schröter, Schröter, Meyer, Hendrix, Cahnheim, Preller, Wedekind, Frau v. Helfner, Museum Antwerpen, Brüssel, Paris, Kassel Gal. Kunstindustrie, Gesellschaft, Röding, Regas, Kretzschmar, Frau Pleskow, Frau Richter, Kohn, Lepke wegen Verleihung v. Werken
102.	"		605.	Getan Panorama bittet Zurgabe eines v. Werner'schen Bildes ab, ev. Bitt v. Werner
103.	"		606.	L. Delbrück, Rückschreiben zu I 550
104.	29/2.		611.	Hartz " " I 573

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
105.	1/3.		612	v. Miller Aufzeige, ~~betreffend~~ die Rückstellungsgesuche einzelner Künstler.
106	28/2.		613	Schles. Mus. Breslau, das gewünschte Bild befindet sich nicht i. Museum. cv. Nachricht i. Rutha.
107.	29/2.		615.	Kiel, Prinz Biron von Kurland ist bereits, das Bild zu besitzen. cv. Rückschrift
108.	28/2.		616	d'Hauck Rückschrift zu I 573, cv Rückschrift
109. 110.	29/2.		626	Herrlich spricht sich, dass er Johannisbeeren das Bild nicht freigeben kann, cv. Nachricht i. Crefeld.
112. 113.	2/3.		633	Hardersleig, Rückschrift zu I 414, cv Rückschrift
113. 114.	29/2.		639	de Vicenti Bild bei Hfs. Adly, cv Rückschrift
115. 116	"		640	Thiersch " " " " "
117. 118.	1/3.		643	cv. Hfs i. Firma Wolf, Museum Danzig, v. Mendelssohn, Ober. Landgerichts Marinemaler, I. Garde Drag. Hfs, Frau Hainauer Fol. L. de Bois. Reymont, Weisbach, Frau Parthey, Königsmarck Bronsart v. Schellendorf, Keppenne, Jacobson, Frau Meyer, Schulte, Frau Bernhardt. wg Verleihung von Werken.
119. 120	1/3.		644.	Firma Rubens Rückschrift zu I 550, cv. Rückschrift
121. 122	1/3.		657.	cv. Hfs. i. Rauenwelle, Friedrich, Janssen, Pecrini, Falat, Max, Lina, Hildebrandt, Ludwig, Lessing, R. u. W. Diez, Klinger v. Löffler, Lichetti, Schwechten, Calon, Ravené, Racz, Forst, Rulant, Museum Königsberg, Sammlung Kaiserhaus Wien, wg Verleihung v. Werken.
124. 125	4/3.		661.	Cahnheim Rückschrift zu I 590, cv. Nachricht i. Heille
126	3/3.		662.	Meese Rückschrift zu I 550, cv Rückschrift
127.	4/3.		663.	Jacob Rückschrift wegen bish. Ably. cv. Rückschrift
128.	5/3.		664.	Meyer " zu I 590.
129. 130.	"		665.	cv. Hfs. i. Museum Leipzig, Nationalgalerie Berlin, Direktore, wg Verleihung, Dr. Gallant, Frau Simrock, Lindemann, Kunsthalle Karlsruhe, von Werken. A. v. Hansemann, Schilling, Hildebrandt, Lindemann, v. Zumbusch, Hitz, brandt, Zenghaus, Dr Hase, Wolff, Aronz, Frau Kogus

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
				Dr Freund, dass Cv. Landkammer, Eichler, für Cv. meinte, v. Allon-Rauch, Hartel i. Hfs Kunstwerken. Heysen, Henning, Großherzog v. Sachsen Weimar
137.	5/3.		666.	Caley Rückschrift zu I 591, cv. Rückschrift
138.	"		667.	Verkins " " I 590.
139.	"		668.	v. Mendelssohn Bartholdy, Rückschrift zu I 643
140.	6/3.		669.	d'Hauck Rückschrift zu I 274
141.	5/3.		670.	Fr. Kaulbach " " I 284.
142.	5/3.		677.	cv. Vorlage betr. Bilder von Pistorius i. Besitz der Familie Kroll
143.	5/3.		678.	cv. Verfügung betr. Lösung i. weissen Mondring
144	7/3.		684	Ruths, Rückschrift zu 613., cv Hfs i. v. Cohles. Museum.
145.	4/3		685.	Gesellschaft, " " 590, cv Hfs Rückschrift
146. 147.	"		691.	Lessing " " 590 cv "
148. 149	5/3.		692.	Schulte " " 643 cv "
150.	8/3.		693	Frau Hainauer spricht mit, Hfs prof Hacke i. Besitze des Bildes Katzilla ist, cv. Hfs i. Prof Hacke
151.	6/3.		694.	Kretzschmar Rückschrift zu I 590.
152.	"		695.	Thiel trotz Anmeldung des Prinzen Biron v. Kurland
153.	7/3.		699.	Desbonlin wartet Rückkunft über die Internat. Kunstausstellung, cv. Rückschrift,
154.	2/3.		700	Hugo Vogel Rückschrift wegen d. hiesigen Abtg.
155/156	7/3.		711.	cv. Hfs i. Erelins, Villars., Öder wg Verleihung von Werken
157/158	"		714	Ernst Hildebrandt Vorschlag wg Ausstellung seiner Bilder
159.	"		715	Lessing Rückschrift zu 657
160	"		717	Charlottenburg Rückschrift zu I 590.
161. 162	6/3.		718.	Frau Ewald " " I 590 cv. Rückschrift.
164	9/3.		720.	Diedrich i. Sohn übernimmt Transport der Bilder zu resp. Besitzern von Parthey
165. 166.	8/3.		721.	cv. Hfs i. Pinakothek. - Heinchen, Schönleber, Passage Panoptikum, v. Oppenheim, Ambery, Kuaro, Oberbürgermeister Becker, Flenbach, Uhlemann, Cv. Perkiquel, Volke, Lindenschmit, Samelson Traine, Friedländer, Schwabach, Knapp, Dagnan Bouveret Bourgereau wg Verleihung von Ehrenmarken

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
169.	11/3.		731.	Dr Lucius, Rückschr. zu I 590, cr Rückschr.
170. 171.	9/3.		732.	Johannes Schilling, Rückschr. zu I 665
172.	9/3.		733	Kunstmann Mitg. Rückantwort . I 665
173. 174	9/3.		734	v. Eckardt Ergänzung d. Adr. Attest für die hess. Abg.
175.	9/3.		735.	Raching. Rückschr. zu I 590.
176.	"		736	Klinger " " I 657
177. 178	"		749	Schulte " " I 692.
179	9/3.		754	Spitta portr. Anmeldeformulare
180	9/3.		755.	Frau v. Krakewitz-Nitsch, erbittet Rückkunft wegen Aufstellung d. Bilder
181	10/3.		761.	v. Oppenheim, Rückschr. zu I 721.
182	10/3.		762.	Arons " " I 665.
183	"		763.	Graf v. Zacke portr. Anmeldeformular.
184	"		764.	Asher " "
185. 186	11/3.		765.	Schwabach Rückschr. zu I 721., cr Rückschr.
187	"		766	Wolf " " I 721
188. 191.	9/3.	21. 2296	767	Kapellmstr. Berlin " " I 221
192. 193.	11/3.		770.	cr. Einladung zum Essen d. 16. März., cr. Einladung d. Herrn v. Tedesco
194. 195.	10/3.	III 291.	771.	Minister Rückschr. zu I 573, cr Rückschr.
196	11/3.		780	cr. Rückk. d. Füsilierregiment No 11, Frau Prinz Reichenheim, Weyerbusch, Raccatan, Hammacher, v. Liebermann, Kapelsky, Fr. M. K. Dr Bois-Reymond, Frau Dr Bois-Reymond, Frl. Charlowicska, Museum Leipzig mit Anderung mit Adressen
197.	9/3.		782	Lichtwark bez. Frl. Bürkner cr. Rückschr. d. Lichtwark, u. Graf Harrach
198. 200. Dr.	11/3.		790.	Rückk. d. Bischoff, Kaselowsky, Meyer, Hannemann, Ludwig Hofmann-Hannover, Thomas, Var. Frl. Bürkner. mit Anderung von Adressen
201. 202	—		—	cr. Rückk. d. nicht erhaltenen Briefe d. Frl. Bürkner
203.	9/3.		791.	E. Hildebrand Verfügung mit Rückstellung einer seiner Bilder z. d. hess. Abg.
204	11/3.		792.	Frl. Heinecke, Rückschr. zu I 665., cr. Rückk. d. R. v. Heutelschwert

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
205	12/3.		793.	Flinsbach, Rückschr. zu I 721
206	"		794.	Kunstverein Königsberg Rückschr. zu I 657.
207	7/3.		798	Dr Hildebrand, Rückschr. mit Rücksp. einer seiner Arbeit
208. 213	13/3.		799	v. Rilano Rückschr. zu I 583, cr. Rückschr.
214	13/3.	45	808	Hr Hansen, Mitg. dass der Knille'sche Fond Bremerhaven in Berlin anlegt
215.	13/3.		809.	Reiter, Anfrage über die Reproduktion gewünschten Photographien cr. Rückschr.
216	"		810.	Henning portr. Anmeldungsformulare
217.	"		811	Meyerbusch Rückschr. zu I 789
218	"		812	v. Alten-Rauch " " I 665
219.	"		819.	Passage, Rückschr. " I 721.
220. 221	12/3.		820	Peter " I 711 Rückschr.
222. 224	14/3.		824.	cr. v. Kreesbeck, Museum-Magdeburg, Leipzig, Rosse, Hammacher, Frau Hansen, Herzog Karl Theater, Kiesel, Gentz mit Verleihung v. Bildern
225.	14/3.		826	Kapelsky Rückschr. zu I 789
226. 227.	"		828.	Schwedler " " I 657
228	"	54.	831	Gemäldegalerie-Wien Rückschr. zu I 657 Rückk. d. Generaldirektion d. Allerh. Kais. u. Familienfonds
229.	14/3.		832.	v. Tschudi Nationalgalerie weist den Rückstellungsbemerkungen d. hess. Abg. bestätigt
230	"		833	Krupp, Rückschr. zu I 721
231	"		835.	Frau Dürck giebt ihre Einwilligung zur Verleihung der Bauerfeind'schen Bilder
232.	13/3.		836	Dr Dürck Rückschr. mit Verleihung Kaulbach'schen Bilder. cr. Rückschr.
233	13/3.		837	Dr Hammacher " zu I 780, cr. Rückschr.
234. 236	14/3.		851.	cr. Rückk. d. Frl. K. Lessing, Dr Bone, Seckendorff, Lichtwark, Galerie Kiel, Ritter, Bunsen, Rosse, Levy, Lippertheide
237.	13/3.		852.	Korschhausen bittet um Rückk. d. Herr Hirte zur Rückstellung cr. Rückschr.
238.	13/3.		858	Knille Hennig, Mitg. v. Bilders z. d. hess. Abg.
239.	14/3.		859.	Frau Dr Bois-Reymond, Rückschr. zu I 780

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
241.	12/3.		860.	Ad. Werner Rückschrift zu I 605
241.	13/3.		861.	Henning Rückf. betr. v. Rückstellung
243. 244.	15/3.		862.	Museum - Weimar, Rückschrift zu I 665 cr Rückschrift
245.	16/3.		863.	Hofkff. f. d. bild. Künste erbittet das Verbleibsattest, cr Rückschrift
246. 247.	"		864.	Vgl. Museen, Rückschrift zu I 284, cr. Rückschrift
248. 249.	15/3.		865.	Schönleber Rückschrift zu I 721
250.	14/3.		866.	Fr. Haulbach wird Absendung des Bildes verspätig veranlassen
251.	16/3.		867.	Raschdorff sagt Vorlegung zu
252.	14/3.	Lit. 8883	868.	Verkehrsmuseum - Köln a/Rh Rückschrift zu I 721
253. 254.	17/3.		876.	Vogel Kgl. betr. Rückstellung, cr Rückschrift
256.	12/3.		869.	cr. Kgl. d. Berkelmann, Hagnet mg Vorlegung v. Bildern
257.	12/3.		870.	Frau Eybel offerirt mehrere Werke ihres Gatten, Kath. Zölle, f. v. Rückf.
258.	12/3.		871.	Dr. Lucius Anmeldung
259.	"	6860	872.	Landshammer Rückschrift zu I 665, cr. Rückschrift
260.	"		873.	Fr. Chodowiecka Anmeldung mg Nachlass Chodowiecki.
261.	16/3.		874.	Uhlemann, Rückschrift zu I 721
262.	17/3.		875.	Kgl. Museen " " I 665
263. 264.	12/3.		876.	R. Neuteleschen " " I 792, cr Rückschrift
265.	16/3.		877.	Millary " mg Rückf.
266.	12/3.		878.	Artmannsmann " zu I 665.
267. 268.	12/3.		879.	Hzl. Kgl. M. U " " I 780, cr Rückschrift, Kgl. d. Künsten
269.	19/3.		900.	Museum - Leipzig, Rückschrift zu I 780, cr Rückschrift
270.	17/3.	L. 3. 25	905.	Ges. fabr. Kunstfreunde, Rückschrift zu I 573 cr. "
271.	14/3.		906.	Kiesch " " I 640
272.	19/3.		907.	v. d. Kreesbeck " " I 824
273.	17/3.	197.	911.	Fr. Koelitz Rückschrift zu I 665
274. 275.	19/3.	357.	912.	Museum - Antwerpen Rückschrift zu I 590, cr. Rückschrift, Kgl. d. Kuybrecht, Frl. le Kayser

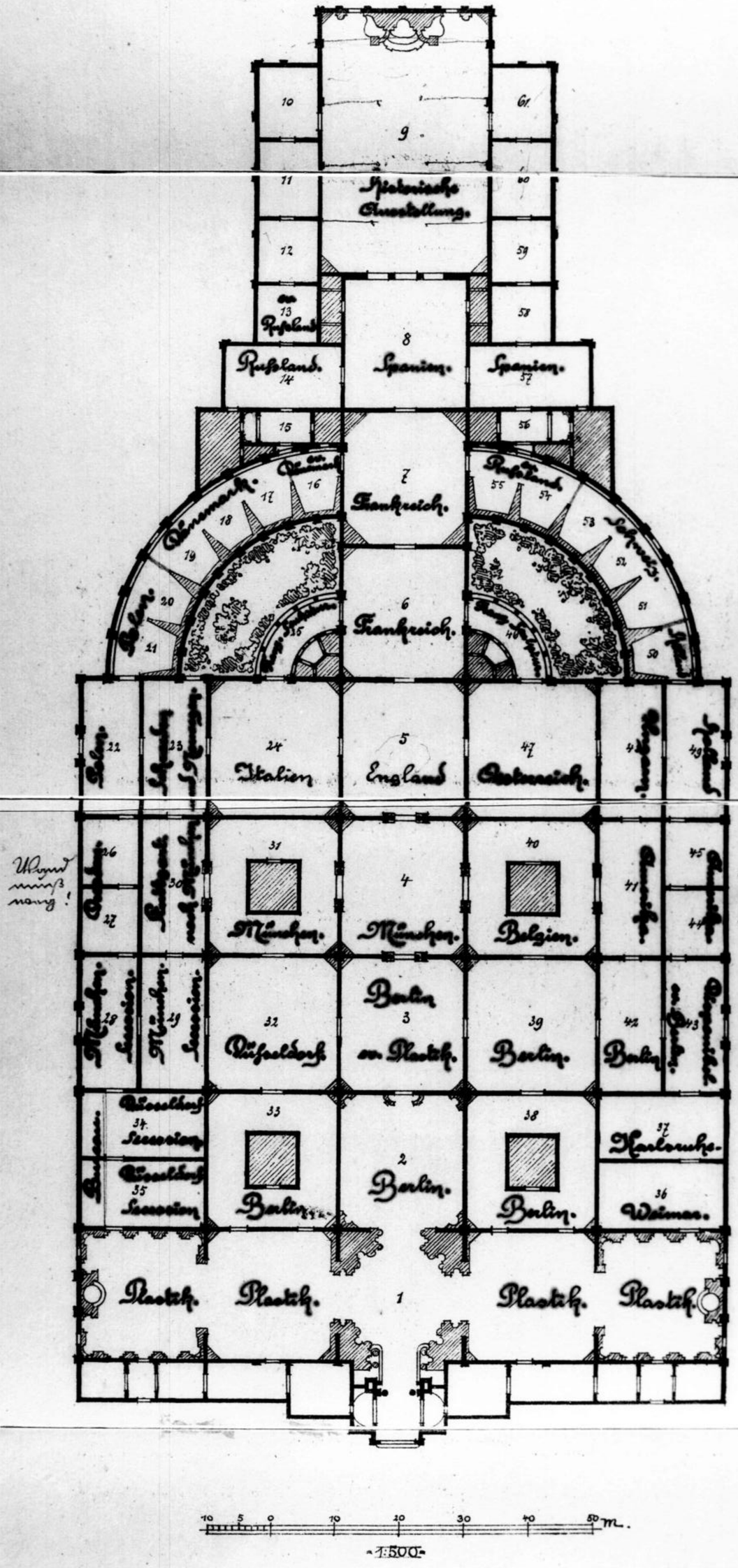
Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
276.	19/3.		916.	v. Schall, Rückschrift zu 829.
277.	18/3.		918.	Klobassa, persönl. v. Landsch. Kawel, cr Kgl. d. Heyden
278.	"		931.	Lepke wünscht d. Farben v. Bildern aufzumerken, cr. Kgl. d. Hering
279.	"		932.	Spilka frägt an, wann er die Bilder liefern soll.
280.	"		933.	Museum - Magdeburg Rückschrift zu I 824., cr Rückschrift,
281.	"	329.	934.	Kunstgewerbe-Museum Rückschrift zu I 535 " "
282. 284.	19/3.		935.	Städel'sches Kunstinstitut. " " I 590 " "
285. 287.	"		936.	Herkemann Rückschrift mg v. Rückstellung. " "
288.	20/3.		949.	Kunstverein - Kiel, Rückschrift zu 857
289.	20/3		948.	v. Quast sendet Annaltesformulare
290.	"		949.	Frau Prof. Dr. Boisserée-Reymond, erbittet Rücksendung, wenn die Bilder abgeholt werden.
291.	"		965.	Eberlein, Anfrage mg Rückf. weiterer Werke, cr Rückschrift
292.	"		966.	Carl Levy, Rückschrift zu I 857
293.	21/3.		976.	Gemälde-Galerie, " " I 721
294.	"		978.	Kiesch, Anfrage wegen Neurenther-Modell, Kgl. d. d. Heyden
295.	20/3.		979.	cr. Kgl. d. Raschdorff, v. Tessenow, Dr. Seidel, Brüll, Kuille, Lind. z. Rückäußerung,
296.	21/3.		981.	A. Ritter sendet Annaltesformulare
297. 301.	13/3.		993.	K. v. Bülow, bringt mg d. Werner-Bilder, cr. Rückschrift
302.	23/3.		995.	Eichler, Anfrage, ? welche Adressmarke reflektirt wird, cr Rückschrift
303.	24/3.		996.	Peter, erbittet Rückgabe d. sein Gefell Kgl.
304.	23/3.		997.	Schwabach sendet Annaltesformulare
305. 306.	23/3.		998.	Seckendorff erbittet ? Auskunft über Fabrikation der Kgl. Bronzen Rückschrift cr. Rückschrift
307.	"	999.	1014.	Kgl. Museen Rückschrift zu I 681., cr Rückschrift
308. 309.	24/3.		1020.	cr Kgl. d. v. Angeli, Frau Rat Kümmel, v. Werner, v. Lessing, Frl. Chodowiecka Rückäußerung
310.	24/3	726	1022.	General-Insp. der Milit.-Gesch. Kp. Wien, Rückschrift zu I 643, cr. Kgl. d. v. Fürstl. Hohenlohe-Langenburg'schen Hofmarschallamt
311. 312.	23/3.	237.	1026.	Ad. Werner, Rückschrift zu I 863
313.	24/3.		1031.	Rudhs spricht mit, Kopie des Bildes der Frau Commerzienrath Meyer abgesandt wurde

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
314	24/3.		1032	v. Kessner - Allenstein Rückspruch zu I 520
315. 316	25/3.		1034	cr. Briefe d. K. Kassenministeriums wegen Verleihung der Ehrenbürgerrechte an Schriftsteller Hesse d. Rasch-Stoff
317	23/3.		1033	Verein Berl. Künstler Rückspruch zu I 780
318	24/3.		1035.	Krupp " " I 893
319	"		1054	Stadt. Museum Leipzig Verleihung d. Kupferwerken ab
320	"		1061	Kunstsammlungen - Stuttgart theilt mit, dass das Werk v. Ubert abhanden gekommen sei, cr Rückspruch
321	25/3.		1062	Linz Nauen Rückspruch zu I 824
322	26/3.		1063	v. Alvensleben Rauch, Anfrage, wann die angemeldeten Werke abgeholt werden
323. 324	25/3.		1065	Oeser, Briefe über Verleihung d. Bildern, cr Rückspruche, Rückst. d. Werkzeug.
325	24/3.		1066	cr. Rückst. d. Lee. Strachey mit Verleihung eines Bildes" Becker" dem Gemälde.
326	24/3.		1067	Habelt, Anfrage, ob auch die angemeldeten Gegenstände reklamirt werden.
327. 328	30/3.		1142	cr. Schreiben d. Fr. v. Reisbach, d. v. Kaiserin Friedrich mit Verleihung des Bildes eventuell zur Rückgabe
329. 332	29/3.		1156	v. Werner zieht seine sämmtlichen Anmeldungen zurück, cr Rückspruch
333	31/3		1172	cr. Rückst. d. v. Rückst. Mus. f. s. d. C. mit Verleihung von Bildern
334. 335	26/3		2087	Schreiber mit die Rückspruche vom Ralle der Kunst Leipzig zurückerbeten
336. 337	28/3.		1083	Eichler, Rückspruch zu I 995
338	26/3.		1085	Heinlein " I 898
339	26/3.		1086	Frau Franz, wünscht ein Bild v. Prof. Schirmer zurückzuerhalten, cr Rückspruch
340	"		1087	Prof. Leckenbusch Rückspruch zu I 998
341. 344	30/3.		1100.	cr. Zimmerdirig. d. K. M. die Kaiserin Friedrich mit Verleihung von Bildern cr d. K. Kassenministeriums bei Übermittelung einer Note d. K. Botschaft betreffend
345. 346	28/3.		1105.	Oeser Mitth. über die mit Pinselstrich zu versehenden Bilder cr. Rückspruche
347	26/3.		1106	Traine a Kellners, dass gewünschtes Bild nicht mehr Agent. eintreffen
348	27/3.		1107	v. Lessing Rückspruch zu I 1020
349. 350	19/3.	96	1110	Hofmarschall. Amt d. Herzogs Carl Rückspruch zu I 824, cr Rückst. d. Habelt
351	25/3.		1118	Gesellsch. polyt. Kunstfreunde senden das erb. Bild z. 1/4 cr ab
352	29/3		1121.	Herrmann Mitth. mit zurückgehendes Bilder, cr Rückspruch

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
353	29/3.		1122.	Dr. Dürck Mitth. mit d. eingesendeten Bilder, cr Rückspruch
354.	28/3.		1129.	Aachen Kunstsammlungen
355.	28/3.	4083	1162	Lessing - Meinel, Rückspruch zu I 870
356	30/3.		1153.	Amberg mache d. Rückspruch mit Dankes aufmerksam.
357. 358	28/3.		1154.	Fr. Kaulbach theilt mit, dass er das Bild z. Berlin gesandt hat
359	31/3.		1169	Ernst Welder, Anfrage wegen seiner Mannergruppe abgesetzt wird
360	28/3.	K I 1883	1171	Oberbürgermeister Köln, Gemälde v. Vallrad-Richartz - Rückgabe betreffend
361. 362	24/3		1173	Jacobsthal, Anmeldt. f. d. Sch. Ausst., cr Rückspruch
363. 364	"		1174.	R. Mentzelschen stellt den Rückbeantrag, Bilder wieder zurückzuziehen
365	28/3.		1175.	Kunde, Anfrage, ob ein Gemälde v. Magnus angenommen sei, erbittet Rückgabe
366	27/3.		1176	ph. Schalck " " Adolf Schalck " "
367. 368	28/3.		1177	v. Bülow sendet 6 Werner-Anmeldungen, cr Rückspruch
369.	30/3.		1188.	Magistrats - Berlin, Mitth. d. K. Reskripte v. Velarium u. Werner
370. 372	28/3.		1189	Henry Jordan Düsseldorf, Briefe mit d. Selbstporträt v. Josef Werner, cr Rückgabe
373.	29/3.		1190	Kirchbauer, Mitth. dass die Passage der Bronzegruppe fertig sei.
374	1/4.		1199.	Hannacher, stellt sein Bild zur Abholung bereit
376.	1/4.		1201	Römer Signirbrief für Überschreiben
376. 379	"		1203	cr. Rückst. d. Calandrelli mit Übers. d. Anmeldesammlung, cr. Rückst. d. Selbker, Hauser, Graf Henckel v. Donnersmarck, Morgenstern, Singakademie, Rückgabe betr.
380. 381	21/3.		1208	v. Bülow, Rückspruch zu I 993
382.	31/3.	1293/96	1209.	Kunstgenossenschaft " " I 1022
383.	2/4.		1216.	cr. Einlieferung z. Sitzung d. 4/4. cr.
384.	1/4		1222	Habelt sendet das angemeldete Bild abgesandt
385.	"		1223	Ph. Veit & Sohn bitten mitth., dass die Sendung d. B. 933 durch d. K. Rückspruch erfolgt
386	28/3	1172.	1240	Gen. Direkt. d. K. K. Reinhardt Wien bittet Verleihung v. Bildern cr
387	2/4		1241.	Traine a Kellners erbitten Zusendung je einer Radirgesellsch.
388.	30/3.	641	1243	Carstanjen & Schreiber Mitth. dass die Lukaskloster'schen Bilder abgesandt sind
389.	3/4.		1244.	Graf Henckel v. Donnersmarck, Anmeldung d. Sch. Kopf

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
390	1/4.		1245.	Peter, Hilfe die 4 Evangelisten Deutsch benediktischen Bilder mit
391. 392	16/4.		1252.	ct. Post 2 Peter, nochmalige Aufforderung z. Leistung d. fäll. Abg., Psch. 2 v. Leitzke, Tarnow
393.	5/7.		1263	Frau Carlowitz, Kirchspiels pr. Z 1121
394.	4		1264	Fremit Lehns. Verleihung bei ct. Bezirk ab
395	31/3.		1284	Schilling kann sich an der Abg. nicht beteiligen
396	24/3.		1286	Meier Mitg. mag Bücher über Bilder pp
397	6/4.	83	1300	Verbürgenmeister Deutschk stellt die evangelischen Bilder mit.
398	—		-	ca Vergleich der Kgl. Nat. - Berlin entlehnten Bilder pp

17



10 5 0 10 20 30 40 50 m.

1:500

2

Dem die in den Akten 4 29 A befindlichen ministeriellen Verfügungen vom 29. August 1895 – U.M. 3039 – und 24. September 1895 – U.M. 3695 – ist mitgeteilt worden, dass gutachtliche Aeußerung gewünscht worden sei,

a., dass Dr. Seidel, Direktor der Königlichen Kunstsammlungen, sich an den Vorarbeiten bei mit der Einrichtung der im nächsten Jahre stattfindenden historischen Ausstellung betrauten Ausschusse der Ausstellung, Königin sich für die internationale Ausstellung zu betheiligen,

b., dass gegen die Ernennung des Geheimen Ober Regierungs-Rathes Dr. Jordan zu diesem Ausschusse nichts zu erinnern sei.

Hierauf am 11. Oktober 1895 eine Sitzung der Ausschussmitglieder Ende, Berker, Kuille etc. stattgefunden, worüber definitive für die Kommission für die historische Abtheilung zu wählen

die Herren Geh. Harrach
Ende
Berker
Dr. Müller
Kuille
Brütt

zu denen hinzugetreten die
Herren Dr. Seidel
und Dr. Jordan.

Dies

Diesen wurde der Rath der Landstation zugesprochen, welcher Antrag der Ausstellungs-Commission seit mit Vorbehalt dieser selbst in Prüfung zu bleiben und in finanzieller Beziehung der Beschluß der Ausstellungs-Commission sorbei, gestrichen.

Anzeige an das Ministerium am 11. Oktober 1895. — I. 1873.

Registrirt.

I 2302.

Berlin d. 20/11 95.

An
den k. Forstmeister
Herrn Forstrath
Hilf.
in
Forsthaus Hilfe.

2302.

Forstmeister Z.

Euer pp. erlauben wir uns ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß die Lieferzeit für die Pflanzen, welche der Forstbaumschulbesitzer Heinrich Heister hierselbst laut Lieferungsvertrag vom 15. d. M. zu liefern hat, bereits am 1. d. M. abgelaufen ist.

Wir ersuchen Sie daher, gefälligst dafür sorgen zu wollen, daß die Lieferung der bezogenen 4 Lehrlingsbäume baldigst erfolgt, und uns von dem Eingange derselben gefälligst Anzeige machen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Königl. Forstmeister.

Hilf.

unleserlich

PAUL RASCHE
KÖNIGL. HOF-STEINMETZMEISTER
Carmerstrasse 1
(Charlottenburg.)

Berlin, den 22sten November
I 2323. Pr. 24/11 95. 1895.

An
den Herrn Präsidenten Professor Dr.
der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Professor Dr. Hans Meyer
Hochwohlgeboren
hier.

Euer Hochwohlgeboren
gefälliges Schreiben vom 21. vrts. I 2302. 95
veranlaßt mich dazu ganz ergebenst zu bemerken, daß der Steinmetzbau des Reichstagsgebäudes über Erwarten günstig fortschreitet, sodaß ich in nächster Zeit genügend Arbeiten zur Verfügung stellen kann.

Ich bitte also nochmals um gefällige Rücksprache, damit hier Ihrerseits die Angelegenheit geklärt werden kann.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

ganz ergebenst
Raschke

unleserlich

I 2935. B. 26. 11. 95. B. 26/11 95 3'

5

Euer pp gestatte
~~Bitte~~ ich mir Ihnen zu einer Besprechung über
die Einrichtung der historischen Ab-
teilung der internat. Kunstausstellung
1896 ~~ganz ergebenst~~ auf Donnerstag
den 28. d. (3 Uhr) im Hotel Augusta d.
k. Ak. d. K. Universitätsstr. 6
ganz ergebenst einzuladen.

Der Präsident
I. A. K.

Dr. Becker.
Graf Harrach.
Ende.
Knille.
Britt.
Dr. Seidel.
(Dr Müller)
(Dr Jordan)

Hugo v. Moltke.

Dr. Becker 9 ab 28/11 95 Berlin

KÖNIGLICH
ITALIENISCHES CONSULAT
IN BERLIN.

Protokoll-No. 1115

Berlin, W. 8. 16. November 95
Tauben-Strasse 44-45.

I 2553.

Auf Veranlassung des Malers Herrn Joseph Mancini in Savona bitte ich um gefl. Mittheilung der Bedingungen für die Betheiligung beider nächstjährigen Internationalen Kunstausstellung a Berlin

Unterschrift

Ad. 17/12 95.
Es sind 10 Exemplare gut übersandt, weitere nicht bekannt.

Der Königlich Italienische Consul
Reibel

Herrn Präsidenten
der Königl. Akademie der Künste
W. Unter den Linden 6

12648 B. d. 31. 12. 95.

Recd. 1

Fr/Hoerter.

Herrn H. P. Seidel

Dirigent der Dampfmaschinenbauschule in der Königlichen Schlossfreiheit

Hier. W. Lombardstr. 5a

Rec. a. ab. 3/1-96 M.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Da die Vorbereitungen für die historische Abtheilung der nächstjährigen Ausstellung nunmehr energisch in die Hand genommen werden müssen, gestatte ich mir Sie freundlichst zu bitten, möglichst bald Tag und Stunde bestimmen zu wollen, da die definitive Liste der mit Königlichem Besitz begünstigenden Gegenstände festgestellt werden kann, damit wir offiziell die gütige Bewilligung der Vorführung einholen und dann die übrigen Einforderungen treffen können.

Hochachtungsvoll

H. M.

Berlin, den 11. 96.

Pr. 17/96.

I. 147.

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich, beifolgend ein Verzeichniß der ordentlichen Mitglieder der Akademie seit 1896 einzureichen und bitte Sie, als Mitglied der engeren Ausschusses zur Vorberathung der diesjährigen Internationalen Kunst-Ausstellung mir gefl. eine Liste derjenigen (Gemälde) (Bilder) (Cartons) anfertigen und einsenden zu wollen, die sich von Ihnen Hochwohlgeboren Meldung zur Ausstellung in der diesjährigen Abtheilung eignen dürften. (Gemälde) (Bilder)

Es handelt sich um Werke von solchen Künstlern, die der Akademie als Mitglieder, Lehrer oder Beamtete angehört haben.

Auch bitte ich Sie, womöglich auf die nächste Zeit Bedacht nehmen zu wollen und den Gesichtspunkt im Auge zu behalten, daß die programmgemäß — der Akademie und deren Protektoren ausschließlich gemalte Werke soll.

Der Präsident

H. v. Ludwig

a–c Mündlich Pr. 17/96.

Abdruck folgt

zu schreiben an Herrn
C. Bibliothekar Grohmann
Berlin.

✓

Euer Wohlgeboren bitte ich für die diesseitige Abtheilung der diesjährigen Internationalen Kunst-Ausstellung mir baldgefl. ein Verzeichniß derjenigen in der Bibliothek und den Kammerungen der Akademie befindlichen Zeichnungen und Gemälde anfertigen zu wollen, die event. geeignet für die Ausstellung sein würden.

Es handelt sich um Arbeiten von solchen Künstlern, die als Mitglieder, Lehrer oder Commissarien zu der Akademie in Beziehung stehen.

Der Präsident

v. M.

Berlin, den 16. Januar 1896

zu schreiben an
den Direktor der Kunst-
sammlung des Königlichen
Hauses Herrn Dr Paul
Seidel, Hochwohlgeboren,
Berlin C
Königliches Schloß

10

Ihrer Hochwohlgeboren sollen die Freundlichkeit, die Anfertigung und Vorlage einer Verzeichnisses derjenigen Kunstwerke mit königlichem Besitzvermerk, die sich für die spanische Abtheilung der diesjährigen Internationalen Kunstausstellung eignen würden.

Da der engere Ausschuß für diese Ausstellung, dem Ihrer Hochwohlgeboren ja angehören würden angehören, in allernächster Zeit seine Thätigkeit beginnen wird, bitte ich sehr ergeben um baldgefällige Rückäußerung, wann die Übersendung dieser Liste entgegen sehen darf, um Veranlassung die Bewilligung der Verleihung von geeigneter Stelle einzuholen.

Der Präsident

v. M.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 13. Januar 1896.

U. IV. Nr. 4776. I 164.

Eure Hochwohlgeboren ersuche ich ergebenst, die Verfügung vom 24. Dezember v. Js. -U. IV. 3695-, betreffend die Entlassung von Lil. aus dem Privatbesitz Seiner Majestät des Kaisers und Königs, für die historische Abtheilung der internationalen Kunstausstellung 1896, gefälligst bald zu erledigen.

Im Auftrage:

Schwartzkopff.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste, Geheimen
Regierungs-Rath
Professor Herrn Erde
Hochwohlgeboren
hierselbst.

Zu sprechen
an den Herrn Regierungsrath
Dr Borse, Abtheilung
Hier

Berlin, den 3. Februar 1896

Z. I. 164.

12

Betreff,
Vorlegung von Kupfermarken
und dem Privatbesitz Seiner Majestät
für die statistische Abtheilung der
Internationalen Kupferausstellung

Interne Abtheilung

ich melde gehorsamst

Ueberreiche ~~die~~ in Erledigung der
hohen Verfügung vom 24. September
v. J. – U.W. 3665 – und 13. Januar d. J.
– U.W. 4776 – beifolgend eine Liste
Vorgenannten Kupfermarken und dem Pri-
vatbesitz Seiner Majestät entnommen
und bemerke ~~gehorsamst~~ ergebenst,
dass Vorlegung für die statistische
Abtheilung der Internationalen
Kupferausstellung 1896 ~~dringend~~ er-
wünscht wäre. Die Liste ist noch
jetzt fertig zu machen, da die Zu-
stellung des verlangten Materials
in den Besitzen von Berlin und Um-
gegend längere Zeit erforderte und
zum Theil mit Schwierigkeiten ver-
bunden war. 7

~~Alle Listen bei der [illegible]~~
~~Vorstellung an allerhöchster Stelle vor~~

Euer Excellenz bitte
ich ehrerbietig, nunmehr allem

bei der Auswahl
Ausserdem wurde (nach thun-
lichkeit Bedacht genommen,
dass die ~~die~~ von den
allerhöchsten Herrschaften
bewohnten Räumen ihres
Schmuckes nicht zu berauben
sein dürften, weshalb ver-
mehrlich auf selben ~~ganz~~ ver-
zichtet als Lokalitäten und
Objekte Berücksichtigung
gegriffen wird.

allem sorgfältigste Kasse ... zu machen, daß gewisse ... jährliche Zusammenziehung für das Ganze ... abgehalten werden möge, während ... dem Vorgesetzten der Königlichen ... Kunstsammlungen, Direktor Dr. Bode ... überlassen bleiben [illegible], die Zusammenziehung ... einzelnen Werken [illegible] ... zu bringen. [illegible] ... obwohl, als auch dem Verwaltungschef ... zu reichen, verbleiben müsse, ... Verwaltungsausgaben [illegible] ... Hofe und Hausministerium direkt vorzulegen.

Für [illegible] ist es [illegible] wünschenswert, womöglich jetzt eine ungefähre Übersicht darüber zu erhalten, wann jede Aufstellung genehmigt werden kann, da in allernächster Zeit über die zur Verfügung stehenden Räume disponiert werden muß.

Der Präsident

[signature]

20

13

Liste

der im Besitze Seiner Majestät des Kaisers und Königs befindlichen Künstler, deren Vorführung für die fürsorgliche Aufstellung zur Feier des 200jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste besonders erwünscht wäre.

Künstler	Bild	Nr.	Aufbewahrungsort
	I. Gemälde		
Baur, Albrecht	Ein Herrenporträt, Brustbild	713	Berliner Besitz
Achelborn, Eugen	Die Nichte des Künstlers, Leopoldine Achelborn	4389	Im Besitz des Künstlers
" "	" " " Kleidchen in Berlin	4392	" " "
Baron, Paul	Eine Nonne in liegender Stellung, nackt		
" "	Ihr ein Vogel auf gejagt. Pferd	4348	" "
Begas, Reinhold	Bildnis König Friedrich Wilhelm IV.	711	Königliches Palais
" "	Direktor v. Cornelius, Brustbild	2952	Neues Palais
" "	Professor Rauch "	2953	"
" "	Direktor Schadow "	2965	"
" Oskar	Eine Familienszene	8714	Bellevue
Becker, Karl	Generalfeldmarschall Graf Wrangel zu Pferde	4054	Berliner Besitz
" "	do.	4055	"
Beitzke, Georg	Porträt Dr. Kaspary	162	Kgl. Palais
Brandt, Eugen	Graf Caprara vor Burgemeister	8461	Berliner Besitz
Carré, Michel	Die Verkündigung der Hirten	1070	"
Cretius, Georg	Ein Albaneser	7611	Charlottenburg
Cunningham, Joseph	König Friedrich Wilh. IV. zu Pferde	1006	Berliner Besitz
" "	Friedrich der Große auf d. Parade		
	vom Jahre Generalen umgeben	4324	Berliner Besitz Neues Palais
Dorner, Johann	Gegend bei Hüttenheim	3608	Charlottenburg
" "	Partie am Brunnen	3266	"
Eggers, Johann	Joseph zeigt Herrn Friedr. Wilhelm III. Gemälde	1819	Museum
Falbe, Joachim	Selbstbildnis	1686	"
Fregevizi, Eduard	Partie bei Forst Hubertus Pferden	4367	Berliner Besitz

blasse Schrift

Fiscus, Johann	Urkunde über die Verleihung	804	Berl. Bischof
Gärtner, Johann	die Kapelle	285	do
" "	Konvention zwischen Berlin u. Cöln über		
	Johann Kirche mit Zubehör	6178	do
" "	do (Ergänzung)	6179	do
Gérard, François	Schreiben des Herrn Fürsten Hardenberg an den Fi-		
	nanzminister von Motz betreffend	11241	Kurmärk. Konsist.
	König Friedrich	8465	do
Glume, Johann	Prinz Heinrich, Bruder Friedrichs	173	Kgl. Palmid
Graff, Anton	König Friedr. Wilh. II.	175	do
" "	Prinzessin Friederike, Gemahlin Friedr. Wilh. II.	876	Berl. Bischof
" "	" Elisabeth Christine als Witwe	1202	Warnecke
" "	Urkunde der Prinzessin Klara	2479	do
" "	Prinzessin Friedrich Wilhelms II.	—	do
" "	Prinzessin Friederike (Kinder)	—	do
Gropius, Carl	Das Innere der Kirche der Prinzessin		
	Liegnitz in Prinzessinnenstraße zu Potsdam	3887	Charlottenburg
" "	Ansicht des Königl. Friedr. Wilhelms-		
	Gymnasiums	3888	do
Gruhn, Jean	Pergament, beg. d. Fak. der Univ. Breslau	3567	do
Gruner, Carl	Prinzessin Karl Prinzessin v. Weimar	11	Kgl. Palmid
Hackert, Jacob	die Kirche in Charlottenburg mit Umgebung	2196	Warnecke/Schinkel
" "	Ansicht einer Gegend mit Häusergruppen,		
"	die alten Hölle, bei Berlin	5733	Bischof Konsistorium
" "	Ansicht des sogenannten Langenbrücker		
	Häusergruppen zu Berlin	5734	do
Hampe, Carl	Das Innere einer Klosterschule	629	Berl. Bischof
Hasenclever, Johann	Musik. Abend. Unterschrift	793	Warnecke
Henning, Adolf	Das Gebet der Mütter	1985	Berl. Bischof
Hensel, Wilhelm	die Prinzessin Alexandra von Russland		
	mit Rosen in Haar	106	Kgl. Palmid
" "	Kgl. Schloß der Prinz v. Wales in Kew	3529	Charlottenburg

Herbig, Johann	Himmelfahrt Christi	2049	Berl. Bischof
Hildebrandt, Eduard	Norwegen	139	Kgl. Palmid
Hagnek, Charles	Paris	118	do
Hopfgarten, Hermann	die Prinzessin Liegnitz	989	Berl. Bischof
Hubers Conrad	Herrn v. Humboldt	2699	Warnecke
Hübner, Rudolph	Der Fischer Hochzeitszug	795	Berl. Bischof
Hummel, Johann	die Marienkirche Hochzeit	8888	Kurmärk. Konsist.
Jordan, Wilhelm	Herrn Bischof Neander	1620	Bachelberg
v. Kamecke, Otto	Glasmalerei	210	Königl. Palmid
" "	Der Riesenschlafzimmer	2201	do
de Kayser, Nicolas	Das Atelier von Rubens	617	Warnecke
Klein, Johann	Passageverbindung der einmal	86	Kgl. Palmid
v. Kloeber, Carl	Lebensweg und Thronbesteigung Friedrich		
	des Kaisers Wilhelm I. Majestät	4283	Bischof Konsistorium
" "	Nachtrag zu diesem zweiten Lazarethe	5669	Bischof Bachelberg
Kolbe, Carl	Königin Friederike empfängt die		
	Belehnung der Mark Brandenburg	590	Bildergalerie Kassel
Krause, Eugen	Taufung der Braut	24	Kgl. Palmid
" "	Taufen der Apostel	121	
" "	Normalgröße Kinder	122	
" "	Englische Kinder	123	
Krebsmar, Johann	Königl. Gr. Schloß in Prag	157	do
" "	Dem " " wurden die Siegeszeichen		
	von der Festung Paris überreicht	158	do
Krüger, Franz	Ansicht Parade in Berlin 1837	505	Berl. Bischof
" "	Carl Friedrichstädtisches Taubstummen Institut	2369	Warnecke
" "	Dasselbe Inneres	2570	do
Lebrun, Louis	Portrait der Königin Luise 1802	?	Berl. Bischof
v. Lenbach, Franz	Königl. Wilhelm I. Gr. Majestät in Parade uniform	8728	do
Lessing, Karl	die Johannesnacht in Faust Tasso Iphigenie	2403	Warnecke
	Prinz Carl Heinrich		
Ludwig, Karl	Königliche Familie in den Alpen	8462	Berl. Bischof
Lütke, Peter	Ansicht v. Marienburg z. Charlottenburg	7845	Finanzministerium
Magnus, Ludwig	Kleines Ihre Majestät d. Kaiserin Augusta	69	Kgl. Palmid

Herck, Johann	Ihr Wolf, 1812 vom Königlichen Friedrich Wilh. zu Lissau	7160	Grünwald
Heuren, Maximilian	Vier Jägerin, von der Königs-Ag. mit Epaulette	381	Carl. Hessen
Meyerheim, Ludwig	Mutter u. Kind v. Kloss	46	Kgl. Palais
" "	Wilde und Jäger	47	do.
Müller, Louis	Ein Jagd auf Holzgründe	5338	Hessen Homburg
Pape, Friedrich	Portrait Königin	4017	Marstall Potsdam
Pascal, Jean	Ansicht v. d. Kirche St. Kirche v. Genua	4383	do.
" "	Blick v. " v. Pankow	4387	do.
Rose, Antonie	Eine Gruppe von zwei jungen Löwen v. d. Antwerpener Gesellschaft	—	—
Schmidt, Carl	Die Mutter, ihr Kind küssend	52	Kgl. Palais
Pistorius, Johann	Ein gemalt. Karossier Pferde Portraits in einem Lederen Kasten befindlich samt der [illegible]	4323	Marstall Potsdam
		~~2299~~	~~Charlottenburg~~
Probener, Michael	Neptun u. Amphitrite v. Max u. zwei Tritonen, Meerfrau zu spielend Fontaine	3299	Charlottenburg
Puchelmann, Johann	Ansicht v. Berge bei gr. Kirchheim	8911	Neues Palais
Quaglio, Domenico	Innere Ansicht Kathol. Kirche d. Marienburg	646	Carl. Hessen
" "	Marienburg v. d. N. Nogat Seite	4181	Neues Palais
Rabe, Heinrich	Preußische Manöver v. d. Oderwiesen	8874	Charlottenburg
Reclam, Friedrich	Eine Venetianerin v. Rosse	2511	Hannover
" "	Ein römischer Landschaftsbild	2512	do.
Rekkery, Friedrich	Eine Dame beim ein Ballkleid Ankleiden z. einem alten Manne	2268	Hildburghausen Kunstsch.
Richter, Johann	Feuerspritze, Modell und Pferden	1261	Kgl. Palais
Riedel, Augusta	Königin d. Louise Bildniss	83	do.
Rohr, Johann	Prinzessin Louise Amalie, Gemahlin des Prinzen August Wilhelm Bildniss	30 36	Hildburghausen Kunstsch.
Rollmann, Carl	Ansicht der Moschee in Tabbery	5	Kgl. Palais
" "	Der Königsee	206	do.
Roye, Wilhelm	Innsbruck	2411	Hannover
" "	do	2686	do.
Saltzmann	Die Insel Helgoland	8732	Berliner Akademie

Scharaw, Friedrich	Prinzessin Wilhelm Prinzessin	781	Hannover
Schirmer, Augustin	Der Abend	4171	Marstall Potsdam
" "	Cap Misenum	4174	do.
Schirmer, Johann	Die Langaune Rhein. Ans. Coblenz-Ehrenbreitstein	4041	do.
Schmitt, Mary	Rhein Lahn-Burg Hohenzollern	855	?
" "	Zum Mann-Bürgermeister Preußen	856	?
Schoppe, Augustin	Portrait Augustin von Preußen	3329	Berlin Akademie
Schrader, Julius	Portrait des Königlichen Bildhauer	3743	Charlottenburg
Schröder, Adolf	Ein Architekt zu Pferde Ansicht Rom	389	Carl. Hessen
Schultz, Johann	Innere der Kathedrale zu Königsberg	4170	Marstall Potsdam
Schumann, Carl	Portrait Generalfeldmarschall Schwerin	2818	Hannover
Schultz, Carl	Caspar mit Hahnen und Pferden vor Jagdschloß	139	Kgl. Palais
" "	König Friedrich d. bei Hohenfriedberg	163	do.
Schwartz, Johann	Innere der Kathedrale Gemälde Ansicht Rom	2705	Hannover
Steffeck, Carl	Albrecht Adalbert im Kampfe gegen die Mamelucken	4241	Marstall Potsdam
Steinbrück, Carl	Pferde	65	Kgl. Palais
Hürner, Johann	Schweizer Hirten, in blauem Felsthale mit dem hinüberreitenden Offizier Kurz 2 Mann von Gefolge	4332	Marstall Potsdam
Terwesten, Augustin	Asien - Eine Allegorie	5176	Neues Palais
" "	Afrika Kgl.	5177	
" "	Amerika Kgl.	5178	
" "	Europa Kgl.	5179	
Vanloo, Charles	Prinzessin Ferdinand von Preußen	1172	Carl. Hessen
" "	Heinrich " "	1174	do.
" "	Frauen befreit die Amerikanerin	2997	Hessen Homburg
" "	Portia, welche sich durch Verschlucken glühender Kohlen den Tod	5654	do.
Vernet, Horace	Napoleon Bonaparte	508	Carl. Hessen
Völcker, Wilhelm	Kämmerer, Gardemann, Matrose in Hinterpommern Ansicht v. Potsdam	4377	Marstall Potsdam
" "	Ein Kämmerer	4434	do.
Völker, Otto	Der Gardist v. Pesenzane	272	Carl. Hessen
Vogel, Carl	Italienische Pfifferari	4491	Marstall Potsdam
Wach, Carl	Prinzessin Luise von Preußen	774	Carl. Hessen

blasse Schrift

Wack, Carl	Prinzessin Elisabeth d. Marie v. Preußen	786	Berl. Schloß
" "	Die Prinzen Adalbert u. Waldemar	784	do
	Porträt von Lauenburg auf	370	do
Wadelek, Ludwig			
Wedrich, Friedrich	Prinzessin: die Königin Louise in ihre Kinder	3192	Neues Palais
	Kolossen die Prinz Friedr. Wilh.		
Weidemann, Friedrich	Königin Sophie Charlotte	999	Berliner Schloß
" "	König Friedrich I	1162	do
" "	Königin Sophie Dorothea	1865	Charlottenb.
	die drei Könige: Friedrich I. Wilhelm I. August		
	von Polen u. Friedrich V. von Dänemark	3414	Charlottenburg
von Werner, Anton	Die Kaiserproklamation in Versailles	903	Berliner Schloß
" "	Kniestück - Eröffnung des ersten Saales		
	der Berliner Ausstellung	8819	do
	Kolossen Friedrich I	8926	do
" "	Begrüßung des Prinzen Wilhelm v. Preußen		
Werner, Fritz	Kniestücke vom Hofmaler Franz Schrader	8479	do
	Porträt von Hofkapellmeister Taubert	1211	Berl. Schloß
Wolf, Ulrich	Büste Kaiser Wilhelm I.	4820	Berlin. Schloß
Wolter, Johann	Porträtbüsten, d. Kais. Wilhelm Enkel	8755	Bornstedt
Zeiser, Eduard	Ihre Majestät die Kaiserin Augusta Vic.	4852	Babelsberg
Ziesel, Conrad	toria		

Künstler	Werk	Nr.	Aufbewahrungsort
	B. Bildhauerarbeiten.		
Jeges, Reinhold	Statue Ihrer Majestät d. Königin Louise	1148	Kgl. Palais
" "	Allegorie Germania v. Kiele. Bronze	2253	Marmorsaal
" "	Medaille: Kampfpreis Bronze	2466	Berl. Schloß
Jerges, Heinrich	Büste: Bronze in Lyon	707	do
Jeddeloh, Christian	Relief-Medaillon der Königin Louise		
	Silber	2011	Kgl. Privatbesitz
Jeiser, Eduard	Büste Kaiser Wilhelm I. als Prinz, Bronze	347	Neues Palais
" "	Statuette von Chr. Rauch, Bronze	2304	Charlottenburg
" "	" Schadow, "	2313	do
" "	" Kr. Majestät König Friedr. Wilhelm IV. Silber	2328	do
Jenke, Johann	Vier fliegende Knaben, eine Gruppe	1601	Kgl. Museum
		1602	
		1603	
" "	Büste Gottfried Schadow v. Prof. Rauch	2084	do
Jing, Gerhard	Hildebrand, Wieland, Bürgermeister, Knabe, Bogen		
	über einer Kartusche (Holz)	2477	Marmorsaal
Kies, Reinhold	Büste Kurfürst Friedrich Wilhelm des		
	Großen, in Bronze auf Postament		
	Kr. Luther von grüner Bronze	437	Charlottenburg
	Löwenbändiger Bronze	2136	Neues Palais
Loos, Daniel	Relief Medaillon König Friedrich		
	Wilhelm IV. in Goldgefaßtem Glas	2537	Marmorsaal
Meyer, Wilhelm	Kniestatue: Büste Bronze	890	Orangerie
Pasak, Leonhard	Relief Porträt d. Hofschauspielerin Crelinger	112	Charlottenburg
" "	" Kr. Majestät d. Königin Louise Relief	113	do
" "	" Kr. Hoheit der Prinzessin Alexandrine von Preußen (Marmor)	2401	do
Rauch, Christian	Neue Antiken		
Rietschel, Ernst	Marmor-Relief, Ein Amor Bronze-Fassung	512	Marmorsaal
" "	Statuette von Lessing	2306	Charlottenburg
Tabarow, Johann	Porträtbüste Marmor: Kaiser Wilhelm I.	123	do
" "	Büste Prinzessin von Preußen, Kr.		
	Hoheit die Königin Louise v. Schweden		
	Königin von Hannover	917	Berl. Schloß

blasse Schrift

Schaarschmidt, Johann,	Gefreiter-Detachement, Königs Infanterie-Regt. (5. Hannov.) No. 165,	2456	Hannover
" "	Gefreiter-Detachement,	2457	do
Schwarz, Jean	Füsilier-Bataillon, Hannoversches Infanterie-Regiment No. 77,	1123	Fort Wilhelm
" "	Füsilier-Bataillon des Infanterie-Regiments von Voigts-Rhetz (3. Hannoversches) No. 79,	1204	do
" "	Füsilier-Bataillon des Hannoverschen Infanterie-Regiments No. 74,	1205	do
" "	Füsilier-Bataillon des 3. Hannoverschen Infanterie-Regiments No. 79,	1249	Hannover-Linden
Schwalbach, Albert	Füsilier-Bataillon des Infanterie-Regiments von Manstein (Schleswig-Holsteinisches) No. 85,	584	Ernennung
Schöppel, Alexander	Füsilier-Bataillon des Infanterie-Regiments von Manstein (Schleswig-Holsteinisches) No. 85,	842	Hannover-Linden
Wiepmann, Carl	Füsilier-Bataillon, 1. Hannoversches Infanterie-Regiment No. 74,	2062	Königl. Palais
" "	Füsilier-Bataillon des Infanterie-Regiments von Lüderitz (1. Niederrheinisches) No. 39,	2419	Charlottenburg
" "	" Hannoversches Infanterie-Regiment Nr. 74,	2420	do
Wolff, Albert	Füsilier-Bataillon des Infanterie-Regiments Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig (Ostfriesisches) No. 78,	1225	Fort Wilhelm
" "	~~Fort~~ Fürst No. 2 Jäger-Bataillon,	1139	do
" "	Train-Abtheilung: Train-Bataillon des 10. Armee-Corps,	2316	Charlottenburg
Wolff, Emil	Füsilier-Bataillon des Infanterie-Regiments von Manstein (Schleswig-Holsteinisches) No. 85,	2422	do

blasse Schrift

I 188. B. 21. 1. 96

Sofort

1. Herrn Rud. Lepke, Kunsthandlung etc
Berlin

Persönlich.

Euer pp würde ich sehr dankbar sein, wenn Sie mir in den nächsten Tagen einmal Gelegenheit haben wollten, zu einer kurzen Besprechung auf das Bureau der Universitätsbibl. I zu kommen um mit mir wegen der Bestimmung eines Preises für ein Denkmal Rücksprache zu nehmen und auch in weiteren Angelegenheiten Ihren gütigen Rat zu geben

Der Erste Bibliothekar.
Lenz

2. Herrn Dr. Franz Weinig
Berlin, Bernburgerstr. 12

Euer pp hatten die Freundlichkeit, mir seit Ihrer gefl. Übersendung der bisher. Abdrücke der Bibliothek-Ausstellung gefl. zur Verfügung zu stellen. Ich gehe demnächst auf Reisen, kann aber in diesen Tagen (wenn Sie mir Ihren Besuch schon vorher avisiren) noch einmal auf Ihren Besuch warten und würde für Ihren Besuch sehr dankbar sein

Der Erste Bibliothekar. Lenz.

Bitte 6 Exemplare der Ausstellungsliste auf meinen Schreibtisch zu legen

Eilt! I 221. B. 24. 1. 96

An den Herrn Oberbürgermeister der
Haupt u. Residenzstadt Berlin
Dr Zelle pp.

Wiedervorlegt 25/1/96 ab ang. Kgn

Dem Magistrat der pp. gestatte ich mir
beifolgend ein Verzeichniss der Mitglieder des
K. d. d. K. aus 1695 bis vorgelegen mit der
sehr ergebenen Bitte um gefällige Feststellung,
von welchen der aufgeführten Kunstwerke,
Kunstwerke, oder von welchen der übrigen
aufgeführten Persönlichkeiten etwa Portraits
etwa in den städtischen Sammlungen
vorhanden sind, die sich für die historische
Abtheilung der diesjährigen Jubiläums
200jähr. Bestehens d. K. d. d. K. gre
veranstalteten historisch. Kunst- Ausstellung eignen dürften. Das Programm
würde sich Abtheilung wird enthalten 1, Werke,
die einen Kunstgeschichtlichen Ueberblick
über das Wirken der K. d. d. K. und
deren Protektoren (die preussischen Könige)
von 1696 bis 1896 gewähren. Bei der
hohen Bedeutung, die diese historische
Ausstellung haben wird, gebe ich mich

B. 28. 1. 96

17

An alle Mitglieder der K. A. d. K.
Sektion für die bild. Künste.
(sämmtliche Maler, Bildhauer, Graphiker)

Euere Hochwohlgeboren

würde ich sehr dankbar sein, wenn Sie mir baldgefälligst mittheilen wollten, durch welches Ihrer Kunstwerke Sie event. in der historischen Abtheilung der diesjährigen, zur Feier des 200jähr. Bestehens der K. A. d. K. K. zu veranstaltenden Internat. Kunstausstellung zu vertreten zu sein wünschen, und von welcher Stelle dieses eventuell einzusenden wäre. Ich bemerke dabei, dass nach dem Programm der Ausstellung in dieser Abtheilung nur Werke, die einen künstlerischen Werth haben, über das Alter der Künstler d. J. k. und deren Vorkommen von 1696 bis 1896 gewählt werden. Wegen Aufnahme des bestehenden Werkes behalte ich mir nähere Mittheilung nach Einlauf Ihrer gefälligen Nachricht vor.

Der Präsident.
Hr. Ude

Für den Druck
ein Abdruck (Datum 1. Februar).
Hz.
ab 29/1. 96
Ber

Fr.

Name des Künstlers

Titel des Kunstwerkes

Entstehungsjahr

Derzeitiges Besitzer, von dem die Darleihung erbeten werden müsste, mit genauer Adresse.

Ungefähre Grösse

Versicherungswert.

zu schreiben

Gr I 274. Berlin, den 28. Januar 1896

an den Direktor der Gemälde-Galerie
Herrn Professor Dr. Bode
Hochwohlgeboren
Hier

Ew. Hochwohlgeboren, als Mitglied der Kommission, möchten wir über die Akademie zu gehen Dank verpflichtet sein, wenn Sie Sich haben wollten, uns der gelegentlich der bevorstehenden jährigen Besetzung der Akademie zu vermittelnden plastischen Abstellung der diesjährigen Internationalen Kunstausstellung Ihr gefälliges Interesse und Ihre Mitwirkung zu gewähren.

Ich gestatte mir daher die beigegebenen Bilder, das beigefügte Mitglieder-Verzeichnis der 1896/1896 einer gefälligen Durchsicht unterziehen zu wollen und baldgefälligst eine Mitteilung hierher gelangen zu lassen, von welchen der darin verzeichneten Künstler Ihnen interessante Werke für die plastische Ausstellung bekannt sind und von welcher Größe und Art diese zu requirieren wären.

Vielleicht ist auch das Wünschenswerte unter seinen augenblicklichen Arbeiten mit Besitz von bezeichnet werden Arbeiten in dieser Beziehung.

Programmgemäß werden in der plastischen Abteilung für Ausstellung

ge-

gelungenen Werke, die einen
kunstgeschichtlichen Ueberblick über
das Wirken der Königlichen Akademie
der Künste und dem Protektorat
von 1696 bis 1896 gewähren."

Es handelt sich also vornehmlich
um Arbeiten der verschiedenen
Mitglieder der Akademie und um
solche Künstler, die einen Bezug
auf das Königliche Haus Preußen
oder die Akademie nehmen.

In der Hoffnung, daß Sie,
sehr geehrter Herr Geheimrath, im
Stande sein werden, und wünsch
Rath und Hilfe bei Lösung [illegible]
und welcher Kurs einen Herrn
den eine Liste des Ihnen bekannten
Materials aufstellen lassen könn-
ten, sehe ich Ihrem baldgefälligen
Bescheide entgegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Der Präsident

H. E. Ende

I 976.

Lehrerwitwe bei Köpsdorf
Prüss. Hrzgth. d. 28.1.46

Dr. Hochwohlgeb.
Herrn Präsidenten der
Königl Akademie der Künste
Herrn Geheimen Rath
Ende

Hochwohlgeboren!

Hiermit möchte ich mir die
ergebene Anfrage erlauben
ob und wann ich zu der bevor-
stehenden Jubiläums Ausstellung
einige Bilder meines verstorbenen
Mannes, des Maler und Kgl Professor

Ludwig Burger verwaldan
und ein Hinderhaft
so würde sich sonst höchstens nur
einige kleine Pelzsachen sonstalt
die ziemlich unbedeutend sind.
Es liegt mir, wie Ihnen Hochgeehrter
es verstehen werden sehr viel
daran, daß meiner Frauen
Manner Namen nicht umge-
nannt bleibt, das einer Gat-
genheit die so bedeutsam ist.
In der Hoffnung, daß meine
Wünsche nützlein Hindernisse
finden mögen zeichne ich in
Hochachtung

ergebenst
A. Burger
geb. Schwinck

Berlin, den 21 Februar 1826 30

Für Schreiben
an Frau A. Burger geb. Schwinck Jol 276. 123
Wohlgeboren
Pärensfelde b. Lippehne
Neum. Eisenbahn.

In Beantwortung Ihres geehrten Schreibens vom 21. Januar
erwidere ich mir ergebenst, daß Sie Anmeldeformulare für
die diesseitige Abfertigung der Inkassomandate Einsprech-
haltung gefälligst unter der Adresse, daß die Gebühr-
briefe ausfüllen und an mich gefälligst einsenden lassen.
Ich verbinde damit die Mittheilung, daß die Ein-
haltung mir Ihres Herrn Burger über falsche von Ihnen
diesseitigen Inkassos gelangen können. Alle
weiteren Einsprechungen behalte ich mir vor Ihnen
zu mir, daß ich Ihnen über Einsprechung der Gebühr
mich Rücksprache bei Anmeldeformulare näheres mit-
theilen werde.

Ihr sehr ergebener Rebentor

Gest. d. Rönen
ab 25. 2. 26
Ak

I 295.

Pr. wdtg

Berlin, den 31. Januar 1896.

24

Für Herrn

den Curatorial-Commissar Herrn Rudolph Lepke

Wohlgeboren

hier.

Euer Wohlgeboren

übersende ich anliegend ergebenst das durch meinen Schüler vom Herrn ständigen Patentan. Professor M. Meyer-Müller erbetene Verzeichniß der Mitglieder der königlichen Akademie der Künste pro 1896 ergebenst.

Der Präsident

[illegible]

Vermerk: 6 Exemplare sind Herrn Prof. Müller am 27. Januar und weitere 5 Exemplare erhalten.

Schuppli.
3/4 96.

zu schreiben I 204. Berlin, den 31. Januar 1896

Herrn

1.) an den Direktor der Kunstgewerbe-Akademie
Herrn Professor Regierungsbaurath Prof. Dr. Lessing
Hochwohlgeboren
hier

2.) an den Direktor der Königlichen Porzellan-Manufaktur
Herrn Dr. Heinecke
hier

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst ganz ergebenst eine Mitgliederliste der Königlichen Akademie der Künste von 1696 bis 1896 zu übersenden mit der freundlichen Bitte, in Ihren unterhaltenen Sammlungen gefälligst feststellen lassen zu wollen, ob Werke von den in dieser Liste verzeichneten Künstlern darin vorhanden sind, die sich für eventuellen Ausstellung in der historischen Abtheilung der Internationalen Kunstausstellung eignen dürften.

Programmgemäß werden in dieser Abtheilung zur Ausstellung gelangen, Werke, die einen kunstgeschichtlichen Überblick über das Wirken der Königlichen Akademie der Künste und ihrer Professoren von 1696 bis 1896 gewähren. Es würde sich also voraussichtlich um Arbeiten der hervorragendsten Mitglieder der Akademie und um solche Kunstwerke, die einen Bezug auf das Königliche Haus Preußen oder die Akademie nehmen.

In der Hoffnung, daß Sie, sehr geehrter Herr Professor, (Direktor) im Stande sein werden, mir genauen Bescheid über diese Nachforschungen zu ertheilen und etwa durch einen Ihrer Beamten eine Liste der Ihnen bekannten Werke aufstellen lassen können, sehe ich Ihrem baldgefälligen Vorschlägen entgegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Der Präsident

W. v. M.

blasse Schrift

Für 34/4 96
5

I 306.

Nowaikei

26

Lohnzahlung pour Glaserarbeiten
pro 20. Dezember 1895 bis Mitte Januar
1896.
63½ Stunden = 63–64 Std. à 50 ₰ 32 ℳ

4. 2/2 96.
Zu zahlen an J. Nowaikei
für 64 Stunden à 50 ₰. = 32 ℳ
zu Lasten des statutenmäßigen Titels.

Schuppel.

beg. 10/2 96.

Ligiecdation

über geliefertes schriftliches Arbeiten für die Königliche Akademie der Künste im Januar 1896.

Datum	J. No.	Gegenstand	Mark
31/12.95	I. 2544	Bericht an Herrn Cultusminister	
	I. 2596	Schreiben an die Generalkasse	
	I. 2618	" Frau Schuenemann	
	I. 2601	" Graf v. Lieben	12
	I. 2611	" Professor Fetkert	
	I. 2625	Protokollabschrift vom 30/12.95	
	I. 1614	Abschrift betr. Bild Sr. Majestät des Kaisers u. Königs „Stapellauf der Panzerschiffe"	
31/12.		Im Verkehr der Akademie der Künste	3
2/1.96		" " " " " "	3½
4/1.96		3 Berichte an Herrn Minister, 2 Abschriften, 1 Kassenordre und 2 Protokollabschriften	8
9/1.	I. 2651	2 Schreiben Buchhandlung v. Hermannschaftsbank 3 Berichte an Hr. Minister, Liebenke, Wiedmann und Schuemann betreffend	
	I. 2640	4 Schreiben Herter, Hundrieser, Geiger u. Dr. Einweihung, Jubiläums Medaille betr.	7½
14/1	M. 84	Generalkasse	
	I. 85	Fritz Stahl	
	M. 6	Generalkasse nebst Anweisung	
	M. 5	" " "	9
	I. 103	" " "	
	I. 107	" " "	
	I. 106	" " "	
	M. 1	Rechnung Generalkasse	
	" 7	" "	
	" 2	" "	
	I. 125	Anweisung "	3
	I. 2655	Schreiben Generalkasse	
	I. 101	Direction der Königl. National Galerie	
	I. 88	Johanna Geyer	
			46

Datum	F. No.	Gegenstand	Mark
		Uebertrag	46
20/1		Theil der Tantieme gezahlen zum Geburts-tage Sr. Majestät des Kaisers und Königs 22/3 97	10
	4 III	Kostenfall Abschrift vom 4/1. 96.	
21/1	I 66	Ober-Ingenieur Allard	
		Gesellschafterin Hettler-Sohn	
	I. 117	Wittwe Hülbes	
		Gertrud Louise Droege	
	I 2535	Generalkasse	7½
	I 44 III Beig.	Generalkasse	
	I 137	2 Abschriften Assessor Wichmann Breslau	
	I. 141	Generalkasse nebst Rechnung	
			63½

Berlin, den 23. Januar 1896

Nowacki

Rückfl. Kassel

K. Ak. d. Künste
Eing. 1± FEB. 96 Berlin
2 Anlage.

1310.

DÜSSELDORF, DEN 13 Jan 1896
ROSENSTRASSE 41.

35

1 Rinne
29/1 96

Berlin, den 27/1 96

Hochgeehrter Herr Professor!

Ich beehre mich Ihnen heute nochmals die gewünschte Skizze zu senden. Wenn der Umgebung im Original gewünscht werden sollte, so bitte ich Sie mir dasselbe mit einem roten Kornzeichen gefälligst zu wollen; ich habe mich einige Mal gierig corrigirt, so daß der Kopf in der Form nicht ganz richtig sein dürfte. Was die Hebbel'sche Ausstellung betrifft, so sehe ich zwar ein Lob-Artikel, der aber sehr wünschte, ob ich denselben für zitate Zeit werde festzustellen können. In jedem Falle wäre es gut — für den Fall daß Ihnen wünschenswerth sein sollte, daß mich in der Ausstellung

Sr. Professor Herrn Professor Dr. Hermann, Bremen, Hebbelstr. 9.

Ihrer Hochwohlgeboren beehre ich mich die ergebene Mittheilung zu machen, daß unser Professor H. von Eckhardt in Düsseldorf sein lebhaftes Interesse dadurch bewiesen hat, daß er zur Feier des 200jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste zu verschiedenen öffentlichen Ablieferung der diesjährigen Internationalen Kunstausstellung mit seinem in Ihrem Besitze befindlichen Gemälde „Der 12jährige Christus im Tempel" betrauen will sein.

Ich gestatte mir deshalb Ihre Hochwohlgeborenen freundlichst zu bitten, bei Ihrer nächsten Anwesenheit von Düsseldorf das betreffende Kunstwerk zu erfüllen und mir mich bei folgender Anmeldung für die öffentliche Ablieferung Ihr gefälligst zur Verfügung stehen zu wollen, damit ich gelegentlich wissen über Einlieferung Ihrer in mir gestatten erlauben, Ihren Wünsche nachkommen.

Der Präsident

H. H.

Acta: Ausstellung
pro
1896.
historische Abtheilung

I № 331.

Praes. eodem.
Aufg.

Otto von Holten

werden zur weiteren Veranlassung mit den
zur Verfügung vom 28 ten Januar 1896
— J.-No. 274 — vorgelegt.

Berlin, den 4 ten Februar 1896.

d. 4/2 96.

1.) Zu verpflichten als ausserordentl. Mitglieder der Akademie, v. f. d. G. K. Stuppli.

2.) Zu den Akten.

W. v. M.

ad 1.) 5/2 96 Ern

verlobt z Pfde, ist an Frau Commerzienrath Biermann in Bremen Dobbenweg 9 zu senden z ist z bitten Ihnen sein Bild „der 12 jährige Christus im Tempel" z überlassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
z sich z ganz ergebst
Eduard Gebhardt

2. an Hl. Professor E. Gebhardt — Düsseldorf

Ihrem Hochwohlgeboren beehre ich mich in Erledigung Ihrer gefälligen Zuschrift vom 13. d. M. ergebenst zu benachrichtigen, daß ich den Commerzienrath Biermann in Bremen gebeten habe, Ihr Anerbieten, das 12jährige Christkind im Tempel für die hiesige Akademie der Künste zu erwerben, zur Ausstellung vorzulegen.

Der Präsident
W. v. M.

37

29

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

Historische Abtheilung
der
Grossen Internationalen Kunst-Ausstellung
1896.

Berlin N.W., den 1. Februar 1896.
Universitätstr. 6.

Euerer Hochwohlgeboren

würde ich sehr dankbar sein, wenn Sie mir baldgefälligst mittheilen wollten, ob und durch welches Ihrer Hauptwerke Sie eventuell in der historischen Abtheilung der diesjährigen, zur Feier des 200 jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste zu veranstaltenden Internationalen Kunst-Ausstellung vertreten zu sein wünschen, und von welcher Stelle dieses eventuell einzufordern wäre.

Ich bemerke dabei, dass programmgemäss in dieser Abtheilung zur Ausstellung gelangen werden »Werke, die einen kunstgeschichtlichen Ueberblick über das Wirken der Königlichen Akademie der Künste und deren Protektoren von 1696 bis 1896 gewähren«. Wegen Aufnahme des betreffenden Werkes behalte ich mir nähere Mittheilung nach Einlauf Ihrer geschätzten Nachricht vor, die ich mir auf einliegender Anmeldung spätestens bis zum 10. Februar d. J. erbitte.

Der Präsident

H. ENDE.

An

das Mitglied der Königlichen Akademie der Künste

Herrn .....

Hochwohlgeboren

I. No. 274.

Druck v. Behm, Berlin C.

Anmeldung

eines Kunstwerkes für die historische Abtheilung der Internationalen
Kunst-Ausstellung 1896.

Name und Wohnort des Künstlers:

Titel des Kunstwerkes:

Entstehungsjahr:

Derzeitiger Besitzer, von dem die Darleihung erbeten werden müsste, mit genauer Adresse:

Ungefähre Grösse:

Versicherungswerth:

Besitzer des Vervielfältigungs-Rechtes:
(Wird Vervielfältigung für den illustr. Katalog gestattet?)

Bemerkungen:

Unterschrift mit Adresse:

31

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

Historische Abtheilung
der Grossen Internationalen
Kunst-Ausstellung
1896.

Berlin N.W., den 1. Februar 1896.
Universitätstr. 6.

Euerer Hochwohlgeboren

würde ich sehr dankbar sein, wenn Sie mir baldgefälligst mittheilen wollten, ob und durch welches Ihrer Hauptwerke Sie eventuell in der historischen Abtheilung der diesjährigen, zur Feier des 200 jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste zu veranstaltenden Internationalen Kunst-Ausstellung vertreten zu sein wünschen, und von welcher Stelle dieses eventuell einzufordern wäre. Ich bemerke dabei, dass programmgemäss in dieser Abtheilung zur Ausstellung gelangen werden »Werke, die einen kunstgeschichtlichen Ueberblick über das Wirken der Königlichen Akademie der Künste und deren Protektoren von 1696 bis 1896 gewähren«. Wegen Aufnahme des betreffenden Werkes behalte ich mir nähere Mittheilung nach Einlauf Ihrer geschätzten Nachricht vor, die ich mir auf einliegender Anmeldung spätestens bis zum 10. Februar d. J. erbitte.

Der Präsident

H. ENDE.

An

das Mitglied der Königlichen Akademie der Künste

Herrn .....

Hochwohlgeboren

.....

I. No. 274.

Berlin 5. Febr. 1896

6/2 96
Schaf
Pay

I 352
Ue

B. 29. 2. 96.
J. d. A.
W. U. M.

An
den Präsidenten der Kgl.
Akademie der Künste.

Auf die Mittheilung vom 1. Febr. betreffend die Historische Abtheilung der Großen Internationalen Kunstausstellung erlaube ich mir für den Fall es erwünscht sein sollte, der von mir gemalten Portraits Ihrer Majestät der Kaiserin vorgeschlagen zu sollen in diesem Sinne das Erforderliche zu veranlassen.

Hochachtungsvoll
Ernst Hiese

Berlin 5.2.1896

I 353. Fr. 6296 3.

Hm. Hochwohlgeboren

Rasche ich mich auf die Aufforderung zur Anmeldung eines Werkes für die historische Abteilung der diesjährigen Industrie-Ausstellung ganz ergebenst zu melden, daß im allerhöchsten Auftrage (= Kirchen der Hohenzollern um 1696–1896 =) nur mir und 8 Künstler gemalt worden sind:

1) Meldke in seinem Arbeitszimmer in Versailles. Gem. 1875 für den Kronprinzen Fr. Wilhelm. Ob das Bild auch im Besitze der Majestät der Kaiserin Friedrich sich befindet, weiß ich nicht. (Größe c: 0,90 x 0,75 m.) Ausstellung 1876.

2. Die kl. Wiederholung der Kaiserproklamation. Geschenkt der Kaiserin Wilhelm II a. d. Hochzeit der Hochzeit an den Fürsten Bismarck 1885; war 1886 dort ausgestellt.

d) Die Prägung der Reichstags 1888, gen. auf Besuch Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. Ausgestellt für 1893.

Alle übrigen Bilder, welche in den Prägewerken Ergänzungen bräuchte, sind in anderweitigen Aufstellungen wie „Enthüllung des Denkmals f. d. Prinzessin von Preußen" (1877) „Der Friede um die Siegesgöttin" (in Berlin) 1873.

„ Die 3 Dioramen im Vatikan = Panoramen "

„ Die Wandbilder in Saarbrücken in andern Räumen in Gallerien u. Privatbesitz befindliche Bilder.

Von den unter 1, 2 u. 3 genannten dürfte also vielleicht nur No 3

dem Sinne der Ausgabe entsprechen und möchte ich, ob ich die Anmeldung entfalle, um gefällige Rücksendung derselben bitten, welcher Bild der Ausstellungs-Kommission gefällig oder erwünscht erscheinen.

Hochachtungsvoll
ergebenst
A Werner

An den Präsidenten
d. Kgl. Akad. d. Künste
Herrn Geh. R. Hoff. Exc.
Hochwohlgeboren
Berlin.

Berlin, den 7. Februar

An
den Direktor der Königlich akademischen
Hochschule für die bildenden Künste
Herrn Professor A. v. Werner
Hochwohlgeboren
hier

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich auf die gefällige Zuschrift vom 5. d. M. Ihnen ergebenst zu erwidern, daß ich gern bereit bin, die preußischen Akademien der bildenden Künste bei der Ausstellung deutscher Kunstwerke in Chicago zu vertreten. Ich nehme mir demgemäß, daß die spanische Abteilung der Ausstellung der Akademie von Euer Hochwohlgeboren nicht nur eine Mark, sondern mehrere größere Bewilligungen aufzuweisen hat, daß sie nicht allein seit mehr als 25 Jahren die vorherrschende Rolle spielt, sondern auch die Gewähr der Allerhöchsten Genehmigung der Akademie in sich [illegible] hat. Ich würde daher mit besonderem Leide Abstand nehmen müssen, die Verantwortung Ihrer [illegible] Gesuchsteller [illegible] und gestatte mir deshalb, nach einem [illegible] Formulare zur gefälligen Verfügung beizufügen, daß die mir [illegible] gütig [illegible] zu vergrößern, deren Ausstellung Ihnen selbst am meisten [illegible] ist.

Der Präsident

H. v. Ahlen

Vor mehr [illegible] Abschrift mit Anlage
der Vorlage.

GABRIEL SEIDL,
ARCHITEKT.
MÜNCHEN
MARSSTR. No. 28.

K. Ak. d. Künste
7 FEB 96 Berlin

I 367

42.

6. Februar 1896.

An die
Königl. Akademie der Künste
Berlin NW.
Universitätsstr. 6.

Da ich durch die Bayer. Landesausstellung in Nürnberg gefallen bin, die Feine zum Neubau des Bayerischen Nationalmuseums fast umzustellen u. nachdem die Feine der neuen Sch. Ausstellung u. des Lenbach'schen Hauses in Berlin bereits umgestellt waren, bin ich nicht in der Lage, jetzt eine größere Arbeit umstellen zu können.

Indem ich dieses lebhaft bedauere, danke ich verbindlichst für die mir gütigst gestellte Einladung.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

B. 7. 2. 96

ergebenster
G Seidl

In antworten, dass ich der
historischen Abtheilung der Ak
immerhin auch ein bereits in
Berlin ausgestellter Entwurf
angemeldet werden kann.

W. Ahl

1

K. Ak. d. Künste
Eingeg. 7½ FEB. 96 Berlin
Anlage.

Gr. Lichterfelde d. 6.2.96.
43

I 370.

Hochverehrter Herr Collega!

Auf Ihre gefl. Aufforderung vom 1. Febr. zur Beschickung der 100jähr. Jubiläums-Ausstellung, antworte ich unter Bedauern, unbefriedigte Forderungen. Was das Bild „Maria Stuart“ betrifft, so würde man dem jetzigen Besitzer im Einverständniß mit dem Verleger, dieses Bild baar abkaufen können; dieses würde mir besonders gern auf der Ausstellung wünschen, da es vorher noch nicht öffentlich ausgestellt war. Es würde seinerzeit vom Künstler direkt Versicherungsangabe.

Mit freundschaftlichem Gruß
Ihr ganz ergebener
Julius Lessing

B. 7. 2. 96.

Das Fürstliche Bildniß zu
schriftliche Gemälde Breslau wird auf Veran-
lassung des Prof. Schwartz
hin von sehr gefälliger
Hand kopirt werden, ob es
das vom verstorbenen
Forstbeamten Förster ge-
kaufte Schwartzsche
Gemälde „Maria Stuart
die vom Beil gerichtet
werden soll“ ist, steht jetzt
dahin und ob dasselbe
an das historische Abtheilung des
folgende. des Herrn Min. überg.
lassen werden kann.

Ges. 7. 2. 96.

Deutsche Gesandtschaft
Bern.

Anlage.

Bern, den 7. Februar 1896.

I 383

B. 29. 2. 96.

J. L. H.

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich ergebenst zu benachrichtigen, daß

Ihre gefällige Zuschrift vom 5. d. M., betreffend den Dampfer Wladar Josef Hanacek, habe ich heute erhalten, und ich beeile mich, Ihnen zu versichern, daß es mir eine ganz besondere Ehre und Freude sein

meist, im Interesse [illegible] — abgesehen von der
Thatsache, daß [illegible] Institute
die gewünschten Kenntnisse
vorhanden voraussetzen.
Ich wende diesbezüglich
meine persönliche Erfahrung
mit thunlichster Objektivität
zu geben, ich werde daher
gezwungen sein, mich auf
Thatsachen zu beschränken,
die vorher zu konstatiren
sind, und daß
[illegible] Ansichten
Raum.

[illegible] Institute
[illegible] Kenntnisse
[illegible] Leistungen
[illegible] Universitäts-
[illegible] Kunstgeschichte
[illegible] Lehrkräfte
[illegible] Lehrstuhl
[illegible] Lehrstuhl
[illegible] Lehrstuhl

Neubabelsberg den 9, 2, 96.

T 386. Br. 17/2 96.

Hochverehrtester Herr Präsident!

Auf Ihre gefällige Aufforderung zur Einreichung der statistischen Abschätzung auf das diesjährige Jubiläum erlaube ich mir zu erwidern, daß meinen nächstliegenden Papieren sich in dem Besitz befindet, daß diese selben aber gerade in den letzten Jahren mehrfach zu Abschätzungszwecken gebraucht worden sind und bezweifle daß gerade der Kürze wegen auch die angefragten Zahlen mir bekannt sind der von

mirt, die Sendung zu
zu bestätigen daß
bezüglich Ihrer Abschätzung
resp. der Jubiläumsfeier
nichts verfügt wird.

Ich empfehle Ihre freundliche Grüße auf das
Ausgezeichnetste und
bitte mich mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung
verharren zu dürfen
verehrtester Herr Professor
Ihren sehr ergebenen

H. A. Abelle
Kaiserl. Geschäftsträger.

gütwillig für die langen Jahre
der Ausstellung freien Zahlen
werden, zumal sie mir rund
weg, was sie mit dem schönen
mitstehenden Namen gewissen
Pflichten im Staatsamt sei in
der langen Zeit auferlegen
sollen.

Ich habe nun aber mein frisches
Leid in Arbeit, die Erfindung
der Bürger-Wilhelm-Combi,
der Schutzkasten der Bürger wehr,
der Westfälischen Jagd-Flotte zu Holten
in Holten am 20ten Juni 1895
dieses Leid werden mir von Ihrer
Majestät als Geburtstag-Geschenk
für den Kaiser in Auftrag ge-
geben und bin ich jetzt daran,

deshalb freudig zu stellen.

Willig könnten Sie dieses
Leid von Bauer für die historische
Ausstellung bekommen.

Ich füllte dafür der mir über-
sandte Anmeldeformular aus,
falls Sie der Leid bekommen
sollten.

In besonderer Hochachtung
grüßt Sie

Ihr

Ganz ergebener

C. Baltzmann.

I 390. Weimar d 8 Februar 1896.

An Seine Hochwohlgeboren
Geheimen Hofbaurath
Herrn Ende
Hochwohlgeboren
in Berlin.

Ew. Hochwohlgeboren!

Der mir unterm Heutigen gefällige Brief
mit Anlagen vom 7 d. M. hat mir
einige Tage Sorgen verursacht, was denn
in Gotha geschehen, daß ihr Name
Gaedke spurlos verschwunden ist. Ich
bin froh, daß mir nun die Lösung des
Räthsels in Ihrem "Engelsalm Alb" und
Ihrer Mittheilung, daß er eine Reise
nach Berlin gemacht, gegeben ist.

Ich bitte um Entschuldigung, daß die
Anmeldung meinerseits etwas verspätet
in Berlin eintraf. Ich habe den
Brief erst am 7 Febr. früh zwar

fort

7/296

zu schreiben
an den Oberhof- u. Hausmarschall
Amt Oberceremonienmeister Freiherr
Marschall v. Bieberstein Exc.
Herrn Grafen Eulenburg
Excellenz
Hier

Ihre I. 390

zu schreiben
an den Ober-Hof- und Hausmarschall
Amt Oberceremonienmeister Freiherr
Marschall v. Bieberstein Exc.
Herrn Grafen Eulenburg
Excellenz
Hier

Ihrer Excellenz

[illegible] Ihre Mittheilung
[illegible] Ihrer Abtheilung
[illegible] Ihrer Abtheilung
[illegible] Ihrer Abt

München, den 8. Febr. 1896.

I. 395.

Hochgeehrter Herr Präsident!

In gehorsamster Beantwortung der Anfrage vom 1. Februar beehre ich mir, Ihnen den unterthänigsten Vorschlag für das Akademie-Modell zu machen. Für meine Person möchte ich nicht Ihnen mit irgend einem meiner älteren Projekte oder Studien nahe zu treten. Meine Concurrenz-projekte für das Nationaltheater Zentralbahnhof und der Maximilianeum sind

B. 1. 4. 96

J. V. A.

Leitung dieser beiden Schulen [illegible] möchten.

Der Präsident

gez. Romer

ab 1. April [illegible]

praktischerweise anstellen, damit Sie mich jederzeit mit Vorschlägen [illegible] könnten.

Inzwischen bleibe ich mit meiner jetzigen Adresse [illegible]: Weimar Marktstrasse 7. I. verbleibe ich Ihnen ergebenst

Ihr gehorsamster

A. Lee.

Professor.

47

× Ihrer Hochgeboren

meinen Dank für die
Architekturzeichnungen × einzureichen
und ich möchte gerne auch
die Verfügung dieser Arbeiten,
welche Ihnen so unentgeltlich
zugewiesen haben, wie ich auch
die Concurrenzarbeiten für das
Reichsgericht, welche mir
Anerkennung genug gebracht
haben, gerne für mich behalten.

Neureuther's Modell der
neuen Akademie ist zwar
einfarbig, würde
aber die Schinkel'sche Absicht
vollständig zur Ziehe gereichen.

Ihrer Hochgeboren ergebenster Diener

Dr. Friedrich Thiersch.

Kgl. Akad. d. Künste
Eingegangen 9/2/96
Antwort

Kgl. Akad. d. Künste
Eingegangen 10 FEB 96 Berlin
Antwort

Br. 11/2 96
z. d. Ak.

I. 389. München 9. 2. 96.

44

Hoch geehrter Herr Präsident!

In Beantwortung Ihrer freundlichen Zuschrift betr. Zuteilung fixirter Abth. habe ich ergebenst zu bemerken, daß in den Räumen der Ausstellung gestern wurde Manen Liebhaber für seine allenfalls in Frage kommenden Objekte wird ich Ihnen bezeichnen und Sie können dann selbst wählen u. sich übereinkommen

K. Akad. d. Künste
Berlin 31.12.96 Berlin
Archiv

52

Berlin Nürnbergerstr 21

I 396. 8/2 96

HH.

Hochgeehrter Herr Präsident!

Ihrer Aufforderung zur Übung einer praktischen Werkthätigkeit Folge leistend, erlaube ich mir, Ihnen die Photographie einer plastischen Arbeit von mir zu überreichen.

Meine Arbeiten stehen fast alle im öffentlichen Verkehr, sind so gross, dass sie fast für eine Ausstellung im Innern kaum zu nehmen sind.

Ich werde Ihnen eine Liste

g.t.Gr.

Berlin 16/2 96

K. Akad. d. Künste
Berlin 9/2 96 Berlin
Archiv

Sein ganz Hans ab und was Sie davon für geeignet halten.

Heinr. Pinger Nat. Galerie Lunalia
1. Entwurf Mus. Mainz
Hafner in d. Lüneburg Kaiser Otto.
Hafner 1. Entw. Königsberg
Frankf. a. M. Haus Mus. Dresden
Hannover "
Kassel Schmidt - Dresden.

Wir gesagt ich habe nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie aus dem Haus ausgestellten

Leidmann
Hans Ar
Römer
ausstü

Für M
in D
müss

müssen
dieser Ausstellung zu erscheinen.

Ich war seinerzeit überrascht Ihre
Ihre (Ausstellung der Preis d. Minister)
haben ich mich Dazu entschlossen, mich
keine Antwort erhalten.
= Da Madrilla jetzt verwüstet, hatte
Influenza — Fall war ich selbst
verlegen.
= Nachmals bin ich gefragt worden
ob eine Preisausschreibung betreff
Bismarck-Denkmal-Entwürfe
möglich wäre — Darauf meinen
Sie würde der Comite der Jagen
Ihnen sehr gefallen die Modelle

[illegible] Ihnen
die genauen Größen [illegible]

Mit Gruß
A Siemer

B. Da haben wir
bei Böttcher [illegible]
in Folge dessen, der [illegible]
Ihr Brief wegen die Ausstellung
sehr ab aber wegen [illegible]
ab [illegible]

K. Akad. d. Künste
Königl. 9 FEB 96 Berlin
Archiv

1397

B. 1. 4. 96
J. d. A.

Paris den 7 Februar 53
1896

Hochgeehrter Herr,

Ich bedauere sehr mich
dieses Jahr der grossen
Kunstausstellung nicht
betheiligen zu können;
da ich alle meine mir
zur Verfügung gestellten
Werke für den
Millenium von Ungarn
reparatur in die Ausstellung
Budapest senden muss?
Indem ich Ihnen für
die Einladung meinen
besten Dank ausspreche

Paris 71 Av. Marceau
9 Fevrier 96.

K.AK.M. Budapest
Fing. 14.558/96 Beilage
Mappe

I 436.

Monsieur

Je vous remercie infiniment pour votre invitation que j'ai reçue le 7 Fevrier. Je puis envoyer deux stalles: Spinoza et Mephisto si il y a encore de la place.

Agréez Monsieur, l'expression de ma considération distinguée

M. Antocolsky.

Beig. I 436

und Ihnen nochmals mein Bedauern erneuere bitte ich Sie, Hochgeehrter Herr Direktor, die Versicherung meiner grössten Hochachtung zu empfangen

Dr. A. Munkacsy

Königliche
Universitäts-Bibliothek
Abtheilung für Handschriften
und Autographen

I 413.

Düsseldorf, 9 Feb. 96.

B. 15. 2. 96
J. d. A.
HR. U M

Sehr geehrter Herr!

Mein Vater Prof W. Sohn ist durch Krankheit an der Hand, seine Geschäfte selbst zu besorgen, ersucht mich deshalb, die für ihn eingesandte Anmeldung auszufüllen. Der Leipziger Lieb, welchen W. Sohn am besten vertreten würde, ist schon einmal in der historischen Abtheilung der grossen Berliner Ausstellung

I 414.

K. Akad. d. Künste
eingeg. 11 FEB. 96 Berlin
Anl. z. c.

An
den Herrn Präsidenten
der Königlichen Akademie der Künste
Historische Abtheilung der Großen
Internationalen Kunst-Ausstellung
Berlin N.W.

Ew. Hochwohlgeboren.

In Folge von Nerven- und Rheumatismus bin ich seit 2 Jahren nicht mehr arbeitsfähig und bedauere, die Anstellung zur Feier des 200 jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste nicht beschicken zu können.

In Hochachtung
ergebenst
J. Meurer-Berg
Professor.

ich glaube 86 oder 87 und
gestellt gewesen.
Von hiesigen Arbeiten
würde ich das Atelier
nach, abgang Sorgenmt,
auf meiner Ansicht in
Colloristischer Beziehung
was den Ausdruck
anbetrifft, ganz vortrefflich.
Jedenfalls ist derselbe
ein Künstler ersten
Ranges.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst
Carl Sohn
Goltsteinstr. 23.

Ges[chrieben]
an Herrn Professor Harteroleg
Hochwohlgeboren
Weimar
Künstlerhaus 4

Berlin, den 27. Februar 1896

Euer Hochwohlgeboren

(von U. ergänzt)

hatten die Güte mir Anfang Januar [illegible], daß die infolge Karten- und Adressenfehler die Weiterleitung der Ihnen seit 200 jährigen Besitzes der Königlichen Akademie der Künste zu beschreiben nicht im Stande waren. Ich möchte Ihnen nunmehr meine Bitte wiederholen, da sie ja augenscheinlich einen Ihrer Werke im fremden Besitze, nämlich [illegible] in Weimar, kennen, dessen Weiterleitung bei Ihnen Interesse genießen dürfte. Die Akademie wendet sich [illegible] an Sie, um [illegible] einzuforschen und ist überzeugt, daß Sie am besten wissen können, welche Ihrer Kunstschöpfungen als Leser in der historischen Abteilung werden dürfen.

Der Präsident

U U

N. S. In der Ihnen [illegible] Gallerie sind zwei [illegible] Marterdegen.

W.

Ges. d. Künste
Geb 29/II 96

57

I415. A. 17/2 96. 4/3.

Berlin 8 Febr. 1896.

57

Sehr geehrter Herr Doktor!

B. 15. 3. 96.
J. d. A.
W. U M

Beifolgend beehre ich mich die gewünschte Auskunft über [illegible] gefällig mitzuteilen. Die Bilder [illegible] Ihnen [illegible] Sie [illegible] Amerika [illegible] Sie [illegible] [illegible] Jubiläumsausstellung von 1886 für [illegible] [illegible] Besitzern [illegible] Ansprüchen zu [illegible] [illegible] 1862

K. Ak. d. Künste
Eing. 11 FEB. 96 Berlin
Anlage.

I 416.

Bruxelles ce 9 fev. 96

58

57

CHAMBRE DES REPRESENTANTS

3. 2. 3. 96.
J. d. A.
M. U. M.

Monsieur le Président

Je serais très heureux de pouvoir contribuer avec une œuvre importante à l'exposition que vous vous proposez d'organiser dans la section historique de la grande exposition internationale. Je vais m'occuper immédiatement de rechercher quelle œuvre je pourrai vous signaler, avec quelque espoir de voir le propriétaire l'accorder. Beaucoup de mes ouvrages historiques sont malheureusement à l'étranger.

Je vous renverrai le plus tôt possible la circulaire que vous m'avez fait l'honneur de m'envoyer, avec toutes les indications demandées, et vous prie Monsieur le Président d'agréer l'expression de mes sentiments de haute considération.

Julian Devriendt

Antwerpen Liebe d. Gerechtigkeit
malestos Sie mir allerdings im geringen
Preise bei Schulte ausgestellt sehen,
indessen ist meine Absicht in dem diesjährigen
Abschätzung der Privatbesitz-Ver-
stellung gestanden sein, ob ich
im Besitze des Herrn Hardt in
Bonn, welches allerdings schon
im geringen Preise abgelassen sein
sein Bild zum gesetzlichen Ausstellung
festzustehen; ich wurde mich
einem Verkauf meines, seine Ge-
willigung zu erlangen, und Ihnen
das Resultat mitteilen.

Mit ganzlichen Hochachtung

ergebenst

Ludwig Knaus.

1415.

Rom d 7 Feb. 96

Piazza di Spagna 32 II

[illegible] Ihnen mein [illegible]
[illegible] Lieb [illegible] mir
[illegible]. Leider
[illegible] Sie die [illegible]
[illegible] mir [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible].

[illegible] Ihnen [illegible]
Ihre [illegible]
Sie [illegible]

Hugo Vogel.

Ganz ergebenst gebeten
wollen sich mir freundlich
auf Ihr gefertes Schreiben
zu verständigen, dass ich
einen grossen Wunsch
hätte, in der historischen
Abtheilung mein Bild
zu haben: Der Gr. Kurfürst
empfängt in Potsdam
geflüchtete Hugenotten
Refugiés
Pfalzen i/P. in Besitz des
Museums in Prag in
Böhmen

I 419.

B. 11/2 96
Sch

Verzeichniss der Mitglieder der Königl. Akademie der Künste von denen Arbeiten in der Bibliothek vorhanden sind.

0 410. Ahlborn, W.

V 435. Blechen. Skizzen etc. Auswahl

V 305. Bachhorn. Gottfr. Schadow's Portrait.

V 174. Carstens. Eigene Handschriftzeichnung Jason ?

✓ 64. Chodowiecki, D. Reise nach Danzig.

V 301. Dähling. Russisch. Militair. Handschr.-Z. ? ?

V 262. Gentz, H. Architekt. Entwürfe z. Fr. d. Gr. Denkmal.

V 235. Genelly, J. Ch. " Entwürfe für ein Mausoleum.

V 296. Hummel, Ferd. Mars u. Neptun.

V 113. Klengel, Joh. Ch. Landschaft

V 212. Kümpfel, Joh. C. Waldlandschaft

V 388. von Kloeber, st.

V 219. Kolbe, C. W. Eichen.

185. Kobell, F. Vieh

V 408. Krause, F. Bollwerk Stettin

V 52. Le Suer, B. N. Zeichnungen. (zwei)

V 5. Leygebe (s. Waldau) Apotheose Friedrichs I. Rechts

456. Meyerheim, Ed. Selbstportrait. Handschr.-Z.

78. Meil, J. H. Selbst-Portrait. " "

0 255. Niedlich, Joh. Gottfr.

322. Posth, L. Modelleur, Portraits-Medaillons in Gips.

108. Rehberg, Fr.

362. Rösel. J. G. S. Landschaft.

60. Rohde, B.

0 351. Rottmann, K.

Schadow.

Ob sich der grosse Museum Preis Zeit kann
ich glaube es fehlt möglich
Rudolfinum.

Leider erwarten Sie sich
auf das Schalten. Es
liegt mir sehr viel daran
die Arbeit, die
auf der Akademie Aus-
stellung waren. Oder
wünschen Sie das ich
speziellen Fall? Ich glaube
nur, das es nicht möglich
wäre Sie nach der
wie Sachen wissen,

der Lorbeer der Kunst
der historischen Kunst
mich doch in Sachs. K
Darf dann bemerke ich
ich glaube in Anfang
der Konkurs der Lieb
zurück zu Kunstwerk
vorgelegen. Immerhin
hoffen ich, das der Mu
der Lieb, welche dem
mir brandenburgisch
geschickt. Ich in für
ausstellung gelangen
wird. Sobald
würde ich sehr

543, Schadow, Alb. D. Architekt.
151. Schadow, Joh Gottfr.
V 304. Schinkel, C. Fr. Luther-Denkmal.
409. Schirmer, J. W. Landschafts Studien
V 119. Trippel, A.
172. Taubert, G. F.
346. Wach, W.
348. Wagenbauer, M. J.
V 234. Weitsch, Fr. Tiltyd gortowit. Kleines Oelbild.

80. Hackert, J. Ph.
307. Reinhart, Johann Christian.

Kupferstecher, Radirer und Lithographen.

378. Anderloni, P.
111. Bause, Joh. Fr.
694. Barthelmes, N.
75. Berger, G. D. F.
305. Buchhorn, K. L. B.
460, Casper.
64, Chodowiecki, D.
159. Clemens, J. F.
114. David, Francois
494 de Desnoyers, A. J.
506. Dupont, L. P.
487. Eichens, Ed.
695. " Ph. H.
745. Eilers, G.
488. Felsing, J.
265. Freidhof, J. J.
664. Habelmann, P.
532. Hanfstaengl, Fr.
631. Hoffmann, A.

696. Jacoby, H.
514. Jentzen, Fr. Lith.
504. Keller, J.
421. Klein, J. A.
31. König, A. B.
789. Koepping, K. (Meine Arbeit nachsuchen, der Name ist blos angeschrieben)
377. Longhi, G.
468. Lüderitz, G.
461. Mandel, Ed.
278. von Meichel, Ch.
78. Meil, Joh. H. der Aeltere.
267. Morghen, R.
804 Meyer, H.
444. Müller, H. Ch.
266. Müller, J. G.
781. Raab, J.
439. Reindel, A.
37. Schmidt, G. Fr.
115. Schultze, Ch. Gottfr.
166. Schmutzer, J. M.
218. Sintzenich, H.
698. Stang, R.
697. Steifensand, A
568. Steinla, M.
515. Tempeltei, Fr. Lith.
117. Townley, Ch.
516. Unzelmann, Fr. Holzschneider
665. Vogel, A. Holzschneider.
209. Wille, J. G.
20. Wolfgang, Joh. G.
126. Zingg, Adrian.

Berlin, den 1. Februar 1896. W. Grohmann

CURIA EPALIS
WRATISLAVIEN.

Breslau, den 15ten Februar 1896.

K. Akad. d. Künste
Eing. 15 FEB. 96 Berlin
Anlage

I 474.

Das Gemälde Maria Stuart von Schrader kann hier an seiner Stelle leider nicht entbehrt werden, ich bedauere daher ergebenst mich zur Erfüllung des gestellten Antrages vom 7/13 d. Mts. (I 370) nicht bereit zu erklären.

B. 29.2.96
J. d. A.
W. U. M.

Der Kunstbischof.
G. Card. Kopp

An
Königliche Akademie der Künste
zu
Berlin.

A. 1075.

Buchmann.

Berlin 17. Februar 1896. 637

I 479.

K. Ak. d. Künste
Eing. 18. FEB. 96
Anlage

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich in Folge Ihres gefälligen Schreibens vom 7. d. M. ganz ergebenst, die mir zugesandten Anmeldebogen für die Hochschule Abtheilg. der Akadem. Kunstausstellung 1896 ausgefüllt zurückzusenden.

Ich habe auf denselben eine Anzahl derjenigen meiner Arbeiten bezeichnet, welche in der Regel als Einsendungen meiner Thätigkeit genannt werden.

Ich bemerke nur ausdrücklich, dass ich dem gedruckten Circulare vom 6. Februar entsprechend, diese Anmeldungen nicht auf eigener Initiative sondern in Folge des Schreibens vom 7. d. M. mache.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ew. Hochwohlgeboren
ergebenster
Prof. Rud. H. Epp
Hochschullehrer

und dass ich Sie von den Besitzern
in solchen Fällen vom Künstler
verlangte Garantie für unbeschädigte
Rücklieferung in der Höhe der von
den Besitzern selber angesetzten
Versicherungssumme übernehmen könne.
Ich benutze auch diese Gelegenheit
Ihnen mitzutheilen, dass ich
ganz ergebenst

Mit vorzüglicher Hochachtung
ganz ergebenst

A. Werner

I 488.

Präsident Lord
Leighton P.R.A. Kensington Palace Gardens 6.

Berlin W. Kleist Str. No. 43 64/II
den 20 Februar 1896

Pr. 20/II 96.
1 Anl.

Geehrtester Herr Präsident,

ich sage meinen Dank für die gütige Übersendung
des, jedes Lob weit überragenden, Werkes.

Ich habe einen Gipsabguss gemacht, welcher allerdings 1886 Mark
einmal übergestellt war. Da nun jetzt in der Literatur Ausdrücke
vorkommen, welche ich als offenbaren Irrthum
annehme, das Modell noch einmal anbestellen, um
den Namensgeber kennen zu lernen.

Da das Modell für mein ideales Werk eine
enorme Anstrengung schon bedeutet hat, so glaube ich auch
deshalb die wiederholte Anstellung annehmen zu können.
Der Name wird für die Güte des Modells jedenfalls ent-
scheidend sein. Die Zeitungen können ein Modell liefern,
wissen aber keinen Namen ein.

Mit vollkommenster Hochachtung und ganz ergebenst

Otto.

78 65

Anmeldung

eines Kunstwerkes für die historische Abtheilung der Internationalen Kunst-Ausstellung 1896.

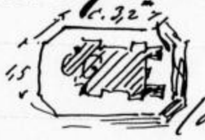
Name und Wohnort des Künstlers: August Otto Gaul Berlin W. Wilhelmshaven 43 III

geb 1828 (Wustrau) Berlin seit 1878

Titel des Kunstwerkes: Friedrich Krupp im Humboldthafen Modell

Entstehungsjahr: Entwurf 1855 Modell 1886.

Derzeitiger Besitzer, von dem die Darleihung erbeten werden müsste, mit genauer Adresse: August Otto. Das Modell befindet sich im Museum der Kunstschule in Charlottenburg und ist daselbst zu erfragen. Die Adresse desselben ist im Augenblicke nicht bekannt.

Ungefähre Grösse:  Ueberall Sockel etwa 4,5 × 2,0 m groß. Mittelste Modellgruppe etwa 1,5 m Durchmesser. Figuren mit Modell etwa 3,20 m

Versicherungswerth: (dürften etwa 4000 M) 5000 Mark.

Besitzer des Vervielfältigungs-Rechtes: August Otto
(Wird Vervielfältigung für den illustr. Katalog gestattet?) ja.

Bemerkungen: Der Entwurf ist zwar nach einem Preisausschreiben gearbeitet worden, doch kam Otto erst in dem Spätherbst 1855 damit zeitig genug fertig, um noch für die Preisbewerbung in Frage kommen zu können. Das Modell wurde 1886 für die Ausführung in Bronze vollendet.

Unterschrift mit Adresse:

A. Otto Bildhauer
Berlin W. Wilhelmshaven 43 III

K. Ak. d. Künste
Eing. 20. FEB. 96. Berlin
5 Anlage.

Berlin d. 20/2 96.

I 489.

59

Kirja I 1028.

unleserlich

An
den Herrn
Ober-Bürgermeister
Carl Adolf Joseph Becker
Hochwohlgeboren
Köln a/Rh.

I. 767. Berlin, den 20. Februar 1896.

R. coll. 1/

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich im Interesse der in hiesigen Hafen stationirten Theile der 200jährigen Gedenkfeier der Königlichen Akademie der Künste eine Bitte vorzutragen, für deren Erfüllung ich gewiß zu vielen Dank weiß sein werde.

Der Senat der Akademie beabsichtigt für das nächstjährige Fest eine historische Ausstellung vor, die auch der großen internationalen Kunstausstellung vorangehen soll, und wird in dieser Zeit Gelegenheit der Königlichen Akademie und dem Professoren in den letzten 200 Jahren zur Anfertigung vorzugsweise beschäftigt ist haben, die vorzüglichsten Kunstwerke von Mitgliedern der Akademie sowie Werke, die ein besonderes historisches Interesse besitzen, vorzuführen. Von dem größten Werth würde es sein, auch eine ähnliche Walraff-Richartz-Museum zu Köln einige Meisterwerke für diesen Zweck zu erhalten, und befindet sich unter Ihnen, Euer Hochwohlgeboren gütige Vermittelung in dieser Angelegenheit zu erbitten in der Hoffnung, daß Sie mir möglichst bald einen günstigen Bescheid geben werden. Hierbei darf ich mir die Vorschlagung der beiden Werke „Königin Luise" von Gustav Richter und „Zur Trauerfeier" von Benjamin Vautier, deren Herausgabe Herr Kümpler gleichfalls genehmigt haben.

Der Präsident

Die beiliegenden Anmeldeformulare bitte ich mir gefälligst zurückgesenden zu lassen. Näheres über die Einsendung werde ich, die Werke einzuholen mir gestatten.

Der Präsident

Hdl.

Börner
27/2 96

14 Tagen

blasse Schrift

Acta: Internationale Ausstellung
pro 1896
Historische Abteilung
4. 29a.

I № 491

Praes. eodem.
5

m. M. Anordnung gemäss
werden zur weiteren Veranlassung zu[rück]
Verfügung vom 6 ten Januar 1896 ca
— J.-No. 147. — vorgelegt.

Berlin, den 20 ten Februar 1896

Schuppli.

Berlin, den 20/2 96.

Zu schreiben
an den Bildhauer Herrn Adolf Brütt,
Hochwohlgeboren
Hier W
Lützowufer 24.

Euer Hochwohlgeboren
sollte ich mich mit Schreiben vom 16. Januar 1896 - I. 147 -
die Bitte aussprechen, als Mitglied des engeren Ausschusses
für Vorbereitung der historischen Abteilung der deutschen
Internationalen Kunstausstellung mir baldgefällig
eine Liste derjenigen Bildwerke aufstellen und über-
mitteln zu wollen, die sich nach Euer Hochwohlgeboren
Meinung zur Ausstellung in dieser historischen Abteilung
eignen würden.

Zu meinem Bedauern bin ich bis jetzt ohne Nach-
richt, gelüstet es die Angelegenheit, weshalb Euer Ho-
hochwohlgeboren bisher noch nicht als Mitglied des engeren Ausschusses
angenommen haben, so erlaube ich mir, meine Bitte
zu wiederholen. Sollten Euer Hochwohlgeboren an der
Erfüllung derselben auf irgend welchen Gründen verhindert
sein, so haben Sie wohl die Güte, mir Anzeige davon

unleserlich

KÖNIGLICHE PORZELLAN-MANUFACTUR.

Berlin, den 18. Februar 1896.

J. No. A. 419.

I 494.

K. Ak. d. Künste
Eing. 21 FEB 96 Berlin
Abth.

Seine Hochwohlgeboren Herrn wird auf die gefällige Zuschrift vom 31. v. M. – I 304. – ergebenst mit, dass folgende Werke vom Mitgliede der Königlichen Akademie der Künste in die Bibliothek der Königlichen Porzellan-Manufaktur hier verbracht sind:

Schadow. 40 Skizzirbuch-Zeichnungen vom Polster- hau und Bellevueyau,
3 Aquarelle, theatralische Costümbilder,
Taubert, 13 Zeichnungen zum Portrait in Rosinen,
Klocker, 32 allegorische Entwürfe,
Burger, 12 Aquarelle, Teller-Dekorationen.

Königliche Porzellan-Manufaktur-Direktion.

Herrn

Professor

der Königlichen Akademie

der Künste,

Herrn Professor K. Ende,

Hochwohlgeboren

Hier.

L 2.

Berathung zu machen, da ist mir für diesen Fall noch
mündlich Vorgaben auf diesem Gebiete Ernste mög-
Der Präsident

H. H.

2/4 Uhr 8 Tagen, um event. auch Herrn
Richter Dr. Bode erneut um
Antwort zu ersuchen.

H. H.

L. 26/96
J. v. a.
H. H.

21. 2. 96.

Bracht. Prof. Emil
[illegible] des Bitte um sehr gef
[illegible]heidung, ob die beiden
[illegible] Kinderwelskys für
[illegible] historische Abteilung ang
[illegible]fordert worden sollen.

W. Uhl

[illegible]dam
[illegible]ren d. Andrzejowalsky
Wohlgeboren
Paris

Berlin, den 27. Februar 1896

Euerer Hochwohlgeboren

[illegible]ge ich Ihr ergebenstes Dank für Ihre freundlichen
[illegible]schriften vom 9. und 19. d. M. und gestatte mir
[illegible]e Bitte auszusprechen, nach freier Wahl eine
[illegible]er Bildhauerarbeiten der historischen Abtei-
[illegible]ung der diesjährigen Internationalen Kunst-Aus-
[illegible]stellung zur Verfügung zu stellen. Ich erlaube
[illegible]ir zufolge ein neues Anmeldeformular
[illegible]it Ihrer Ersuchen um Ausfüllung beizufügen.
[illegible]ach Rücksendung desselben werde ich Ihnen Nä-
[illegible]s über die Einsendung des Werkes mittheilen.
[illegible]llen Sie ausserdem der Kunstausstellung eine

I 496.

A. d. Künste
24. FEB 96 Berlin
Anlage.

Ihrer Akten

~~Euch~~ zurückzugeben beehre ich mich, so bitte ich, ~~Mir dem für die historische Abteilung bestimmten gewünschten~~ angegeben, angeben zu wollen, welche Sie für die historische Abteilung bestimmt zu haben wünschen.

Der Präsident

W. Müller

Berlin Reimer
d. 24/2 96 Ry

Paris 71 Av. Marceau
19 Février 96

Monsieur le Président
J'ai reçu votre ai-
mable invitation le
7 Février, j'ai écrit au
bureau de l'Académie pour demander
jusqu'à quelle époque
je pourrais envoyer
mes œuvres: Nestor
et Mephisto. Sans

doute ma lettre
sera egarée. Je vo
serais reconnais
Monsieur le Prési
de bien vouloir
dire si j'ai encor
temps et quel
le dernier delai
on me demande
d autres exposit
Agrée Monsieur
Président l'assur
de ma consideration
grie M. Antocol

K. Akad. d. Künste
Eing. 22. FEB. 96
2 Anlage

Düsseldorf d. 19 Febr.
96 I. 503.

An die Akademie der Künste
z. Berlin.

Hochgeehrte Herren!

Ihr Schreiben vom 5. Febr. worüber ich mir ganz ergebenst mitzutheilen bitte ist als Mitglied der Akademie für die historische Abtheilung der diesjährigen Grossen Internationalen Kunstausstellung, welchem zweiten Absatz der vorgenannten Schreiben

71

sein Bild für diese Abtheilung anzumelden habe, wurde dahin aufs die Ausstellung mit vorgenannten Herren berathen sein.

Zugleich erlaube ich mir Ihnen gefälligst überreichen zu können mit vorbezeichneter Photographie.

B. 15. 3. 96.
v. d. A.

Mit vorzüglichster Hochachtung ergebenst
H. Kroner

72

I 511.

THEODOR KRAUSE
Professor.

BERLIN W.,
Mohrenstr. 41.

10. Febr. 96

Ew. Hochgeboren

wollen mir gütigst gestatten, in Bezug auf die Jubiläums-Ausstellung von Carl Rochlinger, Prof. u. Mitglied des Senats der Akad. d. K., seligen 1847, hinsichtlich der einem an die ergebene Bitte auszusprechen, daß auch für diesen, verstorbenen als Bildnismaler u. lebhaft bedauerten Künstler ein Platz bestätigt werde. —

Wir sind im Besitz einer genügenden Anzahl seiner Werke, und es steht Ihnen, Herr Graf, für die Auswahl gern zur Verfügung

ganz ergebenst

Th. Krause.

Gattin des Architekten Rochlinger.

I 572. Berlin, den 21. Februar 1896

B. 22/II 96

An
den Direktor der Königlichen Tierarzneischule
Herrn Professor Dr. von Ostertag
Hochwohlgeboren
Hier

Herrn Dr. phil. Fritz Hardt,
Hochwohlgeboren
Berlin N.W. 6, Luisenplatz 2.

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich ergebenst, in der Anlage eine Abschrift der Verfügung vom 17./2. 1896 mit der Bitte zu übersenden, dieses seinen gütigen Empfang gefälligst bescheinigen und gleichzeitig eine Mitteilung darüber gelangen lassen zu wollen, ob der durch obige Verfügung Ihnen übertragene Auftrag für die Zeit vom 1. April bis 30. September d. Js. übernommen ist.

Hochachtungsvoll ergebenst
Der Minister
der Medizinalangelegenheiten
In Vertretung:
Bartsch

Ich bemerke noch, daß mir daran gelegen ist, die Verfügung vom 17./2. 1896 in der Anlage zurückzuerhalten.

Bartsch

I 571. Pr. 22/II 96.

Berlin, den 12. Februar 1896

Abschrift.

Ihrem Stellvertreter Dr. H. Müller
Hochwohlgeboren
Hier

zur gefälligen gemeinsamen Veranlassung ganz ergebenst zu übersenden.

Der Minister
der Medizinalangelegenheiten
In Vertretung:
Bartsch

Berlin, den 21. Febr. 96

Harrach gewählten Assistenten [illegible] und mir übergebrachte Anmeldeformulare [illegible]

Karl Römer
ab 25. II ab

An
den Professor Theodor Kitt
Hochwohlgeboren
Berlin N
Luisenstr. 56

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich infolge Auftrag zu den Ihnen

Karl Römer
ab 25. II ab

---

unleserlich

Bekanntmachung nicht Folge gegeben haben, [illegible] Ihre Anmeldungen [illegible] lassen können, sehe ich Ihren baldgefälligen Vorschlägen entgegen.

Mit vorzüglichster Hochachtung
Der Präsident, Ihr ergebenster Diener
Lessing

An
Herrn Professor Dr. Bruno Meyer
Excellenz
Hier.

Zu I 573.

Berlin, den 21. Februar 1896.
Pr. 29/II 96.

74

Betreffend die städtische Abtheilung der internat. Kunstausstellung.

Herrn Professor Meyer
Excellenz

Hier.

Auf d. Bericht vom 20. d. M.

Indem ich wünsche, die gewünschte Mittheilung zu machen, daß die Vorarbeiten für die spezielle Abtheilung der Jubiläumsstadt-Ausstellung im vollen Gange sind, und daß ich mir gestatten werde, demnächst [illegible] über dieselbe zu überreichen, benutze ich die Gelegenheit, Ihnen anheimzugeben, Vorschläge bezüglich der Verleihung besonderer Preise auf Ausstellungen,

Insbesondere möchte ich Ihrer Erwägung die ergebene Bitte anheimgeben, sich gefälligst darüber schlüssig zu machen, daß der Herr Professor Anton von Werner gewählte Modell der Berliner Siegesgöttin, die Erscheinung des deutschen Reiches, der mitgetheilt wird, als würdig der Auszeichnung durch den Preis der Hauptstadt, und gleichzeitig eine sehr gewünschte Verzierung bildet, für spezielle Ausstellung gelangen kann. Es liegt der Akademie besonders viel daran, daß gerade dieses Werk der

Kluge

unleserlich

Berlin, den 21. Februar 1896

I. 573.

Herrn Kustos Weizigen, Hochwohlgeboren,
Wiesbaden

Herrn Geheimrath Wardt, Hochwohlgeboren,
Lennep

Herrn Commerzrath Vonwiller, Hochwohlgeboren,
Neapel, Via Villa Reale

Herrn Rechtsanwalt Dürck, Hochwohlgeboren,
München, Karlsplatz.

Prinz Biron von Kurland, Durchlaucht,
Schloß Wartenberg, Böhmen

Euer 88.

beehre ich mich die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß zu 1. Professor Andreas Achenbach - Düsseldorf
" 2. " Ludwig Knaus - Berlin
" 3. der Maler Eduard Pagliano in Charlottenburg
" 4. Professor J. Hofmaler Friedr. Kaulbach - Hannover
" 5. " Claus Meyer - Düsseldorf

den lebhaften Wunsch geäußert hat, mit dem von ihm gemalten Bilde Euer 88. Besitz historischen Gemäldes

zu 1. „Blackbart von Ostende"
" 2. „Der Invalide"
" 3. „Die Familie Amerli, welche den Kamenforkmarkt, Brunkelmanke zu töten"
" 4. „Bildniß des Professors Wilhelm von Kaulbach"
" 5. „Der Spion"

auf der hiesigen Ausstellung der Nationalgalerie vertreten zu sein.

Ich gebe mich der gehorsamsten Hoffnung, daß Euer 88. gerade bei dieser außergewöhnlichen Gelegenheit, wo es hiesige Publ

Art 1-5 fort d. Romer ab 25/II ab

Diese Gelegenheit wieder einmal [illegible] Berlin vorgeführt werden, darf ich mir [illegible] Euer sehr gewogte Förderung [illegible] Angelegenheit mich zu besonderem [illegible] verpflichtet fühlen.

Vorgestern [illegible] der Professor Ad. Achenbach mit Frau Gemahlin [illegible] seinem Diner [illegible] Professor Ludwig Knaus [illegible] Einladung [illegible] Ausstellung [illegible] Bild [illegible] Blackbart [illegible] Einladung [illegible] Bild [illegible] Ausstellung [illegible] Bild [illegible] Ausstellung [illegible] Bild [illegible] Ausstell

Gr. I 573. Berlin, den 21 Februar 1896

An
Direktion des Kunstmuseums
Königsberg i/Pr.
Direktion des Museums der bildenden
Künste - Leipzig,
Direktion des Städelschen Kunstinstituts
Frankfurt a/M.
Direktion der Königlichen Gemälde-
Galerie - Dresden.

Der Direktion etc. beehre ich mich mitzutheilen,
daß zu 1. Professor Karl Marr - Karlsruhe
" 2. Maler José Villegas - Rom
" 3. Professor Hans Gude - Berlin
" 4. Professor Hugo Vogel - Berlin z. Zt. in Rom
" 5a) " Franz von Defregger - München
" 5b) " Otto von Kameke - Berlin

(5a/b)
den Ruf als ordentliche Professoren der hiesigen Akademie der bildenden Künste angenommen haben, und daß Seine Majestät der Kaiser und König geruht haben, denselben die nachgesuchte Genehmigung zu ertheilen.

Ich ersuche ergebenst, mir gefälligst gefl. Mittheilung machen zu wollen, ob und wann die Genannten ihre Lehrthätigkeit an der dortigen Akademie beginnen werden.

Ich bemerke dazu, daß Professor Vogel sich zur Zeit in Rom befindet, und daß seine Rückkehr nach Berlin voraussichtlich erst im Monat April d. Js. erfolgen wird.

Der Präsident
der Königlichen Akademie der Künste.

Berlin, den 21. Februar 1896

An die Berliner Panorama-Gesellschaft
Berlin C Panoramastr. 573.

Der Direktion der Berliner Panorama-Gesellschaft beehre ich mich im Namen meiner Mandantin mit Bezug auf die mit derselben wegen Überlassung des Panoramas für die Dauer von Ostern 1896 bis Ostern 1897 getroffene Vereinbarung ergebenst zu benachrichtigen, daß meine Mandantin beabsichtigt, das Panorama während der Dauer der Vertragsverhältnisse zu Vorführungszwecken, wie solche die Königlichen Universitätsvorlesungen in Danzig, für die physikalische Abteilung der technischen Hochschule in Berlin, die Vorführungen französischer Volksschulen darstellen.

Da es sich ~~für den vorliegenden Fall~~ um die Vorführung von 200 jährigen Besuchern der Königlichen Akademie handelt, so hoffe ich im Hinblick auf eine solche ausserordentliche Gelegenheit keine Fehlbitte zu thun.

Für den Fall Ihrerseits, daß auf die geehrte Direktion gegen Entgelt mitwirken würde, diese Vorführung eine Einzige ~~Ausnahme~~ sein würde, so erlaube ich mir beifolgend eine Eintrittskarte für Ihre gefällige Benutzung beizufügen. Vorher bitte ich Ihnen ~~Ihnen~~ über die Absendung des Bescheid gefälligst mitzuteilen.

Der Vorsitzende

Gast d. Firma ab 24/2 96 pr

unleserlich

I 532.

Pr. 24/II 26 78

B. 22. Febr. 16 7/8.

Schreiben an die folgenden Berliner Zeitungen, 21
anderen Kölnische Zeitung,
Münchener Allgem. Zeit.
" Neueste Nachrichten
Wiener Neue Freie Presse
" Fremdenblatt.
Kölnische Volkszeitung
Hamburger Nachrichten
Hamburger Korrespondent
Weserzeitung (Bremen)
Magdeburger Zeitung
Breslauer Zeitung
Schwarzkopf Merkur

Die verehrliche Redaktion wird mich und die Akademie zu besonderem Danke verpflichten, wenn sie uns bei Gelegenheit des vorstehenden Fests des 200jährigen Bestehens der K. d. W. die folgende Notiz in Redaktionellen Teile zur Veröffentlichung bringen die Freundlichkeit haben wollte.

Der Präsident.

Dr. Auwers

GENERAL-VERWALTUNG
DER KÖNIGLICHEN MUSEEN

KUNSTGEWERBE-MUSEUM

J. No. 181

BERLIN S.W., Prinz Albrecht-Str. 7.

den 22. Februar 1896.

1535.

K. K. a. Künste
Mingl. Akademie Berlin
Archiv

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich auf die gefällige Zuschrift vom 31. Januar ganz ergebenst zu berichten, daß die Zahl der Besitzstücke des Kunstgewerbe-Museums, die sich für die historische Abtheilung der Kunst-Ausstellung eignen würden, sehr gering ist. Ich füge dieselben nach der Folge der Liste auf und erlaube mir zugleich auf Vermuthen in anderem Besitz befindliche aufmerksam zu machen.

No. 9. Bröbes. Vorhanden in der Bibliothek des bekannte Werk über die Bauten Berlins.

" 15. Leygebe. Vorhanden eine in Eisen geschnittene Büste etwa 10 cm hoch, sehr hübsch, aber wegen ihrer Kleinheit wenig wirksam. Dürfte sich wünschen, wenn eine Vitrine mit Stücken der Kleinkunst eingerichtet würde.

Einzel in Elfenbeinrelief ist angeblich von Leygebe, doch ist es nicht erwiesen.

Von Leygebe befindet sich ein Medaillon des Großen Kurfürsten als Bellerophon in Eisen geschnitten im Königlichen Museum, Abtheilung für Bildwerke der Neueren Zeit.

Leygebe.

An
den Präsidenten der Königl. Akademie der Künste
Herrn Geh. Reg. Rath Professor Ende
Hochwohlgeboren
hier.

Bronzemedaillen der Großen Kurfürsten im Hohenzollern-Museum.

№ 29. Berne. Drei und zwei Bronzegarben und einen Bronze in der Oberwallstraße, wohl von ihm gem[alt]
Thon: [illegible], [illegible] sich vielleicht in d[er]
Abtheilung Bronzetiere verwenden.

„ 48. Legeay. In der Bibliothek Werke über die Oper. (Ver[alt]
zeichnet.)

„ 55. Hammery. Verschiedene kleine Emaillegemälde, verz[alt]
zeichnet.

„ 59. Falbe. Verschieden einige Reife, nicht verzeichnet.

„ 64. Chodowiecki. Verschieden eine Vase, die ihm zugeschr[alt]
ben wird und die bekannten in Bleistift ausg[alt]
führten Skizzen (letztere verzeichnet, wenn nicht
wiederum bessere Abdrücke vorhanden.)
Ebenso Lesueurscal in der Königlichen Gemälde[alt]
Galerie.
Viele in der Familie vorhanden, zu verpfänden durch
Herrn Professor Julius Ewald geb. Du Bois-Reymond
Wichertstraße 28 I.

„ 76. Calau. Verschieden kleine gemalte Porzellane. Vorzüg[alt]
der Encaustik, ohne Werth.

„ 151. Schadow. Verschieden Marmorbild Friedrich II., in der
Königlichen Porzellan. Manufactur vorhanden nicht
ausg[alt]

nach dem Gipsmodell für das Marmorbild in Stettin. Dieses Gipsmodell, in Thon gebrannt, befindet sich noch in der Königlichen Porzellan-Manufactur 108 cm hoch, ferner die Büste der Königin Luise 22 cm hoch, und einige Reliefaufsätze.

Die Gruppe Berliner Porzellane, soweit Bibelin der der Akademie betheiligt sind, müßte von der Königlichen Porzellan-Manufactur erworben werden, wobei wir unsere Vermittelung zur Verfügung stellen würden.

№ 166. Schmutzer. Verschieden einige Bücher ohne Werth.

„ 174. Carstens. Verschieden Gipsabgüsse der Statuette der sitzenden Parze. Ein Exemplar in Bronzeguß befindet sich in der Königlichen Bronzesammlung, ist aber zur Zeit nicht der Langerhans-Ausstellung in Wien (bei Ende Mai).

„ 243. Parent. Verschieden sind in einem Kasten mit Lindenholz geschnitzte Blumenstücke. Zur Ausstellung sehr geeignet, zwei Kasten je 72 cm hoch, 48 cm breit, unter Glas, mit voller Bezeichnung und Widmung an Friedrich Wilhelm II.

„ 304. Schinkel. Verschieden zwei Risse nach seinen Entwürfen.

es wäre möglich, mit den Möbeln im Palais Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht und dem Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Leopold eine harmonische Raum herzustellen, welche jetzt einen ungünstigen Eindruck machen würden.

Die Arbeiten von Schinkel in der Sammlung der Königlichen technischen Hochschule (der schönen Feingebäuden in Berlin war seiner Zeit für die Hochschul. Aufstellung gebildet) in Charlottenburg und im Königlichen Schloß, dürfte ich als bekannt voraussetzen.

№ 516. Unzelmann. Probedrücke seiner Holzschnitte in der Manzelsammlung, früher Nationalgalerie. Gehören jetzt Königliches Kupferstich-Kabinet, auch in der Privatsammlung des Unterzeichneten.

„ 556 Fischer. Modelle in der Abtheilung für Bildwerke der neueren Zeit. Der Gleichenschild war Eigenthum in der Königlichen Nationalgalerie ist bekannt

„ 665 Vogel. wie 516 Unzelmann.

„ 712. Gropius. Vorhanden Ansichten der von ihm gebauten Kunstgewerbe-Museum in Kreuzberg.

„ 713. Siemering. Vorhanden Modelle zu Bronzestatuen Kunstgewerbe-Museum in nicht gutem Zustand.

№ 727. Heyden. Vorhanden Modelle zum Theil selber Seiner Majestät des Kaisers. Nicht in gutem Zustand.

Wir ist nicht genau wiß, wie weit sich die Aufstellung ausdehnen wird, so sehr ich alle im Kunstgewerbe-Museum vorhandenen Sachen in Betracht ziehen. Allenfalls der Aufstellung werth erscheinen mir nur

Parent zwei Reliefs, und allenfalls
Leygebe die Bronze
Perne zwei Supraporten.

Wenn die Königliche Akademie ihre Auswahl getroffen hat, so wird die Genehmigung des Königlichen Kultusministeriums zur Überlassung einzuholen.

Wenn irgend welche weitere Auskünfte oder Hilfe wünschenswerth ist, so werde ich es mir sehr besonders Ihnen stehen mit der Aufstellung der Kgl Akademie zur Verfügung zu stellen

Lessing

[illegible] sprechen
[illegible] Direktor der Königsgymnasiums. Berlin, den 28. Februar
[illegible], Geheimen Regierungsrath
[illegible] Professor Dr. Lessing
Hochwohlgeboren

Berlin W.

Hierher Hochwohlgeboren

[illegible] sage ich Ihnen verbindlichsten Dank für die liebenswürdige Zusendung Ihres [illegible] Abhandlung über Bildhauergegenstände für die öffentliche Aufstellung. Der [illegible] Inhalt Ihrer Abhandlung hat mich [illegible] Ihre Gedanken [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen

1530. Berlin, den 25. Februar 1896.

zu schreiben

1. Herrn Louis Parent, Hofmarschallgebauen,
Berlin C, Wallstr. 92/93

2. Herrn Geheimrath Hofrath Herrlich, Hochwohlgeboren
Berlin W, Potsdamerstr. 134 c

3. Frau Philippsborn, Hochwohlgeboren,
Berlin W, Hohenzollernstr. 10

4. Frau von Krause, geb. Gräfin von Westarp, Hochwohlgeboren
Berlin SW, Leipzigerstr. 4

an die Direktion des Schlesischen Museums der bildenden Künste
Breslau

5. Eugen Miller von Aichholz, Hochwohlgeboren,
Wien IV. Hetzgasse 30.

6. Herrn Julius L Steward, Hochwohlgeboren,
Paris, rue Copernic 36.

7. Frau Hofbuchdruckereibesitzer Fel. Wrede, Hochwohlgeboren
Berlin SW. Kochstr. 2

8. Herrn Kommerzienrath Herm. Erlka, Hochwohlgeboren
Berlin NW. Moltkestr. 1

9. Herrn Baurath von Krause, Hochwohlgeboren
Berlin W, Hildebrandstr. 66

10. ~~Herrn Baurath~~ Geheimen Kommerzienrath L. Delbrück, Hochwohlgeboren
Berlin W Maaßenstr. 61/62

11. Frau Geheimen Kommerzienrath Francke, Hochwohlgeboren
Berlin W. Königgrätzerstr. 2/3

12. Fräulein Luther, Putbus, Rügen

Euer Hochwohlgeboren (der Direktion 8)

beehre ich mich die ganz ergebene Mittheilung zu machen,
daß

zu 1. eine Einladung der Wirkliche Geheime Rath Professor Dr. Adolf Menzel - Berlin,
" 2. Professor Constantin Gerhardt - Berlin
" 3. " W. Lindenberg - Berlin
" 4. " Fritz Werner - Berlin

zu

zu 5 in Maler Valentin Ruths – Hamburg, Uhlenhorst
" 6 Professor Rudolf Alt – Wien VIII
" 7 " Leibl – Würzburg
" 8 " Conrad Lebenbach – Düsseldorf
" 9 " Carl Becker – Berlin
" 10 " Bürkmann – Berlin
" 11 " H. Schmidt – Königsberg i. Pr.
" 12 " Thumann – Berlin
" 13 " Ferdinand Graf Konrad – Berlin

den Ankauf abgetreten hat, auf der diesjährigen Ausstellung [illegible] der [illegible] Internationalen Kunstausstellung mit [illegible] zu Venedig [illegible] Hasenclever, Hans zu Düsseldorf, [illegible] Schlieckau etc.) befindlichen Gemälde

zu 1. „Friedrich der Große auf Reisen"
" 2. „Der Johannistag (Hütte in einem Dorfe)"
" 3. „Taschkätzchen"
" 4. „Unterhaltung preußischer Grenadiere mit Bauern"
" 5. „Der Abschied des verlorenen Sohnes, die Heimkehr des verlorenen Sohnes"
" 6. „Hafen in Neapel mit dem Vesuv. Fischer [illegible] Venedig. Einwilligung des Grafen
" 7. „Bauern"
" 8. „Marcusplatz in Venedig (Abendstimmung)"
" 9. „Othello und Desdemona vor Gericht beim Dogen von Venedig"
" 10. „General-Feldmarschall Wrangel"
" 11. „Kaltblütigkeit"
" 12. „Junker Jörg (Luther) mit den schweizer Junkern im Bären zu Jena"
" 13. „Gut der Rainbergen am Wörth."

vertreten zu sein.

Ich gebe mich der gütigen Hoffnung hin, daß diese Hasenclever (die Konkurrenz der Schlieckau etc.) eine [illegible] auf die [illegible] Gelegenheit der diesjährigen Ausstellung der Königlichen Akademie der Künste [illegible] werden (würde), die [illegible] Verwaltung der [illegible]

zu 2. Anschreiben der Vorsitzenden

[illegible] Ausschusses Herrn Professor Rudolf Alt Vorschlag [illegible] zu verwalten.

zu 6. Falls Sie [illegible] geneigt sein, mit Ihrer [illegible] Stellung auf Sich eine oder andere Stelle einnehmen [illegible] zu [illegible], so würde ich Ihnen hierfür besonders dankbar sein, gestatte mir auch alle Fälle einige Anmerkungen zur gefälligen Benutzung beizufügen.

zu 2–12. Anmeldeformulare gestatte ich mir zur gefälligen Benutzung beizulegen.

zu 13. Referat über die Absendung des Gemäldes (der Skizze) werde ich Ihnen nach Rückerhalt des (der) Anmeldeformulare mitteilen.

zu 2. Ihre gefällige Vorschlag Benachrichtigung [illegible] unter erbitten, mich mit dem Johannistag Datum in Sammlung des Briefes, in Verbindung zu setzen.

Der Präsident.

K K

die Verfügung gegen Empfangsbescheinigung [illegible] Herrn der ausschließlichen Unternehmung zu dem [illegible] Hrn. pp. angegebenen Briefe.

EDUARD SCHULTE

STHANDLUNG — PERMANENTE KUNSTAUSSTELLUNGEN — GEMÄLDEGALERIE.

DÜSSELDORF
E-STRASSE 42.

BERLIN
UNTER DEN LINDEN 1.
Ecke „Pariser Platz".

KÖLN
RICHARTZ-STRASSE 16.

gramm-Adresse:
nsthandlung, Berlin.

Telephon-Amt I. 7083.

Berlin W., den 24. Februar 1896.

I 559

Hochwohlgeboren
Herrn Professor Dr. Hans Müller
ersten ständigen Sekretair der
Königlichen Akademie der Künste
N. W.

Sehr geehrter Herr Professor!

Sind Reflectanten anstatten
wir ein Bild von Matheus Terwesten
Apotheose auf das Haus Brandenburg
darstellend. Alle sind Herr Dr. Seidel
sagte, dürfte das Bild Ihr Interesse
haben und erlauben wir uns
Ihnen Hochwohlgeboren gefl. Rück-

74

Eigenhändig
gütigst

Berlin

Geheimer Baurath

Eduard Schulte

Berlin, den 24/2 96.

Herrn Eduard Schulte
Geheimer Baurath
Berlin

Euer Hochwohlgeboren
beehre ich mich im Auftrage unseres verehrten Präsidenten Ihnen beifolgend ein Verzeichniß der Mitglieder der Akademie zu übersenden. Ich habe mir gestattet in diesem diejenigen Künstler anzustreichen, von

noch vor allem,
dann wäre gemeinsam, in Einzelfällen nicht
unsere finanzwirtschaftlichen Kräfte der öffentlichen
Überführung einzuverleiben müssen. Sie würden
uns auf die Akademie zu größtem Dank ver-
pflichten, wenn sie uns eine genaue Anzahl der
Besitzer mit Angabe der betreffenden Akten
angeben wollten, damit die Akademie alles
um eventuelle Verleihung einleiten kann.

Wegen des Bildes von Matthäus Fernekorn
möchte ich meine mündliche Rücksprache
in Erinnerung, den Besitzer zu veranlassen, das
der Rückgabe zur Verfügung zu stellen, da
sich ja auf diese Weise auch ein Käufer am
besten finden wird.

Für gefälligen Bescheidung bleibe ich
Ihnen verbindlichst

Ihr sehr ergebener

K. Ak. d. Künste
Eing. 26 FEB 96 Berlin
Aks/Lo.
1559.

d. 27/II 96.

K. Ak. d. Künste
Eing. 26 FEB 96 Berlin
Aks/Lo.
1560.

Upsala d. 2. 96

Engel Ufer 9.

86

Hochgeehrter Herr Professor!

Im Auftrage meines verehrten Landsmannes, des schwedischen Künstlers, welcher meine Übersiedlung in Aussicht nimmt, um bei Ihnen Unterricht zu nehmen, erlaube ich mir ergebenst anzufragen, ob Sie neue Lehrlinge in Ihr berühmtes Atelier aufnehmen. Ich möchte mir gefälligst eine Abschrift Ihrer Bedingungen erbitten, damit ich meinem Freunde Ihre mir bekannten Ansichten mitteilen könne.

Hochachtungsvoll,

Ihr

Königsberg, den 25 Februar 1896.

k. P. d. Künste
Kön. 1728 96 Pers
Zahl

1561.

Hochgeehrter Herr Präsident!

In Bezug auf meine Betheiligung an dem historischen Theile der bevorstehenden Jubiläumsausstellung erlaube ich mir Ihnen ganz ergebenst mitzutheilen, daß der von mir bezeichnete Bild sich jetzt im Besitz des Herrn Commerzienrat Ludwig Delbrück befindet. Derselbe hat mir diesen Wunsch mittheilen lassen, daß er bereit sei das Bild zu dem besagten Zwecke für die Dauer der Ausstellung herzugeben. Er wünscht dasselbe deshalb nicht zu versichern, wenn das Bild von ihm abgeholt wird und auch wie bisher es ist aufgehängt wird. Ferner ob er die Transportversicherung während der Ausstellung selbst zu besorgen hat, oder ob die Akademie dieselbe übernimmt.

Persönlich erlaube ich mir Ihnen mitzutheilen daß ich bis vor einer Augenoperation stehe und daß diesen Grunde nicht ausführlicher schreiben kann.

Mit herzlichen Grüße in alter Verehrung

Ihr
ganz ergebenster.

M Schmid

Berlin, d. 27/2 96

An
Herrn Landschaftsmaler Gotthardt
Hochwohlgeboren
Berlin
Jägerstr. 9

Sehr geehrter Herr!

In Beantwortung Ihres geehrten Schreibens vom 22. cr. gestatte ich mir Ihnen beifolgend ein Anmeldeformular mit der Bitte zu übersenden, dasselbe mit gefälligen Angaben versehen, baldgefl. zurückgelangen zu lassen.

Charles Hoguet Militair-Maler ist mir nur, insoweit ich, daß er Berliner Künstler, wenn für vorliegendes Werk sind, mitzutheilen.

Über die eventuelle Versicherung [illegible] ist mir Näheres nicht bekannt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ganz ergebenst

Theodor Hosemann

Landschaftsmaler

---

wenn ich recht unterrichtet bin, wenn es ja die beiden gelobten in diesem Jahr?

Beide verschiedene Arbeiten der beliebten Künstlerin Mittelgroß

1, Im Gebirge 23 : 28 Zoll
2, d. do. 20 : 26 Zoll

und bitte den Herrn Einsender um Namen der vorgelegenen Arbeit mündlich zu notieren.

Mit der gefälligen Rückäußerung

ganz ergebenst

Theodor Hosemann

Landschaftsmaler

Akad. d. Künste
Berlin
Aufg. 27.FEB.96

I 564.

Berlin d. 26. 2. 96.

88

Seiner Hochwohlgeboren
dem Geheimen Regierungs- und
Baurath Herrn Ende.

Hochwohlgeboren

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen gefl. Benachrichtigung zu geben, daß ich die Arbeiten nur theilweise habe fördern können, indem ich die Zeichnungen für die Ausführung der Thüren und Fenster, wie ich bemerkt, noch nicht vollendet habe.

Berlin 26/2 96

Hochwohlgeboren
Herrn Geheimen Rath
Professor Dr. Bode
Hochwohlgeboren
Berlin

Leider fühle ich mich so unwohl, daß ich heute nicht in die Sitzung kommen kann, um mich Ihnen persönlich über die streitige Angelegenheit zu besprechen.

Ihre Hochwohlgeboren ersuche ich Ihrem ergebenst mir vorliegenden Gutachten, vorgeschrieben und wenn möglich, den Rückantwortbrief der gewünschten Worte zu übermitteln und ich werde Ihnen dann umgehend die gewünschte Liste übersenden.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst

Bode

Ihr Hochwohlgeboren gefällige Zuschrift vom 26. d. M. beehre mich Ihnen beifolgend ergebenst zu übermitteln. Der Vorsitzende der Mitglieder der Akademie zu zuziehen, werde ich gerne thun, sobald ich genau von Ihrer Hochwohlgeboren Absicht unterrichtet sein werde, wie sich gemäß Statuten für die Abstimmung bestimmen, bezüglich welche für die Abstimmung bei dieser Gelegenheit maßgebend sind. Damit diese direkt von der Akademie eingeholt werden können. Ich gestatte mir Ihnen zu unterbreiten, daß mir der Mitglieder von der Akademie, dem Kupferstich oder physikalischen Interesse als Richtschnur auf die Zusammensetzung der Kommission und Gutachten maßgebend sein werden sollen, dieselben werden natürlich ihrem Material entsprechend Fachmännische Kräfte, möglichst aus größeren Umfang von Vorschlägen zu erhalten.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Der Vorsitzende

B. d.

Kgl. d. Künste
Berlin
Archiv

89

DIRECTION DER KÖNIGL. GEMÄLDEGALERIE

I 565.

Dresden, den 26. Februar 1896.

An

die Königliche Akademie der Künste

B. 27. 2. 96
J. d. A.
K M

zu

Berlin

Der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin beehrt sich die ergebenst unterzeichnete Direktion sich zu ihrem lebhaften Bedauern genöthigt, auf die gefällige Zuschrift ihres Herrn Präsidenten vom 21. dieses Monats zu antworten, daß die Direktion der Königlichen Gemäldegalerie seiner Weisung folgend, alle Anträge auf Ausleihung von Bildern der modernen Abtheilung der hiesigen Sammlung zu Ausstellungszwecken,

Nr. 47 G. R.

die seit 14 Jahren an sie gelangt sind, da. weiter wiederholte Anträge in dieser Richtung seitens der Direktion der Berliner Nationalgalerie, grundsätzlich hat ablehnen müssen und auch, nach sorgfältiger Prüfung jedesmaliger Rücklage, in dem vorliegenden Falle nicht in der Lage ist, einer Aufnahme zu nahetreten. Es ist deshalb aber an dem Grundsatze festgehalten, daß die Verleihung resp. Überweisung von einer Sammlung zu einer anderen, nur dann ganz bestimmte, fest umschriebene wissenschaftliche Zwecke (wie z. B. die Lösung kunstgeschichtlicher Probleme) gerechtfertigt werden könnte, im Übrigen aber die in den Ausstellungen katalogisierten Bilder auch in diesen Sammlungen selbst jederzeit

zu finden sein sollten. Unter Wiederholung des Bedauerns und mit der Versicherung größter Hochachtung

Die Direktion der Königl. Gemäldegalerie:

Wormann

Berlin, den 27. Februar 1896

Zu sprechen
Herr Professor Otto von Kamecke
Hochwohlgeboren
Berlin

Zu II 565' -

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß die Königliche Gallerie zu Dresden zu meinem größten Bedauern noch nicht geringzählige Gemälde abgelassen hat, welche sich bestimmt zu meinen Ausstellungen zu verleihen. Ich gestatte mir demselbe beifolgend einen weiteren Anmeldezettel zu gefälliger Verfügung zu stellen und der Bitte eine sehr gefällige Angabe meiner Adresse.

Der Präsident

W. Hill

Gesandt Kramer
ab d. 29.2.96
Gr

aiserlich
Gesandtschaft

k. ... d. Künste
Eing. 27 FEB 96 Berlin
Anl.

Haag, den 25. Februar 1896.

I 583.

Hochverehrter Herr Professor!

In Verfolg meines letzten geschäftlichen Schreibens beehre ich mich Ihnen das Ergebniß meiner bisherigen Schritte in Betreff des Herrn Nicolaus Joseph Werner in Amsterdam ganz ergebenst mitzutheilen.

Was gewünscht hat von Ihnen benutzte Selbst-, gestreckt diesen Künstler anbetrifft, so befindet sich derselbe

Ihr

dienstwilliger Ersten Attaché der
hiesigen Akademie der Künste
Professor Dr. Hans Müller

Hochwohlgeboren

Berlin.

93.

derselbe nicht ein Lorenz Rathsherr, sondern ein
sitzigen „Bürgermeister", und zwar als Schwanthal
der Lorenz „Bürgermeisterfest". Die Größenver
hältnisse des Bildes sind: 1,96 × 0,76. Derselbe
ent sich auf spätere ständigen Urtheil durch gü
Farbe und „warmen" Auffassung auf und stellt
den Vollsteger trefflichen Lebenskreis in jugendlichen
Alter dar, mit der Palette in der Hand vor der
Rathhaus sitzend.

Für die Ausführung einer Copie des Wern
schen Bildes ist mir ein Schüler Anton von Werner
der sitzige Maler Herrn Vollensveider empfo
len worden, welcher sich mir gegenüber bereit

er klär

erklärt hat, die Copie für 500 M — „gutem
und einem einmaligen Maitrank," wie er mir
schreibt — in kürzester Zeit auszuführen. Herr
Vollensveider ist ein wenig bemittelter Künstler,
dem ich den Aufenthalt von Herzen gönnen möchte.
Der Preis, den er fordert, erscheint mir, wenn in
Anbetracht der Größe des Bildes, nicht unmäßig,
massen. Ich selbst Herrn Vollensveider em
pfohlen, da sich die Königliche Akademie von
seinen Offerten in Bauernfischen setzen würde und
mir weiteren Lemmerschreibungen verhalten.

Außer dem Vollsteger tritt beschäftigt sich
in Lorenz Bürgermeisterfest noch folgende Werner'sche

Bilder

4.

Bilder:

1. „Die Dekoration Genius mit Lorbeerkränzen“ Holzgemälde (0,73×1,50), ein Geschenk des deutschen Reichsministeriums des Innern an die hiesige Künstlergesellschaft; ferner

2. „Die Gerechtigkeit“ (und drei weitere Reliefs), auf Leinwand gemalt; ebenso das Porträt Lenz (1,64×2,20).

Das hiesige „Historische Museum“ besitzt nur ein Werner'sches Bild:

1. „Allegorisches Gemälde, einen Lenz mit Blumen, Früchten und Waffen darstellend;“

2. „Das goldene Zeitalter;“

3.

3. „Die Republik Lenz, allegorisch als Königin dargestellt“ und

4. „Die Erfahrung belastet die Gesetzgebung über Belohnung und Strafe.“

Ausserdem befinden sich hier noch zwei Werner'sche Bilder im Besitze von Privatpersonen. Welche Gemälde dies sind, wird demnächst ermittelt werden können, da hier für die Zeit vom 18. April bis 17. Mai 1896 eine „Ausstellung alter Bilder und Zeichnungen Privatbesitz“ projektirt ist.

Man hat mir nun vorläufig unter der Hand mitgetheilt, dass die Direktionen der beiden

beiden genannten Lehrern Mißfallen, das Beispiel
unfähiges und das fleißigen Mißfallen, manchfal-
lich nicht abgeneigt sein würden, auf Anordnung
der Reisperlichen Hochwohlgeboren — welche dann
das bezügliche Urtheil der Königlichen Regierung
Abtheilung zu geben hätte — die in dem Mißfallen
befindlichen Werner'schen Gemälde aber wenigstens
selben nach Berlin zu senden, und der Absender
nöthig auf zu klagen wäre, dieser aber zum
Privatbesitzer hierzu gar berechtigt; es würde nun
aber zweifelhaft angedeutet, daß man auf eine
solche Leichtwilligkeit nur unter der Voraussetzung
würde rechnen können, daß die betreffenden

Lehrer

Lehrer sich auf der Reisperlichen Hochwohlgeboren
sorgfältig Instruction vorgelegt und durch Ver-
mittelung einer genauerlässigen Agentur —
womöglich Instanz für die Besitzer — nach Berlin
versandt würden.

Ich bin selbstverständlich sehr gern bereit, die
Vorgenkung und Agentur hier zu vermitteln;
der Reisperlichen Hochwohlgeboren stehen aber — ohne
besondere Anweisung des Unterzeichneten —
für derartige Agenturen keine Kosten zur Ver-
fügung. Sowie ich diesen meinen Vorschlag un-
terbreite, würde ich meine sehr gefällige Rücksen-
dung verbinden mit nochmaligen Dank verbinden,

ob

ob etwa die Königliche Akademie geneigt sind
Kunde ist, die Bedingungen für Ausgestaltung, Ein- und
Rücktransport, Versicherung pp. möchten sonst
zu übernehmen.

Ich darf ferner ergebenst bitten, mir gü
sicht auf folgende Fragen antworten zu wollen
1. Vollständen Adolar Vollenweider beabsichtig
gen, die freyliche Zeichnung für ca 500 ausgeführt
2. Wünscht die Königliche Akademie, daß auch
Original des Werner'schen Altarbildes in Salz
der Ausstellung einer Zeichnung nach Berlin gesandt
wird?
3. Lagt die Königliche Akademie Werth darauf,

daß die sämmtlichen oben genannten Werke
Zeichnungen zur Ausstellung nach Berlin
geschickt werden, bezüglich welche auch
würden der Versicherung unterzogen werden?
4. Auf wie viel Zeichnungen und Privatbesitz würde
die Königliche Akademie maximal reflektiren?

Ich darf schließlich meiner sehr geehrten
Rücksendung ganz ergebenst entgegensehen
und bitte Sie, sehr verehrter Herr Professor,
mit meinen ausgezeichnetsten Grüßen und
Hochachtung meiner vorzüglichsten Hochschätzung
versichern zu wollen.

ergebenst
Bürkner
Reichsrath Hofschriftführer.

Berlin, den 28. Februar 1896.

Geheimen
Geschäftsträger Legationsrath
Hans Adolf von Bülow
Hochwohlgeboren
Bern

Gr. 1583.

B. 21. 3. 96.
J. V. A.

Euer Hochwohlgeboren

Sage ich Ihnen verbindlichsten Dank für Ihren gefälligen Bericht vom 21. d. M. betreffend die Reise des Professors Dr. Joseph Werner aus Bern. Ihre Mittheilungen sind mir sehr willkommen, da sie mir eine gute Unterlage für meine demnächstigen Besprechungen mit dem Professor Werner gewähren. Indessen würde es Ihnen zu besonderem Dank verpflichten, wenn Sie mir von Ihrem ausführlichen Berichte Herrn Professor Wölfflin eine Abschrift zur Verfügung stellen wollten. Die Absicht, welche Professor Werner mit seiner Reise verfolgt, ist mir nicht recht klar geworden. Er scheint Bücher kaufen und Bibliotheken besuchen zu wollen, aber seine Arbeit [illegible] scheint mir nicht so weit gediehen zu sein, daß er bereits Bücher kaufen könnte. Ich vermuthe, daß er sich zunächst nur über die Bücher, die seine Arbeit [illegible] fördern können, unterrichten will, und ich hoffe, daß er, wenn er sich in Berlin befindet, Gelegenheit haben wird, mit Professor Wölfflin darüber zu sprechen. Ich werde mich bemühen, Professor Werner auf seiner Reise nach Berlin zu begleiten, und ich hoffe, daß wir uns über die Bücher, die er kaufen will, verständigen werden. Ich werde mich auch bemühen, Professor Werner auf seiner Reise nach Berlin zu begleiten, und ich hoffe, daß wir uns über die Bücher, die er kaufen will, verständigen werden.

Fünf Exemplare der betreffenden Preisverzeichnisse

unleserlich

...künste
...96 Berlin

Bad Kösen 26/2. 99/96

I 584. 92

Hochgeehrter Herr

In Folge einer Anfrage ersuche ich Sie mit einem Exemplar meiner Broschüre zur Orientirung über die Einrichtung der Kurstallung (Inhalations) gefälligst ...

Ich habe einen Plan, wie sehr viele Kurgäste mit dem Rade" 65, 35 Lungen, ohne Maschinen (Heizung)

In diesem Fall, wenn ich noch ... Man könnte man lange Jahre

Mitglied der Königl. Akademie
d. Künste: Professor Eduard
Steinbrücke. In der Residenz-
Galerie sind die „Esel"
nach Fiesch, neue ihm neu
„bestandes Kinder". Beim
dem Königl. Schlossbau Prof.
Leibes nach ihm in der Folge
sich der besonderen Protektion
Seiner Majestät Wilhelm IV. i. Jahre
Gemahlin Elisabeth zu erfreuen
hat. Er ist im Jahre 1882 in seinem
achtzigsten Jahre in Frankfurt
verstorben, und finden ihm
Folge, da ich selbst Mitteilungen
über ihn Ihnen zu geben
bereit sein werde, Ihr ganz

Ihrer Hochwohlgeboren ergebenster

Ergänzung und dem
Manuskript der Königl.
Akademie d. Künste entnommen

Da ich in nächster Zeit
wieder Veranlassung nehmen
muss, so bitte ich mir
Ihre gefällige Rückäußerung
recht recht bald zu wollen.
Ich bin selbst ausübender
Künstler und
bereits das fünfzigste Jahr
in Berufsthätigkeit und da mein
Augenlicht schwach wird etwas
ich mich früher zur Ruhe zu setzen
und Ruhe, um in heiteren
Gesellschaften leben zu können.
Herr Professor Zöllner war
mein treuer Freund in Genua

Berlin, den 27. Februar 1896

Schreiben
Frau Baumeister Elise Habelt
Wohlgeboren
Bad Kösen

zu I 584.

Beantw. 2/3
Abgel. 28/2 96

Hochgeehrte Frau!

Ihre gefällige Zuschrift vom 26. d. M. ist mir heute zugegangen und ich bedauere sehr, Ihnen nicht sofort eine bestimmte Auskunft über die Ihnen genehme Zeit der Übersiedelung nach Kösen geben zu können. Ich habe mich deshalb mit Herrn Eduard Steinbrück persönlich in Verbindung gesetzt und werde Ihnen sofort Bescheid geben, sobald ich mit ihm über die Sache gesprochen habe. Ich bitte Sie, mir noch Ihre Adresse in Kösen mitzutheilen.

Wird Ihr von Ihnen angedeuteter Wunsch, Ihre Übersiedelung nach Kösen möglichst bald zu bewerkstelligen, nicht Ihrerseits durch Ihre Wohnungsverhältnisse in Berlin verzögert, so werde ich mich mit dem größten Vergnügen beeilen, Ihnen Ihre Wohnung in Kösen zu besorgen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

[illegible]

Berlin, den 28. September 1880

I 590.

Herrn Professor Julius Ewald geb.
Dr. Felix Reymond
Hochwohlgeboren
Berlin W
Maaßenstr. 30 I

Euer Hochwohlgeboren

gefällt ist mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß gegen die Zahl der jährigen Besetzung der Königlichen Akademie für die im Mai nächst. Jahres eine schriftliche Abtheilung mit Bezug auf die Fundamentalsätze der Tonempfindung veranstaltet werden soll, alle Mitglieder der Akademie (und Musikverständige) eingeladen sind.

Welche Aufgabe diese schriftliche Abtheilung dem Herrn Professor Daniel Chodowiecki's ein besonderer Anziehungspunkt abgewinnen wird, darf man auf Euer Hochwohlgeboren mit der ergebensten Bitte, freundlichst Sorge tragen zu wollen, daß alle diejenigen Druckwerke, Zeichnungen, Manuskripte, Miniaturen, die von der Zeit Daniel Chodowiecki's noch in Besitz der Familie sich befinden, der Akademie der Künste möglichst Gelegenheit für Besichtigung gestellt werden.

In der Hoffnung, meine Bitte erfüllt zu sehen, gestatte ich mir beifolgend eine größere Anzahl von Anmeldeformularen beizufügen mit der freundlichen Bitte beizufügen, diese Drucksachen an Herrn Professor Chodowiecki baldgefälligst einhändigen zu lassen, damit derselbe in der nächsten Zeit ein Urtheil über die zu erwartenden Arbeiten möglich sein wird.

Nach Erfolg der Anmeldeformulare werde ich Ihnen Weiteres über die Einsendung der Arbeiten mittheilen.

Der Präsident,

Berlin, den 28 Feb

zu schreiben
an Herrn Professor Paul Heyse
Hochwohlgeboren
Berlin W
Genthinerstr. 38

Herrn Hochwohlgeboren

[illegible] für die mit Bezug auf [illegible] Königlichen Akademie der Künste zu veranstaltende [illegible] Abschätzung der Bedürftigen Internationalen Künstler-Ausstellung [illegible] Exemplare eines Exemplar Karte [illegible] Zeichnungen nebst den dazugehörigen Besitzer [illegible] so bald die Arbeiten für Fortsetzung der Ausstellung [illegible] Sollten Sie auch auf sonstigen Wege Material beschaffen können, so bitte ich auch [illegible]

Der Präsident,

---

zu schreiben
an Frau Luise Kuhl
Hochwohlgeboren
Berlin W
Hellmichstr. 1

Berlin, den 28/2 96

Euer Hochwohlgeboren

gestatte ich mir auf Veranlassung des Herrn Professor [illegible] Einwilligung ergebenst zu bitten, für die spanische Abteilung der Bedürftigen Internationalen Künstler-Ausstellung, die in Form [illegible] Exemplare Adolf Menzel's „Prinzessin mit Hündchen" [illegible] Photographirung Friedrich Carl Graefen", sowie jedes Werk Koguet zur Verfügung zu stellen und erlaube mir [illegible]

Berlin, den 28/2 96.

zu schreiben
Herrn Lanmesskontrol Spatzier
Hochwohlgeboren
Berlin W
Regitzerstr. 47

Euer Hochwohlgeboren

würden wir für besonderen Dank verpflichtet, wenn Sie der Akademie für die spanische Abteilung der Bedürftigen Internationalen Künstler-Ausstellung folgende Werke freundlichst für Verfügung stellen wollten:

Ein Portrait von Adolf Menzel,
" " " Graeff,
Eine Originalzeichnung von Georg Peter Schmidt [illegible]
Photographien " " " "

Ich gestatte mir für diesen Zweck [illegible] gütige Einwilligung und Rücksendung beizufügen und werde Ihnen wegen Rücksendung der Werke mitteilen.

Der Präsident,

zu

Berlin, den 29

Zu schreiben
an seine Excellenz Herrn Wirklichen Geheimen Rath Herzog
Hochwohlgeboren
Berlin SW
Lindenstraße 16

Euer Hochwohlgeboren

gestatte ich mir den Namen des Baumeisters Hitzig zu gefälliger Kenntnißnahme ergebenst zu ersuchen, daß Sie die Abstimmung für die diesjährige Verleihung des Reuleaux-Preises gefälligst veranlassen wollen.

Ich gestatte mir beiliegend 46 Stimmzettel-Formulare mit der ergebenen Bitte zu übersenden, dieselben gefälligst an die Herren Vorsteher der Abtheilungen zur Vertheilung gelangen zu lassen, worüber Ihnen gefälligst Bericht erstattet werden wird.

Der Vorsitzende

Hart d. Römer
ab d. 31/III 96

I 590

Berlin, den 29/3 96

104

Zu schreiben
an Herrn Geheimen Regierungs-Rath Professor Dr. Eulen
Hochwohlgeboren, Universitäts-Klinik-Dampfe
an Herrn Dr. Eugen Zuckow, Hochwohlgeboren
Frankfurt a/M.
an Herrn Baumeister Conrad, Hochwohlgeboren
Berlin SW, Hedemannstr. 33
an Herrn Major Krall, Hochwohlgeboren
Berlin N. Marienburgerstr. 28
an Herrn Oberlehrer Schröder, Hochwohlgeboren
Berlin SW. Kleiststr. 34
an Herrn Schröder, Hochwohlgeboren
Berlin SW. Königgrätzerstr. 10, Hôtel Bristol
an Herrn Maschinenfabrikant Schreyer, Hochwohlgeboren
Berlin SO Jerusalemerstr. 39
an Herrn Professor Wilh. Gentz, Hochwohlgeboren
Berlin N. Elisabethkirchstr. 6
an Herrn Apotheker Gabrielsen, Hochwohlgeboren
Berlin W, Motzstr. 6
an Herrn Professor Friedr. Keller jr., Hochwohlgeboren
Steglitz bei Berlin, Friedrich Wilhelmstr. 22.
an Herrn Generalconsul Weckbrodt, Hochwohlgeboren
Berlin W. Lützowstr. 38/39
an Frau von Heyden geb. Hildebrandt, Hochwohlgeboren
Berlin Hildebrandtsche Privatstrasse

Hart d. Römer
ab d. 31/III 96

Euer Hochwohlgeboren

gestatte ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß zur Feier des 200jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste im Mai d. J. eine historische Abtheilung als Bestandtheil der diesjährigen Reuleaux-Preisbewerbung

stellung vorgeschlagen wird, so wäre es mir sehr erwünscht, wenn es mir möglich wäre, der Akademie eine Kostbarkeit vorführen zu können, die sich seit langer Zeit in meinem Besitze befindet und die ich gerne der Akademie zum Geschenke machen würde. Es sind dies zwei Bildnisse von Rudolf Jordan, „Karl Friedrich“ und „Luise“, die ich gerne durch Vermittlung der Akademie wieder einmal in die Öffentlichkeit zu bringen wünschte. Gerade da die Jordan-Ausstellung, Ihrer Freundlichkeit, [illegible] gelungen ist, so dürfte dieses Bild für die Ausstellung gewählt werden.

Zu 2. Es obliegt der Akademie [illegible] sehr viel daran, auf diese Weise [illegible] Mitglieder, [illegible] Jacob Becker, durch würdige Form seiner [illegible] Werke [illegible] zu ehren, und [illegible] da, wo der Künstler [illegible] vorhanden ist, [illegible] zu machen, dass ein Bildnis [illegible] Abteilung für Verfügung gestellt würde.

Zu 3. Da mir bekannt ist, dass Ihre Hochwohlgeboren mit [illegible] und der ausgezeichneten Güte von Thomas Huber, [illegible] Siegmund Wichelhaus von Dresden mit seiner Gemahlin, [illegible] ferner einer Skizze von Antoine Pesne, „Friedrich der Große als Kronprinz mit der Trommel“, Ihr würde [illegible] Hochwohlgeboren die Damen der Akademie sehr dankbar sein, wenn Sie die betreffenden Kunstwerke der [illegible] Abteilung für Verfügung stellen.

Zu 4. Es gestattet mir daher die sehr ergebene Bitte an Sie, mir gütigst bekannt geben zu wollen, ob die Familie des verstorbenen Herrn Norbert Eduard Pistorius, zu wissen, mir diese mitteilen zu wollen, ob die Familie des verstorbenen Herrn [illegible] noch im Besitze von Werken desselben ist, und [illegible] event. für diese Spezialausstellung zur Ausstellung [illegible]

Zu 5. Da mir ferner jetzt das in Ihrem Besitze befindliche Porträt Alexander von Humboldts von Friedrich Schrader der [illegible] Adelsbach-Bendel-Schrader-Ausstellung zu [illegible] von mir sehr wohl angenommen werden könnte, so möchte ich Sie jetzt ersuchen, diesen Wunsch der [illegible] Abteilung für Verfügung stellen.

Ich beehre mich daher, Sie zu bitten, Ihr gütiges [illegible] Besitzliche Ölgemälde von Albert Zimmermann der [illegible] Abteilung zur Verfügung zu stellen.

Ihre Hochwohlgeboren würden die Akademie zu grossem Danke verpflichten, wenn Sie die [illegible] in Ihrem Besitze befindlichen [illegible] Abteilung zur Verfügung zu stellen:

1. Karl Friedrich Lessing [illegible] der Akademie [illegible] Werner, Kniestück, gestiftet von [illegible]
2. Medaillonporträt von Rheinwald, farbige Kreidezeichnung.
3. Medaillonporträt von J. H. Lambert, Kopfzeichnung 1771
4. Ölgemälde Darstellung der Büsten von Peter Cornelius und Jakob Grimm (farbige Kopfzeichnung)
5. Ein kleines Porträtölbild [illegible] Lambert, von [illegible]
6. Zwei grössere Ansichten von Berlin, von J. G. Rosenberg, [illegible] Mitglied der Akademie 1799 [illegible]

Ich erlaube mir weiter die sehr ergebene Bitte an Sie zu richten, auf beiliegendem Anmeldeformular mir einige der Gemälde, [illegible] verstorbenen Herrn Gemahl sowie das [illegible] besitzen, verzeichnen zu wollen, damit [illegible] die Bilder von [illegible] Werke erbeten werden können.

Ihrer Hochwohlgeboren würde [illegible] Vorgehen [illegible] sein, wenn Sie [illegible] Abteilung zur Verfügung stellen würden:

1. Wiederholung der weissen Frau von Hennebergs und
2. Jungfrau Mirjam von Henning

Ausserdem ist mir mitgeteilt worden, dass Sie in der Lage wären, Bilder von Wisniewski und Piepenhagen nachzuweisen, welche ich Ihnen ebenfalls sehr dankbar wäre.

Da [illegible] verstorbener Herr Vater Friedrich Preller langjähriges Mitglied der Akademie war, so würde ich Ihnen für Nachweisung eines für diese Ausstellung geeigneten Werkes sehr

zu I 590.

Berlin, den 20.2.90

An die
Direktion des Museums, Jan van Eyckplatz
Antwerpen

Direktion des Museums, Jan van Eyckplatz
Brüssel

Direktion des Museums Luxemburg
Paris

Direktion des Städel'schen Instituts
Frankfurt a/M.

Der Direktion etc beehre ich mich die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß zur Feier des 90 jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin am 3. März d. J. derselben eine historische Abtheilung in Verbindung mit der Internationalen Kunstausstellung eröffnet werden wird, die nach möglichst allen hervorragenden Richtungen ein Hauptwerk enthalten soll. Dringend erwünscht wäre es bei dieser Gelegenheit, auch Ihre (unvertretenden) Meister

zu 1. Nicaise de Keyser und Hendrik Leys
zu 2. Jean François Édouard de Biefve
zu 3 Antoine Jean Baron de Gros, Horace Vernet, Paul Delaroche, Jean Auguste Dominique Ingres, Joseph Nicolas Robert-Fleury und Jean Louis Ernest Meissonier
zu 4. Édouard Manet

vertreten zu sehen und sich gestatte mir daher die ergebene Bitte [aus Ihrem Vorrath] bei dieser ausserordentlichen Gelegenheit der Akademie [ein Werk dieser(s) Meister(s)] zur Verfügung zu stellen. Die durch Verpackung, Spedition u.s.w. entstehenden Unkosten werden selbstverständlich von hier aus getragen und bedarf es seiner Zeit nur Ihrer Einwilligung der bestehenden Kostenaufstellung.

Zwei, ein, resp. Sechs Anmeldeformulare gestatte ich mir zur sehr gefälligen Benutzung beizufügen und werde nach Erhalt derselben Weiteres über den Absendung gefl. gefl. Bestimmungen

Ich habe mich zu Ihrer Verfügung.

Der Präsident.

Sehr dankbar sein würde gestatte ich mir für gefälligen Benutzung Anmeldeformulare beizufügen. Auf Rückseite derselben wird die Akademie Einlieferung des Werkes genau bestimmen.

Ich habe mich zu Ihrer Verfügung.

Genehmigen Sie für baldigste Uebersendung derselben für die gefl. Benutzung besonders dankbar sein.

Genehmigen Sie für die über Ihre Herr Walter in der Lage gezeigte Werk ausgestellt Ihrer Herrn Meister, welche zu bestimmen, welche Sie von derselben bei Ihrer gefl. Benutzung gelangen können. Es ist mir bekannt, daß für Ihre Ausstellung bestimmt sind. Ich bitte Sie, mir gefl. Ihre Ansprüche mitzutheilen.

Genehmigen Sie für die Ihrer Bemühungen

Der Präsident.

1-7,9;11,12 Anmeldeformulare(s) füge ich für sehr gefälligen Benutzung mit Rücksendung bei und werde nach Rückerhalt derselben (Ihrer Ansprüche) Ihnen Weiteres über Absendung mittheilen.

Der Präsident.

---

*) Die Anzahl der Anmeldeformulare ist bei Ihnen angekommen bemerkt. Die Nr 8 u 10 fallen der Nr 5 Anmeldeformulare ganz fort.

---

zu [ ] fälle die Nr 4 fort. Die zu [ ] nicht aufgenommen

zu I 590.

Berlin, den 20.2.96

An die Direktion des Museums, Gemäldegallerie
Antwerpen
" " " " " Brüssel
" " " " " Luxemburg
" " " " " Paris
" " " des Städel'schen Instituts
Frankfurt a/M.

Der Direktion etc beehre ich mich die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß zur Feier des 200jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin am 1. Juni daselbst eine historische Ausstellung in Verbindung mit der Internationalen Kunstausstellung eröffnet werden wird, die vor möglichst allen hervorragenden Bildern ein Hauptwerk enthalten soll. Dringend erwünscht wäre es bei dieser Gelegenheit, auch die kleinen

zu 1. Nicaise de Keyser und Hendrik Leys
zu 2. Jean François Édouard de Riche
zu 3 Antoine Jean Baron de Gros, Horace Vernet, Paul Delaroche, Jean Auguste Dominique Ingres, Joseph Nicolas Robert-Fleury und Jean Louis Ernest Meissonier
zu 4. Édouard Grenier bis Zeitpunkt in Ihrem Besitz befindlichen Gemälde vertreten zu sehen und ich gestatte mir daher die sehr ergebene Bitte [aus dem Vorigen Bezirke] die dieser ausgestellten Bilder der Akademie [ein Werk dieser(s) Meister(s)] zur Verfügung zu stellen. Die durch Verpackung, Spedition u.s.w. entstehenden Unkosten werden selbstverständlich von hier aus getragen und bedarf es seiner Zeit nur einer Benennung der betreffenden Kostenaufstellung.

Zwei, Ein resp. Sechs Anmeldeformulare gestatte ich mir zur sehr gefälligen Benutzung beizufügen und werde nach Erhalt derselben Weiteres über den Absendungstermin

Die Anzahl der [ ] fällt bei N 4 fort. Die 2. [ ] muß unterschrieben

---

Ihre geehrte Zuschrift vom 15. d. M. betreffend die Ausstellung von Meisterwerken der Malerei, welche im Jahre 1896 in Berlin stattfinden soll, habe ich mit Interesse gelesen. Ich bin gern bereit, Ihrem Wunsche zu entsprechen und werde Ihnen demnächst die Anmeldeformulare zugehen lassen.

Der Präsident.

W. v. M.

x) Die Anzahl der Anmeldeformulare ist bei den einzelnen Nummern bemerkt. Bei Nr 8 bis 10 fallen die Nummern der Anmeldeformulare ganz fort.

Berlin, den 28/2. 96

An
Herrn Langbein Krebschmar
Hochwohlgeboren
Berlin W
Potsdamerstr. 55

Euer Hochwohlgeboren

sollen jüngst die Freundlichkeit, für die hiesige Abtheilung der Nächstjährigen Internationalen Kunstausstellung die Besorgung [illegible] Bilder zu übernehmen. Die Versicherung unserer Werke wird der Commissär Regan in Antrag die geeignet wären, die betreffenden Bilder bei dieser Gelegenheit zu versichern, die Gefälligkeit zu haben.

Ich gestatte mir deshalb beifolgend unser Circular zu übersenden, und bitte gefälligen Benachrichtigung über Rücksprechung beifügen zu wollen. Auf Gefälligkeit derselben werde ich Ihnen über die Versicherung der Werke Rücksprache nehmen.

Der Präsident

[illegible]

An
den Direktor der Königlich Akademie
Herrn Professor A. von Werner
Hochwohlgeboren
Hier

Berlin 2/3. 96

Euer Ho

zu

Berlin, den 2/3. 96

An Herrn Professor Kiesbach, Hochwohlgeboren
Charlottenburg, Knesebeckstr. 88

2. an Frau Professor Gustav Richter, geb. Meyerbeer, Hochwohlgeboren
Berlin W., Kalckreuthstr. 8

3. an Herrn Professor [illegible], Hochwohlgeboren,
Berlin W. Lützowplatz 12

Euer Hochwohlgeboren

gestatte ich mir die ganz ergebene Mitteilung zu machen, daß [illegible] Saale in der 200jährigen Besitzerin der Königlichen Akademie [illegible] Künste zu Berlin Herrn eine separatistische Abteilung [illegible] besonders der Instrumentalmusik Räumlichkeiten [illegible] wird, da es möglich allen Mitgliedern der Akademie [illegible] Meisterhaus, vorsichtigen Fall.

Ich würde Ihnen sehr gut gesinnt sein, wenn Sie die Güte hätten, sich [illegible] formellen Eintritt in Herrn Hochgeboren sowie den [illegible] [illegible] Grundstücks) durch die Akademie direkt erfolgen kann.

Der Präsident

[illegible]

Fort d. Bureau
ab d. 5/III. 96

Zu I 590. Berlin, den 28/2.96

An Herrn Rudolf Lepke, Hochwohlgeboren
Berlin W, Kaiser 38/39

Euer Hochwohlgeboren

[illegible] ich nicht, dem Verbindlichen Dank für die [illegible] freundlichen Einsendung auf [illegible] [illegible] für die separatistische Abteilung der Akademie [illegible] Räumlichkeitsfrage auszusprechen. Sie [illegible] Besitzer von Räumlichkeiten sind [illegible] haben werden.

Ihren weiteren Berichten in dieser Angelegenheit [illegible] entgegensehend

Der Herr Präsident

[illegible]

Fort d. Bureau
ab 8/3 96

108

unleserlich

109

Sedan-Panorama am Bahnhof Alexanderplatz.
Geöffnet von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends.

K. M. d. Künste
EING. 28 FEB 96
Anl.

1605.

Berliner Panorama-Gesellschaft.

Fernsprech-Amt VI. Nr. ~~466~~
Sprechst.: Vorm. 9—11 Uhr.

Berlin, den 28. Febr. 1896.
~~W. Königgrätzer Straße 120a~~ KÖTHENER STRASSE 1.

An den Präsidenten
der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Exc. Dr. Prof. Dr. Bruno Bruno, Prof. H. Ende
Hochwohlgeboren
hier.

Auf Ihre gefällige Zuschrift vom 21. d. M. – G. Cl. I 513 – erwidern wir sehr ergebenst, daß wir wenn auch nur vorübergehenden Gewährung eines unserer Gemälde sicherlich eine passende Verwendung unserer Räume hergewiß sich finden würden, wenn hier uns nur so mäßige wären, als wir gewohnt waren, bei vorstehendem Ausstellungszweck einen ganz besonders hohen Preis, namentlich seitens der Stadt, gerechtfertigt finden.
Indem wir daher zu unserem Bedauern nicht in der Lage sind, Ihnen Gehör zu entsprechen, verbleiben wir

ergebenst
Ihr Hochwohlgeboren
sehr ergebene
BERLINER PANORAMA-GESELLSCHAFT

Gut schreiben

Berlin, den 2/3 96

an den Direktor der Königlich akademischen
Hochschule für die bildenden Künste
Herrn Professor et van Werner
Hochwohlgeboren
Hier

Ergebenst ist mir freundlich ganz angenehm
mitgetheilt worden, daß die Berliner Secession Gesellschaft zu
Gunsten abgelehnt hat, und dem Herrn Senatspräsident die
persönliche Abstellung zur Verfügung zu stellen. Ich hoffe jedoch
meinen übrigen Aufgaben genügend Rechnung zu tragen.

Der Zweck meines heutigen Schreibens ist, Ihnen Hochwohl-
geboren zu bitten, der persönlichen Abstellung, die auf eine grosse
Anzahl Gemälde bezogen wird, Ihr, soweit ich mich erinnere, im Jahre
1896 genehmigtes Bildchen, Frauenbildniss darstellend, zu allen
Ich gestatte mir, Sie gefälligen Benachrichtigung und Weiter-
leitung die weiteren Anmeldeformulare beizufügen.

Der Präsident,

W. v. M.

Best. 1. Roemer
26/III 96

K. Akad. d. Künste
Eingeg. 29 FEB 96 Berlin
Anlage

110

elbrück Leo & Co.

Briefe für Depeschen:
elbrückbank Berlin

Berlin, W. 8. den 28. Februar 1896
Mauer Straße 61 62

1606.

Ein Hochwohlgeboren

bestätige ich ergebenst den Empfang
der gestrigen Zuschrift vom 25. ds.
und erkläre ich in Erwiderung
derselben gerne meine Bereitwillig-
keit, das Gemälde „Waldeinsamkeit"
für die nächstjährige Internationale
Kunstausstellung zur Verfügung
zu stellen.

Ich füge die Anmeldung
hier bei und fasse meine gütigen
weiteren Benachrichtigung, namentl-
ich über den Zeitpunkt der Ab-
lieferung, gerne entgegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ludwig Deckert R.

An
den Präsidenten
der Königl. Akademie der Künste
Herrn Exc. Prof. Dr.,
Professor H. Ende
Hochwohlgeboren
Berlin N. W.
Universitätsp. 6.

Lemgo d. 29/II 96. 111

I611

An die Königliche
Akademie der Künste
Berlin

Im Auftrage meiner
Mutter Frau Geheimrath
Hermann Hardt – mein
Vater ist im Herbst 95 ges.
storben – bitte ich Sie
mich Ihr Anerbieten mit,
daß das „Invalide im
Krahn" für Ihre Ausstellung

hier die beste Meinung steht;
Ausgangspunkt bestimmt
meine Mutter nicht in
der Lage zu sein, meinem
Vater zu diesem gewünschten
Abgehen zu Können.
Ihre Entschließung wollest!
Hermann Hardt

B. 2. 3. 96
J. d. A.
W. H

Berl. 3/3 96.

Ihren
Herrn Eugen von
Miller-Aichholz
Hochwohlgeboren
pp. Paris
Grand Hôtel

Euer Hochwohlgeboren
beehre ich mich in Beantwortung Ihres
gefälligen Schreibens vom
2ten März 1896 mitzutheilen,
daß die Einlieferung der Bilder
bis spätestens 10. April cr.
an die Königliche Akademie
Hierselbst z. H. des Herrn
Professor Gabe, Berlin
W. Tiergartenstr. 50 zu
erfolgen hat.
Der gewünschten Absendung der Bilder
vor Eröffnung der Ausstellung
werden wir Möglichkeit
Rücksicht tragen.
Der Präsident

Roeder
6/3 96

Leipzig 1. März 1896

Hôtel Hentschel

1612.

An die Hochlöbliche
Direction der Königlichen
Akademie der Künste zu
Berlin -

Von Wien abreisend bat
mir nun die 3 Anmeldungs Bögen
welche Sie mit Ihrem Schreiben
vom 25. Februar für Unterschreibung
der 3 Aquarelle v. Rudolf Alt
dorthin sandten, hierdurch übersende
und indem ich Ihrem Wunsche
entgegensehe, bitte ich mir möglichst
bald zu sagen, wann ich die Bilder
nach Berlin senden soll ?

Ihre gefällige Antwort wird
mich in Paris Grand Hotel
vom 5t. bis 10t. März treffen

Dem alten verehrten
Meister bringe ich, ebenso wie
der verehrten u lieben Kunstschule
Berlin dieses große Opfer
voll wissend, daß die Gefahren
vielfältig sind —
aber eine Eine Bitte
ist die dafür zu sorgen, daß
die Aquarelle bei der Aufstellung
einen würdigen Platz und
vor Einwirkung der Sonne
möglichst geschützt werden. —
(und eine Gruppe bilden mögen) —

In dieser Erwartung
grüße ich hochachtungsvoll

Eugen von Miller
Aichholz

113

Breslau, den 28. Februar 1896.

I 613.

K. A. d. Künste
Eing. 1. MRZ 96 Berlin
Anl.

116

Auf das hohe gefällige Schreiben vom 25. d. betreffend das Gemälde „der Abschied des verlorenen Sohnes“ von Valentin Ruths kann ich nur erg. erwidern, daß eine Verwechslung vorliegen könnte. Das genannte Bild befindet sich nicht im Städtischen Museum.

Der Direktor der Sammlungen.

Dr Lauitzky

An
die Königliche Akademie
der Künste

Berlin

zu Händen

Berlin, den 21/64

Zu Pferden
an den Calendin Rechts
Hochwohlgeboren
Hamburg-Uhlenhorst
Hofweg 29 part.

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich, die ganz ergebene Mitteilung zu machen, daß der Direktor der Breslauer Sammlungen, Professor Dr. Lutsch eine Vorlesung über Gemälde, der Abbildung verlorenen Kopfes, die Fortsetzung des verlorenen Kopfes betreffend, hat, es müsse für eine Beleuchtung vorliegen, da das ganzende Bild dort nicht vorhanden sei.

Ich habe mich sehr gefreut, an Frau Baumgärtner Ehrfurcht in Steinfelderhalz b. Karlsberg gesandt.

Der Präsident

W. Lll

Carl L. Rosner
ab 4/10 46

Gr. Wartenberg den 29. Februar 1896.

An
die Direktion der Königlichen
Akademie der Künste
zu
Berlin N.W.

I 615. Kgl. Akademie der Künste

Namens Seiner Durchlaucht des Prinzen Biron von Curland Hoheit ist der Königlichen Akademie der Künste Verordnung des gefälligen Schreibens vom 21. Februar cr. ergebenst mit, daß Seine Durchlaucht bereit ist, das sich in dessen Besitz befindliche Gemälde „Der Spion" von Professor Klaus Meyer-Düsseldorf zur Ausstellung zu überlassen, wenn hierbei Seine Durchlaucht in keine Weise Kosten erwachsen, auch dafür Garantie geleistet wird, daß das Gemälde in unbeschädigtem Zustande zurückgegeben wird, und sehe ich hierfalls einer Benachrichtigung ergebenst entgegen.

Hochachtungsvoll
ergebenst

Thiel

General-Bevollmächtigter
Seiner Durchlaucht des Prinzen
Biron von Curland.

zu Pferden

Berlin, den 2/3. 96.

Zu Händen
des Herrn Generalbevollmächtigten Baron
Kürstenberg Exc. des Prinzen [illegible] Baron von
Kurland
Herrn Obrist
Hofmarschall
Graf Wartenberg

Euer Hochwohlgeboren

sage ich meinen ergebensten Dank für die freundliche Zusendung
Verleihung des Ehrenpreises „der Prinz" von Professor Albert Keller
und bitte die Güte Seiner Durchlaucht dem Prinzen Baron von
kund zu thun, dass selbstverständlich von hier aus alle Kosten
für Verpackung, Versendung und Versicherung getragen
und alle irgend möglichen Garantien für die unbeschädigte Rückgabe
dung gebürgt werden. Auf diese Erklärung hatte ich
lich, dass Seine Durchlaucht die erbetene Anmeldung
hierher gelangen lassen wird, damit wir die baldmöglichste
unsern Listen einverleiben können.

Der Präsident

Dürck,
anwalt,
rasse 15/I.
-Ruf 1692.

MÜNCHEN, am 28. Feb. 1896

Auf das hochgeschätzte Schreiben
d. d. M. beehre ich mich ganz
dienst zu erwidern, dass Frau
von Kaulbach-Hannover uns
ubra den Wunsch, ihre
zu abermaligen Ausstel-
zu überlassen, noch nicht
schon hat. Wir können uns
nicht vorstellen uns so wenigen
stehen, als wir gar nicht wissen,
wann Frau die Ausstellung
schickt ist. Frau Professor K.
J. ist über durch seinen
Frau Vicelony v. Kaulbach
Tage seit verlassen und
uns, jeden Tag

616.

Ich freue Sie zu hören, wie gut Sie
sich erholen, es will mir wünschenswerth mit-
theilen zu können. Was ich Ihnen
von meinen Plänen K. sah, wurde
wie ich die Frage näher treten
könnte.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

Dr. Virchow

zu schreiben
an Herrn Dr. Karl Virchow,
Rechtsanwalt,
Hannover
Hämelschenburg
bei Hameln

Berlin 2/3. 96.

Ihre gefällige Zuschrift, die ganz
ergebene

ergebene Mittheilung zu machen, daß Professor
Kaulbach in Hannover sich in Ihrem Besitze
befindliche Porträt des Direktors von Klenze
[illegible]
[illegible] freundlichst [illegible], und ich hoffe, daß er inzwischen
auch Ihnen seine Wahrnehmungen mitgetheilt
haben wird. Mich persönlich mit die wünschens-
werthe Gelegenheit, der seiner einst 200jährigen
Jubelfeier bald für die Akademie
[illegible] Akademie
Ihrer Akademie so wichtige Gemälde für die Dauer
der Ausstellung, die freilich vom 1. Mai bis
Ende September ausgedehnt ist, gütigst überlassen
zu wollen.

Außerdem gestatte ich mir die ergebene An-
frage, ob es angängig ist, einige der zur Vorbe-
reitung der Kaulbach-Ausstellung bestimmten Säle Ihres
Akademiegebäudes, namentlich wieder unseren den
„Kaulbach Musik“ für diese Ausstellung zu
erhalten und hoffe auch in dieser Beziehung
keine Fehlbitte zu thun, da es Aufgabe und
Wunsch der Akademie ist, den Ihren Fachgenossen
den

K. A. d. Künste
Eing. 15. MRZ 96 Berlin
Anl. Nr.

I 616.

Die sehr schmeichelhafte Aufforderung, welche Ihre Akademie mir zugehen ließ, hat mich sehr überrascht.

Ich bin mir bewußt, daß meine Leistungen auf dem Gebiete der Bildhauerkunst nicht so bedeutend sind, daß ich mich für berufen halten könnte, einer Akademie der bildenden Künste als Mitglied anzugehören.

Ich bitte daher, mich gefälligst von der Aufnahme in Ihre Akademie gütigst dispensiren zu wollen.

Ergebenst

Fritz Schaper
Bildhauer

Berlin, den 1. März 96
Schellingstr. 11

An
den Präsidenten
der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Prof. Dr. Wolzogen
Hochwohlgeboren
Berlin

116

I 626

Pr. 2/3 96

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich bereit erklärt habe, die mir durch Allerhöchste Ordre vom 25. v. Mts. J. I. 550 übertragene Ausführung der Statue Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I. für das Kaiser Wilhelm-Denkmal in Bielefeld zu übernehmen.

Da ich jedoch bei der Ausführung dieses Werkes auf die Mitwirkung meiner Gehilfen angewiesen bin, so bitte ich Ew. Hochwohlgeboren ergebenst, mich gefälligst von der Verpflichtung entbinden zu wollen, meine Arbeiten in dem Atelier der Königlichen Akademie der bildenden Künste ausführen zu müssen.

Ew. Hochwohlgeboren

ergebenster
Fritz Schaper
Bildhauer

Berlin, den 2. März 96
Schellingstr. 11

An
den Präsidenten
der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Prof. Dr. Wolzogen
Hochwohlgeboren
Berlin

Berlin, den 21/3 96 117

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich ganz ergebenst mitzutheilen, daß der Herr Minister genehmigt hat, daß Sonnenburg bestimmt wird für die schriftliche Abiturientenprüfung vorgeschlagen werden kann, da, wie mir auf meine Anfrage bestätigt worden ist, einmal der Herr Direktor Dr. Hellwig in das Ministerium als Rath berufen, also ausgeschieden ist, dann aber auch wissenschaftlich deshalb, weil gewisse dieser Arbeiten – die andere Hälfte – bei einer im Januar d. J. in Pforta gehaltenen Lehrerversammlung bereits benutzt worden sind und der Herr Minister, dort über die in Rede stehende Frage befragt, diese entschieden verneint hat.

Ich bitte die Anordnung in diesem Sinne treffen, für Vorlegung zu sorgen und sage für Ihren Antrag den besten Dank, verbleibe mit Kollegialem Gruß

Der Provinzialschulrath

Kaemmer
4/3 96
Jan

Euer Hochwohlgeboren

Berlin W

Wichmannstr. Nummer 26

Ihrem Ersuchen vom 29. Januar d. J. bin ich gern nachgekommen und habe Ihnen die Prüfungsarbeiten für Ostern 1896 zugehen lassen.

Ich bemerke dazu, daß ich mich mit Ihnen darin einverstanden erkläre, daß Sie die Arbeiten für Ostern 1896 und 1897 nicht mehr verwenden.

Ich bitte Sie, mir gefälligst den Empfang der Arbeiten zu bescheinigen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

Herrlich

Gymnasialdirektor.

An

das Provinzialschulkollegium der Provinz Brandenburg, Abtheilung für Gymnasien, Regierungsrath und Provinzialschulrath

Herrn Dr. Jansen

Berlin W.

Lützowufer 6

Jansen Ende

Gymnasialdirektor

Dr. Kinkeldey.

K. Ak. d. Künste
Eing. 26. MRZ 96 Berl.
2 Anlage.

Weimar, den 2. März 1896.

I 633.

111

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie
der Künste,
Herrn Exc. Regierungsrath Ende
Berlin.

B. 26. 3. 96.
Anlagen zurück mit
414. verbindlichem Dank.

Euer Hochwohlgeboren

wollen gnädigst aus dem beigefügten Gutachten der dortigen Geschäftsprüfung vom 20. Oktober 1895 ersehen, daß ich früher bereits meine Genehmigung zur Einsendung eines Bildes zu erbitten gehabt habe. Infolge Ihres freundlichen Schreibens vom 27. v. M. erkläre ich mich hiermit bereit, ein mir in meinem Besitz befindliches Bild, „Luther vor Worms" für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen, wofern beifolgendes Photogramm ihnen genügt erbitte.

Bemerken muß ich indessen, daß dasselbe infolge der Lichtempfindlichkeiten von 1883 auf der Lü-

Berlin, den 26/2 96. 119

Schreiben
Professor Fr. Kaiserling
Hochwohlgeboren
Weimar

112

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich hierdurch die freundliche Bitte zu Verfügung zu stellen, Photographien nebst Schreiben der Ausstellungs-Commission zurückzusenden und etwaige Ihnen unklare Punkte, sowie Ihnen passende Ausstellung resp. event. auch Ihre Bedingungen, auf welche das beiliegende Formular abzugeben. Vorab ist nur wichtig, wegen der bevorstehenden Eröffnung, dass der Termin genau eingehalten wird.

Wollen Sie das Werk freigestellten beschicken, so bitte ich für den gefälligen Benachrichtigung einen Anmeldeschein für den Katalog bei.

Der Präsident
i.A.

1 Skizzen:
1 Schreiben
1 Photographie

zu

120

Bruxelles ce 29 fev. 96

1639.

113

CHAMBRE DES REPRÉSENTANTS

Mars

Monsieur le Président

J'ai fait parvenir, dûment rem:
plie, au bureau de l'Académie
royale, la notice que Vous m'avez
eut l'honneur de m'envoyer au
Sujet de la section historique
de la grande Exposition in:
ternationale. Je n'ai pu vous la
faire parvenir plus tôt, n'ayant
eu que maintenant la réponse
du propriétaire du tableau,
qui consent à l'envoyer. J'ai
choisi ce tableau parce qu'il
n'a pas encore été exposé à
Berlin. J'attendrai donc pour

expédier un mot de votre part.

Permettez-moi Monsieur le prési-
ent de vous demander un rensei-
nement: Vous m'avez envoyé, il y
quelque temps déjà, une circulaire
la part de l'Académie royale. Mes
uvenirs sont-ils exacts? Il s'agissait
crois de l'envoi de mon portrait,
insi que de quelques renseignements
ographiques. — Cette circulaire doit
tre égarée dans un de mes nombreux
ssiers de la chambre législative,
je ne parviens pas à la retrouver.
st la raison pour laquelle je n'ai
ore pu y répondre. Ne voudriez-
us pas avoir l'extreme obligeance
m'en faire envoyer un second
mplaire. Je vous serais bien re-
naissant.

M'excusant du retard apporté à
, ainsi que de la peine que je
s occasionne, Je vous prie Monsieur
résident, de vouloir agréer l'as-
rance de mes sentiments de
ute Considération.

Guillaume de Vriendt

K. Ak. d. Künste
Eing. 3. MRZ 96 Berlin

Zu Ihrem 4/296

Herrn Maler Julian de Vriendt
Hochwohlgeboren
Brüssel

Euerer Hochwohlgeboren

danke ich herzlichst für die freundliche Zusendung vom 29. v. Mts. und die darin befindliche Anmeldung Ihres Werkes, das ich von dem Besitzer direkt importiren werde.

Für das Archiv der Akademie gestatte mir einen neuen Katalog für gefälligen Füllung beizulegen und werde ich Ihnen auch für Ihr Bild sehr dankbar sein

Ihr ergebenster
Der Präsident

Prof. v. Roemer
als 4/III 96 OK

K. Ak. d. Künste
Eing. 3. MRZ 96 Berlin

BAU
GEBÄUDES.

122

1640. München, den 29. Febr. 1896.

Hochgeehrter Herr Präsident!

der Meinung, daß die architektonische Abtheilung
Ausstellung dieses Mal besonders reizvoll und
Kunst durchgeführt werden sollte, hatte ich die
ist, für diese historische Abtheilung Deutschen
ings ziemlich umfangreiches Modell des neuen
demie dieser Tage anzumelden. Im Briefe des
Herrn v. d. Hude jedoch kann ich zu Erkenntniß,
ein Allgemeinum für die Architektur nicht bestimmt
um für Prüfung Platz, jedoch mit der Akademie-
ie angesetzt werden muß. Auch auf ein Theilmodell
Fassadenbild — ich hätte gerne den Eckpfeiler mit Gebälk —
ich Werth legen, da sich kein günstiger Platz dafür
bieten scheint. Ich werde den Fassadenaufriß in Photographie,
Bemerkungen und den Längenschnitt in Holz
melden und die Kunst wird es möglich machen.
Deutschen Akademie nicht kommen können, ist
lich schmerzlich.

3. 3. 96.

Herrn Prof. Ihre hochwohlgeboren und dem gefl. Bemerken
das Heerenthersche Modell wird sehr gern in die
Abtheilung der Akademie nehmen, der ich die damalige
unverbindlich halte.

Ihr ergebenster
H. v. H.

II/296

Abschrift

An den Professor Friedrich Kiesel, Hochwohlgeboren

München Georgenstr 11

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich ergebenst Dank, für die freundliche Zuschrift vom 29. Februar und Ihren Präsidenten und unsere Sektion, Herrn Oberbaurath Thiersch, auszusprechen, daß eine Akademieversammlung wegen Ausdehnung der Ausstellung der Münchener Mitglieder der Akademie genehmigt ist. Hochachtungsvoll

Der Erste ständige Sekretär

v. Romer
ab 4/III 96

Meine ergebenste Mittheilung bezweckt nicht, Sie mit der Bitte zu belästigen, Ihnen noch eine Änderung zu vorschlagen, sondern nur Ihnen Einsicht zu verstatten, wie sich die Angelegenheit gestaltet hat.

Daß schließlich nur so wie, so scheint, daß Sie mit dem für Herrn von Adams original-ältesten Hindisch Dachse wie Bestätigung gestattet haben.

Hoffentlich werden Sie der mit der Ausstellungs-Arbeit verbundenen Anstrengungen gut überstehen und daß noch Zeit finden, sich mit dem städtischen Bürsling zu flechten.

Mit besten Empfehlungen

Ihr

allzeit dankbarer

Friedrich Thiersch.

Berlin, den 23. 96. 124

1643.

An Lieutenant z. S. Mark. Mühlenow
Danzig

Herrn von Mendelssohn, Hofmaschinenbauer
Berlin W. Jägerstr. 51

Zur gefälligen Kenntnißnahme

Marinewerft

Zum Commando der 1. Comp. 2. Hanseatischen Regiments,
Berlin SW Hallesches Ufer 6

Oskar Heinemann, Hofmaschinenbauer
Berlin W Lützowstr. 23

Herrn Lt. zur See Hans Reymann, Hofmaschinenbauer
Berlin Thiergartenstr. 15

Herrn Valentin Weisbach, Hofmaschinenbauer
Berlin W Königgrätzerstr. 4

Herrn Parthey, Hofmaschinenbauer
Friedrichstr. 13.

pp

gestatte ich mir die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß zur Feier des 200jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste im Mai d. J. eine historische Abtheilung als Bestandtheil des festlichen Festumzuges Berücksichtigung gefunden hat, die voraussichtlich allen Mitgliedern der Akademie ein Interesse darbieten soll.

Soviel mir bekannt ist, befindet (befinden) sich im besitze Ihres (Ihrer) Ihr

Gemälde „Madonna" von Karl Wilhelm Wach sowie das
Gemälde „Die Rhein-Provinz" von Karl Friedrich Schinkel

Karl Wilhelm Ed. Hildebrandts von Eduard Hildebrandt

Karl Wilhelm Felix Mendelssohn-Bartholdy von Wilhelm Hensel

Karl Gemälde „Justitia verfolgt den Verbrecher" von Moritz Retzsch

Karl Eduard Carl, General-Feldmarschalls von Manteuffel von Carl Steffeck

pp

Medaille des Kaiserpreises, Friedrichs I. in Bronze von Emanuel
Jé 7 Bal Weinabzeichen, Friedrichs I. von Chodowiecki
Jé 8 Bal " " Bildnis des Obersten Cornelius Heltius mit Jagd
Johann Christof Frisch
Jé 9 Bal Weinabzeichen Ver. Gottlieb Bal Hochbogen Samuel Hahn
von Nathanael Plamer.

Ja würden Ihre Verleihung Kopal (Kaiser) Abendal (Abend
die feierliche Übergabe die Medaillen Jé großen Saal
Und Gestatte ich mir Ihnen Ihnen ein (zwei) Exemplar
Lage) mit beigegebenen Bitte Jé übermitteln, die Exemplare (Exemplar
gefällig Ihnen gütigst Empfangnahme Jé lassen, worauf ich
mich über die Übersendung Bal Abendal (der Abende) ergebenst

Ich bemerke noch, daß die durch Vergoldung
und Versilberung entstehenden Kosten von Ihnen beigetragen
werden.

Der Präsident

Berlin, den 2/3 96.

Jé schreiben
an den Herrn Königlichen
Burggrafen von Schellendorf
Excellenz

Hier

Euer Excellenz

Excellenz gestatte ich mir sehr ergebenst das folgende Ergebnis
sehen die große Güte gehabt, das Gutachten über
Bal 200jährigen Bestand der Königlichen Akademie der Künste
gütigst zu
Es bleibt dieser Festsetzung wird eine mit der
Internationalen Kunstausstellung in Verbindung gesetzte
Abteilung vorgesehen, in welcher von möglichst allen
der Akademie ein Meisterstück vorgeführt werden soll.

Berlin, den 2/3 96.

Jé schreiben
Herrn Notar Julius Heppenne, Hochwohlgeboren } ergebenst, zu schreiben
Lübeck, Belgien
~~Frau v. Bernhardt~~, Herrn L. Jacobsen, Hochwohlgeboren
Heidelberg, Hochhäuser Jr.
Frau Commerzienrath E. Meyer, Hochwohlgeboren
Steinfelderholz b. Harburg
Herrn Eduard Schulte, Hochwohlgeboren
Berlin W. Unter den Linden 1

Euer Hochwohlgeboren

gestatte ich mir die gütig ergebene Mitteilung zu machen, daß
Jé 1 Herr Maler Julian de Vriendt in Brüssel
Jé 2 Herr Professor Fritz Werner - Berlin
Jé 3 Herr Maler Valentin Ruths - Hamburg - Uhlenhorst
Jé 4 Herr Professor Gregor von Bochmann - Düsseldorf

126

Akad. d. Künste
Berlin
I 644

Abdruck gewünscht hat, mit seinem in Ihrem Hause abgegebenen Besitze beschriftete Gemälde

zu 1. La Justice et Pauvreté à la hache
zu 2. [illegible] Lessing [illegible] zu Wolfenbüttel
zu 3. Silhouette
zu 4. am alten Fischmarkt bei Reval (Ehstland

auf der photographischen Abtheilung der diesjährigen Internationalen Kunstausstellung ausgestellt zu sein.

Ich habe mich der gütigen Hoffnung hingegeben, daß Ihre Hoheit, der Herr Großherzog, bei dieser wichtigen geschichtlichen Gelegenheit, der fünfhundertjährigen Existenz der Königlichen Akademie der Künste, sich bewogen finden würde, die hohe Verleihung der Mitgliedschaft dieser Akademie huldreich zu vollziehen.

Die Generalsekretariatsgeschäfte obliegen mir ergebenst beizufügen, daß Sie dasselbe ausgefüllt mir zur gefälligen Kenntnißnahme zurückgelangen zu lassen geruhen wollen. Indem ich bemerke, daß sämmtliche durch Vergrößerung und Verfertigung entstehenden Unkosten von mir getragen werden, bin ich

Ihr ergebenster
W. Unger

Berlin, den 15. Juni 96

Für Herrn
Bernhardt, Hofphotograph
Berlin W, Potsdamerstr. 68 pt

Ihrer Hochwohlgeboren

gestatte ich mir auf Veranlassung des Herrn Professor Unger Hochwohlgeboren ergebenst zu bitten, für die photographische Abtheilung der diesjährigen Kunstausstellung das in Ihrem Besitze befindliche Gemälde „Fock, Silhouette" zur Verfügung zu stellen und gefälligst mir zu diesem Zwecke ein Anmeldungsformular für Ihre gefällige Kenntnißnahme und Rücksendung beizufügen. Das Erhalten desselben werde ich Ihnen für die Absendung des Bildes mittheilen. Ich bemerke nur noch, daß sämmtliche durch Vergrößerung, Photographien und Verfertigung entstehenden Unkosten Ihnen getragen werden.

Der Präsident
W. Unger

15 Photos
Fock v. Raemer
ab 23. 96

[illegible] Ihnen ich auf
Ihre gefällige Schreiben vom 28ten
c. M., daß ich mit dem allergrößten
Vergnügen das Bild des Herrn
Professor Fock Hamrath einsen-
den werde in Bälde schicken. Leider
bin ich Ihnen Ihrer Aufforderung
für die photographische Abtheilung der
diesjährigen Lebensbilder Kunst
Ausstellung zu Verfügung stellen.

Zu meinem Leidwesen bin ich der
Zeit in einer Lage gewesen der

Hochachtungsvoll

I 657.

Berlin, den 3/3. 96

P. 4/3 96.

Herr Professor Brauswetter, Hochwohlgeboren
Berlin N, Gerichtsstr. 33

Herr Professor Waldemar Friedrich, Hochwohlgeboren
Berlin N Liesenstr. 33

Herr Professor Peter Jensen, Hochwohlgeboren
Grunewald, Lessingstr. 61

Herr Professor Ludwig Stossich, Hochwohlgeboren
Berlin W, Lützowstr. 88

Herr Doctor Julian Pollack, Hochwohlgeboren
Berlin W. Schillstr. 11

Herr Professor Franz Skarbina, Hochwohlgeboren
Berlin W, Königin-Augustastr. 41

Herr Professor Ernst Hildebrand, Hochwohlgeboren
Berlin W, Kurfürstenstr. 131

Herr Professor Karl Ludwig, Hochwohlgeboren
Berlin W, Magdeburgerstr. 28

Herr Professor Otto Lessing, Hochwohlgeboren
Berlin W Königin-Augustastr. 41

Herr Professor Robert Diez, Hochwohlgeboren
Dresden

Herr Professor Wilhelm Diez, Hochwohlgeboren
München

Herr Hofrath und Professor Karl Binger, Hochwohlgeboren
Plagwitz-Leipzig, Karl-Heinestr 2

Herr Director Professor Ludwig von Löffler, Hochwohlgeboren
München, Türkenstr 103

Herr Professor Paolo Francesco Diabelli, Hochwohlgeboren } todesfällig
Francavilla al Mare, Italien } zu sprechen

Herr Professor Schmechten, Hochwohlgeboren } mit Frau
Berlin W Lützowstr 68 }

Euere Hochwohlgeboren

haben zu meinem Bedauern wegen Ihrer Karte für die öffentliche Abstimmung der diesjährigen Internationalen Kunstausstellung

Hallberg

Berlin, den 7

Zu sprechen
an den Fürsten zu Putbus
Fürstenhof
Putbus / Rügen

Euere Durchlaucht,

sage ich den verbindlichsten Dank für
sehr gnädige Absicht, mich [illegible]
über Verleihung der Gemälde-Di
der Akademie von Stein" [illegible]
Harrach. Ich würde mich, [illegible]
die Mittheilung über die Absen
die Absicht, sie [illegible] und [illegible]
[illegible] Ihrer Durchlaucht [illegible]
Professor Harrach selbst in Ihrem

Ihrer Durchlaucht gehorsamst

Carl Rosner
Sekretär

wie als Direktor der Royal Academy in London das bevorstehende Fest des 200jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin mit feiern möchte. Da Ihre Zeit anderweit bestimmt ist, so haben wir uns entschlossen, Ihnen zum Andenken an diese bedeutsame historische Ausstellung ein Album zu überreichen, und ist es uns daher sehr angelegentlich, Sie zu bitten, uns in Ihrer Eigenschaft, behilflich zu sein, die beiliegenden Einladungen an diejenigen Künstler oder den betreffenden Besitzer, womöglich zu veranlassen, es wird unserer Akademie sehr erwünscht sein. Ein Anmeldeformular gestatte ich mir zur gefälligen Benutzung beizulegen.

Der Präsident

An Herrn J. A. Eaton, Direktor der Royal Academy of arts
London

Berlin, den 3/3 96

Euerer Hochwohlgeboren

verfehle ich nicht, für Ihr freundliche Zuschrift vom [illegible] ergebensten Dank zu sagen. Der Verlust des verstorbenen Präsidenten Frederic Leighton ist auch für unsere Akademie sehr schwer, da wir in ihm nicht nur einen hervorragenden Künstler, sondern zum Teil auch ein Mitglied sehr nahe gestanden haben. Gerade jetzt hoffen wir, dass er als unser Mitglied [illegible]

Herrn
Louis Ranné
Hochwohlgeboren
Berlin C
Wallstrasse 92/93

Berlin, den 3/3.96

Euer Hochwohlgeboren

habe ich mir zu bitten erlaubt, der bevorstehenden Eröffnung der diesjährigen Internationalen Kunstausstellung im Hinblick auf das zunächstjährige Bestehen der Akademie Ihr besonderes geschätztes Interesse zuzuwenden, namentlich würde es Ihnen zu angenehmer Pflicht gemacht sein, wenn Sie unsere Bemühungen Akademie Gemälde eine Reise unserer Kunstwerke auf Ihrer Sammlung zur Verfügung stellen wollten, und ist es gestatte mir heute die folgenden Einladungen mit der Bitte, auf diese gütigst auf den beiliegenden Anmeldebogen bewilligen zu wollen:

unleserlich

1. Jobs im Examen von Jakann Her Hamm
2. Jobs als Schulmeister - - -
3. Jagdrecht - Karl Heidsieck
4. Wissenschaft - Karl Hilgers
5. Kirchgang - Eduard Meyerheim
6. Seelsorger - - -
7. Regierungsrath - - -
8. Bibliothekar - Louis Gallait

Der Präsident,

Berlin, den 3/3 91

Zu beschreiben
Herrn Geheimen Regierungsrath
Professor Rackwitz
Hochwohlgeboren
Berlin NW
Görresstr 12

Euer Hochwohlgeboren

gefällt es mir die ganz ergebene Bitte zu äußern, daß
sich Abtheilung der diesjährigen Industrieausstellung
auf einem Ihr gefälliges Interesse schenken zu wollen,
in der Ihrer Leitung unterstellten Sammlungen nach gewi
Ausstellungsgegenständen Umschau halten und diese mit
genauen Umrissformularen vorgezeichnet lassen wollten. D
Bitte ist mir jedenfalls mit der Rückgabe Ihrer Schreiben
an Industrie zu einem Denkmal Friedrichs (der Gr
von Karl Friedrich
und die Industrieabtheilung der Künstler (Industrie zu den Kolo
der Vorfälle des alten Museums) von demselben
zu beantworten, und hoffe, daß Sie in der Lage sein
mir Ihre Ansichten werden hart befindliche Künstler
gefunden und anwerben zu lassen.

Der Präsident,

18 Pfd.
Hart d. Raum
ab 5/3. [illegible]

130

Berlin, den 3/3 91

Beschreiben
Herrn Geheimen Hofrath Prof. Kuland
Hochwohlgeboren
Weimar

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich ganz ergebenst anzufragen, ob Sie
geneigt sein möchten, die Leitung der Abtheilung
Mai d. J. einschließlich Abtheilung als Vertreter
einer Ausschmückung übernehmen würde, die wir möglich
allen Mitgliedern der Akademie ein Interesse verspricht.

Zudem ich der Überzeugung bin, daß Euer Hochwohlgeboren
Ihrer Anregungen eine lebendige Theilnahme erwecken werden,
gestatte ich mir die freundliche Bitte auszusprechen, mich mit
gefälligen Ihnen etwaigen gezeichnet Material versehen
wollen Sie mir zur Verfügung stellen zu wollen, gleichzeitig
ich die gütige Zusendung der Werke erbitten:

1. Sammetbarer Forst von Friedrich Preller dem Älteren
im Besitz Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Sachsen
2. Norwegische Küste von demselben im Besitz des
Museums in Weimar
3. Helena auf dem Skäroeken Thor von Johannes Jakob Carstens,
4. Gelage der Philosophen
5. Theokles zum Hauptes über
6. Die Nacht mit ihren Kindern
7. Geburt des Lichtes
8. Thetis mit Peleus und Hymne
9. Studien zu Parkstücken zu Homer

sämmtlich im Großherzoglichen Museum zu Weimar.

Zudem ich hoffe, daß Sie selbst und eine der anderen
Vorzeichnungen auf mich den beiliegenden Anmeldeformularen
beizufügen wollen,

Der Präsident

zu

Berlin, den 3/2 96

Zu schreiben

1. an die Direktion der Universitäts-
Bibliothek
Königsberg Pr.

2. an die Direktion ~~der k.k.~~ Kunsthistorischen Sammlungen des Kaiserhauses
Wien

Der Direktion pp beehre ich mich mitzutheilen, daß
Professor Franz von Defregger in München dem Wunsche ge-
folgt, ~~sein~~ auf der diesjährigen Abtheilung der Internationalen
Kunstausstellung mit seinem Bilde "Letzte Ehre" betheiligen zu
wollen.

Zu 1. Gefl. Rücksprache wegen
Zu 2. Gefl. Rücksprache wegen
Gefl. Rücksprache

Vorstehendem gefälligst hinzu, daß gemäß Beschluß
die Direktion der pp eine Jahresliste nicht die ausstellenden
Galeriegenossen, der Jahresbeitrag sich auf 20 jährlich beläuft
Ordentliche Mitglieder der Künste, gewählt sein müssen
Künstler, der Rath der Akademie, für Ausstellungen
(die Wahl) Rath, gütige Verfügung zu stellen.

Ich ~~bitte~~ gehorsamst mir baldgefälligst eine (gratis) Anmeldung
meinerseits beizufügen mit der Bitte, Sie selbst (diejenige)
gefälligst nach hier zurückgelangen zu lassen, andernfalls ich
Sie selbst demnächst über die Absendung der Karte
befragen.

Die durch Verspätung, Irrthümer und Nachforschungen
fernen Kosten werden Ihnen zur Last getragen

Der Präsident

Gesandt d. Rennen
ab 5/3. ab

Akad. d. Künste
Mrz. 4 1896 Berlin
Archiv

131

1661.

Berlin d. 4 März 1896

An den Präsidenten
der Königlichen Akademie der Künste
Herrn N. W.

Auf die gefällige Aufforderung vom 28 v. Mts zur gefälligen Betheiligung der geschäftlichen Abtheilung der diesjährigen Internationalen Kunstausstellung erwidere ergebenst, daß ich mich zwar von der gewünschten Remenbergschen Wiederholung der wilden Jagd, wovon erste Ausführung sich jetzt in der Kgl. Nationalgalerie zu Pest befindet, zur gefälligen Verfügung befinden würde, nicht zu kommen Gelegenheit zu haben, daß ich hingegen das A. Remenbergsche Portrait meines verstorbenen Vaters gemalt 1829 gern zur Verfügung stelle.

Bezüglich der Einsendung Wiener oder Berliner Blätter bemerke ergebenst, daß sich von meinen mannigfaltigen Arbeiten, auch die sogenannte "Landschaftsarbeit" in mehreren Besitz befinden, und daß ich von diesen, nach vorheriger Mittheilung, ob und wann diese benötigt würden sollten, gefälligst Photographien bei-

zu

[illegible] nicht angenommen und für diesen Vorschlag [illegible] wie für die anderen
[illegible] Vorschlägen [illegible] Vorschläge beizufügen [illegible] der Liste,
[illegible] selben aufzustellen, damit die Akademie mehrere Objekte
~~dieser Angelegenheit~~ zur Wahl. Der ergebenste bittet und
[illegible] Hochachtung der Herren Bertram, Bertelmann, Bokelmann, Rogers,
[illegible] Wichmann und Tietzmann.

Der Präsident

[illegible]

[illegible] Bauer
[illegible]

wird für den [illegible] Gewerbe zum Ausstellen werden.

Gütera und grosses Lagerraumbild
Riefstahl befindet sich augenblicklich
im Besitz Herrn Ferdinand Reichen
Thiergarten-Straße 16

Hochachtungsvoll

Fritz Dahnheim

Architekt Berlin Straße 6. I

Berlin, den [illegible]

zu schreiben
an Herrn Professor Heille
Hochwohlgeboren
Berlin W. Lützowufer 4.

Sehr geehrter Herr Professor!

Herr Dahnheim, der [illegible] um die Vorlegung seiner Heinebe
„Adelen Jagd" sowie weiterer Werke von Wiemiewski und
gebeten hatten, hat die ersten beiden abgelaufen, worgegen
wünsche in Betreff der anderen zur Vorlegung gestellt. Ge
haben die die große Freundlichkeit, bei Ihnen einmal vorzusp
welche Tage es uns gelegen sind, uns einen Termin
Ihnen auf zur Ansicht des Heinebergschen Gemäldes zu
lassen. Der in Ihrem Besitz befindliche „Hohenmann" wäre

A. d. K. d. Künste
Kunstwissenschaftl. Seminar
Archiv

Berlin N.W. Roonstr. 2 den 3. März 1896

I662.

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich auf das gefällige Schreiben vom 25. Februar cr. ergebenst zu bemerken, daß ich in Erledigung des Ihrer Vorgesetzten Behörde und des Wunsches des Herrn Professor Oswald Achenbach — Düsseldorf gern bereit bin, das bewußte in meinem Besitz befindliche Gemälde „Markusplatz in Venedig (: Mondschein :)" der Königlichen Akademie der Künste, unentgeltlich zur Jubelfeier deren 200 jährigen Bestehens, für die Dauer dreijähriger Internationaler Kunstausstellung bis zum 1. October cr. herzuleihen.

Indem ich einliegend den ausgefüllten Anmeldebogen ergebenst überreiche mit der Bitte, das qu. Gemälde gütigst ein Assekuranz von M 17000 gegen Feuergefahr versichern lassen zu wollen, darf ich mich um gütige weitere Benachrichtigung, wenn das qu. Gemälde von mir abgeholt werden wird, sowie um gütige Aufklärung bitten: daß die Königliche Akademie der Künste auch für sonstigen Schaden, welchen das qu. Gemälde während der gedachten Ausstellung und inclusive des Transports mit und auf mein Anordnung erleiden könnte, verantwortlich, sowie, daß der gedachte Transport für mich kostenlos geschieht.

Hochachtungsvoll

Isaac Julius Wrede.

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie
der Künste Herrn H. Ende Hochwohlgeboren
Hier N.W. Universitäts-Str. 6

Berlin, den 7/3.

An
den Herrn Rittergutsbesitzer Julius Wiede
Hochwohlgeboren
Berlin S.W. Koenigs 2.

Euer Hochwohlgeboren
sage ich den ergebensten Dank, für Ihre freundliche Bereitwilligkeit
Ihnen in Ihrem Besitze befindliche Werk, Charlottenplatz in B
von Oswald Achenbach zur Verfügung der hiesigen Kunst-
stellung zu stellen. Und ersuche dasselbe in einem noch näher
bezeichnenden Termin abholen lassen. Selbstverständlich werde
Gewähr zu dem angegebenen Werth gegen Feuergefahr
sichern, und auf Kosten der Rückstellungsunternehmung für
Zunahme, Besorgung und auch für alle sonstigen Risiken
die geleistet

Der Präsident

Gesehen
ad 9/III 96

Kgl. Akd. d. Künste
Eingang 5. MRZ 96 Berlin
Anlagen

Ausgang 5/3 96

An Professor Julius
Jacob
Hochwohlgeboren
Berlin SW
Hallesches 19

Euer Hochwohlgeboren
beehre ich mich Ihnen hier-
durch, gefällige Rücksprache,
der Hinsendung Ihres
Bildes Charakter
hiesigen Abtheilung
internationalen Kunst-
Ausstellung mittheilen zu dürfen
ich bitte, die
Ausstellung Räume Akademie
anliegenden Formular
ausfüllen und hierher
senden, wonach ich
weiteres über den
Empfangnahme mit-
theilen werde.

Der Präsident

Gesehen
ad 6/III 96

Berlin den 4ten März 1896. 134

I 663.

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich, auf die gefällige
Aufforderung, enthalte meiner Zustim-
mung vorbehalten, ich ev. der historischen Abt-
heilung der diesjährigen grossen
Kunstausstellung überlassen könnte,
mitzutheilen, daß ich einen
Märkische Landschaft als für
den Zweck geeignet zur Verfügung
stelle. Dasselbe befindet sich
in meinem Besitz und bitte ich
weitere Verfügung darüber
gefl. entgegensehen zu wollen.

Mit ausgezeichneter
Hochachtung
ergebenst

Julius Jacob.

I 664

P. B. 96
Saulz

Berlin, den 6. März 1896.

Hochwohlgeborener Herr Präsident!

Auf die gefällige Zuschrift vom 28. v. Mts. — I. 590 — vermag ich nicht, die ausgefüllten resp. Anmeldeformulare ganz ergebenst zurückzusenden.

5. 3. 96.
J. d. A.
H d M

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Ew. Hochwohlgeboren

ganz ergebenster

F. Meyer.

1665.

Berlin, den 5/3 96.

Fr. Bl.

129

An
die Direktion des Städtischen Museums
Leipzig
die Direktion der Königlichen Nationalgalerie
Berlin

Die Direktion des Städtischen Museums (der Königlichen Nationalgalerie) würde sich zu großem Dank verpflichtet sein, wenn Sie die Güte hätte, die gefl. Anlage des Begleitschreibens der Königlichen Akademie der Künste zu vervielfältigen, sowie separirte Abschrift der diesseitigen Submissionen, Künstlerbestellung, Liste der Mitglieder der Akademie, ~~Liste der Vertretung für die Kunst gewünschten Fächer für Ausstellung gebracht werden soll~~, gefl. übersenden zu wollen.

Es gestatte mir ergebenst Vorgeschlagen wegen Absendung, Verpackung, Versicherung ~~und~~ (besonders ansprüche wäre mir der ergebenen Bitte zu überweisen, ~~Wagen~~ ~~Transport~~ ~~Versicherung~~ Transport etc. ~~Kosten~~ Kostenbeträge zur Verfügung stellen zu wollen.

zu I. 1. ~~Scene von Bonaventura Genelli~~ (Kaiserfahne)
1 X. Abendmahlskelch (Kaiserpokal des Königs Friedrich Wilhelm IV an den Prinzen von Wales) von Peter von Cornelius (Zeichnung)
2 X. Der heilige Sebastian, Almosen spendend von Julius Schnorr von Carolsfeld
3 X. Napoleon zu Fontainebleau am 31. März 1814 von Delaroche
4 X. Ein Familienfest von H. Leys
5 X. Die Konversation von Wilhelm Sohn
6 X. Die Entenjagd von Peter Hess
7 X. Abendlandschaft von Ludwig Richter

† zu II. 1. Innsbrucker Tyroler Landsturm im Kriege von 1809 von Fr. Defregger
† 2. Enthüllung des Denkmals der Königin Luise im

Thiergarten zu Berlin 1880 von Fritz Werner
3. Königin Luise auf der Flucht von Ernst Hildebrandt
4. Fahrmannsrecht von Karl Begas
5. Verurtheilt von Ahlborn
6. Der Räuber von H. Hildebrandt
7. Jugendbildnis Wach's von J. H. W. Tischbein
8. Freiwillige von 1813 vor König Friedrich Wilhelm III. in Br
von Julius Schrader
9. Der Quintett von A. Schroeter
10. ~~Einzug einer Königlichen Hoheit in Jerusalem 1869 von P. Gende~~
11 Gruppenbildnis von Thorwaldsen, Wilhelm und Rudolf
Schadow von W. von Schadow
12. Bildnis Gottfried Schadows von Julius Hübner
13. ~~Selbstportrait von~~ Selbstbildnis von A. Graff
14. Jugendbildnis der Henriette Herz von A. L. Therbusch
geb. Lisiewska
15. Bildnis Ludwig Richters von Leon Pohle
16. Das Narrenhaus und der Verbrecher aus Notorium
von Wilhelm Kaulbach
17. Gräber der Familie Hansfeld in Eisleben aus Denkm
Friedrichs II. (Zeichnung) von Karl Graeb
18. Erwartung der Weltgerichts (Entwurf zum Fresko für d
Glasfenster) von Peter von Cornelius
19. Der heilige Bonifacius von Alfred Rethel

zu I. Namen haben die Künstler
1. Professor P. Hickel - Berlin
2. Professor Hans von Raedels - München
3. " C. Hunaeus - Charlottenburg
4. " Scheurenberg - Charlottenburg

++ Einige kleinere Bilder mussten ausgeschieden werden, weil sie nicht rechtzeitig den Rahmen zurückgesandt, mit denen abgefallen im Besitze der Künstler Nationalgalerie befindlichen Gemälden auf der permanenten Abtheilung vertreten zu sein. Es sind dies die Werke

1. Buchenwald (Motiv bei Heron) Dr. Oppler
2. Sonnenstadt (Agrigent) 130
3. Tivoli, Königin von Preußen (Marmorbüste)
4. Bildnis Sr. Excellenz des Professors Dr. Eduard Zeller.

Ich hoffe, daß die Direktion der Königlichen Nationalgallerie diesen Wünschen, die sich die Einsender stets, Folge geben und die obigen Räumlichkeiten gütigst zur Verfügung stellen wird.

ad I. 2. Indem ich noch bemerke, daß die Zurücksendung der Bilder und Zeichnungen entsprechenden Umfang von 8 Tagen gewärtigen darf, verbleibe, einer Ihrerseitigen gefälligen Benachrichtigung über Rücksendung beifügend,

mit vorzüglichster Hochachtung
der Präsident

An Herrn Berlin, den 11/3 96

Herrn Kunstgerichtsrath Dr. Eisen, Hochwohlgeboren
Berlin W Potsdamerstr. 19a

Herrn Fritz Simrock, Hochwohlgeboren
Berlin W Kurfürst. 3

ad 1. Raum
ad 2. 3/4 M

Euer Hochwohlgeboren

gestatte ich mir die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß für diese das 200 jährigen Bestehen der Königlichen Akademie der Künste im Mai d. J. eine historische Abtheilung als Bestandtheil der Jubiläumsausstellung zusammengestellt werden soll, die mindestens von möglichst allen Mitgliedern eine Meisterprobe vorführen soll.

Soweit mir bekannt ist, befinden sich in Ihrem Hochwohlgeboren Besitze

1. Familienbild von Karl Begas
2. Napoleon nach der Schlacht bei Waterloo von Georg Hilgers
3. Gustav Adolf nach der Schlacht bei Lützen von Wilh. Camps.

Nr. 865. A

An den Oberbürgermeister Lindemann

Düsseldorf

Lieferung

2. Bildnis W. v. Schadows } von Boeckling
3. " C. F. Lessings }

4. Wasserfarbe von Heinr. Hasenclever

Die Kunstakademie wird sich gern bereit finden lassen, die gefälligen Bestellungen auf Kupferstiche nach den Gemälden von Boeckling, Lessing und Hasenclever gegen Erstattung der Selbstkosten zu übernehmen.

Die durch Verpackung etwa entstehenden Kosten werden Ihnen besonders berechnet werden.

Der Präsident

Schrader

Berlin, den 4/2 96

An
die Direktion der Großherzoglichen
Kunsthalle
Karlsruhe i/B.

Der Direktion gg. Schreiben vom 26. ds. Mts. beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich gern bereit bin, die gewünschten Photographien nach den Gemälden von Boeckling, Lessing und Hasenclever gegen Erstattung der Selbstkosten zu besorgen.

Die Kunstakademie wird sich gern bereit finden lassen, die gefälligen Bestellungen auf Kupferstiche nach den Gemälden von Boeckling, Lessing und Hasenclever gegen Erstattung der Selbstkosten zu besorgen.

Die Kunstakademie wird sich gern bereit finden lassen, die gefälligen Bestellungen auf Kupferstiche nach den Gemälden von Boeckling, Lessing und Hasenclever gegen Erstattung der Selbstkosten zu besorgen.

Die durch Verpackung etwa entstehenden Kosten werden Ihnen besonders berechnet werden.

Der Präsident

Schrader

An
den Oberbürgermeister
Lindemann
Hochwohlgeboren
Düsseldorf

Berlin, den 4/2 96

Hochwohlgeborener
Hochgeehrter Herr Oberbürgermeister!

Ich beehre mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich gern bereit bin, die gewünschten Photographien nach den Gemälden von Boeckling, Lessing und Hasenclever gegen Erstattung der Selbstkosten zu besorgen.

Die Kunstakademie wird sich gern bereit finden lassen, die gefälligen Bestellungen auf Kupferstiche nach den Gemälden von Boeckling, Lessing und Hasenclever gegen Erstattung der Selbstkosten zu besorgen.

Die durch Verpackung etwa entstehenden Kosten werden Ihnen besonders berechnet werden.

Der Präsident

Schrader

An
den Oberbürgermeister
Lindemann
Hochwohlgeboren
Düsseldorf

Berlin, den 4/2 96

Hochwohlgeborener
Hochgeehrter Herr Oberbürgermeister!

Ich beehre mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich gern bereit bin, die gewünschten Photographien nach den Gemälden von Boeckling, Lessing und Hasenclever gegen Erstattung der Selbstkosten zu besorgen.

Die Kunstakademie wird sich gern bereit finden lassen, die gefälligen Bestellungen auf Kupferstiche nach den Gemälden von Boeckling, Lessing und Hasenclever gegen Erstattung der Selbstkosten zu besorgen.

Die durch Verpackung etwa entstehenden Kosten werden Ihnen besonders berechnet werden.

Der Präsident

Schrader

Berlin, den 4/2 96

Zur Abstimmung

1. Herrn Dr. Ballauf, Hochwohlgeboren
Charlottenburg, Knesebeckstr. 94
2. Frau Simon, Hochwohlgeboren
Berlin W. Lutherstraße 7
3. Herrn Geh. Commerzienrath v. v. Hansemann, Excellenz, W. Thiergartenstr.

Euere Hochwohlgeboren

gestatte ich mir die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß
der hiesige Professor Dr. Stang in Amsterdam
2. Frau " Wilhelm Lender in Berlin
3. " " " " "

Fast d. Bureau ab 7/2 96

sich bereit erklärt hat, mit seinem (resp. von ihm entsprechend dem Vorschlage gewählten) Vortrage
über Gegenstand
Ihrer Wahl bei der diesjährigen Festsitzung
1. Abendmahl nach Leonardo da Vinci
2. Charadenerzähler bei Kairo
3. Begegnung zweier Karawanen
auf der öffentlichen Abtheilung der diesjährigen Jahresversammlung vertreten zu sein.

Ich habe mich der gütigen Hoffnung hin, daß Euere Hochwohlgeboren gegen diesen Beschluß keine Einwendungen erheben werden, bei dieser gesellschaftlichen Gelegenheit, der Jubiläumsfeier des 200jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste, das schöne Werk, zur Verfügung zu stellen und eine Ausstellung der Zeichnungen und Kartonmalereien ~~der~~ der Ausstellung bis, wenn dessen Rückerhalte ist Ihnen überlassen wurde.

Die Lösung Vorgabe, Skizzirung und Verfassung eines Vortrages wurden von Ihnen gebeten.

Der Präsident

Zur Abstimmung

Berlin 4/296

1. Herrn Professor Dr. Johannes Schilling, Hochwohlgeboren
Dresden, Amerongs 5
2. " " Karl Kuntzmann, Hochwohlgeboren
Wien IV Allegasse 41
3. " " Kaspar Ritter von Zumbusch, Hochwohlgeboren
Wien III, Jacquingasse 11
4. " " Adolf Hildebrandt, Florenz, San Francesco di Paola
Hochwohlgeboren Fuori Porta Romana

Fast d. Bureau ab 6/2 96

139

Euere Hochwohlgeboren

[illegible] zu meinem Bedauern von seinem Herrn Chef der öffentlichen Abtheilung der diesjährigen Jubiläumsfestsitzung angewiesen, auf [illegible] gestanden wäre, wenn die diesjährige Festsitzung zu widerrufen, da ich nicht sollte wünschte, als Mitglied der Akademie, mich Ihrer gütigen Absicht vorgeschlagenen Mittheilung zu widersetzen. Ich setze voraus, daß die gewählten Vorträge sind, und bitte Ihren Vorschlag zu nennen, so daß die Akademie Gelegenheit für die Festsitzung für diese mitzuverständigen Gegenstand erhalten kann.

Beiliegend die Formulare bitte ich ausgefüllt gefällig [illegible] zu wollen, worauf ich mir weitere Mittheilungen [illegible] werde.

Der Präsident

Berlin, den 4/3. 96.

gr 1665.

133

Schreiben
des Direktion der Königlichen
Hofjäger-Ausstellung
Berlin N W
Georgenstr 46

Der Direktion der Königlichen Hofjäger-Ausstellung gestatte ich mir ergebenst anzuzeigen, daß mir Anlaß der Jubelfeier des 200jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste in Verbindung mit der diesjährigen Internationalen Kunst-Ausstellung eine historische Abtheilung verbunden sein wird, in der die hervorragendsten Stücke der Mitglieder der Akademie vorgeführt werden sollen.

Ich gestatte mir daher die Anfrage, ob ich von dort einige Original Abgüsse der Schinkelschen Modelle und Skizzen, sowie den Originalguß der Bronze des Hirschgruppe befindlichen Abgusses des Modells Friedrichs I oder dem Gipsabguß für diesen Zweck erhalten kann und füge für eventuelle Benutzung eine Zeichnung einiger Ornamentformen bei, nach denen Entwurf ist Modell über die Abformung der Stücke mündlichen mir erbitten würde.

Zuletzt sei noch bemerkt, daß sämmtliche durch Verpackung, Porti und Versicherung entstehenden Kosen von mir getragen werden,

Der Präsident

Schreiben
des Königlichen Regierungsrath
Direktor Dr Bode
Hofjäger-Ausstellung
Berlin

Berlin 4/296

Euer Hochwohlgeboren

774 gestatte ich mir mit Bezugnahme vom 28.I.96 gefl. Bitten, mir eine Anzahl bemerkenswerther Bildwerke für die historische Abtheilung der diesjährigen Internationalen Kunstausstellung ~~zur Verfügung zu stellen~~ freundlichst anweisen zu wollen. Da die Zusammenstellung des Modells eine größere Kostenvergütung erfordert, so erlaube ich mir zunächst Bitte zu wiederholen. Ich

wieder

zu 1. Urkundenbuch von Eduard Meyerstein
" 2. Kutter und Genossen " "

für dessen Vorlesung Ihnen die Akademie so grossen Dank verpflichtet sein würde.

zu 2. Es hofft sie, dass Ihre Forschungsgenossen gern bereit sein werden, verschiedene andere Bilder mit Ihren bei dieser Ausstellung für Vorlesung zu stellen.

zu 3. Es würde Ihnen sehr zu grossem Dank verpflichtet sein, wenn Sie die Güte hätten, einige in Ihrem Besitze befindliche Werke Ihres verstorbenen Herrn Gemahls für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen.

zu 4 Ohne ich erfahren habe, befindet sich ein Brief unseres verstorbenen Mitgliedes Haguet, für dessen Vorlesung sie Ihnen sehr dankbar wäre.

zu Nr 6 Es sehr erwünscht, dass es gern Ihnen Bilder aus Ihrer Vorlesung einiger der besten Bilder unserer früheren Mitglieder für der Ausstellung wäre es mir,

zu 5. das Reliefporträt des seligen Kaiser Wilhelm von Johann Bernhard Stenger und

die Marmorbüsten von Ludwig Wichmann aus Bronze

zu 6. die Marmorbüsten Goethes von Christian Friedrich Tieck und Alexander Trippel

zu erhalten und andere für diesen Zweck gefertigte Gegenstände zu erhalten. Ihren gefälligen Vorschlägen in dieser Beziehung sehe ich gern entgegen.

zu 7. Vorsal vielfach bekannt ist, befindet sich im Besitze der jüdischen Gemeinde eine Bibel Manuskriptes von Johann Peter Papaert, für deren Vorleihung die Akademie dem Vorstande zu grossem Dank verpflichtet wäre.

zu 1 ein Anmeldeformular } liegt ist zur gefälligen Benutzung
" 2 Briefe " } und Rücksendung bei und wenn
" 3 " " } nur nach Schluß der Ausstellung erbeten. Ihnen
" 4 ein " } 5. Material über die Einsendung der
" 5 Einladungskarte " } Werke (des Werkes) mitgetheilt.
" 6 " " } zu 1-7 Zuletzt ist noch bemerkt,
" 7 ein " } dass sämmtliche durch Versicherung, Verpackung und Versendung entstehenden Unkosten von uns getragen werden

Der Präsident

Berlin, den 5/3 96

zu schreiben
1. an Herrn Direktor Wolff
Hofmalergasse
Berlin W. Hanseplatz 1
2. an Herrn Commerzienrath A. Arons, Hofmalergasse
Berlin W, Matthäikirchstr 34
3. an Frau P. Haguet, Hofmalergasse
Berlin W, Kanonierstr 40
4. an Herrn Dr. Fremer, Hofmalergasse
Berlin N W. Unter den Linden 69
5. an die Direktion der Actien Gesellschaft Lauchhammer
Berlin SW. Leipzigerstr 109
6. an die Frau G. Eichler
Berlin W Unter den Linden 20
7. an den Vorstand der jüdischen Gemeinde
Berlin N Oranienburgerstr 29

39.

beehre ich mich die ganz ergebene Mittheilung zu machen, dass zur Jubelfeier des 200jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste im Mai d. Js. als Bestandtheil der Festlichkeiten eine historische Abtheilung zur Ausstellung gelangt, in der die hervorragendsten Werke der Akademie dargestellt werden sollen.

zu 1. u 2. Vorsal ist erfreulicherweise bekannt, befindet sich in Ihrem Besitz

Gemälde

zu schreiben
Herrn Major Völkers Berlin, den 5.3.96
Berlin W Königin Augustastr 33a

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß auf Anlaß der Fürsorge des 200 jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste eine historische Abtheilung in Verbindung mit der Jahrhundert-Ausstellung veranstaltet wird, in der die Werke der hervorragendsten Mitglieder vorgeführt werden sollen, und gestatte ich mir Ihr gefälliges Interesse gefl. zu lenken mit der Bitte, durch Ihren gütigen Rath wegen geeigneter Ausstellung des Bildwerkes Christian Rauchs förderlich zu sein, da die gesammten Arbeiten vereinigt werden, besonders interessante Einzelgegenstände nachzuweisen. Ich erlaube mir beifolgend 6 Anmeldeformulare beizufügen mit dem Ersuchen, diese sorgfältig ausfüllen zu lassen damit die Akademie die Werke des betreffenden Künstlers erlangen kann.

Der Präsident

---

zu schreiben
an den Direktor des Städel'schen Berlin, den 5/3 96
Instituts
Frankfurt a/M

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich in Verfolg meiner Zuschrift vom [illegible] sehr ergebene Bitte vorzutragen, mir für geeignetes Arbeitsfeld Eduard von Saunitz, gestorben 1869 in Frankfurt a/M. in der historischen Abtheilung der diesjährigen Jahrhundert-Ausstellung eine geeignete Stelle nachweisen zu wollen, damit die Akademie Verfügung von dem Besitzer einholen kann.

Indem ich Ihnen im Voraus den ergebensten Dank

Der Präsident

Hrsl d. Roemer
ab 9/III Ab

---

schreiben
Herrn Bildhauer Adolf Heyden I 665 II Augst. Berlin, den 5/3 96. 142
Hochwohlgeboren

135

Euer Hochwohlgeboren

gestatten die Unterzeichneten gefälligst für die Ausstellung einer historischen Abtheilung der diesjährigen Jahrhundertausstellung für Verfügung zu stellen, und wenn der Abdruck mit dem größten Dank angenommen werden sein. Ich bitte Sie, möglichst bald nach empfangener Benachrichtigung in Betreff der ausgestellten Gegenstände über die Art und Weise der Expedition sich gefl. äußern zu wollen, wobei zu bemerken, daß nach hiesiger Ausstellung wieder dem Eigenthümer zurückgesandt werden muß, so dürfte eine gefällige Verbindung der Anmeldung nothwendig sein, damit die historische Abtheilung spätestens am 1. Mai fertig sein kann.

Ferner möchte ich die freundliche Bitten, gefl. nach Ihrer Rückkehr nach Breslau gefälligst Verfügung treffen zu wollen für Einsendung der Katalogs bei allen Meldungen für die Ausstellung zum 2. Mai zu machen, damit auch diese Angelegenheit unter Ihrer gütigen Leitung in [illegible] angenommen werden kann.

Der Präsident

Hrsl d. Roemer
ab 6/III 96

Schreiben
Herrn Professor Adolf Hennig
Hochwohlgeboren
Berlin W Motzstr 87

Berlin, den 5/3 96

Z. I. 665.

Euer Hochwohlgeboren

haben gütigst unserem Verlangen nach meine Ihnen Akte für die Hypothek Abtheilung der diesjährigen Internationalen Kunstausstellung angemeldet, und ich gestatte mir meinen diesbezüglichen Bitte hierdurch gütigst nachzukommen, da ich mich alle Hoffe wie die Mitglieder der Akademie, auch Ihnen gütigst die Zuhilfenahme der 200 jährigen Gelegenheit vorzuschlagen Ausstellung vorbehalten möchte. Ich sage vorweg, daß die gewünschte in der Lage sind, wenigstens einige Ihrer Zeichnungen zu nennen, so daß die Akademie mir Gelegenheit zur Verleihung für diese außerordentliche Ehrung, sich erbitten kann. Beiliegendes Formular bitte ich gefälligst ausfüllen zu wollen, wonach ich mir weitere Mittheilung gefallen werde.

Der Präsident,

Der gefälligen Rückäußerung sehe ich
Ihrer Zuschrift, wie dem ich mich
Verbleibe mit vollkommen
Ihrer ganz ergebener Diener
Ihrer hochgeehrten Wohlgeboren zur Verfügung gestellt sind.

Schreiben
Seine Königliche Hoheit der
Herzog von Sachsen Weimar - Eisenach
Weimar

Berlin, den 5/3 96

Durchlauchtigster, mächtigster Großherzog!
Gnädigster Großherzog und Herr!

Euerer Königlichen Hoheit gestatte ich mir die ehrerbietige Mittheilung zu machen, daß zur Jubelfeier der 200 jährigen bestehens der Königlichen Akademie der Künste in Verbindung mit der diesjährigen Internationalen Kunstausstellung eine historische Abtheilung veranstaltet worden, auf der Werke unserer verstorbenen Mitglieder zusammengestellt werden sollen.

Professor Friedrich Preller in Dresden, dem die Akademie die Anfertigung einer geeigneten Bildnis seines Vaters für die Ausstellung gebeten hatte, hat mir mitgetheilt, daß sein verstorbener Vater Friedrich Preller

Heller Saal in Ihrer Königlichen Hoheit Besitze befindliche [illegible]
Eichen im Sturm auf der Insel Rügen" für sein besser Exemplar
[illegible] Blatt der Rest nachträglich ausgestellt wurde,
würde die Akademie zu aufrichtigstem Dank sich verpflichtet
fühlen, wenn Ihre Königliche Hoheit die Verleihung selbst
gütigst genehmigen würden, damit auch die verstorbenen
wie überhaupt der fortvorgeschrittenen Mitglieder, auf die Zahl
ausgestellten der nunmehr 200 Jahre alten Akademie beschränkt
ist.

Ihrer Königlichen Hoheit

gehorsamste
Der Präsident.

Prof. L. Rosenthal
ab 9/10 96

RATH EULER,
htsanwalt,
straße Nr. 20.

K. Akad. d. Künste
Kanz. 5. MRZ 96 Berlin
Anlagen

144

Düsseldorf, den 5. März 1896

I 666

An
die Königliche Akademie der Künste
zu
Berlin.

Auf die gefällige Zuschrift vom 28. v. Mts. erwidere ich ergebenst, daß das hierin bezeichnete Gemälde "Tod des Helden der Wüsten Major Bendemann, Hedwig geborene Krüger" zugefallen worden ist. Ich habe demselben die gewünschte Zahl nebst Anmeldeformular zur weiteren Veranlassung eingesandt.

Mit Hochachtung

Eulers

Herrn
Justizrath Euler
Rechtsanwalt
Düsseldorf, Klosterstr. 20

Ihrer Hochwohlgeboren

Ich bin Ihnen ergebenen Dank für die freundliche Mitteilung vom 5. cr. und beehre mich, Ihr gefälliges Ersuchen die Anmeldung des Hilfsvereins Hamburg Fritz Rentzmann in Hamburg betreffend, ergebenst zu bestätigen, und bemerke ich Ihnen zu Ihrer Legitimation, daß

P. 6/3 96

Berlin, 5. März 1896.

Lutherstrasse 39.

1667

K. Akademie der Künste Kunst-Bibliothek Berlin

Die Königliche Akademie der Künste

z.H. d. Präsidenten

Herrn Geh. Reg. Rath Prof. H. Ende.

Berlin.

8.96.

J. a.

Ihre gefl. Zuschrift vom 28. Februar kam in meinen Besitz, mit welcher Sie den Wunsch aussprechen, eine in meinem Besitz befindliche Marmor-Statue, Geiger von C. Steinhäuser in Rom aus dem Jahre 1848, zeitweise zu überlassen zur Ausstellung in der historischen Abtheilung der im Mai dieses Jahres stattfindenden Ausstellung der Königl. Akademie der Künste.

Indem ich mich bereit erkläre, Ihrem Wunsche zu entsprechen, nehme ich an, dass der Hin- und Rücktransport der Statue seitens der Königl. Akademie und unter deren Verantwortlichkeit geschehe. Da ein solcher Transport ja immerhin mit einigen Umständlichkeiten auch in meinem Hause verbunden ist, so möchte ich zur Vereinfachung die Bedingung stellen - allerdings unter Ihrer Verantwortlichkeit - dass mit dem Transport Herr E. Hoffmeister, S. W. Oranienstrasse 125, betraut werde, der für mich bisher Verpackung und Transport dieser Statue besorgt hat und deshalb mit den einschlägigen Verhältnissen vertraut ist und der meines Wissens ja vorzugsweise gern auch von der Nationalgalerie für derartige Besorgungen genommen wird.

Den beigefügten Anmeldezettel habe ich Ihrem Wunsche gemäss ausgefüllt und lege solchen hier wieder bei, sehe event. Ihren ferneren Mittheilungen entgegen und zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung

Paul Wedekind

K. Akad. d. Künste
Archiv

I668.

Berlin W 53, Jägerstraße 146

Berlin. W. 5 März 96

Hrn. Johannes Brahms

B. 15.3.96.
J. d. A.
d. M.

Hochgeehrter Herr Brahms!

Ich bitte Sie mir gefälligst die Erlaubniß zum 2. d. M. für meinen, mit der Leitung Felix Mendelssohn-Bartholdy's und Wilhelm Hensel betrauten Sohn für die im Mai d. J. stattfindende Konfirmandenfeier zum Vortrag Ihres Liedes: „Es schauen die Blumen“ gefälligst zu ertheilen. Ich bemerke dazu, daß die Feier in der Kapelle der Dreifaltigkeits-Kirche stattfindet und wünsche mir nur die Liste vorlegen zu können, der Sie das Lied zu singen in meiner Wohnung für gefällig erachten wollen.

K. A. d. Künste
Eingg. 6. MRZ 96 Berlin
Inkatt

I 669

6. Febr. 96. 147

An den Präsidenten der Kgl. Akademie
der Künste
Herrn Geh. Reg. Rath Ende.

Ew. Hochwohlgeboren

erwiedere ich hoflichst auf die
mir d. d. 2. 96 zugegangene
Aufforderung zur Beschickung
der historischen Abtheilung
der Kunst-Ausstellung, daß
ich leider keine Werke besitze,
die in den geforderten Rahmen
passen würden.

Hochachtungsvoll ergebenst
G. Koch.

B. 15. 3. 96
J. V. A.

Dem geschätzten Vorsitzenden sei die
Entscheidung anheim gestellt. Einmal darf ich
den Wunsch der Freigebigkeit, an welchem
der Zweck abgestellt werden soll, hier nochmals
entgegenhalten. –

Mit ausgezeichneter Hochachtung
ergebenst Mendelssohn-Bartholdy
Geheimer Commerzienrath

Ganz ergebenst Ende
Vorsitzender der Königl. Akademie der Künste
Hochwohlgeboren
Herrn.

k. Ak. d. Künste
Kirg. 52 "BZ 96 Berlin
Inv.

9

[illegible] Sehr [illegible] Ihr [illegible]
[illegible] dass Sie Ihren Schülerinnen
[illegible] Gelegenheit geben, [illegible]
[illegible] Sie [illegible] Ihre Schülerinnen
[illegible] Ausgang zu legen, [illegible]
[illegible] Vorbild für die [illegible]
[illegible] sein sollen, [illegible]
[illegible] auf den [illegible]
[illegible] dieser Gelegenheit [illegible]
[illegible] Hochachtung ist

Ihr Roemer

Der Präsident,

148

I 670 Berlin, den 5 März 96.

Hochgeehrter Herr Professor!

Indem ich Ihnen meinen besten Dank für die Uebersendung der durchgesehenen Kataloge für die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der Aula, diese Leitung der Königl. Akademie der Künste zu Berlin, [illegible] Ausstellung der [illegible] Kunstwerke, Ausstellung in Berlin [illegible] Beantwortung ist ganz ergebenst bitte. Nachdem Exemplaren durchgesehen der [illegible] Zweifelhaft [illegible] Mark Prägung Carls des Großen oder das Bildnis [illegible]

Acta: Internationale Ausstellung
pro
1896
hist. Abtheilung.

I № 677

Praes. eodem.

Eduard Pietorius
* 1796 (Berlin) gest. 1862
(Kissingen)
Mitglied seit 1833

werden zur weiteren Veranlassung mit der Anzeige gehorsamst vorgelegt, daß Herr Prof. Krell – Marggrafenstr. 38 – heute im Bureau erklärte den Pietoriusschen Arbeiten sich noch im Besitze der Familie drei Genrebilder sechs Landschaften und etliche Porträts befänden.
Die Darleihung würde gerne erfolgen. Eine Besichtigung der Arbeiten könnte täglich von 3–4 Uhr geschehen. Kurz vor Ende des Monats verreise Prof. Krell.

Berlin 23/3 96

Schuppli.
93.

z. r. a.

Wilhelm von Kaulbachs malerische Anschauungen wurden kaum in den Kreisen Beifall finden, welche die Bilder dieses Künstlers nicht unter dem Einflusse der Wirklichkeit, der Natur betrachten. Sollte dieser Grund aber nicht in Betracht kommen, so müßte ich meine Ansicht über die Frage dahin aussprechen, ob die Königl. Akademie der Künste zur Erlangung der Mittel sich bestimmen wird, wie ich dies aus der Geschichte zu verstehen glaube, oder ob selbst dann Schritte thun muß. Letzteres aber dünkt mir unwürdig, und ich glaube, daß die Regierung oder die Königl. Gesellschaft der Freunde Kunst unterstützen, meine Ansicht allein, daß Bild Kaulbachs Hunnenschlacht, sowie Gemälde

Ihre Anfrage vom [illegible] hier nicht genau [illegible] zu beantworten, erlaube [illegible] mit ergebenster [illegible]

ergebenst

Fried. Kaulb

Berlin den 9/5

An
Herrn Professor Friedrich Kaulbach
Hochwohlgeboren
Hannover
Marienburgerstr. 11

Euer Hochwohlgeboren
beehre ich mich auf die gefällige Zuschrift v. 7. M. die erbetene Mittheilung zu machen von der Versendung des Berlust, Formulare des Gesuches und dem [illegible] genommen werden muß. Wegen [illegible] sung des Bildnisses Wilhelms von [illegible] habe ich mich an den Reichskanzler [illegible]

I 678. Pr. exp. 5. 3. 96.

143

Die Mitglieder des Ausschusses der historischen Abteilung des I. K. A.

Prof. Sir. Ende, Becker, Graf Harrach, Dr. Seidel, v. Mercker, Heyden, Dr. Müller Brandt, Knille

sind auf Montag 5 Uhr zu einer Besprechung Universitätsstr. 6 einzuladen.

W. H M

d. 7/3 96 R

K. Kl. d. Künste
Kiel 15 MAI 96

1687.

Berlin, den 2/5 96

Schreiben
der Direktion des Schlesischen Muse-
um der bildenden Künste
Breslau

Der Direktion des Schlesischen Mu-
seum der bildenden Künste beehre ich
mich anbei gefälligst einen Brief
von Valentin Ruths in
Hamburg zur gefälligen Kenntnisnahme
zu geben. Ich hatte diesen Künstler
ersucht, durch mich Ihnen zu schreiben,
weil mir Ihre Adresse fehlte, über
die Arbeit der betreffenden Künst-
lerin gute Auskunft zu ertheilen.
Die beiden französischen Bilder in Bres-
lau sind 1861 gekauft worden unter
dem irrigen Titel „Der Abschied",
„Heimkehr". Man machte mir
geringes Gebot auf das Eine,
wünschte sie aber nicht getrennt und
ging auf das Gebot nicht ein, fällt mir
jetzt das Andere wieder ein, und

Ihr ergebener
Dr. Lessing

Inliegendes Schreiben des Professors

[Die beiden französischen Bilder in Breslau sind 1861 gekauft worden unter dem irrigen Titel „Der Abschied" „Die Heimkehr". Man machte mir ein geringes Gebot auf das Eine, ich wünschte sie aber nicht getrennt und ging auf das Gebot nicht ein, fällt mir jetzt das Andere wieder ein, und bemerke dem dabei, dass ich mir vorbehalte, diese Arbeit gelegentlich selbst zu erwerben, wenn mir nicht gefällig Auskunft über die Galerie gegeben werde. Ich bin dringend um ein Antwortschreiben.]

Herrn Commerzienrath E. Meyer
Geschäftsführer des Vereins Mäzenatenhalle
Hochwohlgeboren Hamburg
Hamburg
Adolphsplatz 8

Ergebenst
Valentin Ruths

Schrift eingebunden

K. Ak. d. Künste
Kunst. 6 MRZ 96 Berlin
Archiv

I 685.

W. Berlin d. 6/3. 96.
Lützowplatz 10.

Euer Hochwohlgeboren

Ganz gehorsamst bin ich angehalten worden, da ich leider für die Hochseefischerei Ausstellung keine Mark von mir erhalten kann, der die Belgische Regierung ein Anspruch meiner großen Karten ist, welche die Flamerich auf dem Museum nicht haben wird und alle übrigen Mitglieder den Wunsch haben

Euer Hochwohlgeboren
ergebenen
L. Jessen

Hierbei übersende ich Ihnen 2 Formulare
zu gefälliger Ausfüllung mit der Bitte, mich
baldigst die von Ihnen gewünschten Angaben
über die bisherige Thätigkeit der Akademie
der bildenden Künste mir wieder zugehen
lassen

Der Präsident,

B. 7396

Euer Hochwohlgeboren
ergebenst
Gesellschaft
Hochachtungsvoll
Berlin W
Lützowplatz 10

Hierbei übersende ich gehorsamst 2 Formulare
zu gefälliger Ausfüllung mit der Bitte, mich
baldigst die von Ihnen gewünschten Angaben
über die bisherige Thätigkeit der Akademie
der bildenden Künste mir wieder zugehen
lassen

Der Präsident,

Gesellschaft
ab d. 9/III 96

---

kennen lernen, daß ich mir den verlorenen Posten dadurch gerettet habe, daß ich mir vorgestellt, daß meine Gegner die Gewehre gestohlen hätten, um mich zu zwingen, den Wiederaufbau des Postens zu bezahlen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Der Ihnen gehorsame Diener

K M

Berlin, den 6. März 1896.

K. Akad. d. Künste
Kunst 75 MRZ 96 Berlin

I. 870.
1691.
2 Anlage

Auf Ihren gefälligen Antrag vom 28. [illegible] vom 3. März 1896 erwiderte ich Ihnen, daß Seine K. K. Hoheit der Erzherzog Rainer [illegible] [illegible] [illegible]

Berlin, den 9.96

154

Ihren Geschäftsführer Justizrath Lessing
Hochwohlgeboren
Berlin SW
Vorschrift

Ihrer Hochwohlgeboren

Durch Ihr sehr ergebenes für die Freundlichkeit,
die Sie mir bei Ihr gefälligen Sprechen sonst
Ausgegeben haben. Ich werde nun gesorgt,
durch Verfügung gestellten Termin gehörig
für die sichere Abrechnung vorgelegt zu lassen.
Die Anmeldung der neuen Firma angegeben
Zeichnung von Georg Friedrich Eduard
werde ich Ihnen gleichfalls sehr dankbar
sein, und stand Ihnen Ihrer gesetzten
Ich Ihnen Ihrer bereit angabt, so ist
die Anmeldung sicherlich in der Lage sein,
sich mir einmal für Ihre Bemühungen
besonders zu lassen, wenn Sie mir Ihre
die Abrechnung der abrechnend arbeit
Ihnen
Für die Eckmidtsche Prüfung in Stralsund ich
die mir über Ihre Anmeldung sehr gefällig
Ihrer Bemühung der Kgl. Commission
Ihnen
Der Präsident

K. pr. a. Künste
Kgl. Bibliothek Berlin
2 Anlage.

I 692. 3

148

EDUARD SCHULTE

KUNSTHANDLUNG — PERMANENTE KUNSTAUSSTELLUNGEN — GEMÄLDEGA

DÜSSELDORF
Alleestrasse 42.

BERLIN
Unter den Linden 1.
Ecke „Pariser Platz".

KÖLN
Richartzstrasse 16.

Telegramm-Adresse:
Schulte, Kunsthandlung Berlin.

Telephon-Amt I. 7083.

Berlin W., den 5 Mai

Hochgeboren

Herrn Professor Dr. Hans Müller

Ersten Ständigen Sekretär der Königl

Akademie der Künste

Berlin

Euer Hochwohlgeboren

haben mir die G

den Anlass ein Manuskript zu über

mache, worin meine Meinung nicht, d

worten auf Ihre Anfragen vom 26. Feb

mitgetheilt wird. –

Wegen des Bildes von Matthäu

weiten haben wir bis jetzt noch keine

Wegen sind wir genau unter

Punkte von Ihnen vorgetragenen Bedenk

Ihr ergebenster

Eduard Schulte

Berlin, den 1896

Herrn Eduard Schulte

Hochwohlgeboren

Berlin W

Kurfürstendamm

Euer Hochwohlgeboren

Ihnen ich ergebenst für die freundliche Zusprache vom 5. cr. betr. die Ihnen aufgetragene Mittheilung, deren Erledigung leider etwas verzögert haben möge.

Herr Maler Jacob Franck, Schmargendorf, Emil Krieken, Hermann, Becker, Kröner, de Haenbécay, Alvarez, mögen haben diese alle bisher keine Neigung auf unsere wiederholte Anfrage reagiren können, und obgleich ich mir dafür, die verlangte Ergebnisse zu erhalten, als ob ich selbst auf einer anderen Akademie, [illegible] Künstler beigetreten wäre, so daß die Akademie solche unendlich direkt von

den

157

I № 693.

Praes. eodem.

a: Ausstellung
pro
89

[illegible]

[illegible]

Frau Oscar Hainauer

bestätigt den Empfang [illegible]

Berlin, den 8/3.96

[illegible]
Hochgeborenen Graf von Hacke
Hochgeboren
Marburg a/Lahn

Hierher Hochgeboren

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß mich Anlaß des 200jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste im Mai d. J. eine öffentliche Ausstellung alt Besonderer der Zeichnungen [illegible] stattfinden wird, in der neben möglichst allen Objekten der Akademie ein Ehrensaal eingerichtet werden soll.

Wie mir Frau Oscar Hainauer [illegible], an die ich mich wegen Überlassung einer Radierung Friedrichs des Großen von Carton gewandt hatte, mitteilt, ist Ihr Gatte in Hierher Hochgeboren Besitz übergegangen.

Ich gestatte mir daher die ehr ergebene Bitte an Sie zu richten, Ihr Gatte, dessen Überlassung mir sehr erwünscht wäre, [illegible] für obigen Zweck zur Verfügung zu stellen, und das beiliegende Anmeldeformular ausgefüllt mir hier gefälligst zu senden, wofür ich mir erlauben werde, Ihnen sobald über die Absendung der Radierung mitzuteilen.

Die kurze Verpackung, Hin- und Rücksendung entstehenden Kosten werden von mir getragen.

Der Präsident

[illegible]

Sollte die Königl Akademie viel daran liegen deshalb nachfragen, so wende sich gefälligst an Herrn Prof v Hacke in Marburg a. d. L. dieser kann die an ihn gerichtete Aufforderung noch kommen. –

Berlin d. III 96 Rambeck

158

Ak. d. Künste
Berlin
Anl. 60

1694.

BERLIN W. 8, DEN 6. März 1896
CHARLOTTENSTR. 55.

An
Herrn Geheimen Regierungs Rath
Professor H. Ende
Präsident der Kgl. Akademie d. Künste
Hier

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich, auf das gefällige Schreiben v. 25 Februar I 590 ergebenst zu erwidern, daß mein Sohn Hermann Krebschmar z. Zt. verreist ist und erst gegen Mitte ds. Mts. nach hier zurückkehrt, so daß derselbe erst dann die übersandten Anmeldeformulare ausfüllen kann.

Mit aller Hochachtung
ergebenst

15. 3. 96.
J. d. A.
HR. U M

Krebschmar

K. Akd. d. Künste
Kunstgeschichtl. Seminar
Berlin
Archiv

159

I 695.

Groß-Wartenberg d. 6. März 1896.

An
die Königliche Akademie
der Künste
zu Berlin.

Der Königlichen Akademie der Künste übersende ich in Erfüllung meiner Pflicht das Original-Manuskript des Herrn Prinzen Biron von Curland ergebenst das Manuskript betreffend das für die diesjährige Kunstausstellung zu schaffende Bild von Professor Klaus Meyer-Düsseldorf „Der Spion", und theile gleichzeitig mit, daß das Gemälde heute an die Königliche Akademie nach Berlin als Eilgut abgegangen ist.

Hochachtungsvoll
Thiel
Generalbevollmächtigter
meiner Durchlaucht des
Prinzen Biron von Curland.

8.7.3.96.

[illegible] Bild ist ein
[illegible]zimmer einst.
[illegible] anzuerkennen.

[illegible] 8 Tagen wegen
[illegible] Versicherung

W. Kill

[illegible] Bild bezügliche Geld ist
einzuziehen.

Schuppli.

d. 17/3 96.

Ab 8/3 K

Die Lieferung des Bildes ist geschehen

Erfreuigen.
2. Ist notiren.

Au reçu de cette réponse que
déterminera et limitera mon envoi,
j'aurai l'honneur de vous adresser
Ma Notice — précédant immédiatement
mon apport — à votre exposition

En attendant l'honneur de votre
réponse, je vous prie, Monsieur le
Secrétaire, d'accepter l'assurance
de ma plus haute considération

Votre tout devoué
Narcellin Berthelin
artiste peintre graveur,
Membre des Sociétaires du Salon du
Champ-de-Mars.
Chevalier de la Légion d'honneur

Zur gefälligen
an Herrn Marcellin Berthelin
Hochwohlgeboren
Paris
15 Rue Breda

1699

Berlin 7/2 96
Fr. 7/2 96
160
M.

Sehr geehrter Herr!

Ihre freundliche Zuschrift vom 1. dss. beehren sich mir Ihnen, Ihre Anmeldung betreffend, Ihre Werke [illegible] an den Geheimen Regierungsrath Professor Ende, Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste einsenden zu wollen, der gerne das Nähere veranlassen wird. Außerdem ersuche ich Sie, aber auch den Vorsitzenden der Ausstellungscommission, Grafen Harrach, desselben, Pariser Adresse einige Zeilen zu schreiben, in denen Sie Ihre Ausstellungsobjekte bezeichnen und ihn um Annahme derselben bitten. In Betreff gegen der Ausstellung entstehen ~~gerade~~ durch jedenfalls Einladungen mitgetheilt werden; damit werden freilich nur drei Werke von jedem Künstler angenommen, sollten Sie besondere Wünsche haben, so bitte ich Sie, diese dem Grafen Harrach mitzutheilen.

Mit vorzüglichster Hochachtung
Der Erste ständige Sekretär.

[illegible]

Gest. d. Rosner
ab 9/III 96

Paris 1er Mars 1896.
adresse. 15 Rue Bréda.

Monsieur le Professeur Hans-Müller
Secrétaire de l'Académie royale de Berlin.

Monsieur le Secrétaire

Monsieur Lichtwarck, Directeur du Musée de Hambourg avec qui je m'honore d'être depuis longtemps en rapports d'amitié, veut bien me procurer votre adresse, en m'encourager à recourir à votre haute influence pour réparer, si possible, une erreur par moi commise au sujet de l'envoi par lequel je m'honore de repondre à l'invitation sympathique qui m'a été faite postérieurement par le comité de votre exposition des Beaux-Arts à Berlin.

Auquel malgré de lire (à temps) dans le règlement qu'on a bien me communiquer en même temps que l'invitation) le paragraphe subordonnant l'envoi des oeuvres à communication au comité — et adressé le 15 fev. courant — De l'avis l'envoi à faire dans le courant de je viens solliciter de votre bienveillance la faveur d'être excusé de cette formalité et de maintenir ma demande à la participation à votre honorable exposition.

Ne serait-ce pas abuser de votre bienveillance, que de vous prier de vouloir bien, dans votre réponse, me préciser le nombre (en outre des 3 réglementaires) que voudrez bien m'autoriser à présenter à votre honorable exposition —

Diese sperrige Abtheilung besonders wegen, fortzuschaffen. Die Kosten gross wären, ist aber bei gute Bedingungen ist, dass ich nicht Ihnen sehr dankbar sein, wenn Sie mir Ihrerseits alle Mittel an Hand geben wollten, damit das Bild gerettet würde. Die Schlussentscheidung müsste bis zum 10. April erfolgen, weshalb Angaben wegen Versicherung wäre, ob das Bild nöthigenfalls von Carl Rudolf aus Prag wiederholt angefertigt lassen. Mit den freundlichsten Grüssen und Wünschen, Ihre Familie recht wohl sein möge,

Der Ihrige ergebenste Schuster.

Wien
97

I 700 Gr. 96 167
Roma d. 2 Mzo 96.
Piazza d. Spagna 97

Dass geehrter Herr Prof.

Nur wenige Zeit erfüllt ich von der Akademie einen Auftrag, wegen einer Schülerarbeit. Ich in der städtischen Abtheilung der Ac. d. K. ausstellen möchte. Es haben mir absolut unmöglich zu bestimmen, resp. sie der Akademie zu Rendsburg. Ich Prag wegen mir Lieb. d. gestern

Kunstwerk" abwarten müssen.
Andernfalls habe ich mich
gestrichen. Ich denke Sie
somit aus der Liste keinen
Nachteil. Sie würden mich
sehr zu Dank verpflichten,
wenn Sie mir Ihre
event. Anfragen, Antwort
mitheilen würden. Mir
liegt sehr viel daran, daß
gerade dieses Bild zur
Anstellung kommt. Wenn
Sie wünschen, werde
ich darüber persönlich sprechen.

Auf der Liste mit
Ges. Reg. Rath Ende
vorgeschlagen zu werd
werden. Ich und da
beste Gesundheit
ganz ergebenst

Vogel

Berlin
zu schreiben
an Herrn Professor Hugo Vogel
Hochwohlgeboren
Rom
Piazza di Spagna 32

Ihr geehrter Herr Profes
die Akademie hat sich gefreut aus
Ihrer persönlichen Mitarbeit an d
men zu Prag gehindert, nun Ihr
, der große Künstler", dessen Mitwirkung

1620

I 711.

Berlin, 7/3 96

zu schreiben
an Herrn Professor Constantin Meunier
Hochwohlgeboren
Berlin N W
Schiffbauerdamm 26

6

Euer Hochwohlgeboren

Beehre ich mich die ergebene Mittheilung zu machen, daß leider nicht mehr angängig sein wird, Ihre Angelegenheit Ihrer Zeit König um Vorlegung Ihrer Arbeit, Vorgeschlagenen zu der Ihnen, da bereits eingegangene Anzahl anderer Vorschläge mit dem allerseitigen Wunsch die Verfügung gestellt worden sind. Ich werde mich gestatten, Sie in Ihrer Sache dienstliche Mittheilung sobald betreffenden Gemäldes für die diesseitige Akademie Ihnen abfolgen zu lassen, und bemerke hierbei, daß Ihnen weitere Mittheilung zugehen wird.

Der Präsident,

v. H.

Berlin 7/3 96
zu schreiben
an Präsidenten der Royal Academie
Sir John Everett Millais
Hochwohlgeboren
London

Euere Hochwohlgeboren

haben zu meinem Bedauern noch keines Ihrer Werke für die historische Abtheilung der diesjährigen Internationalen Kunstausstellung angemeldet, und ich gestatte mir, meine diesbezügliche Bitte hierdurch zu wiederholen, da ich auf alle Fälle auch Sie, als thätiges Mitglied der Akademie

auf

auf Ihrer zur Jubelfeier der 200 jährigen Bestehen
stalteten Ausstellung vertreten sehen möchte. Ich
voraus, dass Sie gewiss in der Lage sind, wenigstens
Ihrer Hauptwerke zu nennen, so dass die Akademie
sobe zur Darleihung für diese ausserordentliche Gelegen
erbitten kann. Beiliegendes Formular bitte ich gefl
zurückzusenden zu wollen, worauf ich Ihnen weitere
lung gemacht werde.

Der Präsident

W.

Berlin, den 7/3

An
den Herrn Professor Georg Ebers
Hochwohlgeboren
Düsseldorf

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich, Ihr gefälliges Interesse auf folgende Angele
lenk zu lenken: Gelegentlich der Hundertjahrfeier der Akademie
Künstler-Ausstellung zur Jubelfeier des 200jährigen Bestehens der
Königlichen Akademie der Künste wird eine historische Abteilung
vereinigt sein, die womöglich ein vollständiges Bild
stand, alter älterer und neuerer Mitglieder der Akade
umfassen soll. Die nächsten Tage und die Akademie
gespannt darauf hinsehen, wenn sie in Düsseldorf zu
den dieser Abteilung insofern würden mögen, als
auch Düsseldorfer Persönlichkeit Bedeutung der vorliegen
Berühmten Gallerie eine August-Versammlung alter
und neuerer Düsseldorfer Meister, die für jeden
erlangen sein werden, zur Verfügung gestellt wi
Den vorläufigen Überblick ist dieserhalb bereits an
Oberbürgermeister Lindemann abgegangen, dass

Ihrer freundlichen Mitwirkung überlassen, ob Sie
bei Ihrer Kollektion eine oder andere gewünschte Nummer
den betreffenden Besitzer zur Verfügung
können. Es gestattete mir zu diesem Zweck, einen
Ihnen Formular-Postkarten zur Verfügung zu stellen und
ergebenst eine Liste der Mitglieder beizufügen, um die wün
zu geeigneten Schritten zu thun.

In der Hoffnung, dass die bei dieser ausserordentlichen
Gelegenheit gern Rahe unterstützen werden, den Künstlern
Künstlerkreis ihren gebührenden Platz in der historischen
Abteilung zu verschaffen

mit vorzüglicher Hochachtung
Der Präsident

W. Adl

K. A. u. K. Kriegsministerium
Eingelangt 21. MRZ 96
Anlagen

164

Berlin, den 7. 3. 96.

Kurfürstenstr. 20/21.

I 714.

Ihre Hochwohlgeboren

16/6 96
K. M.

beehre ich mich Hierdurch mit Bezug-
nahme auf unsere Besprechung in Bezug-
auf Übersendung meines früheren Artikels
zu übermitteln, die mir für die historische
Darstellung geeignet erscheinen, um womöglich
recht zu Ihrer Zufriedenheit werden.

1, Preußisches Feuerrohr in Laden befindlich
Feuerpfeife; Ansicht des Schlosses.
Jagdstutzer Gewehr 5/8 m Lg, 4 m Kaliber,
1879 gefertigt.

2, Mörser mit ihrem Rohr zum Laden fertig

Ergebenst

8, Königin Louise auf der Kunst
nach Memel. gem. 1890. 2 Lebensgröße
1,75 m zu 2,50 m. in der National Galerie.
Sämmtliche Bilder in Besitz gemeld.

Es hat mir diese Anfertigung immer Freude
gemacht, im Fall der Kauf oder
Auftrag nicht zu Stande käme.
Der Verein hat uns den Saal
der Loge z. d. treuen Quelle
aufgestellten Tafeln Mutter mit sechs
Kinder zum Tag Sammetzeigend wären
wir sehr diese Darstellung zu leihen.
Selbstverständlich wäre es mir sehr recht wenn
einer der Bielefelder Bilder bleibt,

Steigerung, worüber uns Herr Schmitz
von Hasenheim in Köln, Besitzer der Gal
seine Lebensgröße Größe 1,25 Höhe 90 cm breit
gemalt etwa 1865.

3, Mutter mit Kind, gemeinsam besitzen Herr
Heinrich der Niederlande gem. 1874
Größe etwa incl. Rahmen 1,40 zu 1 m.

4, Marguerite Madeleine gem. 1874.
Prinz Heinrich v. Niederlande Größe 1,53 zu 1 m.

1888. 5, Luther als Knabe von Frau Cotta singend

1888) 6, Luther auf dem Reichstag zu Worms. Gem.
1889. in der Aula des Gymnasiums zu Bielefeld
Größe 2,75 zu 1,70 m. Besitz

7, Julie vom Cyklus Jahreszeiten
gemalt 1886, Größe 5,35 zu vier

K. u. Kunste
4 75 MRZ 96 Berlin

Berlin den 7. März 1896

I 715.

An den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste, Herrn Geheimrath H. Ende, Berlin

Ew. Hochwohlgeboren erlaube ich mir auf die gefällige Zuschrift v. 5. d. M. ergebenst zu erwidern, daß ich leider nicht in der Lage bin, mich mit einem älteren Werke für die historische Abtheilung der diesjährigen internationalen Kunstausstellung betheiligen zu können. Ich hatte jedoch einen in Arbeit befindlichen großen Cykl. Aufsatz im Elemente bis etwa Mitte Juli d. J. zu vollenden und habe ich darauf Rücksicht genommen, daß mir dasselbe zum Zwecke der Ausstellung vom jetzigen Termine ab noch auf einige Zeit zur Verfügung stehe.

Mit vorzüglichster Hochachtung

ergebenst
Otto Seeck
Geh. Regierungs-Rath, Professor.

Ew. Hochwohlgeboren

ganz ergebenster
Ernst Hildebrand.

K. Ak. d. Künste
15. MRZ 96 Berlin

Anlage.

I 717

Hochwohlgeborener
Hochverehrter Herr Präsident!

Ihrem gütigen Wunsche zufolge erlaube ich mir anbei die Statuten meines verstorbenen Gatten zu überreichen, welche ich für die Aufstellung geeignet halte und die Adressen der Besitzer angegeben.

Mit ausgezeichneter Hochachtung
habe ich die Ehre zu sein

Ew. Hochwohlgeboren
ergebenste
Charlotte Bleibtreu

Steinburg
Schl. 98
1896

B. 18. 3. 96.
J. V. A.
W. d. M.

unleserlich

Kgl. Akademie der bildenden Künste
Eing. 25. VII. 96
Antwort

I718.

Euer Hochwohlgeboren!

Ich habe Ihre Zuschrift vom 24sten Febr. 1896 erhalten und beeile mich darauf zu antworten daß ich der Aufforderung meiner Mitwirkung für die festliche Ausstellung, die Sie zur Feier des 25jährigen Bestehens der Akademie veranstalten wollen, gern nachkommen werde. Ausstellen würde ich die Radierwerke, welche sich in meinem Besitz befinden zu diesem Zweck gern zur Verfügung der königl. Akademie der Künste. Ich werde Ihr Schreiben sofort zu den Akten legen, und bezüglich der Versicherungsfrage mich rechtzeitig mit Ihnen in Verbindung setzen.

Mit freundlichen Grüßen verbleibe ich

Ihr ergebener

[illegible] mitgetheilen. Dann erlaube
[illegible] angeben Bitte Jungfrau Dorothea
[illegible] Sie die Gegenstände bei einer ab
[illegible]lassen. Die Ihnen Briefe zu spät
[illegible] Verspätet anmerken möchten. Ich habe mich
die Ehre zu sein, die wie mit Ihnen
86 gestalt, alle wie sie beabsichtigen selbst
wie mit den bei uns so herzlich gestalteten
Farben verlassen werden.

Ich habe ja nun Herrn Klaus Hey
davon wie weit Sie beabsichtigen die
Ausstellung Chodowiecki'scher Gemälde
Concerte &c. zu veranstalten, ob Ihnen
das mal in meinem Besitz nicht stehen
genügend scheint, oder ob Sie auf diejenigen
gen Kunstwerke welche in andern Kunst
Museen Besitz sich befinden mit aufzu
stellen wünschen. In letzterem Falle
E. W. bei meinem Bruder Geheimrath
Emil du Bois-Reymond, Neue Wilhelmstr

in dieser Beziehung einige Briefe [illegible]
[illegible] ebenso bei der Wittwe meines Bruders
des Professors Paul du Bois-Reymond
Charlottenburg Schillerstr. 20 a. sowie bei
Fräulein Marie Chodowiecka, Königgrätzer
Str. 19. Ich schreibe Ihnen heute noch, weil Sie mir
gewissermaßen die in Ihrer Geschrift der Kö-
nigin gaben, Ihnen die bei den Nachkommen
der Künstler erhaltenen Handzeichnungen zu
beschaffen. Ich kann vorläufig Berlin nicht
verlassen, darauf vorhanden, allein ist die
Durchsichtung mit Schwierigkeiten verbunden.
Sie sagen weiter in Ihrem Schreiben, daß
Sie mit der historischen Abtheilung von
einigen Mitgliedern der Akademie
einzelne Meisterstücke vorführen möchten.
Ich erlaube mir mitzutheilen, daß wenn
Sie von meiner Großmutter Madame
Jarette Berry geb. Chodowiecki, welche
mir die Briefe sagt, daß mir [illegible]

Mitglied der berufenen Königl. Akademie
[illegible] Diplom datirten 17 Nov. 1[illegible]
[illegible] Jahren, zur Genüge der Akademie
[illegible] wünschen, sowie die Vollstreckung bis
[illegible] der Geheimrath L. du Bois-Reymond
[illegible] ich in dieser Angelegenheit nur anheim geben
[illegible] meinerseits nichts zu diesem Punkt
[illegible] halten.

Felicie Ewald
geb. du Bois-Reymond

Berlin W.
Matthäikirchstr. 28
6 Mai 1896

~~Zu schreiben~~ ~~Berlin 11/5 96~~
~~an Herrn~~ Felicie Ewald
~~Hochwohlgeboren~~
~~Berlin W. Matthäikirchstr 28.~~

~~Euere Hochwohlgeboren sage ich den ergebensten~~ [illegible]
~~[illegible] Mitwirkung auch wenn nicht der~~ [illegible]
~~[illegible] aufgefordert~~ [illegible]

An die Königl. Akademie der Künste
Zu Händen des Geheimen Raths Herrn Ende

Zu schreiben — Berlin, den 11/5 96 — 170

an Frau Felicie Ewald geb. du Bois-Reymond
Hochwohlgeboren
Berlin W. Matthäikirchstr 28

163

Euere Hochwohlgeboren

sage ich den ergebensten Dank für die freundliche Benachrichtigung, die in Ihrem Besitze befindlichen Akten betreffend die statutarische Abschätzung der Nachlässigen Interessenten-Beiträge betreffend, sowie für die Angabe weiterer Besitzer von Grundstücken derselben Kunstgasse, und werde den von Ihnen aufgeworfenen Fragen betreffend Behandlung Ihrer Widerspruchsbeschwerde nach Möglichkeit entgegensehen.

Der Präsident

gez. v. Reimer
ab 13/5 96
Jan

K. Ak. d. Künste
Eing. 9 MRZ 96 Berlin
Anlage.

Berlin, NW. den 9 März 1896.

I 720.

An
die Königliche Akademie
der Künste
z. Hd.
H. d. Rinder

Im Folgender Sache von Herrn Professor Müller ein Manuskript zu gefälliger Unterstützung bestätigen wir Ihnen, Ihrem Ersuchen gemäß, daß wir für die Expedition, Abrollung, Assecuranz etc. auch die Firma der Königlichen Akademie für die Historische Ausstellung gelangenden Werke, prima Referenz bezeichnete als die Berliner Speditions- und Lagerhaus Actien-Gesellschaft (vormals Hartze & Co.) benennen

B. 9. 3. 96
J. A. A.
H. M.

Wir bemerken hierbei ergebenst, daß wir in größter Vorsicht
ganz ergebenst
J. Dietrich & Sohn

Berlin den 7/3 96.

I 721.

G. 334.

Schreiben
~~des Hofgärtners Graf H.~~
der Direktion der Neuen Pinakothek
München

165

Der Direktion der Neuen Pinakothek gestatte ich mir die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß Professor J. Schönleber in Karlsruhe VB das Anerbieten gemacht hat, mit seinem im Besitze der Neuen Pinakothek befindlichen Gemälde „Santa Veronika“ auf der mit Anfang Juli 1896 beginnenden Besichtigung der Königlichen Akademie der Künste ~~und mit der die diesjährige Winter-Ausstellung~~ in Verbindung treten zu können. Ich bitte ergebenst um Ertheilung der diesjährigen Internationalen Kunstausstellung worüber gütige Mittheilung gefl. erbeten wird.

Ich gebe mir die gehorsamste Hoffnung hinzu, daß die Direktion dem Wunsche des Künstlers, der mich um diese Anfrage ersuchte, gütigst entsprechen und erlaube mir zur baldgefälligen Benachrichtigung das Rückporto beizulegen.

Hochachtungsvoll

ergebenst

Der Vorsitzende

Ferner werde ich über die Versendung des Bildes Näheres mittheilen und bemerke noch, daß sämmtliche Kosten der Verpackung, Spedition und Versicherung entstehenden Unkosten von mir getragen werden.

Der Vorsitzende

Berlin, den 8/3 96

Schreiben
von Professor J. Schönleber
Hofgartenstrasse
Karlsruhe VB, Jacobstr 18.

Euer Hochwohlgeboren

Ihrem Auftrage gemäß, habe ich mich an die Neue Pinakothek, hier, Prinzregentenstr 50 wegen Ihrem bezüglichen Gemälde gewendet; es wäre mir aber äußerst lieb zu erfahren, wann Ihnen noch ein gelegener Termin zu Ihrer Disposition stehen würde, wann Ihnen noch ein geeigneter Termin zu erfahren, daß die Akademie bei dieser Gelegenheit einsenden könnte.

Ich habe gestern mich mit der Direktion der Neuen Pinakothek in Verbindung gesetzt und ersuche Sie mir gefl. Ihre Adresse angeben zu wollen

...rsten, freundlichst dafür sorgen wollen, daß der verstorbene Professor Hermann Baisch mit in dieser Abtheilung [illegible] werden ist, und ausserdem das Karlsruher Museum zu bedenken ist, und [illegible] welche [illegible] zu [illegible] für Verfügung zu stellen, [illegible] Verwaltung erlaube ich mir Ihnen gefälligen Benutzung und Rücksendung [illegible]

Der Präsident,

Berlin, den 1896

An den
Direktor des Kaiserl. Patentamts
Herrn Geheimrath Neumann, Excellenz
Berlin W
Kurfürstenstraße

Euer Hochwohlgeboren

gestatte ich mir die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß Professor Ernst Hildebrand den Wunsch ausgesprochen hat, mit der besonderen Abtheilung der diesjährigen Internationalen Kunstausstellung eine [illegible] Abtheilung verbunden wird, in der die preisgekrönten Werke unserer Mitglieder ausgestellt werden sollen. Da nun Professor Hildebrand persönlich wünscht, sein [illegible] und seine [illegible] Gemälde nach dem Urtheil der Herren Geschworenen gesehen zu haben, so [illegible] ich Ihnen, wenn Sie es wünschen sollten, den jetzigen Termin zu verschieben, [illegible] besonderen Abtheilung zur Verfügung zu stellen. Ein Exemplar [illegible] liegt für Ihre gefälligen Benutzung bei.

Indem ich noch bemerke, daß [illegible] Vorlegung der Bilder [illegible] für Ausstellung, Verpackung und Rücksendung [illegible] getragen werden,

Der Präsident

Berlin, den 1896

An den
Herrn Professor Albert von Oppenheim, Excellenz
Hochwohlgeboren
Köln a/Rh
Hohenzollernring

Euer Hochwohlgeboren

gestatte ich mir die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß Professor Ernst Hildebrand den Wunsch ausgesprochen hat, mit der besonderen Abtheilung der diesjährigen Internationalen Kunstausstellung eine besondere Abtheilung verbunden wird, in der die preisgekrönten Werke unserer Mitglieder ausgestellt werden sollen. Da nun Professor Hildebrand persönlich wünscht, sein [illegible] und seine [illegible] Gemälde nach dem Urtheil der Herren Geschworenen gesehen zu haben, so [illegible] ich Ihnen, wenn Sie es wünschen sollten, den jetzigen Termin zu verschieben, [illegible] besonderen Abtheilung zur Verfügung zu stellen. Ein Exemplar [illegible] liegt für Ihre gefälligen Benutzung bei.

Indem ich noch bemerke, daß [illegible] Vorlegung der Bilder [illegible] für Ausstellung, Verpackung und Rücksendung [illegible] getragen werden,

Der Präsident

Berlin, den 1896

~~An den Hauptgeneralsecretär~~
~~Herrn Hofrath Professor Lessing, Excellenz~~
~~Oder~~
~~Herrn Hofrath Professor Lessing, Excellenz~~
Berlin W. Voßstrasse 15. Tel. I 691

Euer Excellenz

~~Darf ich Sie ergebenst für die Frauenkirche, die Ihr und Ihr gefälliges~~
~~Schreiben vom 6.~~

Berlin, den 1896

An Professor Meyberg, Excellenz
Berlin W. Margaretenstr. 7.

Euer Excellenz

Ich gestatte mir ergebenst um die große Gefälligkeit, im Interesse der besonderen Abtheilung der diesjährigen Internationalen Kunstausstellung freundl.

wissen, freundlichst dafür besorgt zu sein, daß der verstorbene Professor Hermann Baltzer auf in dieser Abtheilung ausgestellten Arbeiten [illegible], und ersuchen Sie, uns gefälligst das Karlsruher Museum zu benachrichtigen, wenn der dasige gewählte Vertreter [illegible] für Besorgung zu halten. Für Vereinfachung unserer Correspondenz wären wir Ihnen verbunden, wenn Sie sich gefälligen Benachrichtigung unsrer Kürze bedienen wollten.

Der Präsident,

Berlin, den 1724

an den
Direktor des Kaiserl. Patentamts
Herrn Geheimen Regierungsrath Hermann
Berlin W. Königgrätzerstraße 31

Euer Hochwohlgeboren

gestatte ich mir die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß Professor Ernst Hartwich den Wunsch ausgesprochen hat, auf der diesjährigen Ausstellung der Mitglieder des Berliner Bezirksvereins deutscher Ingenieure in Ihrem Besitz befindlichen großen Gemälde „Kronprinz“, das auf [illegible] Ausstellung gelangt ist, verkaufen zu dürfen. Ich bin überzeugt, daß Sie gern bereit sein werden, diesem Wunsche zu willfahren, bitte Sie, mich baldgefälligst Ihre Entschließung wissen lassen zu wollen. Ich erlaube mir noch zu bemerken, daß ich das Bild noch heute Abend Ihrer Wohnung behufs Ihrer Ansicht bringen werde. Alle Vorsichtsmaßregeln und Verpackung mit Ihrem Eigenthum werden von mir getroffen werden.

Der Präsident,

Berlin, den 1724

an den
Direktor des Kaiserl. Patentamts
Herrn Geheimen Regierungsrath Hermann
Berlin W. Königgrätzerstraße 31

Euer Hochwohlgeboren

gestatte ich mir die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß Professor Ernst Hartwich den Wunsch ausgesprochen hat, auf der diesjährigen Ausstellung der Mitglieder des Berliner Bezirksvereins deutscher Ingenieure in Ihrem Besitz befindlichen großen Gemälde „Kronprinz“, das auf [illegible] Ausstellung gelangt ist, verkaufen zu dürfen. Ich bin überzeugt, daß Sie gern bereit sein werden, diesem Wunsche zu willfahren, bitte Sie, mich baldgefälligst Ihre Entschließung wissen lassen zu wollen. Ich erlaube mir noch zu bemerken, daß ich das Bild noch heute Abend Ihrer Wohnung behufs Ihrer Ansicht bringen werde. Alle Vorsichtsmaßregeln und Verpackung mit Ihrem Eigenthum werden von mir getroffen werden.

Der Präsident,

Berlin, den 1726

an den
Herrn Ingenieur Albert von Oppenheim
Hochwohlgeboren Hochenzollernstraße
Köln a/Rh

Euer Hochwohlgeboren

Berlin, den 1726

~~an den Hauptmann a.D.~~
~~Herrn Regierungsrath~~ Professor Lessing, Hochwohlgeboren
~~Hier~~
~~Herrn~~ Professor Lessing, Hochwohlgeboren
Berlin W. Voraltestraße 15. Hier 1691

Euer Hochwohlgeboren

~~Wir~~ ist sehr ergeben für die Freundlichkeit, die Sie mir mit Ihrem gefälligen Schreiben vom 6.

Berlin, den 1726

Herrn Professor Auberg, Hochwohlgeboren
Berlin W. Margaretenstraße 7.

Euer Hochwohlgeboren

bitten ich ergebenst um die große Gefälligkeit, im Interesse der diesjährigen Ausstellung der Mitglieder des Berliner Bezirksvereins deutscher Ingenieure

zu I 721.

Berlin, den 7/6 96

Sprechen
den Bürgermeister Becker, Hochwohlgeboren
z. Zt. Berlin, Herrenhaus.

persönlich!
niederschreiben

Euer Hochwohlgeboren — I 487 —
gestatte ich mir mit Brief vom 20.II.96 ganz ergebenst, der jährlich
hier und 200 jährigen Versammlung der Königlichen Akademie der
Künste Ihr gefälliges Interesse freundlichst zuzuwenden und
dieser zu wünschen, daß das Wallraff-Richartz-Museum in
Köln einige seiner schönen für Verfügung stellen möchte, namentlich
die Gemälde „Königin Luise" von Gustav Richter und das
„Bauernhaus" von Benjamin Vautier, diese Vorschläge
der Künstler selbst gewünscht hätten. In meinem Antwortschreiben
bin ich bald jetzt ohne Nachricht geblieben, doch ist bei mir
wegen, daß der Brief nicht in Ihre Hände gelangt ist. Da die
Zeit drängt, gestatte ich mir, meine Bitte zu wiederholen und
wende Ihnen mich für Verfügung Anweisung der oben, Gebe-
nen „Königin Luise" von Henry Richter und „Gebetbuch" von
Karl Begas den Künstlern auf denselben Interessen zu großem
Dank verpflichtet sein.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Der Präsident

Berlin, den 8/3 96

Sprechen
den Kaufmann Ellenbach, Hochwohlgeboren
Burg Zyndick b. Köln a. Rh.
den Franz Utkemann, Hochwohlgeboren
z. Petersburg, Was. Ostrow Quai
den Finanzminister Dr. Miquel, Excellenz
Hier
den Heinrich Wolte, Hochwohlgeboren
Bremen
} telegraphisch sprechen

Berlin, den 8/2 96

Herrn Professor Knaus, Hochwohlgeboren
Berlin W. Hildebrandtstr 17.

Euer Hochwohlgeboren

Gestatte ich mir ganz ergebenst zu machen, daß ich wegen
Ihrer „Einsamkeit" und der „Kartenlegerin" beim Grossh.
Ministerium Dienst und Kultus in Karlsruhe und
wegen der „Lebensversicherung" beim Ministerium in Stuttgart
gebeten habe. Herr Eduard Schulte hat mir außerdem die „Liebes-
botschaft" für Verfügung gestellt, doch erlaube ich mir gefäl-
ligst anzufragen, ob Ihnen dieses Bild zur Ausstellung erwünscht ist. Ich
bin noch weitere Besitzer Ihrer Werke angeben können, so würde
Ihnen persönlich zu großem Dank verpflichtet sein. Bis wann
gestatten ich mir auszusprechen. Die
Ihrem Briefe betreffs des Bildes
und ich
bis
für sehr gefälligen Benachrichtigung und Rücksprache
einige Anmeldeformulare bei.

Der Präsident

Hat d. Knaus
ab 9/II 96

5. Herrn A. Lindenschmit jr., Hofmalergehülfen
München, Hildegardstr. 29/2.
6. Herrn Knut Larsen, Hofmalergehülfen
Berlin W. Lützowufer 6
7. Herrn Hugo Vogel, Hofmalergehülfen
Köln a/Rh.
8. Herrn Fritz Friedländer, Hofmalergehülfen
Berlin W. Keithstr. 7
9. Herrn Hofmaler Schwabach, Hofmalergehülfen
Berlin W. Klopstockstr. 7
10. Herrn Hofmaler Emanuel Leutze, Hofmalergehülfen
Kgl. Akademie Düsseldorf.

88.

Gestatten Sie mir die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß
Comité des 200jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der
eine historische Abtheilung in Verbindung mit der ständigen
internationalen Kunstausstellung veranstaltet hat, in der
ausgewählte Werke der Mitglieder der Akademie zu vereinigen
sollen.

zu 1. Ich erlaube mir Ihnen zu sagen, daß Ihre Hofmalergehülfen Herr
Robert Ernst Jeger, die ergebene Bitte zu richten, daß von ihm
gemälde und in Ihrem Besitze befindliche Gemälde, Christus
in Jerusalem" für diese Ausstellung zur Verfügung zu stellen.

zu 2. Obwohl mir bekannt ist, befindet sich in Ihrem Besitz
wertvolles Gemälde", Gemälde von L. Knaus, für dessen
lassung ich Ihnen zu großem Dank verpflichtet sein würde.

zu 3. Für Vorlassung hat zu unserer Loosung Besitz befindl
Gemälde „Bauernberathung" welches Ihre Loosung die
wäre zu großem Dank verpflichten.

zu 4. Wie ich erfahren habe, besitzen Ihre Hofmalergehülfen ein
Gemälde von Auguste Weber, und würde ich Ihnen sehr dankbar
wenn Sie Veranlassung für diesen Zweck zur Verfügung stellen

zu 5. Ich erlaube mir Ihnen zu sagen, daß Ihre Hofmalergehülfen
Lindenschmit, die ergebene Bitte zu richten, mir ein

Ihrem Vater ausgefertigtes Attest für diese Rückstellung zur Verfügung zu
stellen, respective mir den Besitz eines solchen zu verschaffen, damit die
Akademie Veranlassung event. Urlaub ertheilen kann.

Wie mir bekannt geworden ist, sind die im Besitze von Hofmalern
zu 6. Das Gemälde von Malerg F. A. von Kaulbach
zu 7. " Professor Schönleber in Karlsruhe
zu 8-10. " Gemälde von Malerg Sabatella in Rom
sind (wenn ich) Ihnen für Vorlassung eines Exemplars für diesen
Zweck zu großem Dank verpflichtet.

Anmeldeformular für gefällige Benutzung und Retournirung
füge ich bei und werde mir noch Rücksprache stattfinden gestatten,
Ihnen über die Rückgabe der Werke weitere Mittheilung zu machen.

Die Ihnen Vorgeschlagene, Gebühren und Versicherung betreffende
Punkte werden von der Rückgabe-Commission getroffen werden.

Der Präsident,

Euere Excellenz sehr ergebener
Der Präsident

Berlin, den 7. 86.

Herrn Maler Pascal Adolphe Jean Dagnan-Bouveret
Hochwohlgeboren
Paris-Neuilly, Bd. Bineau 73

Herrn Maler William Adolphe Bouguereau,
Hochwohlgeboren
Paris Rue Notre-Dame des Champs 75

Euere Hochwohlgeboren

haben zu meinem Bedauern noch keines Ihrer Werke für die
historische Abtheilung der diesjährigen Internationalen Kunstausstellung
angemeldet, und ich gestatte mir, meine diesbezügliche Bitte zu wie-
derholen, da ich auf alle Fälle auch Sie, als Mitglied der Akademie
auf dieser zur Jubelfeier des 200jährigen Bestehens veranstalteten Aus-
stellung vertreten sehen möchte. Ich setze voraus, daß Sie gewiß so

der

und Ihren Rath

der Lage sind, wenigstens einen Herrn Hauptmann für nemo
Fall die obenstehende Urkunde zur Vollziehung für diese aufnehmen
& legalisirt erhalten kann.

Beifolgendes Formular bitte ich ausgefüllt zurückzusenden
zu wollen, worauf ich mir weitere Mittheilung gestatten werde.

Der Präsident,

Genl. d. Roeman
als z. 10/III. 96

HR. H M

176

I 890
I 731

Frankfurt a/M

Ihre freundliche Zuschrift vom 9. II/96 . Hochgeehrter Herr Präsident

Herrn Dr Eugen Lacius
Rechtsanwalt
Frankfurt a/M

Auf Ihre freundliche Zuschrift vom 28ten Feb 96 bin ich gern bereit, ein Urtheil meines Lehrers des verstorbenen Professor Jacob Becker über Ihr Bild zu stellen. — Möchte aber vorher im Interesse des Meisters, sowie der Sammlung Ihre Aufmerksamkeit auf das Beckersche Bild „Gewitter" in der Nationalgallerie in Berlin lenken — indem dies Bild wohl die beste Charakteristik des Künstlers sein dürfte, da es [illegible]
bürtig

K. d. Künste
Anz. 31. MRZ 96 Berlin
1 Anlage

I 732

Hochwohlgeborener Herr Präsident!

B. 26. 3. 96.
Ferneau B
U M

Als ich mir gestern vorgenommen hatte, Ihnen mein Landsmann Deicken anzukündigen, daß ich mich meine Betheiligung an der diesjährigen Abtheilung der diesjährigen großen Berliner Ausstellung, wie an dieser überhaupt vorzustellen gestatte, erhielt ich Ihr geehrtes Schreiben vom 4. d. M. welches mich benachrichtigt, die auf beifolgender Anmeldung bezeichnete Figur zur Vorfügung zu stellen.
Ich hatte mir nämlich für diese Ausstellung das Modell, dessen beiden sind meine Arbeiten in edlem Material nicht vorhanden,

Werke "Der Skizzenpflegende Knabe" und "Stürmelschen Institut Patätaeyunnpf" nicht vorhanden werden dorf.

Von Künstler Familien Name nur 1 Gemälde Bild, allerdings als bestes Land anbieten (Frauenkind mit Lamm)

Ihrer gütig Kenntnisnahme entgegensehend

ergebenst Ihr

Frankfurt
d 8te Feb 96

Wilhelm Lucius

Das Modell der colossalen sitzenden Figur „Vergangenheit" und
der Giebel-Lauchhammer zusammengestellt, aber die Größe der Figur, auf
deren Standpunkt als eine Lasergruppe bedingt, mangels
eines Lesebuches zufolge, eine so eindrucksvolle die Anmeldung
so schwierig es mir auch war, gerade bei dieser
bedeutsamen Aufstellung endgültig bleiben zu sollen.

Die Figur ist, wie ich Ihnen, die Gegenwart, für
den Giebelbau des großen Obelisken gearbeitet, welch
nach den Plänen eine Zierung der Architekten
Schilling, meines Vaters, eine Gräbner als Mittelpunkt
einschließlich der rechtwinkligen Terrasse hinaufgeführt
auf Kosten des Rathes hier errichtet werden ist, zu
am 23. August, dem Geburtstage des Königs enthüllt
werden soll.

Wenn ich mich auch noch nicht als endgültig

sagen kann, so bin
ich doch überzeugt, daß zum Termin meines Besuches,
der Rath hier, seine Gedanken gegen die Aufstellung
ändern werden, der Sockel Denkmal für Gut der Aufstellung
der Aufstellung bereits entfernt sein wird. Ich wende
mich aber noch dessen noch versichern.

Bei Ihr freundlichen Ihnen Bemühungen erlaube ich mir
die ganz ergebene Bitte, mir gütigst mitzutheilen lassen
zu wollen, ob die Besendung des begonnenen Siegs,
bei welchen ich mich bezüglich der Tragung der Lasten,
sowie den Bestimmungen der Aufstellungscommission
vollkommen fügen würde, angenommen wird.

Zugleich gestatte ich mir Ihnen zu sagen, daß Sie mir
durch die gefällige Zusendung des Viadnacsaldirectors in
Ihren Bedeutungsvollen Brief vom 26. Januar mir große
Freude bereitet haben.

In größter Hochachtung

Ihr

Dresden,
d. 8. März 1896.

ergebener
Johannes Schilling.

Telegramm Nr. 35.

Buchung Nr. 36

Telegramm Nr.

Angenommen von

um Uhr Min.

1733. Rec'd.

Bureau der Koeniglichen Akademie
der Kuenste Berlin N. W.
Universitaets Strasse 6=

Telegraphie des Deutschen Reiches.

Berlin Haupt-Telegraphenamt.

Ausgefertigt
9 MRZ 4
179

Ausgef
um Uhr
durch

Amt b fr Wien 53+332 21 4= W. 189 den ten um Uhr

Ich leider an der Ausstellung nicht betheiligen = Kundmann +

B. 15. 3. 96.

J. V. U.

Ue U M

K. Ak. d. Künste
Eing. 9 t. MRZ 96 Berlin
Anlage.

DÜSSELDORF, DEN ... 189
ROSENSTRASSE 41.

I 734. B. 21. 3. 96.

Hochgeehrter Herr Präsident!

Ich beehre mich Ihnen gefälligst Folgendes
mitzutheilen, daß ich in dem
Briefe, den ich mich Bedenken an die Akademie
gestellt, einen Irrthum begangen habe,
indem ich Ihnen mittheilte, daß ich Ihnen
als Thema mein Bild, welches ich jetzt
in Arbeit habe, vorzeichnen wollte.
Es blieben also nur übrig zwei meiner
früheren Bilder vorzuschlagen. Das Eine
heißt: Christus in Lebensgefahr, der 12 jährige Christus
im Tempel" im Besitz des Herrn Commerzienrath
Herrmann in Bremen Dobbenweg 9.
Das „Bergpredigt" (im Besitz des Herrn

Rentier L Weddigen in Wiesbaden hat
seinen Lebensabend finden, da er dort
Berlin übersiedelt war.

Hochachtungsvoll ergebst

L v Debschütz

P.S. Leben sie wohl und mein
Geschenk der Leute, die sich hier an Ihr
abgespielt wissen, so müssen Sie die Angst
und Aerger hier liegen geblieben sein
Möchte ich doch die Pest der Pessimi
sten mit abgeschüttelt haben.
Berlin, ob ich mir Lieb, der ich jetzt in

mit, was in letzter Moment
einfallen, ich möchte nur die
Leute nicht genau angeben. Ich
habe zwar keine eigentliche Absicht dabei gehabt,
aber die Zeit der Leute sind, ich will aber
für jeden Fall die Preise angeben
Preise 200 Leute 160

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebst L v Debschütz

K. Ak. d. Künste
Eing. 9. MRZ 96 Berlin
Anlage

I 735

Düsseldorf d. 9= März 183 1896

185

Hrn. Secretär Dr. Zimmermann

Berlin

Akademie der Künste

Pariser Platz 4

Ich bestätige Ihnen mit Dank den Empfang Ihres gefl. Schreibens vom 28= Februar d.J. und bedauere sehr, Ihnen nicht dienen zu können. Ich habe mich nämlich entschlossen, mein Bild nicht auf die Ausstellung zu senden, weil ich es noch nicht für vollendet halte. Ich habe es nur deshalb in Paris ausgestellt, weil ich dort Gelegenheit hatte, es in einem günstigen Licht zu sehen. Ich bitte Sie, mich zu entschuldigen, daß ich Ihrem Wunsche nicht entsprechen kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

Ludwig Knaus

Ich bitte Sie, mich Ihrer Frau Gemahlin bestens zu empfehlen.

K. d. Künste
23 MRZ 96 Berlin
Aufgen.

I. 736

176

Sehr verehrter Herr Baurath!

Ich bin Ihnen Manches in einer sehr
unerfreulichen Lage. Eine Empfehlung
meinerseits Arbeiten kommen erst Ende dieses
Jahres zum Abschluß. Neues kann ich Ihnen zu
Ostern schicken. Meine älteren Arbeiten sind aber
in festen Händen, von wo nicht zu erwarten ist
daß sie fortgegeben werden. Mein Bild "Urtheil des
Paris" habe ich vor 6 Jahren in Trient fest aufgestellt
in einem Eigenthümer. Er würde sich nicht zu einem
Abbrechen und nochmaligen Laden verstehen.
Die "Pietà" befindet sich in der Galerie zu Dresden.
Ich weiß nicht, wie sich die Direction dort verhalten
würde bei Anfrage wegen zu verleihen Gebäude. Zwei
Skulpturen "Salome" und "Cassandra" hat der Künstler
gemacht. Wegen einem Transport der "Cassandra"
würde ich mich selbst verwenden. Schon bei der letzten
Ausstellung waren Schaden eingetreten. Die "Salome"
würde es aber vertragen da Gefahr ist nicht, daß
man auch eine Vergrößerung weiteres der Künstlers
Ruhm einfinge.

Auf Ihren Wunsch die Bilder
im Malkasten zu senden, konnte ich
den Fall nicht gut eingehen und
dieselben, weil Ausstellungsgegenstände
von Künstler Eigenthum sind, allerdings
auf meinen Original

Schließlich sage ich Ihnen mein
meinen aufrichtigen Dank für
das Interesse welches Sie an meinen
Arbeiten nehmen und verbleibe

Mit geziemender Hochachtung

ganz ergebenst

P. Rocking

Von einem Herrn, welchen mir Louis de
Meyer bekannt hat, höre ich daß derselbe
sich gefälligst dafür gegen mich Ihnen
Auftrag ertheilen wird.

K. Mk. d. Künste
Eing. 10. 6. 96 Berlin
Anlage.

1895

I 747

117

B. 31. 3. 96.

[illegible]

[illegible]

Es bleiben mir meine Bedenken. Ob
haben die Ausstellenden schon so abgeth
Ich will mich jedoch mit ihnen demnä
kommen. In Berlin speciell waren di
allein im Vorjahr zweimal beinah com
vertreten!

Das einzig mögliche wäre die Salon
der Rath der Stadt Leipzig es gestatt.
einen kürzlich vollendeten Atelierbau
fast ein Jahr mit meinen neuen Arbei
selbigen; wie sie ja schon an der Ausstell
gesehen haben werden. Ich bitte also d
requiriren von in Empfang genommenen
Arbeiten nicht für mit allerlei Füllen mein
an Ihrer Ausstellung zu verwenden.

Ganz ergebenst

M. Klinger

EDUARD SCHULTE

KUNSTHANDLUNG — PERMANENTE KUNSTAUSSTELLUNGEN — GEMÄLDEGALERIE.

DÜSSELDORF
Alleestrasse 42.

BERLIN
Unter den Linden 1.
Ecke „Pariser Platz".

KÖLN
Richartzstrasse 16.

Telegramm-Adresse:
Schulte, Kunsthandlung Berlin.

Telephon-Amt I. 7083.

Berlin W., den 9 März 1896.

An die Königliche Akademie
der Künste z. H.

In ergebenster Beantwortung
Ihres gef. gestrigen Schreibens gebe mir Ihnen
gern andrerseits einige Adressen von Eigen-
thümern von Bildern derjenigen Meister, welche
Sie suchen. Wir hoffen, dass dies zum Zwecke
führt und grüssen

Hochachtungsvoll

Eduard Schulte.

178 185

Josef von Brandt. Schlesisches Museum, Breslau
Agnes C. Y. f. Meister, Frankfurt a/M. Lavigny X. 3.
Agnes Julius Möller, London Westminster
14 Palmer Street

E. Hünten Königl. Offizier-Corps des 2. Westfäl.
Husaren-Regts Nr. 11 (2 Bilder)

E. Dücker Städtische Gallerie Düsseldorf
Agnes Emil v. Eyerlausch, Landgerichtsgerichtsdirektor
Elberfeld

Agnes Carl Schmitzler Berlin, Kleiststr. 3.

Chr. Kröner Frau Prins-Reichenheim,
Adresse Baron R. Eugen Ritter von Boschan
Wien I. Teinfaltstr. 7
besitzt 3 Bilder, welche bei uns hier in Ver-
wahr stehen —

Alvarez Geheimrath Raschdau Weimar
wohnte bis vor
einigen Monaten Berlin Lauerstr. 34 —
ist jetzt so viel wir wissen im Reise-
Route unbekannt. — Ein Klavier-
Bildchen besitzt auch, so viel wir wissen,
Agnes Carl Levy, Derfflingerstr. 12.

2. × Gussow Dr. jur. L. Haenmacher, Mitglied d. Kais.
Obergerichtsgerichtsrathscollegium Berlin W
Kurfürstenstr. 115/116

Sienniadzki Baron L. von Heinzel-Hohen
Lodz.

Kunkacsy Baron Dr. Paul von Liebermann
Regentenstr. 23.

Commanditgesellsch. W. Kopetzky
Bellevuestr. 12

I 754.

Berlin 8 März 1896.
Pr. 1396 Engel Ufer 9. 186

Hochgeehrter Herr Professor!

15. 3. 96.
J. V. A.
U M

Zu meinem großen Bedauern komme ich erst heute dazu, mich Ihnen über den letzten Hastigen Influenza Anfall, dessen Folgen mich außergewöhnlich sehr mit Husten und Auswurf quälten über die Sie bereits in Ihrer Consultation ärztlichen Rath ertheilten, nun Ihnen Roquet zu sein mit dem Bemerken zu richten, daß mir Herr Galerie Director Wolfrey in Mannheim (Elsaß) mir heute freundlichst beigesandten Karten dazu autorisirt hat. Mit dem mir nunmehr gütigst zu assistiren. Der Husten ist noch nicht ganz zu Werke stelle ich Ihnen gefälligst frei zu kommen Indem verbleibe mit Hochachtung

ganz ergebenst
Theodor Hilla
Landschaftsmaler

Inliegend:
1 Ausgefüllten Anmeldeschein
1 Certificat.

I 753

Berlin 12/3 96

Herrn Professor Dr. H. Müller

Hochverehrter Herr!

Für Ihre gütige Übersendung Ihres Porträts, sowie Ihre gütige Übersendung betreffs der Ausstellung! Ihrer schönen Gemälde, Ihres Bildes Porträt, sowie Ihre großartigen Studien aus Ihrem Atelier von Capri aus Privatbesitz, ist mir genügt an die Öffentlichkeit zu gehen! Verbot werden Leihungen gemacht - werden Ausstellungs Personen verleihen? Persönliche Personen sind gar häufig gar nicht genügen schon Preise. — Da ich Ihnen, bitte gütigst Ihnen

Herrn Professor Dr. H. Müller

Berlin 12/3 96

Herrn v. Heydenwitz - Nitsch

Hochwohlgeboren

München Hôtel Continental

In Vertretung Ihres Professors von Lenbach bedauere ich Ihnen keine Auskunft geben zu können, da sie mir nicht vorliegen, welche der Herr Professor für Verfügung [illegible] können.

Indem ich bitte, mir die Namen und Adressen baldgefälligst mitzutheilen

Hochachtungsvoll

Der Assistent Königliche Akademie

Hellen

Assistent

d. 12/3. 96

Dr.

mit Abwesenheit der Post. —
Hochachtungsvoll
Franz v. Lenbach-Nitsch.
Hôtel Continental Rieser.

München 9 März 1896.

Cöln 10 März 1896

I 761.

K. Akad. d. Künste
Eingeg. 11 MRZ 96 Berlin
Antwort

An das Präsidium der Königlichen
Akademie der Künste
in
Berlin

d. 3./6.
d. A.
K M

Auf die gefällige Zuschrift vom 8 ds. Mts. erwidere ich ganz ergebenst, daß nach dem Ableben meines Onkels des Herrn Regierungsraths Oppenheim, dessen sämmtliche Gemälde von mir und meinem Bruder dem hiesigen Museum Wallraf-Richartz überwiesen worden sind. Deshalb ist Herr Lasar angewiesen, sich mit Ihrem Gesuche direkt an das Museum zu wenden, zeichne mit

vorzüglicher Hochachtung
Adolf Oppenheim

K. Akad. d. Künste
Inv. 11 8296 Berlin
Archiv.

I 762.

d. 17/6 96
z. d. A.

Albert Arons. Mauerstr. 34
Berlin 10 März 96.

Ihr Schreiben vom 182

Ich bestätige mich mit Ihrem geehrten Schreiben vom 5 d. M. einverstanden, daß Sie mir das vergrößerte Bild „Mutter mit Kindern“ von Ed. Meyerheim nach einer Photographie für den festgesetzten Preis von 60 Mk. liefern werden. Ich bitte den vorgeschriebenen Rahmen anfertigen zu lassen für Aufhängung mit Draht d. h. einige Nägel mit Ösen. Mit meinen Bemerkungen zu replizieren, so erlaube ich mir die ergebene Bitte an Sie zu richten, mich mit Ihrem freundlichen

Königl. Akademie
zu Marburg
Archiv

I763.

B. 15. 3 96
J. V. A.

Marburg a/Lahn
den 12. März 1896.

Der Königlichen Akademie der
Künste

Berlin

Berlin

Beehre ich mich hierdurch das ausgefüllte Formular für Anmeldung der Rektorate Direktors der Provinz von Posen zu übersenden, welche zur Ausstellung in der historischen Abtheilung der Internat. Kunstausstellung für

Bitte ich gefl. Rücksendung meines Briefes mit Anlagen, sobald Sie zum gewünschten Zweck gelangt sein werden.

Mit Hochachtung
Ad. Arndt.

Hochgeehrter Herr Professor!

Auf beiliegendem Formular habe ich 3 Bilder von Ludwig Richter auf Ihren Wunsch angegeben. Ob das Museum in Dresden die Bilder haben will weiß ich nicht da muß erst durch die Landesregierung entschieden werden. Für Leipzig müßte ein Gesuch an den Rath der Stadt gehen. Da jetzt weiteres über Ankauf gern bereit, bemerke ich noch daß der Preis für das bedeutendste Bild von Richter ist, das auch im Jahre 1855 in München 1858 großes Aufsehen machte.

Ihr ergebener
Paul Wolm.

Berlin W.
Lützowplatz 12
10 März 1896.

K. Akad. d. Künste
Eingg. 11 MRZ 96 Berlin
Antwort

I. 764.

Berlin 12/3 96

Herrn
Professor P. Schultze
Hochwohlgeboren
Berlin W
Lützowplatz 12

Ihrer Hochwohlgeboren
beehre ich mich ergebenst für Ihre gefällige Auskunft vom 9. cr. Zu meinem Bedauern muß ich jetzt die Redaktion der Deutschen Illustrirten mittheilen, daß gegenwärtig Arbeiten über Ihren Vorschlag nicht verfügbar, weil von der Ausstellung der vorzüglichen Meisterstücke von Ludwig Richter absehen genommen werden muß. Allgem. Deutsche Ausstellung in Leipzig genommen werden müßte. Ich würde Ihnen aber sehr dankbar sein, wenn wir die Sache in Erwägung ziehen könnten, damit wenigstens dieser in der Ausstellung mitgezählt werden kann.

1894

Akad. Künste
Archiv 10782 96 Berlin
Auskge.

Berlin den 11 März 1896

192

I 765.

An Hochwohlgeboren

Herrn Geh. Regierungsrath Professor Ende,
Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste.

Hier

Ew Hochwohlgeboren

gefertigt Schreiben habe ich erhalten. Ich habe heute Herrn Professor Magnussen gezeigt, sein Bild zur Besichtigung zu stellen. Unter derselben Bedingung, unter welcher das Bild des Professor Magnussen überlassen wird, will ich mich den Bedrillo überlassen, nämlich dass er erst so spät wie möglich eingesandt wird, also etwa in der Zeit vom 15- 20. April. Doch bitte, wenn das Bild aufgestellt ist immer Leihen, nur ich müsste die Bilder so lange behalten, als meine Colonie für Schaffhausen geöffnet sind.

Wollen Sie entsprechend es was irgendwie können, bald eine anderen von den Richter'schen Werken, namentlich auch Porträts zur Besichtigung zu stellen, so würden Sie mich sehr verbinden, wenn die öffentliche Ausstellung der Akademie wieder beginnt.

Ihr Ergebenster Ende

Gesandt
17.3.96

Wenn mir der Tag meiner Niederkunft wird, so
wollen Sie bitte abgefaßt werden sollen, wenn ich sie
abzusenden bitte mit dem Porto übergeben, damit
er sie dem Boten baldigst übergeben kann.

Mit dem Ausdrucke vorzüglichster Hochachtung
bin ich

Euer Hochwohlgeboren

ergebenster

[illegible]

zu Händen

des Herrn Geheimen Commerzienrath

Schwabach

Hochwohlgeboren

Berlin W

Alsenplatz 7

Hiesige Hochwohlgeboren

sage ich den ergebenen Dank für die freundliche Ver-
fügung der Karten für die Loos'sche Abtheilung der Ind
zur Internationalen Kunstausstellung und ersuche
darfolgen, den gewünschten Wunschen zu entsprechen

Da mir bereits sehr an der Vertheilung der Catalog
möglichst bald gelegen sein müssen, so verbinden Sie mir sehr
großen Dank, wenn Sie mir nicht dafür
den Anmeldeschein die gewünschten Nachrichten über die Preise
übersenden lassen wollten.

In der Hoffnung, Sie durch diese Zeilen nicht zu
belästigen,

B. Kgl. Obs

Bonner
1878 ab
Ger

Mit vorzüglichster Hochachtung
Der Präsident

W. Hall

K. M. d. Künste
Eing. 12. MRZ 96 Berlin
Anl.

Berlin, den 12. 3. 96

Zu den Akten.

W. Wolf

I 766.

Bremen 11/3. 96. 194

Königliche Akademie der Künste.

Berlin.

Antwortlich Ihres geehrten Zuschriftes vom 9/3 erlaube mir Ihnen die Mittheilung zu machen, dass ich zu meinem Bedauern, meinen Widerruf der angekündigten Kunstausstellung, nicht zurücknehmen kann.

Mit Hochachtung

H. Wolf.

Magistrat
der Königlichen Haupt- und Residenzstadt.

Journ. No. 91 K.C.96.

ird ersucht, in der Beantwortung dieses Schreibens oben vermerkte Nummer und Buchstaben anzugeben.

Berlin, den 5. März 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 12 MRZ 96 Berlin
1 Anlage.

I 767.

In Beantwortung des gefälligen Schreibens vom 24. v. Mts. – I 221 – beehren wir uns, Ihrer Hochwohlgeboren ergebenst mitzutheilen, daß wir auf Grund des uns zugefallenen Verzeichnisses der Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste und des dießseitigen Verzeichnisses der im unseren Besitze befindlichen Kunstwerke diejenigen, welche von Mitgliedern der Akademie herrühren oder solche darstellen, haben feststellen lassen, worauf wir anheimgeben, uns gefälligst mitzutheilen, ob und welche in der ergebenst beigefügten Kassenzeichnung aufgeführten akademischen Werke Sie auf der dießjährigen internationalen Kunstausstellung ausgestellt wünschen.

Die

Die Versicherung dieser Kunstgegenstände gegen jeden Schaden, sei es, daß dieser auf dem Transport oder in den Ausstellungsräumen selbst vorkommen könnte, ist von dort aus auf dortige Kosten bei der Ueberlassung sofort gefälligst herbeizuführen, und wir verlassen uns darauf, daß die zu dem in Rede stehenden Ausstellungszwecke von uns überlassenen Kunstwerke in dem Zustande, in welchem sie sich bei Ihnen befinden, an uns zurückgeliefert werden.

Ergebenst

Königlicher Hof- und Kammergerichts-Rath

Alle

An

den Herrn Präsidenten

der Königlichen Akademie der Künste,

Geheimen Regierungs-Rath, Professor Ende

Hochwohlgeboren

hier.

No. der Nummer in der Reihenfolge der Gemälde	Datum der Zeichnung für die Akademie	Name des Künstlers.	Bezeichnung der Darstellung.	Wo sich das Bild jetzt befindet	Bemerkungen.
8.	1699	Anton Samuel Gericke	Oel-Portrait des großen Kurfürsten	Magazinraum. Leihungs-Saal	Bruder des Kurfürsten Adalbert IV. von Schwerin X
		"	Oel-Portrait des Königs Friedrichs I	"	X
		"	Oel-Portrait des Königs Friedrich Wilhelms I	"	X
59.	1756	Joachim Falbe,	Oel-Portrait des Königs Friedrichs II.	"	X
60.	1756	Christian Rode	Relief-Portrait Friedrichs des Großen in Oel.	Zimmer 47.	X
76.	1778	Calau und Laurens	Eigenart: die feierliche Einführung der Kandle. Bedeutung: Gottesdienst wie der festlichen Eröffnung.	Kadigenordnungs-Sitzungs-Zimmer (kleiner Leihungs-Saal).	da Calau mitgewirkt hat, hier mit aufgeführt.
434.	1794.	Weirotter	Selbstbildniß des Kadigenordnungs-Vorstehers Humbert	Zimmer 55.	X
456.	1801.	Schumann	Selbstbildniß Friedrich Wilhelms III.	Oberlichtsaal.	X
337.	1819.	Tieck	Kämmer-Portraitbüste des Königs Friedrich Wilhelm III auf einem Granitsäule.	Zimmer 55.	X
388	1829.	von Klöber	Bild, zum Reliefkopf gehörig: Testament König Friedrich Wilhelms III	Kleiner Leihungs-Saal der Kadigenordnungen.	X
455.	1837	Magnus,	Oel-Portrait des Oberbürgermeisters Krausnick	Zimmer 55.	X
459.	1837	Drake	Kämmer-Portraitbüste des Fürsten Bismarck.	Kämmersaal.	X
		"	Kämmer-Portraitbüste des Feldherrn Grafen Moltke.	"	X

Laufende No.	No. der gerichtlichen Registrirung der Akademie	Datum der Einlieferung in die Akademie	Namen des Künstlers	Bezeichnung der Darstellung	Wo sich das Bild jetzt befindet	Bemerkungen
14.	523.	1845.	Kroblauch	Entwurf zum Kaisersaal	in der Akademie	
15.	536.	1845.	Julius Schrader	Oelbild: Entwurf der Wand- und Deckenmalerei des Saales	Sitzungssaal der Akademie-Direktion (Hinterhaus)	
16.	576.	1854.	———	Oelbild: Wilhelm Prinz von Preußen später Kaiser Wilhelm I von Deutschland [Ehrenmitglied]	im Magistrats-Sitzungssaal.	von Carl Graeb gemalt.
17.	589.	1860.	Carl Graeb	Aquarell: Ausführungsskizze der Wand-Bilder Berlins zunächst: Versammlung in der Königshalle in der Börsenhalle in der Börsenloge für die Börse und die feierlichen Vorgänge am 22. September 1866.	Zimmer 39.	
18.			" "	Oelbild: Entwurf der alten Berlinischen Wappenhalter	Zimmer 47. (Oberbürgermeister)	X
19.			" "	Oelbild, klein: Entwurf von der Berliner Gerichtslaube von vorne	"	X
20.			" "	Oelbild, klein: Entwurf von der Berliner Gerichtslaube von innen	"	X
21.			" "	Oelbild, klein: Entwurf von der Berliner Gerichtslaube	"	X
22.			" "	desgleichen	"	X
23.	617.	1869.	Bleibtreu	Aquarell: Entwurf zu dem Wandgemälde: die Räthe von Berlin und Völker versammeln sich gemeinsam vor dem Rathhause in berittener Gestalt (2. 11. 1539).	Zimmer 39.	?

Laufende No.	No. der gerichtlichen Registrirung der Akademie	Datum der Einlieferung in die Akademie	Namen des Künstlers	Bezeichnung der Darstellung	Wo sich das Bild jetzt befindet	Bemerkungen
617.	1869.	Bleibtreu	Aquarell: Entwurf zu dem Wandgemälde: Vereinigung der Räthe von Berlin und Völker zur gemeinschaftlichen Berathung im Jahre 1307.	Zimmer 39.	?	
"	"	"	Aquarell: Entwurf zu dem Wandgemälde: Allegorie der Tüchtigkeit	"	?	
"	"	"	Entwurf zu dem Wandgemälde: Kniebeugung des Raubritterthums durch Kurfürst Friedrich I vor der Versammlung der Stände. Sitzungssaal.	Zimmer 42.	?	
"	"	"	Entwurf zu dem Wandgemälde: Verherrlichung des Thyle-Bardenberg vom 1380 — in der Versammlung zum Magistrats-Sitzungssaal.	"	?	
619.	1869.	Burger	Skizzen und Entwürfe über die Ausmalung des Treppenhauses und anderer Räume im Rathhause.	1. Handzeichnung: Thule (ca. 1625 Stadt (Privatbesitz Jessen).	1475 Stadt (ca. das Wappen repräsentirend. cfr. Ehrau!	
629.	1869.	Waesemann	Entwurf zum Kaisersaal	in der Akademie.		
656.	1869.	———	Oelbild: Brustbild Friedrich Wilhelm von Preußen (später Kaiser Friedrich III.) [Ehrenmitglied].	im Magistrats-Sitzungssaal.	von Carl Reinke nach dem Original von Angeli in Wien gemalt.	
660.	1874.	von Werner, A.	Oelbild: Berliner Börse.	Festsaal.	X	
662.	1874.	Adler,	Entwurf zum Kaisersaal resp. zur Krönung.	in der Akademie.		

Laufende Nr.	No. der Vorschrift der Matrikel der Akademie	Datum der Einlieferung in die Akademie	Name des Einsenders	Bezeichnung der Vorstellung	Platz des Einsenders nach Angabe	Bemerkungen
33.	684.	1874	Scholtz, Julius	Aquarell: Teltowstr zum Haidgemälde: Küche zum Berliner und Böller-Museum ein Spezialzimmer dem das Abendmahl in beiderlei Gestalt (2. H. 1539).	Forsch.	
34.	"	"	"	"	"	
35.	"	"	"	Aquarell: Teltowstr zum Haidgemälde: Der große Bürgersaal nimmt die Form zöpfigen Prägung auf.		
36.	"	"	"	Aquarell: Teltowstr zum Haidgemälde: Perspektivische Ansicht Schlüter's.	"	
37.	689.	1874.	Nicolai	Aquarell: Teltowstr zum Haidgemälde: Perspektivische Ansicht Schinkel's.		
38.	693.	1874.	Schmidt	Teltowstr zum Kaiserbad	wie der Platzbauer.	
39.	727.	1879.	Hellmann und Heyden	" " "	" " "	
40.	747.	1883.	von Lenbach	Teltowstr zum Saal der Hofmalerei.	" " "	
41/43	773.	1887.	Eberlein	Selbstbildnis des Oberbürgermeisters von Forckenbeck	Zimmer 55.	X
44.	803.	1892.	Hugo Vogel,	3 Aquarelle: Teltowstr zu dem Haidgemälde und Kaiserhof: Wiederherstellung des Haidgemäldes und Erhebung Berlins zur Residenzstadt.	Zimmer 42.	
45.	"	"	"	Selbstbildnis des Bürgermeisters Bunsen	Zimmer 55.	X
			Emma Max	Selbstbildnis des Stadtbürgers Virchow.	" "	X
				Langenhans	" 55-	X

197

B. 4/4 96

An den Magistrat der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Berlin

Berlin C

Rathhaus

Dem Magistrat der pp sage ich für die mit gefälliger Zuschrift vom 5. d. M. freundlichst zur Verfügung gestellten Akten im Namen der Akademie den ergebensten Dank und bitte, mir für die gefällige Abteilung die verschiedenen Gesichtspunkte, die ich mir erbeten hatte, in der Zeit vom 7. bis 15. April cr. abfolgen zu lassen, bewirken zu wollen.

Der Präsident
i. V.

I. 770.

Berlin, den 11. März 1896

p. ex off.

Die Herren des Ausschusses der historischen Abteilung, und zwar K. A. d. I. 1896

H. Ende, Berker, Graf Harrach, H. Seidel, von Moltke, Heyden, H. Müller, Brütt und Knille, v. Tschudi

sind zu einer Sitzung

auf Montag, den 16. März, abends 6 ½ Uhr im Sitzungszimmer der Akademie ergebenst eingeladen.

i. A. Ende

199

I 770

Berlin, den 13/3. 96

Zu schreiben
an den Direktor der Königlichen
Bibliothek-Abteilung
Herrn Professor Dr. von Tschudi
Hochwohlgeboren
Hier

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich die ganz ergebene Mitteilung zu machen, daß Ihr Herr Amtsvorgänger, der Geheime Oberregierungsrath Dr. Adolf Jordan dem ergebenen Unterzeichneten angezeigt hat, daß die Übernahme der historischen Abtheilung der Akademie nach der Wahrnehmung der internationalen Bibliothekbeziehungen, erwarten würde. Da ich annehme, daß die Arbeiten dieser Abtheilung, gegenwärtig Thätigkeit des Herrn Dr. Jordan ganz erfassen werden, möchte ich Sie bitten, dem Rathsherrn beizutreten und den nächsten Montag Abend 6 1/2 Uhr zu einer Sitzung behufs Übernahme zu vereinigen, in der der Geschäftsgang dieser Abtheilung endgültig festgelegt werden.

Der Präsident

Wattenbach

Universitätsstr. 6 I.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U II Nr. 791.

Berlin, den 10. März 1896.

III'.

K. Ak. d. Künste
Eing. 11 MRZ 96 Berlin
Anl.

Der Professor Otto Mueller hierselbst hat den Wunsch ausgesprochen, mit seinem für die Universitäts-Bibliothek in Berlin angefertigten, im Besitze der Königlichen National-Galerie befindlichen Gemälde „Sorbonne" (Disputation von Scholastikern vor Ludwig dem Heiligen, nach der historischen Abtheilung der Weltausstellung hierselbst vorübergehend zu sein. Der Gemälde ist seit dem Jahre 1887 an die Aborine für Räume der Natur- und Kunst in Hildesheim verliehen worden.

Die Generalverwaltung beabsichtigt, die Genehmigung des Wunsches für die Dauer der Ausstellung zu verweigern und Sie ersuche den unterzeichneten Minister

Sie

den Präsidenten der Akademie
der Künste, Geheimen Regierungs-
Rath Professor Herrn Ende

Hochwohlgeboren

hier.

[illegible] mit der Präsidentur des Staat[s]
der Künste in Verbindung zu setzen.

(Unterschrift.)

Für die Generalstaatsverwaltung der Königlich[en]
Minister[ium]
Präsident.

Abschrift übersende ich Ihnen hierdurch
auf Ihren Bericht vom 21. [illegible] d. J. I. 9
[illegible] gefälligen Benachrichtigung.

Wegen der Original-Pässe des [illegible]
passes von Werner zu Bonn an der [illegible]
Bingerbrück angebrachten Visa bemerke [illegible]
bemerke ich mir weitere Verfügung vor.

Im Auftrage.

Unterschrift.

Abschrift.

An
den Herrn Kassenrevisor G. Wirth
Excellenz
Hier

Betreffend
die fiskalische Abrechnung der diesjährigen
Zuckersteuervereins-Brausteuerstellung

L. d. U. 3. 86.

Euer Excellenz

[illegible] sage ich den gehorsamsten Dank für
die gefl. Verfügung vom 10. März
– U II 791 – und die [illegible]
abermalige Mittheilung zu [illegible]
daß die Rückstellung-Abrechnung
die fiskalische Abtheilung der Zucker
steuer-Brausteuerstellung [illegible]
nun betreffen in [illegible]

gefl. Rechnung
ab 1873. ab

ganz gefällige abgelegt hat, den Original-Paß und Paßport deuten von Werner zu Bonn an der hiesigen Bingerbrücke angebrachten Visa, zur Abrechnung zu bemerken.

Der Präsident

H. [illegible]

Berlin, den 11/5 96

1780.

202

An das Königliche Commando des
2. Westfälischen Husaren-Regiments No. 11
Herrn Emil Beyerbach, Gasthofbesitzer
in Berlin SW Hedemannstrasse
Adress-Kalender p. 1896. Herrn Dr.
Eugen Ritter von Taschan, Gasthofbesitzer
Wien I Tuchlauben 7
Herrn Gastwirth Ravekian, Gasthofbesitzer
Weimar
Herrn Dr Hammacher, Gasthofbesitzer
Berlin W Kurfürstenstr. 115
Herrn Baron Dr Paul von Liebenstein, Gasthofbesitzer
Berlin W Potsdamerstr 20
Herrn Commerzienrath W. Kopetzky, Gasthofbesitzer
Berlin W Tellerstr 12?
Herrn Geheimen Ober Medicinal Rath Professor Dr
E. du Bois-Reymond, Gasthofbesitzer
Berlin NW Neue Wilhelmstr 15
Frau Professor E. du Bois-Reymond, Gasthofbesitzerin
Charlottenburg Schillerstrasse 21 II
Fräulein Marie Chaloupka, Gasthofbesitzerin
Berlin W Königgrätzerstr 19

pp.

Indem ich mich die ganz ergebene Mittheilung ~~mir~~ zu machen, daß mich der Kgl. Herr Polizeipräsident von Berlin zum Abgeordneten für die Königlichen Ober Landesgerichte ~~Bezirke~~ in Verbindung mit der Kaiserlichen Internationalen Eisenbahnfrachtbriefkonferenz zum Schiedsrichter in Streitigkeiten über Mitglieder des Vereins vorgeschlagen worden soll.

Darauf mir bekannt ist, befindet sich im Besitze Ihres gefl. Hauses

zu 1. eine E. Hinden
zu 2. . E. Bücker
zu 3. . Chr. ~~Ch.~~ Krüger
zu 4. . Alvarez
zu 5. . Grossow
zu 6 u 7 . Schenkacsy,

für welche Verbindung ich Ihnen zu großem Dank verpflichtet wäre.

blasse Schrift

zu 8 u. 10.

[illegible] ich [illegible] habe, [illegible] Ihren Geschäftsgebrauch eine Kopie von Charlottenhof, die wäre ich Ihnen zu großem Dank verpflichtet, da ich große Lust fühle, der Ausstellung womöglich einige [illegible] zu verschaffen.

zu 9 Was für Schwierigkeiten hat Ihnen Herr Professor Gurlitt in der Lieferung der Photographien Ihrer Frau Gemahlin gemacht? Ich bitte Sie, mir darüber Auskunft zu geben, damit ich [illegible] Ihnen [illegible] Lieferung [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen

zu pfrs/dan Berlin 11/296

1. an Herrn
Direktor Professor Dr. Lichtwark
Hochwohlgeboren
Hamburg Kunsthalle

In Beantwortung Ihres sehr geehrten Schreibens vom 9. ds. Mts. ist Ihnen ganz ergebenst mit, daß ich die Vorsitzenden der diesjährigen Jubiläumsberliner Kunstausstellung, Grafen Harrach Excellenz, Kurfürstendamm 4, wegen Ihres Wunsches benachrichtigt habe, Ihnen die Arbeiten einzusenden, sich direkt mit Ihnen in Verbindung zu setzen und Ihren Wünschen wegen der Hamburger Künstler entgegenzukommen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenster
[illegible]

2. Herrn Grafen Harrach, Hochgeboren
Berlin W Kurfürstendamm 4

Euer Hochgeboren
beehre ich mich beifolgend Abschrift eines von Herrn Professor Dr. Lichtwark in Hamburg, Direktor der Kunsthalle daselbst, erhaltenen Schreibens zur Kenntnahme ergebenst zu überreichen, in dem er sich mir gegenüber verantwortlich für die Zusendung einer Hamburger Künstlergruppe Jubiläumsausstellung äußert.

Ich darf Ihr Hochgeboren ergebenst bitten, sich mit Herrn Professor Lichtwark gefl. in Verbindung setzen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Der Ersten Präsident
[illegible]

ad pfrs. 1. Rescr. ab 12/3. 96 Ek

I 790. 204

Berlin, den 11/396

Königliche Regierung Abtheilung des Innern
Danzig

Königliches Polizei-Präsidium, Hochwohlgeboren
Berlin SW Hedemannstr. 10

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern
Düsseldorf

Königliches Polizei-Präsidium, Hochwohlgeboren
Frankfurt a/M

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern
Erfurt

Königliches Polizei-Präsidium, Hochwohlgeboren
Hannover

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern
Gumbinnen

Königliches Polizei-Präsidium, Hochwohlgeboren
Königsberg i/Pr.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern
Hildesheim

Königliches Polizei-Präsidium, Hochwohlgeboren
Kassel

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern
Köln

Königliches Polizei-Präsidium, Hochwohlgeboren
Köln

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern
Königsberg i/Pr.

Königliches Polizei-Präsidium, Hochwohlgeboren
Königsberg i/Pr.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern
Liegnitz

Königliches Polizei-Präsidium, Hochwohlgeboren
Liegnitz

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern
Magdeburg

Königliches Polizei-Präsidium, Hochwohlgeboren
Magdeburg

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern
Marienwerder

Königliches Polizei-Präsidium, Hochwohlgeboren
Potsdam

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern
Posen

Königliches Polizei-Präsidium, Hochwohlgeboren
Posen

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern
Stettin

Königliches Polizei-Präsidium, Hochwohlgeboren
Stettin

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern
Stralsund

Königliches Polizei-Präsidium, Hochwohlgeboren
Stralsund

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern
Trier

Königliches Polizei-Präsidium, Hochwohlgeboren
Trier

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern
Wiesbaden

Königliches Polizei-Präsidium, Hochwohlgeboren
Wiesbaden

Euer Hochwohlgeboren
gefällige Äußerung ergebenst anheimstellend, ob Sie gegen die Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß zu Ausspielungen von Kunstgegenständen Bedenken haben.

zu 1 u. 2. Dem Vorstande des Berliner Künstler-Vereins
zu 3 Professor Julius Röting in Düsseldorf
zu 4 " Carl Ludwig in Berlin

hat Allerhöchst genehmigt,

zu 1. u. 2. mit Ihrem Namen genannten Vereinen die öffentliche Veranstaltung einer Ausspielung von Kunstgegenständen aus Anlaß des Jubiläums der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin

zu 3 u. 4. mit Ihrem Namen genannten Personen die öffentliche Veranstaltung einer Ausspielung von Kunstgegenständen aus Anlaß des Jubiläums der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin

zu 1. Landung Carl Graf Kanitz auf Podangen
zu 2. Adjutant des 1. Hessischen Infanterie-Regiments No. 13 Graf Adelmann von Adelmannsfelden
zu 3. Direktor Theodor Schmidt
zu 4. Generalversammlung des Berliner Vereins der Kunstfreunde

unter der näheren Bedingung, daß die diesjährige Jubiläums-Kunstausstellung dadurch nicht beeinträchtigt wird.

Es gereicht mir zu der ganz besonderen Genugthuung, Ihnen, Ihre Hochwohlgeboren, bei dieser außerordentlichen Gelegenheit, für Jubiläumszwecke bei 200 Mitgliedern befindlichen Königlichen Akademie der Künste zu Berlin beitragen zu können, diese Ausstellung, in der die Werke unserer hervorragendsten Künstler zur Darstellung gelangen sollen, durch Darleihung des erbetenen Bildes zu vervollkommnen und gleichzeitig meinen Wunsch auszudrücken, daß die Ausstellung eine recht zahlreiche Betheiligung finden möge.

Zu 2-4. Indem ich noch bemerke, daß alle durch Vergabung, Verausgabung

[illegible] durch Entnahme der Verloosung etc

Transport des Herrn Professor, entsprechenden Dispens von [illegible]
[illegible],

Der Präsident,

Hr Kl

Gest. Rosenow
ab 12/3. 86
OR

Ihr Hochwohlgeboren
Herrn Professor C. Ludwig
Hochwohlgeboren
Berlin W. Margarethenstr. 38

3 I 790 Berlin, den 11/2 86

199

Euer Hochwohlgeboren

verfehle ich nicht, ganz ergebenst mitzutheilen, daß die königliche Gemäldegallerie in Dresden abgelehnt hat, die Ihr gemalte Gruppenbestimmung auf vier Tagen an Gemäldeconservator für die fotografische Übertragung der Photographien Farbenveränderung zur Verfügung zu stellen. Da sie gefürchtet, daß Bilder Schaden leiden. Ich habe mich deshalb mit der Photographie Gesellschaft mit Herrn Professor Miethe persönlich in Verbindung gesetzt und hoffe ein günstiges Resultat zu erzielen.

Der Präsident

Hr Kl

Gest. Rosenow
ab 12/3. 86
OR

unleserlich

Zu schreiben
den Direktor des Hofjuwelierunternehmens
Herrn Dr Levèl
Hochwohlgeboren
Hier

Zu I 790 Berlin den 11/3 96

240

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich unter Rücksendung des anliegenden Schreibens ergebenst die auf 30 Blatt veranschlagte Liste für das gefällige gefl. weitere Veranlassung gehorsamst einzureichen und gleichzeitig mit der Bemerkung, daß wir die Hoffnung haben, möglichst einige Postkarten von Ihren Lieferanten mit dem Hofjuwelierunternehmen für die spezielle Abteilung zu erhalten, sodann wäre es wünschenswerth, wenn Sie gütigst Ihren Einfluß dahin geltend machen könnten, daß Herr Hofjuwelier Carl Hahn Kgl. Hofjuwelier Berlin die Güte hat, Herrn Schumann, für die Generalsekretariatsräume von Lehmann's zu empfehlen, sodann Liebe sich nicht als empfehlenswerthes

Mit vorzüglichster Hochachtung
Der Ihre gehorsame Diener

An Herrn Fabrikbesitzer A. Thomas
Hochwohlgeboren
Berlin SW Hedemannstr 1

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich die ganz ergebene Mitteilung zu machen, daß uns Anlaß der Jubiläumsfeier des 200 jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste in Verbindung mit der diesjährigen Internationalen Kunstausstellung eine spezielle Abteilung veranstaltet wird, in der Karte Einsicht der hervorragendsten Mitglieder der Akademie ausgestellt werden sollen.

Soweit mir bekannt ist, beschäftigt sich Euer Hochwohlgeboren Firma hervorragend, der Prägung von Gustav Klimsch für deren Verbreitung ist Ihnen zu großem Dank verpflichtet sein würde, wenn gefällig mir zu diesem Zweck ein Exemplar Ihrer Medaille beigefügt mit der Bitte, dasselbe ausgestellt zurückerbitten zu wollen durch Vermittelung, Geschäftsführung und Verpflichtung entsprechenden Kosten werden von uns getragen.

Der Präsident

unleserlich

204

Gemälde.

Künstler	Bild	№
Bracht, Eugen	Volksfest bei Vergnügt	8461
Carré, Alfred	Die Verbindung der Flüsse	1070
Cunningham, Joseph	König Friedrich Wilhelm IV. zu Pferde	1006
Falbe, Joachim	Selbstbildnis	1676
Hüttner, Johann	Panorama von Berlin vom Dache der Oberrealschule Rose aufgenommen	6178/99
Kroll, Anton	Königin Elisabeth Christine mit König Friedrich Wilhelm IV. und Königin Luise, Kinder	1202
Menzel, Wilhelm	d. Kgl. Hof. der Prinz von Wales Kinder	3529
Meyerheim, Eduard	Die Küsten Liegnitz	789
Richter, Adolf	Der Fischer nach Goethe's Gedicht	795
Steiger, Franz	Große Parade in Berlin 1857	505
" "	Pferdeporträts	2509/2570
Wagner, Ludwig	Bildnis Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta	69
Werck, Johann	Im Schloß, 1712 vom Krongringen Friedrich Wilhelm geschossen Gemälde	7160
~~Pape, Eduard~~	~~Der Abendspitze oder von Lang aus gesehen~~	~~4012~~
Perne, Antonia		
Pistorius, Johann	Nebenan die Lebensphotographie mit dem Maler, von Erdmann, Portraits zu Bildern Ausgaben	3299
Puhlmann, Johann	Friedrich I. von Hargestellt großen Künstlern	8911

s. 22

Berlin den 12/3 86

An den Vorstand
des Vereins Berliner Künstler
Berlin SW. Schöneberger Ufer 12

Der Vorstand des Vereins Berliner Künstler
ist gerne bereit, Ihnen Ihre Bitte
für die auf Anlaß des Jubiläums des 200jährigen Bestehens
der Königlichen Akademie der Künste zu veranstaltende
Ausstellung alter Meisterwerke für die historische Abteilung
Künstlerausstellung die gewünschten Werke zur Verfügung
stellen zu wollen:

Pr. Maler Bernhard von Rode	von	Fritz Krause
Andreas Schlüter	"	Wilhelm Amberg
Selbstporträt	"	Ludwig Lemmel
Johann Gottfried Schadow	"	Karl Steffeck
Peter Vischer	"	Gustav Richter
Erwin v. Steinbach	"	Karl Steffeck

Für Ihre gefällige Benachrichtigung erlaube ich mir ein
formulare beizufügen, was Ihnen Gelegenheit ist, Ihre
über die Absendung der Werke mir gefällig gefällige
Mitteilung gefällig gefällig gefällig gefällig
Ihre Werke werden uns gut getragen.

Der Vorsitzende

P. Ich gestatte mir heute H. H.
die Bemerkung, dass
ich vielleicht über auf die
Ihre Ihrer. sind aufgenommen
Werke reflektieren werde.

Adr. i. 3
Gest. d. Rauner
ab 1870. ab

Bildhauerwerken

202

No.	Künstler	Werk	№
2.	Rabe, Eduard	Preußische Adler an der Schloßbrücke	0124
3.	Rietschel, Ernst	Friedrich der Große	2111
12.	Friedrich, Paul	Der Wallensteiner Marmorgruppe nach Gips	4017.
23.	Schievelbein, Friedrich	Brustbild des Prinzen Wilhelm von Preußen	781
24.	Schoppe, Adolph	Büste Adolphe von Schoppe	8329
25.	Schumann, Carl	Der Bildhauer Schilling von Schweidnitz	1818
26.	Schultz, Adolf	Büste Friedrich Wilhelm des Großen Kurfürsten	163
27.	Schweinitz, Adolph	Büste Allegorie: Sieben	5176
28.	Stanke, Eduard	Königliche Kammerherr von Heinitz	1192
29.	" "	" Heinitz "	1174
30.	Stürmer, Hermann	Johannes der Täufer als Knabe	508
31.	Wach, Carl	Prinzessin Elisabeth Amalia Natalie von Preußen	780
32.	" "	Die Prinzen Adalbert und Adalbert	784
33.	Wittich, Friedrich	Prinzessin Die Königin Luise mit ihr Hofmeister betrauern die Büste Friedrich Wilhelm III	5192
34.	Weidemann, Friedrich	Königin Büste Charlotte	499
35.	" "	König Friedrich I	1162
36.	v. Werner, Anton	Die Kaiserproklamation in Versailles	903
37.	Werner, Fritz	Begrüßung des Prinzen Adalbert bei seiner Rückkehr von Helgoland am Hafen	8479

No.	Künstler	Werk	№
	Begas, Reinhold	Schwalbe Gemma mit Knabe, Bronze	2252
	" "	Medaille: Franzosenmüdigkeit Bronze	2464
	Begas, Heinrich	Prinzessin Amalie Luise Philippine	907
	Bleckert, Hermann	Büste Marschall Graf Königsmarck Belgien	2003
	Bläser, Hugo	Büste von Ob. Baron Bronze	2307
	" "	" " Schadow, Bronze	2313
	" "	" Prinz Regent König Friedrich Wilhelm IV Belgien	2328
	Drake, Johann	Der sterbende Krieger, eine Gruppe	1601/1603
	Erler, Eduard	Hilfeleistung, Rettung, Begründung, Hafen Bronze, Ehrenmal Hof	2477
	Fiedler, Adolph	Kämpfender Bronze	2136
	Geyer, Conrad	Reliefbilder Pariser Barrikaden, König Friedrich Wilhelm IV. gestürzt, Ende Juni	2567
	Geyer, Wilhelm	Medaille: Feier Kunstausstellung	890
	Gerisch, Hermann	Relief: Portrait des verstorbenen Königs Leipzig	113
	" "	" Portrait seiner Majestät des Königs Friedrich Wilhelm IV	113
	" "	" " Der Prinzessin Alexandrine von Preußen, Basel	2400
	Hauch, Christian		
	Hildebrandt, Ernst	Marmor-Relief: Ein Amor auf einem Panther	513
	Schadow, Johann	Relief: Marschall König Friedrich Wilhelm IV Bronze	2456
	" "	Entgl. als Kronprinz	2457
	Tassaert, Jean	Eine Kindergruppe der Abstand des Knaben von Apfel anfassend. Marmor	1204
	" "	Eine Kindergruppe des Pippenmeers	1205

blasse Schrift

No.	Künstler	Werk,	M.	
22.	Peeters, Jean	Marine: Ein aufkommender Sturm treibt Schiffe	1249	
23.	Verwee, Alfred	Küste bei Scheveningen, Aquarell	884	
24.	Pippel, Alexander	Boote auf dem Markusplatz, Aquarell	842	
25.	Hohmann, Karl	Kleine Hafenstadt, die Abendsonne	3062	

I 791.

Berlin W. 9 den 9. März 1896
W. Kurfürstenstrasse 20 pt
Pr. 12/3 96. M.

Herrn Professor Jean Peeters

Antwerpen

L. 16/3 96
j. v. M.

Indem Sie mir gütigst gestatten wollen, auf die Ausstellung Ihrer schönen Marine-Bilder zurückzukommen, bitte ich Sie, mir die Summe, welche Sie für das Bild aus dem Jahre 1849 zu fordern gedenken, gefl. mitzutheilen, damit ich Ihnen event. Offerte machen kann.

Sollte dies indessen nicht gewünscht sein, so würde es mir doch am liebsten sein, wenn Sie einige der vielgefragten Bilder, welche Sie als Oberländer, die in Ihrem Atelier ausgestellt ist, dafür zu bekommen wären.

blasse Schrift

Vorstand der Jüdischen Gemeinde.

Journal No. 812/06.

BERLIN N., den 11ten März 1906.
Oranienburgerstr. No. 29.

K. Ak. d. Künste
13 MRZ 06 Berlin
Anlage

1792.

Auf Ihr gefälliges Schreiben vom 5. d. M. – Journal 665 – erwidern wir ergebenst, daß die der hiesigen jüdischen Gemeinde gehörige Büste von Moses (nicht Felix) Mendelssohn zur Zeit von der Familie Mendelssohn aufbewahrt wird. Wir stellen dafür unter Rücksendung der Anlage ergebenst anheim, wegen Überlassung der Büste zum Zwecke der Aufstellung einer Abtretung an Ihren Vorsitzenden von Mendelssohn zu richten und bemerken gleichzeitig, daß unserseits der Überlassung kein Bedenken entgegensteht.

Der Vorstand der jüdischen Gemeinde
Hesekiel Sadaly Bamberger.

An
den Vorsitzenden der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Geheimen Regierungsrath Professor Ende
Hochwohlgeboren
hier.

210

13

K. M. d. Künste
Eing. 13. MRZ 96 Berlin
Anlage

Bünz Gymnich den 12 maerz 1896.

I 793.

An
den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste
Herrn H. Ende, Exzellenz
Hochwohlgeboren
Berlin.

Auf die wertgeliche Zuschrift vom 8ten d. M. vermidere ich ergebenst, daß ab mich fraut, daß meines verstorbenen Vetters Ernst Seger letzte Werk noch einmal soll ausgestellt werden. Aber noch den verschiedenen Erkundigungen, die ich mit dem Besitzer von Bilders auf Ausstellungen genommen, habe ich mich entschlossen auf keine Ausstellung mehr ein Bild zu senden, es sei denn zum Zwecke des Verkaufs. Ausserdem schwebt jetzt Verhandlungen betreff Abgabe des großen Bildes Jesse Einzug in Jerusalem. Meine Adresse bitte ich ergebenst zu entschuldigen und verbleibe

mit allen Hochachtung
Ew. Hochwohlgeboren
ergebener

Ittenbach
Kunstmaler

---

für Herrn
Robert von Mendelssohn
Hochwohlgeboren
Berlin W
Jägerstr 51

Berlin, den 14/III 96.

Die mir die Akademie der Künste mitgetheilte Anfrage wegen Ankauf des Bildes von Ittenbach in dessen Besitz befindliche Kopie nach Overbecks Triumph der Religion in der Kapelle des Palazzo Massimi in Rom ist hierher gelangt und aufbewahrt. Die Akademie ist gerne bereit, dem Wunsche Ihrer Familie zu entsprechen, kann das Bild jedoch nicht ohne Rahmen hergeben, da es sonst Schaden leiden würde. Ich bitte daher, mir gefl. mittheilen zu wollen, ob Sie geneigt sind, einen Rahmen für das Bild zu stiften, oder ob Sie wünschen, daß ich mich mit der Akademie wegen Beschaffung eines Rahmens in Verbindung setze.

Der Präsident
In Vertretung
Wolff

Ges. d. Rahmen ab d. 16/III 96

Kunst-Verein.

K. Akad. d. Künste
Berlin
1794
Anlage.

Königsberg i. Pr., den 12 März 1896.

I 794.

An
die Königliche Akademie der Künste
zu
Berlin

A. 15/396
Einsendung zu
den Akten.

Auf das gefällige Schreiben vom 3. d. Mts. ist uns der Wunsch des Herrn Professor Franz von Defregger mitgetheilt worden, auf der historischen Abtheilung der internationalen Kunstausstellung bei der Jubiläums-Ausstellung 1896 ein Bild des Königlichen Akademie der Künste mit seinem im Besitze der hiesigen Provinz befindlichen Gemälde „Hofers letzter Gang" vertreten zu sehen. Wenngleich wir uns einem solchen, von der Königlichen Akademie befürworteten persönlichen Wunsche des grossen Künstlers entgegen nicht, so müssen wir doch Bedenken tragen, demselben Folge zu geben, da es diesfalls fast unmöglich sein dürfte. Das Bild hat ungewöhnlich grosse Dimensionen. Es ist ohne Rahmen 2,90 Meter hoch und 3,47½ Meter breit. Ein genauer Versuch hat gezeigt, dass der im Museum durch die Thüre des Saales, in welchem es sich befindet, nicht durch gebracht werden kann. Es ist deshalb seiner Zeit in gerolltem Zustande gebracht und der gewaltige, in gerolltem Zustande eingefügte Rahmen erst in Saale zusammengefügt worden. Auf einen Transport

ein

9 März 96.

1798.

Gr. 12/3 96
3/3

Sehr geehrter Herr,

für den Fall, daß Sie unsere Marmorbüsten im Historischen Museum in Berlin einst in die Aufstellung bringen wollen, bitte ich Sie diese des Herzogs Karl Theodor in Bayern zur Aufstellung pp. die Büsten der Herzoge gute ich im Anmeldebogen an.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst Hildebrand.

im Rhein, der uns eine so große Aufgabe, die nicht zu lösen
schwere Kiste erfordern würde, wird aber schon deshalb vermieden
müssen. Käme nun aber dazu, daß jetzt wieder der Rhein
einander zu nehmen, so würde der abermalige Rollen des beinahe
Jahre 1879 vollendeten Gemäldes ernsten Bedenken unterliegen.
Der Farbenanstrich ist fast durchgängig ein sehr mäßiger. Ob
auch der von uns als Sachverständiger zugezogene Herr Professor
Heide bestätigt hat, ist deshalb nicht zu begreifen, da sich
beim Rollen und beim Trockenwerden in diesem Zustand die Farbe
mehr oder minder abblättern, das Kunstwerk also kaum ersetzliche
unersetzliche Schaden leiden würde. Eine solches Risiko glaube
wir nicht übernehmen zu dürfen. Wenn uns die Königliche
Akademie die Kosten der Verpackung, Spedition und Versicherung
tragen will, so kann uns eine Garantie gegen Beschädigung
als Folge des Transports nicht schwerlich gegeben werden.
Wir bedauern sehr den Wunsch des Künstlers nicht erfüllen
zu können.

Das Bild des Herrn Prof. Marr in München (Krönung
Kaiser 1806) wird morgen mit gewöhnlicher Fracht von
abgesandt werden.

Der Vorstand des Kunstvereins.

Rolleder

Jenull

Kaiserlich
Deutsche Gesandtschaft

I 798 Pr. 13/3 96 vm. 3.

Tanger
den
1. März 1896.

Seiner Excellenz
dem Herrn Reichskanzler
Fürsten zu Hohenlohe
Schillingsfürst
Hochwohlgeboren

Ew. Durchlaucht gestatte ich mir
ganz gehorsamst zu berichten,
daß ich gestern Abend 28. m. Bl. —
I. 583 — meldete, daß ich Ihnen
mündlich Kurz mittheilen
würde, was ich bei dem heutigen
Audienztermin vorzutragen

magyar Akademie
Brauner'schen Bilder
nunmehr die erforder
lichen Schritte gethan
habe. Die fraglichen
Bilder sind ganz
unzweideutig einge
richtet in dieser Lage
sind gegeben wo
den einzugehen ist. Ich
werde, ich habe aber
bei meinem Unterredu
gen mit dem Ver
stehen der Direktion

mit in meinem „Offi
ziellen" Schreiben, die
Angelegenheit noch einmal
Vogel liegt, so wenn
hier die Sache den Weg.
Akademie gleichfalls dass
begründete Hoffnung
besteht, eine ganz nahe
Kollektion Brauner'schen
Bilder nach Berlin zu
bekommen. Die Frage
muss nun in den
Sitzungen der Direktionen
weiter warten; wenn
sich mir aber baldige

definitiven Antwort
gütigst sorgt.

Auf von privaten Seite
hoffe ich einen alten
„Stammen" auf dem
Stammbaum Zimmermann
„Saarwerden". Ein
besser habe ich mir bereits
auszudenken: es ist ein
altes Stammen Wappen
das ein höchst interessantes
und selbst. amüsantes
allegorisches Gemälde
des alten Adelsstandes
besitzen soll.

Selbstverständlich bezeuge auch
Herrn Hofmaler Louis Hill
Herrn Hofmaler
die Freundlichkeit
mit der Stammbaum
Stammbaum
Stammbaum

Deutsche Gesandtschaft
Bern.

214

Langsam sind die
Leute hier wie überhaupt
wohl zu langsam Arbeits-
fähigkeit ist gar Leichter,
soweit wir bekannt,
soll die Verschallung
wie vorn 2. Akt bis
30. Septemberber dauern,
die „Verwandlung" ist also
wieder fremdsam
kaum geschichtlich lang.

Dem Akt der Halle
weiter habe ich kein
Glück abgewonnen, ich möchte

ich aber erst verfassungs-
kassen zu machen, wenn
ich die definitive Instruc-
tion erhalten habe, das
Original des Vollzugs-
briefs nach Berlin sende
zu wollen; sonst könnte
mir dieselbe den Ein-
wand erheben, die
Fassung der Original-
urkunde überflüssig, wenn
ausserdem noch eine
Copie geschickt würde.

Uebrigens ist die
mir von Ihnen übersandte

Kaiserproklamation einer
genauen ähnlichen Vollzugs-
urkunde für mich
Kaiserl. Bildnisses sende
es sich nicht hierbei. K
Die mir vielleicht wi
lassung wäre die Kai
struktion glaubend.
könnte dann hier
leicht sicherer verfah
falls es mir so mögl
ist. Vielleicht befind
sich der Original-Ur
Kaiserproklamation in Ihr
oder Kanzlei, wo sich

213

Zu Nr. 799. Berlin, den 13/3. 96.

Ich ersuche
den Kaiserlichen Botschafter Herr Vollzugs
Gesandtschafts Sekretär Bern
den Legationsrath Hans Adolph von Bülow
Hochwohlgeboren
Bern

Hofort

Bern 17/3 96

Sehr geehrter Herr Legationsrath!

Indem ich Ihnen verbindlichen Dank für Ihre gefällige Zuschrift vom 16. d. Mts. sage, beehre ich mich, Ihnen gleichzeitig das gewünschte bestätigen, worin ich anfrage, ob es möglich sein würde, sofort ein Telegramm hat zur Verfügung baldmöglichst Photographie Kaiser Wilhelms zu bekommen. Ihre Vorschrift, dass Kaiserl. Bild mit dem von uns eingesandten nicht übereinstimmt, hat mich natürlich besonders interessirt. Ich kenne von Werner sowie nur nach einer Photographie, welche sich im Besitz befindet, Kaiserl. Majestät, da ich in meiner jetzigen Stellung bekommen, Gelegenheit hatte Audienzen dieser Herrschaft beizuwohnen. Vorausgesetzt die gütigste, dass ich Ihnen so viel Mühe bereite, aber es handelt sich ja hier um eine allgemeine Regel.

Mit vorzüglichster Hochachtung
Ihr
sehr ergebener
Der Ihre ständige Vakatur

v. M.

2) Nach drei Tagen mit dem Schreiben v. Bülow.

v. M.

B. 21. 3. 96.
J. V.
v. M.

GENERAL-VERWALTUNG
DER KOENIGLICHEN MUSEEN

BERLIN, den 11. März 1896.

J.-No. N. 405.

K. Ak. d. Künste
Mingl. 13 87 96 Berlin
Aufgen.

1808.

A. 15/3 96.

All wehrtigst zu dem Ehr. Hochwohlgeboren
Herrn Akkum
Ihr. die Generalverwal-
tung der Königlichen
Museen

beehrt sich die General-Verwaltung ergebenst
hierzu zu benachrichtigen, wie der Herr Minister der
der Generalver-
waltung geistlichen pp. Angelegenheiten auf Wunsch des
der Königlichen
Museen Professor Otto Emille genehmigt hat, dass
ihm die Aus-
führung der Arbeit im Besitze der Königlichen National-Gale-
rüglichen Ge-
nehmigung rien befindliche Freigemälde des genannten Künstlers
d. März d. Jrs.
No 405
Mittelalter (Allegorien aus Scholastikern
Ludwig dem Heiligen), welche zur Zeit
Aufbewahrung be-
stimmt zur
Verfügung zu
stellen, zu
benachrichtigen,
ob dabei,
wie vorgeschlagen wird,
Professor Otto
Emille - Berlin
beauftragt werden

an den Verein für Kunde der Natur und
Kunst in Hildesheim verliehen ist, beschäf-
tigen Aufnahme in die historische Abtheilung der
hiesigen ständigen internationalen Kunst-

aus.

Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Geheimen Regierungs-Rath
Professor Ende
Hochwohlgeboren

Hier.

abgestempelt wird, anbietenden Sendung zurückgefordert werde.

bis zu diesem
30 April c. für
eintrifft.

All Ehrerbietigst bitte ergebenst Hochdieselben, mir gefälligst
in jeder Beziehung die
Bezüglichen Akten, die General-Verwaltung, die Kunstsammlungen
betreffend, vor
Zu der Ankunft des Gemäldes an die Adresse der Königlichen
Gal. Dietrichs &
Polen Nationale-Galerie zu veranlassen, woselbst
Gal. Inventarisirt.
Ferner 50/57 mtr. alb-Rahmen zur Absendung bereit stände.

Wegen der Aufhängung des Bildes
Bitte ich
Ihrer Entschließungen
Ihrer gefälligen Benachrichtigung
entgegensehen zu dürfen.

Der Generaldirektor:
Schöne

Von dem wohlgelungenen Eintreffen
des Bildes bitte ich
baldgefällig
Ihrer Benachrichtigung
entgegensehen zu dürfen.

Der Präsident

W. v. Bode

Carl d. Rosner
d. 12/III 96

K. Ak. d. Künste
Eingg. 14 MRZ 96 Berlin

B. 15. 3. 96

Sitzung der hiesigen
Akademie am 16 d.

v. B.
25/3/96

Berlin 23/3 96

Herrn
Bildhauer Britz
Hochgeboren
Berlin

Euerer Hochwohlgeboren
beehre ich mich auf alle Fälle eine Anzahl Anmeldezettel beizulegen mit der Bitte, diese ausfüllen zu wollen für diejenigen Bildhauerarbeiten, welche Sie für die hiesige Ausstellung bestimmen, damit Ihnen rechtzeitig die Nummern zugehen können. Da der Katalog für die Ausstellung in kürzester Zeit vorbereitet werden muß, so ist eine baldgefällige Einsendung bereits jetzt nothwendig, und Sie werden sich die Freundlichkeit haben, sich dieser geringen Mühe zu unterziehen. Wegen der in den Ausstellungsräumen vorhandenen Gruppe bitte ich Sie, sich mit Herrn Professor Begas in Verbindung zu setzen und die gewünschte Größe gleich zu verzeichnen.

Für die hiesige Ausstellung bestimmten Räumen, welche Sie inzwischen erfahren haben werden, bereits zur Verfügung gestellt werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Der Präsident
In V. A.
W. v. Bode

1809. Pr. 14/3 96.
B. 21. 3. 96
J. d. A.

Seinem Hochwohlgeborenen
dem Präsidenten der Akademie.
Herrn Hofrath Erde.

Dem Hochwohlgeborenen

Schicke ich mich anheute mit, daß ich über Montag hinaus verhindert bin der Sitzung beizuwohnen.

Gleichzeitig die Mittheilung, daß ich bis jetzt wenig Glück hatte Käufer für die Bürgerliche Abtheilung der Urkunden, d. h. von älteren Mitgliedern der Akademie zu finden. Von Hänel könnte mir einen Abzug des Verzeichnisses haben, weil ich denselben besorgen?. er muß doch einen Vorrath haben.

Von meiner Reise hoffe ich etwas
zu erhalten, entweder der Bussard
oder Raben. Der junge Wolf
ist von seinem Vater Kiefer.
Der Hühner-Wolf ist ein Bastard
von einem gute Hühnerhund
und einer wilden Hündin.
Ich danke Ihnen sehr meinen
Verehrten Herren, besonders
Ihnen von Kurtz für Ihre Mühe.
Den Hunter kann ich nicht ge-
brauchen, da er zu wenig
verstehen, besonders wenn ich
auf die wölfischen Fährten
komme. Im Oktober wird
meine Thätigkeit erst beginnen
können, wenn der Raum ver-
brannt und der Antwurf von
Herrn Kurtz Heyden die

Zustimmung des Comité
erhalten sich, denn leider
Übersprung nicht stattfinden
gehemmt wird und ich
verspüren mein Fortbleiben
Vollmacht Fürstin Putbus
unterwerfen.

Mit vorzüglicher Hochach
ergebenst

Brüll

Berlin d. 13. 3. 96.

Berlin 13/3 96. 220

Kgl. Akad. d. Künste
Berlin

1870.

Hochgeehrtester Herr Conseil!

7. 15/396

Ob ich für nächst gewünscht Lehr
wünsche ich nicht. Graf Fürst
Hochberg & Fleck, Fürst
Fürstenstein, Lehr ich sind
vorgeschlagen, obwohl ich
da ich so sehr gewünscht sind,
denn weil die Ausstellungs-
Räumen nicht ausreichen.
Wenn keine der Bilder zu-
geschickt würden, wären
so Tausende Vereine geschehen
Herrlichkeit

K. Akad. Künste
Berlin 141/142 90 Berlin
Ausgegeben

1811.

Berlin den 13 März 1896.

B 15/3. 96.

präsentirt für den
den

Hr Pr

Königliche Akademie der Künste

z. H. des stellvertretenden Präsidenten

Herrn H. Ende

Hochwohlgeboren.

hier.

Ihre gefällige Zuschrift vom 11ten dieses Monats habe ich erhalten; ich bedauere Ihnen nicht dienen zu können, da ich

Ihnen

Ihr ergebenster
A. Hennings.

Ihnen gefälligst gestatten wollen
mir gefälligst zu melden
ob sich meine Schrift
finden.

Ihr ergebenster Diener
Schumacher Hans Christian.

Hr

von E. Becker ist mir in meinem
Besitze befindet.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ganz ergebenst.
Emil Wegerbusch

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

BERLIN, den 5 ten März 1896.

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich Ihnen ganz ergebenst mitzutheilen, daß auf Anlaß der Jubelfeier des 200jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste eine historische Abtheilung in Verbindung mit der Internationalen Kunstausstellung angestaltet wird, in der die Werke einiger verstorbenen Mitglieder vorgeführt werden sollen, und gestatte ich mir Ihr geschätztes Interesse hierauf zu lenken mit der Bitte, mir Ihren gütigen Rath wegen geeigneter Ausstellung von Bildwerken Christian Rauchs zukommen zu lassen, der Ihnen gewiß in der Lage sein werden, besonders interessante Kunstgegenstände nachzuweisen. Ich erlaube mir beifolgend 6 Ansichtspostkarten beizufügen mit dem Ersuchen, diese Ihrerseits ausfüllen zu lassen, damit die Akademie die Werke bei den betreffenden Besitzern erbitten kann.

Der Präsident.

H. Ende.

An
Seinen Major d'Alton-Rauch
Hochwohlgeboren
zu
Berlin.

Kgl. Akademie
der Künste Berlin
6 Anlage

I 812.

Berlin, den 13. März 1896.

6/

Das Königliche Curatorium bittet ich die Fragen zu beantworten, welche Vorschläge zurück, [illegible] sind und die in meinem Besitz befindlichen, bezeichnet. Es würde [illegible] wissen, was von ihnen Werken, z. B. ein Studienkopf nach [illegible] und Büsten von Stuhlig Wilhelm etc. zum Königlichen Eigenthum gehören. Eine [illegible] Zuschreibung wäre dem Königlichen Curatorium / Kunstmuseum in Posen / sehr erwünscht.

d'Alton. Major a. D.

An
das Königliche Curatorium
der Künste
zu
Berlin.

B. 26.3.96.
J. d. A.
H M

223

ACTIEN-BAUVERein
„Passage."
unter den Linden 22/23.

Berlin W. den 13. März 1896.
Kaiser-Gallerie.

Pr. 14/3 96/3.

I 879.

Berlin, den 14. 3. 96.
Zu den Akten.
HM.

An den Präsidenten der Kgl. Akademie der Künste, Herrn Geh. Reg. Rath Professor Ende
Hier.

Ihr Hochwohlgeboren antworten wir auf das gefl. Schreiben vom 8. d. M., dass wir selbst, [illegible] verständlich sehr gern geneigt sind, alle in unserem Besitz befindliche Gemälde, „Studien" von Professor Ernst Hildebrandt für die diesjährige [illegible] Internationale Kunstausstellung zur Verfügung zu stellen; indess müssen wir Sie sehr bitten, uns auf unerforschtem uns unbekannten Gründen noch eine kurze Ueberlegungsfrist gestatten zu wollen.

Hochachtungsvoll
ACTIEN-BAUVEREIN „PASSAGE"
Abth: Passage-Panopticum
Die Direction.
R. Neumann [illegible]

P. 1443 96
3

Berlin, 12 Mai 1896

I 820.

M.

Ihren Vorschlag

Unter Bezugnahme auf die gefällige Zuschrift vom 7. Mts. ergebenst auch, dass ich gerne bereit bin, bei Beschaffung geeigneter Bilder für die vorgeplante systematische Abtheilung auf der Hygiene-Ausstellung behülflich zu sein, so möchte ich meinen Wünschen doch vorher noch Ausdruck geben, Ihnen Hochgeboren gefälligst anheim zu geben, wenn Sie Kataloge einzelner, wenn auch nicht vollständiger Museen zu Rathe ziehen wollen, welche für die betreffende Abtheilung vorwiegend in Betracht kommen. Bei Durchsicht dieser Kataloge würden Sie sich leicht ein Urtheil darüber bilden können, welche Bilder für Ihren Zweck in Betracht kommen. Ich halte diesen Weg auch deshalb für den geeignetsten, weil dann Viele der betreffenden Museen bereits die Bilder und Werken verbunden sein werden, sich, wie ich höre, schon einige Mühe durch Herstellung eines Katalogs gegeben worden sind.
Die älteren Kataloge, welche sogar gewöhnlich ein Verzeichniss der Privatbesitz befindlichen Bilder enthalten, erhalten Sie wohl am leichsten durch die Verleger gegen Werth derselben zu liefern.

Ihr ergebener Regierungsrath
von A. Erde

Hochwohlgeboren Berlin

Ihrer gefälligen Benachrichtigung gemäß erhalten
Sie anbei
mit vorzüglicher Hochachtung

G. Osterwald.

Berlin, den 27. März 1896.

zu schicken
an Herrn Professor Georg Meyer
Hochwohlgeboren
Düsseldorf

Euer Hochwohlgeboren

sage ich den verbindlichsten Dank für die freundliche Zusendung [illegible] die ich bisher nicht genug beachtet habe, die ich zunächst auch abwarten will, welche Werke zum Kupferstich von unserer Seite noch vorgeschlagen werden. Leider fehlen immer noch einige wesentliche Bilder zur würdigen Vertretung Düsseldorfer Künstlerschaft auf der historischen Abtheilung, auf die Camilla mich so freundlichst Acht bieten angemessen Gut auf Grund der gütigst gesandten Katalogen zu bitten, wenn irgend möglich, solchen wirken zu lassen die vorgeschlagenen Werke früher gesandte abwarten. Wäre sehr wünschenswerth eine möglichst baldige Antwort auf den beiliegenden Anmeldebogen zu erhalten, da die Einsendung der Anmeldung und die Zusendung der Katalogen vor der Thür steht.

Auch der Städtischen Gemäldesammlung zu Düsseldorf wären [illegible]

wählt einsende:

H. Bentemann, Portrait des verstorbenen Professors Wilh. Camphausen	(No 10 v. Katalog)
Ad. Ludw. Bokelmann, Hofbuchhändler Wagenbreth	(No 19 · ·)
Peter von Cornelius, ~~eine Skizze~~ Die Klagen u. Thorheiten der Menschen	(No 20/21 · ·)
Eugen Dücker, Krautmotive von der Insel Rügen	(No 35 · ·)
Ludwig Knaus, Die Kartenspieler, Genrebild	(No 67 · ·)
Christian Kröner, Waldlandschaft mit Hirschen oder	(No 76 · ·)
do do Zur Erntezeit im Odenwald	(No 77 · ·)
Karl Friedrich Lessing, Landschaft mit einer Burgruine	(No 95 · ·)
Wilhelm von Schadow, Portrait des Richard Zimmermann	(No 104 · ·)
Johann Wilhelm Schirmer, Landschaft im Charakter Italiens	(No 106 · ·)
Adolph Schrödter, Der Spürhund	(No 110 · ·)
Karl Ferdinand Sohn, Zwei Studien Köpfe z. Thl. beiden Leonoren	(No 120 · ·)
kann nicht (Vorbehalt) Preisansetzung wegen Ausstellungskatalog von 1892	
A. Böcklin, ~~Zürich~~ Basel, im Besitze des Herrn Gust. Kisper	(No 152 des Katalogs)
H. Heyer, Studienkopf aus Kreuza, " " der Frau Wwe Müllers	(No 173 · ·)
H. Lücker, einige ~~Blätter~~ seiner Werke	(No 176-182 · ·)
Chr. Kröner " " "	(No 255-259 · ·)
L. Richter, Waldpartie Basel, Besitzer Frau Direktor Bendemann zu Dresden	(No 289 · ·)
A. Schrödter, Portrait des Malers Henry Ritter im Besitz des Herrn Fitzgerlin	(No 312 · ·)
H. Bendemann, " der Frau Direktor Bendemann · der Frau Direktor Bendemann	(No 144 · ·)
B. L. Bokelmann, Genrebild, " des Herrn Gustav Kisper	(No 153 · ·)
W. Camphausen, einige seiner Werke	(No 163/164 · ·)
Ludwig Knaus, " " "	(No 231/232 · ·)
Rudolf Jordan, Krankenzimmer, im Besitze des Herrn F. Hyllmann	(No 221 · ·)
C. F. Lessing, einige seiner Werke	(No 263/264 · ·)
J. W. Schirmer, " " "	(No 333/335 · ·)
R. Vautier, " " "	(No 336/340 · ·)
A. Weber, " " "	(No 343/344 · ·)

1824 Berlin, den 14/3 96.

Pr. 17/396.

Euer Hochwohlgeboren

Berlin

Nr. 1 unentgeltlich
14/396

Hierdurch

beehre ich mich ergebenst, Euer Hochwohlgeboren auf Ihr Gesuch vom 10. d. M. ergebenst zu benachrichtigen, daß ich gegen die anderweite Verleihung des Königlichen Preises von Pogge & Brunn für die diesjährige Ausstellung der Königlichen Akademie der Künste keine Bedenken habe.

Ich ersuche Sie, gefälligst dafür Sorge tragen zu wollen, daß die Bilder für diese Ausstellung spätestens bis zum 1. April d. J. eingeliefert werden.

Der Königliche Kommissarius
gez. Unterschrift

An
die Direktion der Königlichen Kunstschule
Berlin

Ich beehre mich, Euer Hochwohlgeboren

Verfügung gestellt werden können, so würden wir Sie
recht bald in den Besitz
Ich erlaube mir zur gefälligen Benutzung und Rückgabe
einige Formulare beizulegen und werde mir Ihrer gefälligen Weisung
über die Absendung der Werke mitzutheilen.

Indem ich noch bemerke, daß sämmtliche Unkosten, die durch
Besorgung, Spedition und Versicherung entstehen sollten, zu
getragen wären,

Ihr Ihnen gehorsamer Diener

An
die Redaktion der
Illustrirten Zeitung
Herrn Dr. Wilhelm Wolfsohn
Leipzig

Nachdem ich bereits zwei Mal die gefällige Zusendung
Ihrer gütigen Unterschrift bei der Benachrichtigung über
hiesigen Rückfallung gelegentlich der Jubelfeier des 200jährigen
Bestehens der Königlichen Akademie der Künste gebeten habe,
gestatte ich mir, heute nochmals mit anliegenden Listen zu Ihrer
dieser Jubiläums-Ausstellung gefällig zu ersuchen, da ich so
großen Werth darauf lege, daß die gefällige Redaktion Ihres
Blattes der Akademie gegenüber eine gewisse Willfährigkeit bezeigen
wolle,

Die hiesige Abtheilung besteht außer dem Präsidenten, Professor
Vorstandsmitgliedern ihres ~~Ausschusses~~ Vorstandes noch aus einigen Mit-
gliedern, die sich im Vorigen Besitz befinden, und ich würde besonders
dankbar sein, wenn mir die Listen zur Verfügung gestellt werden könn-
ten. Es sind dies

1. Gesellschaft im Thiergarten zu Berlin von Chodowiecki
2. Bildniß der Gemahlin des Herzogs Friedrich Christian von Schleswig-Holstein-
Sonderburg, Luise Auguste, Tochter König Christians VIII von Dänemark von
3. Sturmbewegte See von Charles Hoguet
4. Heilige Familie von Julius Hübner
5. Die falschen Spieler von Ludwig Knaus
6. Zur Brautzeit von Christian Kröner
7. Bildniß der Markgräfin Friederike von Baireuth von
8. " des Bildhauers Ernst Rähnel von Leon Pohle
9. Friedrich I. nach der Schlacht bei Kollin von Julius

An
den Professor F. Kaiser
Hochwohlgeboren
Berlin W Köthenerstr 29
an das Präsidium des Königlichen Kammergerichts
Berlin SW
und Frau Anna Kaiser, Hochwohlgeboren
Berlin W, Kaiserin Augustastr. 78

55

Indem ich mich die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß mir
Anlaß der Jubelfeier der 200jährigen Existenz der Königlichen Aka-
demie der Künste in Anerkennung mit der Stadtjährigen Jubiläums-
der Künstlerschaft eine historische Abtheilung veranstaltet wird,
in der die hervorragendsten Werke der Mitglieder der Akademie vor-
geführt werden sollen.

Vorerst mir bekannt ist, sind (ist) 99 im Besitz

zu 4. einer Gemälde von Hoguet
" 5. ~~einer~~ Bilder von Michael Siegbert,
" 6. mehrere Portraits von Magnus,

für Ihren (Ihrer) Verleihung ist Ihnen (Ihrer 99) zu großem Dank
verpflichtet, sein würde.

Ich habe mich, in Anbetracht der außerordentlichen Gelegenheit, der
günstigen Hoffnung hin, Ihnen Festbilde gethan zu haben und gestatte
mir deshalb (zu No 5) ein (zu 6) mehrere Anmeldeformulare beizufügen
mit dem Ersuchen, dieses (dieses) baldgefälligst ausgefüllt mir für zu
Verfügungen zu lassen. Nach Schluß derselben werde ich Ihnen (Ihrer 99)
Weiteres über die Absendung des (der) Werke(s) berichten.

Indem ich noch bemerke, daß alle Kosten Versicherung, Verpackung
und Versendung entstehenden Kosten von Ihnen getragen werden,

Der Präsident

7 an Seine Hoheit Herr Herzog
Karl Theodor von Bayern
München

Euer Hoheit

gestatte ich mir ehrerbietigst ergebenst Mitteilung zu machen, daß der
Bildhauer Adolf Hildebrand in Florenz den Wunsch geäußert
hat, mit seiner Eure Hoheit vorgestellten und in Ihrem Hof-
besitz befindlichen Arbeiten auf der nächsten
der Jubiläums-Ausstellung der Königlichen Akademie
der Künste zu vereinigen und mit der Gesamtheit
einer Kollektivausstellung in Verbindung getreten
ung getreten zu sein.

Ich gebe mir der gehorsamsten Hoffnung hin, daß Euer
dem Wunsche des Künstlers, der auf der Einladung ist, gerne entsp
werden und gestatte mir, in der Anlage ein Anmeldeformular
mit der sehr ergebenen Bitte zu übersenden, demselben gefäll
daß ausgefüllt und mir sind gütigst zurückgelangen zu lassen, wenn
ich Weiteres über die Absendung der Werke etc. mitzuteilen
werde.

Indem ich mich bemerke, daß die Kosten der Verpackung, Ver
und Versicherung ausschließlich Porto etc. von mir getragen werden

Euer Hoheit
tief ergebener
der Präsident

* * *

8. Herrn Konrad Kiesel, Hochwohlgeboren
Berlin W. Hildebrandstr 15

Euer Hochwohlgeboren

Seite ich zu meinem lebhaften Bedauern mich, daß Ihre Bi
trotz, der Kaiser und König abgelehnt hat, daß man Ihre arbeiten
Herbrecht Herr Majestät der Kaiserin und Königin übrigens Wohlwo
für die diesjährige Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Ich ersuche
die deshalb, mir baldgefälligst ein anderes Ihrer Werke mich baldgefälligst
Anmeldeformular namhaft zu machen, damit die zur Verfügung
stehenden Plätze möglichst ausgenutzt werden können.

Der Präsident

* * *

ad 172 bis 8
Lent Roemer
ab 16/III 96

9 Herrn Professor J. Gentz
Hochwohlgeboren Berlin W Hildebrandtstr 6

2184

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich auf Ihre Anfrage gefällig zu bitten, für die diesjährige
Abteilung der Kollektivausstellung der Gesamtheit
genehme hat sachverständigen Professor Wilhelm Gentz. Prediger in
die Wüste" freundlichst zur Verfügung zu stellen zu wollen.
Abteilung gestattet sich mir die Anfrage, ob es möglich wäre,
daß von seinen Bildern Gemälde und für sich eine Kollektiv
Kollektiv ausgestellt Porträt Kaiser Friedrich III zu
erhalten und bitte für den Fernbleibsfall eine Anmeldeformulare
für sehr gefälligen Benutzung und Rücksendung bei.

Der Präsident

ad Roemer
ab 16/III 96

229

I 826.

BERLIN, W. den 14. März 1896.
Behrenstrasse 61.

B. 17. 3. 96
J. d. A.
K. M.

Euer Hochwohlgeboren Herr Präsident!

Auf das gefällige Schreiben vom 11. ds. Mts. erwidere ich ergebenst, dass das in Rede stehende Bild von Munkacsy, welches seit längerer Zeit nicht mehr in meinem Besitz befindet, sondern in den des Kunsthändlers Bernheim Jeune in Paris übergegangen ist.

Ich bedauere deshalb den in dem gefl. Schreiben enthaltenen Wünschen nicht entsprechen zu können und zeichne

Hochachtungsvoll
ergebenst

An den Präsidenten der
Königl. Akademie der Künste
Herrn Geh. Regierungs- & Baurath H. Ende
Hochwohlgeboren
Hierselbst.

d. Künste

15 230

FRANZ SCHWECHTEN
KÖNIGLICHER BAURATH
Atelier für Architectur.

1828.

BERLIN W., DEN 14. März 1896.
Atelier: Lützow Strasse 68.
Wohnung: Lützow-Strasse 65.

Hochgeehrter Herr Präsident!

Infolge Ihres hochgeschätzten Schreibens vom 3. d. Mts. habe ich mich an das Cabinet Ihrer Majestät der Kaiserin mit der Bitte gewandt, mir das von Ihnen vorgeschlagene kleine Holzmodell der Kaiser Wilhelm-Gedächtnißkirche für die historische Abtheilung der internationalen Kunstausstellung zu überlassen, bin aber leider abschläglich beschieden worden. – Ich erlaube mir deshalb, eine eventuelle Herleihung der Kaiser Wilhelm-Gedächtnißkirche in Vorschlag zu bringen. Die Anmeldung derselben folgt anbei.

Mit größtem Danke für Ihre Bemühungen
und mit vorzüglichster Hochachtung
Ihr stets sehr ergebener

F. Schweichten.

An
den Präsidenten der Königlichen Academie der Künste,
Herrn Regierungsrath H. Ende
Hochwohlgeboren.

231

Anmeldung

eines Kunstwerkes für die historische Abtheilung der Internationalen
Kunst-Ausstellung 1896.

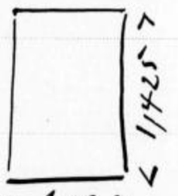
Name und Wohnort des Künstlers: Franz Schweichten.
Königlicher Baurath Berlin. Lützowstraße 65.
geb 1841 (Köln) Mitglied seit 1875

Titel des Kunstwerkes: Symmetrische Schmuckstücke der Berliner Goldschmiede-Innung zu Berlin.

Entstehungsjahr: Februar 1891 bis 1895.

Derzeitiger Besitzer, von dem die Darleihung erbeten werden müsste, mit genauer Adresse: Franz Schweichten.

Ungefähre Grösse:



Versicherungswerth: 800 Mark.

Besitzer des Vervielfältigungs-Rechtes: Fr. Schweichten.
(Wird Vervielfältigung für den illustr. Katalog gestattet?) Fr.

Bemerkungen:

Berlin 14 März 1896.

Unterschrift mit Adresse:

Franz Schweichten.
Königl. Baurath. Lützowstraße 65.

KUNSTHISTORISCHE SAMMLUNGEN DES ALLERHÖCHSTEN KAISERHAUSES
Institut der Gemälde-Galerie.

Wien, den 14. März 1896.

I 831.

K.K. d. Künste
Eingel. 16 MRZ 96 Berlin
Anlage.

ad 54.

Dem Präsidium der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin beehre ich mich mitzutheilen, dass bei Seiner Excellenz dem Oberstkämmerer Sr. K. und K. Apostol. Majestät Herrn Grafen zu Trauttmansdorff bezüglich des Wunsches, die beiden Bilder von Franz Defregger, „Letztes Aufgebot" und „Andreas Hofer in der Lüry" für die historische Abtheilung der Internationalen Kunst-Ausstellung zu erhalten, Vortrag erstattet wurde, worüber der hohe Auftrag erfolgte, mitzutheilen, dass auf Grund des von Sr. Majestät erfolgten Beschlusses, von der Zeit an, wo die Ausstellung der Sammlungen im Kunsthistorischen Hofmuseum beendet sein wird, keine Kunstwerke mehr zur Beschickung von Ausstellungen entlehnt werden sollen.

Was das zweite Bild vom Professor Franz Defregger, „Andreas Hofer in der Lüry" betrifft, so ist Seitens Seiner Majestät, Dessen speciell meine hohe Behörde keine Bestimmung über dieses Gemälde zu treffen vermag. Selbstverständlich müsste sich Dieser das Präsidium der Königl. Akademie der Künste an die K. und K. Generaldirection der Allerhöchsten Privat- und Familien-Fonds /: I. Hofburg :/ wenden, durch welche sodann ein diesbezüglicher Vortrag an Seine Majestät selbst zu erstatten sein würde.

Der Director der Gemälde-Galerie
des Allerhöchsten Kaiserhauses
Aug. Schaffer

K. und K. Regierungsrath

An
das Präsidium der Königlichen
Akademie der Künste
in
Berlin.

(kais. u. königl.)
An die Generaldirektion der
~~kais. u. kgl. Hof~~ Allerhöchsten Privat-
u. Familien-Fonds (I. Hofburg)
Wien

Der kais. u. kgl. Generaldirektion gg. Zuschrift vom [illegible] beehre ich mich [illegible] Kenntnis zu bringen, daß der Direktor der Gemäldegalerie des Allerhöchsten Kaiserhauses, Regierungsrath Schaeffer, die sehr erfreuliche Mittheilung zu machen, daß Professor Franz Defregger in München das Anerbieten gemacht hat, mit seinem im Jahre 1878 für die historische Gemälde-, Andreas Hofer in der Berg-Isel" das Gold-Anlaß der Jubiläums-Ausstellung des 200 jährigen Bestandes der Königl. Akademie der Künste zu Berlin [illegible] Ausstellung in Verbindung [illegible] zu [illegible].

Ich erlaube mich der gehorsamsten Anfrage, ob die Generaldirektion der Allerhöchsten Privat-Anlaß gegen Benutzung sein würde, den Vorschlag [illegible] für unsere Ausstellung so rechtzeitig [illegible] bei Seiner Majestät dem Kaiser [illegible] wir zu diesem Zwecke die Genehmigung für [illegible] gastweisen Benutzung und Rücksendung beizufügen, wozu [illegible] ist nähere Aufklärung über die Einsendung [illegible] Wien erwünscht wäre.

Zugleich bemerke ich noch, daß alle diese Angelegenheiten Betreffenden und Versicherung entsprechenden Kosten von [illegible] getragen werden,

Berlin, den 24. März 96.

Der Präsident
i. V.

Fast d. Ruemer
ab 28/III 96

K. Akad. Künste
Eingg. 14 MRZ 96 Berlin
Anlage.

233

GENERAL-VERWALTUNG DER KOENIGLICHEN MUSEEN.
DIRECTION DER KOENIGLICHEN NATIONAL-GALERIE.

I 832.

Berlin C., den 16/3 1896

H2.

B. 16. 3. 96
J. d. K.

Euer Hochwohlgeboren

danke ich ergebenst für die Aufforderung den eigenen gütigen für Einrichtung der histor. Abtheilung auf der jetzigen Ausstellung beizutreten. Ich werde die Ehre haben am Montag Abend 6½ Uhr der Sitzung beizuwohnen.

Mit ausgezeichneter Hochachtung
ergebenst

Tschudi

F. A. Krupp
Essen a. d. Ruhr.

1892

Berlin, den 14. März 1896.

An
den Präsidenten der Königl. Akademie der
Künste
Herrn Geheimen Regierungsrat H. Ende
Hochwohlgeboren
Berlin.

Euer Hochwohlgeboren

gestatte ich mir auf das geehrte Schreiben vom 8. d. Mts. ergebenst zu erwidern, dass ich gern bereit bin, für die aus Anlass des 200 jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste zu veranstaltende historische Abteilung der diesjährigen internationalen Kunstausstellung der Königlichen Akademie ein Gemälde des Malers Pradilla

Der Präsident

dilla - Rom, und zwar ein Strandstück, leihweise zu überlassen und sehe ich einer weitern Mitteilung über den Zeitpunkt der Absendung des Bildes entgegen.

Ich werde s.Z. für den Transport das Bild und die dazu gehörige Glasscheibe gesondert verpacken lassen, und bitte nur, dasselbe auch für den Rücktransport gefälligst anordnen zu wollen.

Mit dem Ausdruck der vorzüglichsten Hochachtung bin ich

Euer Hochwohlgeboren

sehr ergebener

Krupp.

K.u.K. Akademie
19. MAI 1896 Berlin
Anlage.

235

1895.

An die kgl. Akademie in Berlin.

Geehrter Herr Präsident!

Haben bekanntlich wir von Herrn Prof. Knilling den verwendeten Brief, worin er seine Bild bittet das Bild meiner Mutter in die Berliner Ausstellung gütigst zu senden. Ob wir so genau so lang mitkommen gehört nicht zur Sache,

MÜNCHEN, am 5. März 1896

K. Ak. d. Künste
Eingg. 16 MRZ 96 Berlin
Anlagen

I 836.

Berlin 23/3. 96.

Zu Herrn
an Herrn Landschaftsmaler Dürck
Hofphotograph
München

Euer Hochwohlgeboren
beehre ich mich die hier-
gefällige Zuschrift vom 13. d.
~~die ganz ergebene Bitte~~ ~~zu machen~~ für die freundliche
Überlassung des Porträts
„Wilhelm von Kaulbach"
im Namen der Akademie
den verbindlichsten Dank auszu-
sprechen, da bei der Vergrö-
ßerung, Verpackung und Rück-
sendung erwartungsgemäß von der Rück-

Dürck,
...
...

...n des Friedr. Kaulbach'schen Bild-
...ung ich nicht zu sagen, wie ich
...dem genauen Maße noch
...e kleine Notiz anschließe.
...d. Frage wegen Rücksendung
...l Wilh. v. Kaulbach'schen
...der Sammlungen weise ich Ge-
...genheit jeder Mittheilung über
...n die Rücksendung Anmeld-
...meis, Landschaftsmaler, Rott-
...schrift der Bestellung eigenhän-
...e nicht möchte unterlassen zu bemer-
...

Hochachtungsvoll
ergebenst
F. Dürck.

ich Ihnen wohl nicht ganz gleichgültig;
die Hauptsache ist Ihnen wohl, die
Post mir es überhaupt sorgfältig.
Ihrer Herr. Kaulbach habe ich auch sofort
unsere Einwilligung mitgetheilt, und
so hoffe ich, daß das Bild nun schon
Februar bekommt, daß muß ja mal schließlich
wer - gleichgültig Sticker uns doppelt
fallen müssen - auf wenigen mehr
ist natürlich daß es Ihnen recht ist
- so, daß wir im Herbst das Bild

Bild wieder mit neuer Sendung
offnen können, empfangen könn

Hochachtungsvoll ergebenst

Ihres Dürck gehorsamst

Schwabing Kaulbachstr. 12, 4. V.

stellung gebrauchen. Wegen der Besprechung gestatte ich mir ein Formular beizulegen, und ersuche Sie mit gefälligem Interesse dasselbe gefl. ausfüllen zu wollen, damit eine schnelle Klarheit geschaffen werden kann.

Ich danke Ihnen, daß Sie die Akademie Ihrer Güte, wenn Sie mir gefälligst über eine eventuelle Ausstellung von jüngeren Malern Wilhelm Kaulbachs weitere Mittheilung machen wollen, die die historische Abtheilung und die Redaktion des Katalogs in allem Fall erfahren muß. Von den Entschließungen der Akademie wird nachträglich auch das Eine oder das Andere mitgetheilt werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Der Präsident
Vdt.

K M

Kgl. Akademie der Künste
Berlin W. 9 Pariser Platz 4

237

DR. JUR. FR. HAMMACHER
BERLIN W., KURFÜRSTENSTRASSE 115.
Telephon: Amt VI, № 2057.

Berlin, den 15. März 1896.

Für Hochwohlgeboren

erwidere ich auf die gefällige Zuschrift vom 11. d. M. ergebenst, daß ich allerdings ein von Prof. Gussow gemaltes Porträtbild besitze, welches ich auf Ihren Wunsch für die diesjährige internationale Kunstausstellung herzuleihen bereit bin.

Mit Rücksicht auf den Zweck und zum schnellen Gebrauchsnisse für den Künstler bitte ich auch das in meinem Besitze befindliche Bild des verstorbenen Prof. Hellqvist „Lüftere Auskunft auf der Wartburg" für die Ausstellung an.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebener
Hammacher

B. den 23/3 96.

Ihrem Wunsche
gemäß übersende ich Ihnen
Herrn Dr. jur. Fr.
Hammacher
Hochwohlgeboren
Hier

Ihr ergebener
Gehilfe

Ihrer Hochwohlgeboren
Herr ich mich auf die gefällige
Zuschrift vom 15. cr. ganz ergebenst
beehren, daß ich Ihnen gern
zu Ausstellungszwecken das
Ihnen gemalte Bild
Ihrer Tochter zur Verfügung stelle.
Ich bitte Ihnen dasselbe gefl. recht
bald zukommen zu lassen.
Das Bild wird nach Beendigung
der Ausstellung sofort wieder
zurückgesandt werden, da
es dem Künstler sehr Mitglied der Akademie sein soll.

Der Präsident
I. V.

K M

Nachdem ich Ihre Rückantwort erhalten, werde ich Ihnen die Anmeldung ausgefüllt zusenden.

Unter dem Ausdrucke vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebenster

1837. Berlin 16/3 46 238

Herrn Professor Lessing
Hochwohlgeboren
Berlin N W
Dorotheenstr. 15

P. 16/3 46.
Lz.

Euer Hochwohlgeboren

habe ich im Namen der Akademie von ergebenen Dank für die Bereitwilligkeit, mit der Sie die in Ihrem Besitz befindliche Büste der verstorbenen Akademie der Wissenschaften Künstlerbildung zur Verfügung gestellt haben, ich werde nicht verfehlen, gelegentlich die Marke bei Ihnen abholen zu lassen.

Sehr dankbar würde ich Ihnen sein, wenn Sie mir gefällig, wenn jetzt Sie gleichfalls von Ihnen für Verfügung gestellte beglaubigte Exemplar von Georg Friedrich Schmidt in Empfang zu nehmen, da derselbe wartet, damit für die Sammlung der Akademie reproduziren zu lassen. Ich erlaube mir deshalb, durch Boten bei Ihnen vorzusprechen, wann es Ihnen gegen Quittung abgeholt werden kann.

Der Ihre ergebene Schwester

Herrn Kapellmeister Dr. Rosel
Hochwohlgeboren
Berlin (Lier)

Betreff
Gefällige Abstellung der Büste
Friedrich Schmidt Künstlerbildung

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich die gefällige Mitteilung zu machen, daß der Bildhauer Alexander Calandrelli von Rom mit der gefälligen Abstellung der Büste Friedrich Schmidt Künstlerbildung mit seinem Besitz seiner Majestät des Kaiser und Königs bestimmten Modell das Kunstkollegium das

239

235

des Markgrafen Friedrich [illegible]
[illegible] zu sein. Wir ist sehr [illegible]
wäre, [illegible] für die Ausführung
zu erhalten, so bitte ich gehorsamst
Ihre Excellenz möchten sich
möglichst die Vorstellung
Herbert von Alleröffnung
bemerken.

Der Präsident

An
den Vorsitzenden
Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich
Herrn Grafen Seckendorff
Excellenz
Hier

Kiel
abgeht: 6
1611 ab

Euer Excellenz

Indem ich mich, die ganz ergebene Bitte auszusprechen, Ihre Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich veranlassen zu wollen, durch die Akademie der bildenden Künste [illegible] der [illegible] Abteilung der [illegible] Industrie [illegible] Ausstellung [illegible] Majestät des [illegible] Friedrich III. durch die Linse [illegible] zu lassen. [illegible] befindet sich in Allerhöchstdero Besitz eine große Anzahl [illegible] Photographien, die sich hierfür eignen dürften. [illegible] Vorstellung [illegible] Majestäten, wie z. B. der [illegible] von Johann Gottfried Schadow, wäre ich Ihrer Bitte zu großem Danke verpflichtet. [illegible] Ihnen anheim stellen, selbst, daß [illegible] erscheinende Material vorher [illegible] ob nicht [illegible] ist, ob nur die [illegible] Ihrer Majestät die Kaiserin und Königin diese Ausstellung [illegible] Vorstellung zu fördern die Gnade haben wollt.

Der Präsident

Der Direktor der Kunsthalle in Hamburg
Herrn Professor Dr. Lichtwark
Hochwohlgeboren
Hamburg
Kunsthalle

Sehr geehrter Professor!

Sie wünschen sich eine größere Sammlung anzulegen, wenn die die Räumlichkeit haben würden, sich für die wechselgängige Aufstellung einzurichtende photographische Abteilung der Akademie zu interessieren, die Sache stärken der Akademie und deren Protektion, daß für die großherzoglichen Königs, welche über 200 photographische Reproduktionen meistens je eines der hervorragendsten Werke unserer Bildhauer enthalten. Die Hamburger Kunsthalle besitzt gewiß manches geeignete Stück hierfür, und ich würde Ihnen zu Gefallen gern bereit sein, wenn Sie eine Anzahl derselben, welche sich vorzüglich dazu, zur Verfügung stellen wollten, weshalb ich mir gestatte beifolgend 20 Anmeldekommissare zu überreichen. Ich bemerke noch, daß es mir vor allem [illegible] auch die Vorstellung der [illegible] Kaiser Wilhelms I von Lenbach zu sehen ist.

Der Ihnen [illegible] Direktor

Redaktion der Gallerie
Kiel

Der Redaktion gestatte ich mich die [illegible] ergebenst mitzuteilen, daß Professor Anton von Werner der Kunsthalle [illegible] hat, mit seinem im Vorigen besitzt befindlichen Gemälde „Moltke vor Paris“ auf der [illegible] Abteilung der [illegible] Industrie-Ausstellung vertreten zu sein. Ich gebe mich der gutachtlichen Hoffnung hin, daß die Direktion gern bereit sein wird, bei dieser ausstellungsmäßigen Gelegenheit, der Jubiläum der 200 jährigen Bestehens der Kunst, [illegible] Akademie der Künste, [illegible], der auch der [illegible] ist, zu willfahren und gestatte mir daher 1 Anmeldekommissar für [illegible] Zwecke zur Verfügung zu beizufügen. Daß [illegible] desselben wende ich [illegible] über die Absendung des Werkes

[illegible]

Berlin, den 16/XII 96

An den Freiherrn von Lipperheide
Hochwohlgeboren
Berlin W
Kleiststrasse 38

Fol 1857.

236

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich die ergebene Mittheilung zu machen, dass der Professor Franz Skarbina persönlich von Ihnen gewünscht hat, mit seinem in Ihrem Besitze befindlichen Gemälde „Hof eines Bredowschen Hauses" auf der nächsten Ausstellung der Königlichen Akademie der Künste in Verbindung mit der diesjährigen Internationalen Kunstausstellung eine öffentliche Abtheilung veranstaltet wird, in der die hervorragendsten Werke der Mitglieder der Akademie zur Vorführung gelangen sollen.

Ich bitte Euer Hochwohlgeboren

zu No 2. die mit Ihrem Besitzer Adalbert Falkenstein getroffene Vereinbarung, dass Sie im Besitz

zu 1. einer Bronzebüste Göthes von Christian Rauch
" 2. " Marmorbüste Dürers " " " "
von Friedrichsdenkmal von Christian Rauch

für diesen freundlichen Vorschlag Ihnen zu grossem Dank verpflichtet wäre

zu 3 Ich würde Ihnen sehr zu grossem Dank verpflichtet sein, wenn Sie die Güte hätten, für diesen Zweck einige Photographien mit Ihrer weissen Farbe zur Verfügung zu stellen.

zu 4 Wie ich erfahren habe, befindet sich in Ihrem Besitz ein Bild des Malers Alvarez und würde ich Sie bitten, dasselbe für die Ausstellung stellen zu wollen.

zu 1. Ein Anmeldeformular
" 2. Zwei "
" 3. Karte "
" 4. Etwa "

} zur gefälligen Benutzung
und Rücksendung erlaube ich
beizufügen und wäre Ihnen
sehr Behufs derselben, über

über die Absendung der Karte benachrichtigen.

Indem ich noch bemerke, dass die kurze Verzeichnung, Bitte und Versicherung entgegenen Ausdruck von und getragen

Der Präsident

1.2.4-8
Fol d. Rosenau
ab d. 17/II 96

Fol 1. Rosenau
ab 17/3. 96

blasse Schrift

Berlin W. 9. 96

1852.

Düsseldorf, den 13. März 1896
Schwanenmarkt No. 7 241

Herrn Professor Dr. Hans Gläser
Hofmaler
Berlin W. No. 7 Mauerstraße
Ecke No. 6

Sehr geehrter Herr!

Ihre gefl. Zuschrift vom 13. d. M. gestattet mir Ihnen anbei eine Photographie meines Bildes "Der verlorene Sohn" nach dem Gemälde von H. Brücke zu gefälliger Rücksendung zu übersenden. Mein Bild, Herr Georg Peter, der die Photographie fertigte, wird Ihnen Näheres über die Verhältnisse der Ausstellung mitteilen können, ob sich dasselbe für den gewünschten Zweck eignet.

Mit der gefälligen Rücksendung

Ihre ergebenste

Hermann Hirschberg
Hofphotograph
Düsseldorf
Schwanenmarkt 7

Sehr geehrter Herr!

Ihre gefällige

K. Ak. d. Künste
Eing. 16 MRZ 96 Berlin
Anlage.

Berlin 15/3 96.

1861.

242

Ew. Hochwohlgeboren
Ergebenster

Gestern abend hat mir Herr von Wallenberg die Genehmigung zur Aufführung Ihrer von ihm angenommenen Dichtung „Dornröschen", verbunden mit der Anfrage zugesandt

K. Ak. d. Künste
Eingg. 14 MRZ 96 Berlin
Antäge.

K. Ak. d. Künste
Eingg. 16 MRZ 96 Berlin
Antäge.

Berlin 13/16 96. 243

1818.

B. 21.3.96 Verehrter Herr Professor,

I. J. d. M.

Über Meister Schnorr kann Niemand besser Auskunft geben, als G. K. Jordan. Deshalb hatte ich mir erst, bevor ich von mir besonders empfohlener Herr Schnorr „Besuch der Elisabeth bei Maria" im Dresdner Museum besichtigt. Maria ist nicht schön, entbehrt die richtige Auffassung der Heimsuchungen die genau entsprechende Darstellung der Lukas Evangelie, unerforderlich muß andere vorhandene Heimsuchungen dieser Meister.
Ich muß nochmals auf die drei Johanna Gebärenden Kauffbach's Wandbilder, Verbindung mit ordinärer Idee einer Gruppierung von Cousinen - Kauffbach v. Schnorr? Overbeck? - aufmerksam, absolut

in Besitz d. Nationalgallerie.
Über provenyaux Werke von Russel-
dorfern habe ich bereits berichtet.
Genaues Auskunft können Sie ohne
Zweifel von Lauxen und Gebhardt bekommen, über Deger
von Andreas Müller — vermuthe
auch Labt. Über fürstliche Sachen
Sie bei Jacoby um über Benckmann
ebenfalls bei G. R. Jordan. Lassen
Sie auf keinen Fall Schroedter
fort: den Don Quichotte sollten,
so glaube ich, in d. Nationalgallerie
hängt.
Zwei kleine Vogueks Latta ist nun
zu Katalog gestellt, indessen
können Sie sich unsere Vorschläge
vorbehalten die Wahl Vogueck
gelungen, die jedenfalls gewählten
Werke Meister tüchtiger Maler besitzt
oder solche nöthig machen kann.
Ich meine also diese zwei kleinen
Vogueks vorläufig auf nicht zu
seine zweite Anzahl von Bilder be-

wählten Bildern mit der alt-
berliner Schule besetzt die Deutsch-
denburg, die, glaube ich, zu
sich mit unserem Königshause
wandt war. Graf Schleinitz
wird Ihnen wissen.
Über die Aufstellung Ihrer
Sachen Sorge ich, wichtigen Mouls
lich bewirken zu können.

Mit vorzüglichster

Otto Jahn

K. Ak. d. Künste
Eing. 16 MRZ 96 Berlin
3 Bl. Anlage

245
244

Charlottenburg 14. 3. 1896.

239

L. 17/3. 96

1859.

Ihrem Professor Paul in Paris
Raymond Wm
Hochwohlgeboren
Charlottenburg

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich ergebenst,
da ich in Besitz einiger Photo-
graphien Chodowiecki bin, ob dieselben
zur Ausstellung gelangen sollen
und ob mir Rückgabe gewünscht
sind.

Gleichzeitig beehre ich mich Euer
Hochwohlgeboren mitzutheilen,
dass ich in Besitz eines Briefes
Zeichnung von Zingg (Entwurf
mit dem Jahre 1782 bin. Da Sie
ist unter Glas und Rah-
und ist 105 Centimeter breit

85 Centimeter hoch.

Ob sie ist im Besitz und
seiner Heimath verbleibt,
weiß wie ich nicht. Mehr
Mengs darstellen soll.

Ihre liebenswürdige Antwort
entgegen sehend, grüße ich

Hochachtungsvoll

Ihr
Professor Paul du Bois.
Raymond. Thr.

1866.

B. 22.3.96.

Bemerkung gab an
die Kanzlei auf Wunsch
des Künstlers durch
Herrn Schwedtfeger
zu übermitteln.

U M

B. 25. 3. 96
Conrat Historiker

U M

245

Berlin 15/3 1896

Lieber Ernst.

Besten Dank für Deine
Mittheilung bezüglich
der Diagonale. Deshalb
historisch Interessirende
Wagenreise ab Dir
auf denselben Tagesstellen
dürfte näher zu kommen
zweckmäßig Gelegenheit
und eben so absorbirend
Leider anderer Verhältnisse
nicht aufzugeben zu
sein. Ich hatte diesen

246

1862

Direction
des Grossherzoglichen Museums
Weimar, 15 März 1896.

Fr 16/3 96 ½ ?

H. Lud.

Hrn. Jos. Langhans

Collega A. Heyden
empfiehlt sich Ihnen u. C.
und eine gemeinschaftliche
briefliche Information
zum Ziele stehen dürfte.

Mit besten Grüßen
Ihr
A. Weese

Hoch
sehe ich mich zu Empfang des
gefälligen Schreibens vom 3ten, sowie
des am 5ten März an Herrn König-
liche Hoheit den Großherzog gerichteten
Schreibens anzuzeigen.
Aus höchstem Befehl habe ich die
Ihre Nachforschungen zu vermitteln.
Das Gemälde L. Richter's stellt
ein Thema aus Rügen dar, befindet sich
gar nicht im Besitze S. K. H. des
Gr. H.

243

Großherzogl. – als es 1878 aus d
Kollekt. Ausstellung im Großh.
Museum aufstellen, war es im
Kreisabbesitz, – was sich jetzt bef
ist jedermann bekannt.
Die Uebelassung des Tamur
Forsts ist nicht angängig, weil
das Gemälde nicht den tägli
jämmerlichen Zustand in einem
Zimmer des Palastes zeigt, d
nicht mehr einen Schmuck
Schmuck für unsere Mauer
genannt werden kann.
Es empfiehlt sich dem Großherzog
gehörende, Norwegische Küste
trägt Ihrer Königlichen Hoheit

Entdeckung seinem Frauenzorte auf.
Zeitpunkt, weil das Gemälde, infolge
seines Abfall. Unterbringung, von
jedem Zeugnis beschlagnahmt ist, und
die Farbe bei Festsetzung Gefahr
läuft abzublättern.

Von den Carstens'schen Cartons
und Büchern haben Ihrer Königl.
Hoheit Gnadenreich, das sie
auf mehr mittleren Größe, – also
z. B. die Bücher zum Faust, die
Nebelungen, die Pflügung der Philosophen,
– übernehmen wollen. Ich bitte
mich gnädigst benachrichtigen zu
wollen, bis wann die Blätter

sie

[illegible] Berlin einzusenden müsse
und unter welcher Adresse p
abgesendet sei[illegible].

Mit ausgezeichneter Hochach
Ihr. Hochwohlgeboren

ergebenster
Dr C Ruland.

Berlin, den 23/26. 248

31 I 862

An Ihren
Herrn Geheimen Hofrath
Dr C Ruland
Hochwohlgeboren
Weimar

Euer Hochwohlgeboren

Sage ich Ihnen ergebenen Dank für die freundliche Zuschrift vom 15. cr. Es thut mir außerordentlich leid, daß Seine Königliche Hoheit der Großherzog von seinem Arzten von Preller bei diesem außerordentlichen Anlaß nicht zur Verfügung stellen kann, da es mir sehr leider nicht gelungen ist, eine anderes ganz gleichartiges Werk von diesem Meister zu erlangen. Vielleicht können Sie, verehrter Herr Geheimrath, mir auf einen Kauf geben ~~mögen~~ wegen einer anderen Arbeit die für die Ausstellung in der historischen Abtheilung geeignet sind.

Mehr die Farbentöne und Stimmung von Overbeck angeht, so bitte ich freundlichst eine genügende Auskunft treffen zu wollen, die den betreffenden Künstler in dieser Ausstellung möglichst gut ~~vertritt~~ charakterisirt, und die Güte mir Gründ der beiliegenden Einsendungsformulare absenden zu lassen. Auch haben die Güte, für den Katalog die beifolgenden Formulare ausfüllen zu lassen.

Der Präsident
in A.
K M

Königliche akademische
Hochschule für die bildenden Künste
zu Berlin.
N.W. Unter den Linden 38.

Berlin, den 16. März 1896.

I 869.

K. Ak. d. Künste
Eingel. 17. MRZ 96
Abth.

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich anzuzeigen, dass der Wunsch des Herrn Maler Wilhelm Herbig in Charlottenburg zu setzen, den seinem verstorbenen Vater, dem Professor F. W. Herbig, der im Besitze der Königlichen Akademie der Künste befindliche Bild von dessen Hochwürden auf der Ausstellung von Abgüssen der deutschen Schulen der Akademie ausgestellt zu sehen. Ew. Hochwohlgeboren wollen mir baldgefälligst Nachricht zukommen lassen, ob das Bild zu genanntem Zwecke der Hochschule vom 7. April c. ab zur Verfügung gestellt werden kann.

Der Direktor
In Vertretung:
Pfeegez
Direktorial-Assistent.

An
den Vorsitzenden
der Königlichen Akademie der Künste,
Geheimen Regierungs-Rath,
Herrn Professor Ende,
Hochwohlgeboren
hier.

GENERAL-VERWALTUNG
DER KOENIGLICHEN MUSEEN
J.-N. 374.

BERLIN, den 16. März 1896.

I 864.

Kgl. Akademie der Künste
Eingang 17 MRZ 96 Berlin
Anlage

Euwer Hochwohlgeboren erwidere ich auf das an den Direktor der Gemäldegalerie Geheimen Regierungs-Rath Dr. Bode gerichtete und von diesem vorgelegte gefällige Schreiben vom 28ten Januar cr. (I. 274) ergebenst, daß sich im Besitz der Gemäldegalerie folgende für die historische Abtheilung der diesjährigen Internationalen Kunstausstellung in Betracht kommenden Gemälde befinden:

6 Bilder von Chodowiecki und zwar:
- No 491 A. Bildniß des Joseph Banks,
- „ 491 B. „ „ Dr. Solander,
- „ 482. „ das „Kindtaufessen",
- „ 485. „ der „Hahnenschlag" und
- „ 500 B „ Abschied des Calas"; ferner

ferner No „Rader der Kasel (nun)

4 Bilder von Desne

An
No

den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Geheimen Regierungs-Rath Professor Ende
Hochwohlgeboren
hier.

Berlin N. 18 3
N.

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst zu ersuchen, daß die gefl. Rückgabe der von Ihnen für die Spanische Abtheilung der Internat. Kunst-Ausstellung für Malerei angemeldeten Bilder der Kasel (nun) Rader der Kasel (nun) Rader der Kasel (nun) Rader

247

№ 489. Bildnis Friedrichs des Großen,
„ 489 B. Bildnis einer jungen Frau,
„ 494. Bildnis des Kupferstechers C. F. Schmidt und seiner Gattin,
„ 496. „Herr von Erlach, Hauptmann der päpstlichen Schweizer unter König Friedrich I, mit seiner Familie",

endlich
1 Marke von Greff (Porträts) und
2 „ Hackert (Landschaften).

Sollte Euer Hochwohlgeboren damit gedient sein, so würde die General-Verwaltung den Herrn Minister um Erlaubnis zur Verleihung bitten.

Einen Kauf hinsichtlich interessanter Marken in absehbarem Besitz zu verhindern, ist der Direktor Bode zu seinem lebhaften Bedauern behindert. Die Finanzlage legt ihm persönlich nach wie vor große Schonung auf. Ueber eine Hilfskraft, die zu der Arbeit in Kürze wäre, verfügt er aber seit der Ernennung des Professor Dr. von Tschudi zum Director der Natio

Galerie nicht.

Der General-Direktor
Schöne

Berlin 23/3 94

Zu spruchen
mit dem Generaldirektor der Königlichen Museen Wirklichen Geheimen Oberregierungsrath
Dr. Schöne
Hochwohlgeboren
Berlin

Euer Hochwohlgeboren

Ganz ergebenen Dank für die gefällige Zuschrift vom 16. d. M. - I No 324 -.

Die Abteilung würde sich sehr erfreut fühlen, wenn es möglich wäre, in der graphischen Abteilung, die gerade ein besonders schönes Porträt von Lavaterus Künstler, wie Chodowiecki, Pesne und Graff sagt, diejenigen Marken vorhanden zu sehen, die Euer Hochwohlgeboren so eingehend haben. Es sind das:

6 Marken von Chodowiecki und zwar:
№ 491 a Bildnis des Joseph Banks,
№ 491 b „ „ Dr. Solander,
№ 482 „ das Kleinkinderspital
№ 485 „ der Hochzeitstag und
№ 500 b „ Abschied des Calas, ferner ohne Nummer, Verlust der Ruhe (neu),
4 Marken von Pesne

K. Ak. d. Künste
Mingé. 17. MZ 96 Berlin
2 Anlagen

Karlsruhe d. 15. März 96

I 865.

Hochgeehrter Herr Präsident!

In betreff einer Bilder von Prof. Herm. Baisch + für Ihre Ausstellung hatte ich heute Rücksprache mit Herrn Galeriedirektor Richard hier genommen, welcher mich bat, Ihr zu veranlassen, ein Gesuch um Überlassung von Katalog-Nr. 786 „Wikinger bei Abendspeisung" (Größe etwa 2½ m breit 2 m hoch) direkt an die Großh. Galeriedirektion hier zu richten, damit er Letztere befähige, Vorstand Gr. A. d. K. dem Großherzog vorlegen könne. Er gemäßte mich, daß es vielleicht angehen würde. Es wäre vielleicht gut, wenn dabei bemerkt würde, daß ich dieser Bitte auf Ihre Anregung hin entspräche. Im Allgemeinen gibt unsere Galeriedirektion nicht gerne Bilder auf Ausstellungen, speziell jetzt, wo wegen Umbauten die Räumlichkeiten längere Zeit geschlossen bleiben müssten um im Herbst wieder geöffnet werden soll, doch wäre mit dem Bilde von Baisch eine Ausnahme zu machen möglich.

Auf den mir von Herrn Galeriedirektor Richard dargelegten Gründen hatte ich darauf verzichtet, mich auch, Bilder von mir aus der hiesigen Galerie mobil zu machen, dagegen an Frau Hugo Traine (Firma Traine & Hellmer) in Cöln, welche auf ein Gesuch von Ihnen sich an mich wandte, geschrieben, dieselbe möge zu Ihrer Ausstellung mein Bild „Abend i. Herbst" überlassen u. hatte Garantie für absolute Rückgabe übernommen, falls Bild u. Rahmen gebrüht in 2 Kisten

---

No. 489 Gebrüder Schachtschabel Grossen
No. 489B " einen jungen Hund
No. 494 " das Kupferstecher Gesellschaft
einen Bären Berlin
No. 496 Hermann Erlach, Großherzoglich
Hessischer Hofmaler aller Königl.
Hoheiten, mit seiner Familie

und

4 Bilder von Graff (Dresden)

Auf von Hackert möchten wir gern eine Ausnahme machen, da dieser Künstler bisher noch nicht mit einem hervorragenden Werke vertreten ist.

Ausserdem gestatte ich mir, Ihnen Nachstehendes zur gefälligen Kenntnisnahme zu unterbreiten. Die Verbreitung der betreffenden Werke wäre Grund der beigelegten Anmeldebogen, die wir Ihnen Herrn Künstler zu ersuchen und wir Sie gefälligst ersuchen lassen zu wollen, die ausgefüllten Formulare zurückgeschickt zu lassen zu wollen.

Der Präsident
v. M

U M

[illegible] Viehherde bei Abendstimmung

Herr Hermann Baisch bei dieser außerordentlichen Gelegenheit für diese Ausstellung zur Verfügung stellen und ebenfalls mir ~~selbst~~ eine Anmeldungsformular über die gefällige Vollziehung und baldigen Rücksendung beizulegen. Nach Erhalt derselben werde weitere Mitteilungen über die Absendung des Bildes machen.

Indem ich noch bemerke, daß alle durch Transport, Assekuranz und Versicherung entstehenden Kosten von uns getragen werden,

Der Präsident
i.V.

* * *

Frau Hugo Fraine, Hochwohlgeboren
i.F. Fraine & Kellners
Blombachhöhe 9/21

Hochgeehrte Hochwohlgeborene

gestatte ich mir auf Veranlassung des Herrn Professor Schönleber in Karlsruhe ~~VB~~ sehr ergebenst zu bitten, freundlichst auf in Ihrem Besitze befindliche ~~Gebr~~ und von ihm gemalte Bild, Abend in Dordrecht" der mit Anlaß des 200 jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste zu veranstaltenden nur mit der vielseitigen Internationalen Kunstausstellung in Berlin, einer besonderen historischen Abteilung zur Verfügung

Anmeldeformular zur sehr gefälligen Ausfüllung und Rücksendung liegt bei und bemerke noch, daß alle durch Transport, Versicherung und Versicherung entstehenden Kosten von uns getragen werden.

Der Präsident
i.V.

* * *

Herrn Victor Rössinger, Hochwohlgeboren
Frankfurt a/M

Hochgeehrte Hochwohlgeborene

beehre ich mich die sehr ergebene Mitteilung zu machen, daß

---

gestatte ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, daß auf Anlaß der Jubelfeier des 200 jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste eine historische Abteilung in Verbindung mit der vielseitigen Internationalen Kunstausstellung veranstaltet wird, in der die hervorragendsten Werke der Meister der Akademie vorgeführt werden sollen.

Ich beehre mich deshalb, auf Veranlassung des Herrn Professor Schönleber, an die Direktion mit der ergebenen Bitte, für mich einmal das in Ihrem Besitz befindliche Gemälde von Professor

Hochgeehrte Hochwohlgeborene
Ihr sehr ergebener
C. Schönleber
24/2 96

An
die Direktion der Gemäldegallerie
Karlsruhe VB

Herr Professor Schönleber in Karlsruhe war [illegible]
bereit sich, mit seinem in Ihren Besitz befindlichen Gemälde
„Buche" auch vor und nach der Hängeperiode auf 200 jährige
Besprechung der Düsseldorfer Akademie vor Ihnen zu vertreten
[illegible] und mit der Internationalen Kunstausstellung in M
sprechung persönlich öffentlich Abstimmung vorbehalten zu sein,

Ich bin überzeugt, dass Sie ganz derselbe sein werden, de
Einsicht zu würdigen und solchen Gesichtspunkt sich bereit zu
fügung zu stellen, und bitte Sie, demgemäß auch diesfalsige
Anmeldeformulare, dessen baldiger Rücksendung ich entgegen
sehen zu wollen, veranlasst zu wollen; wegen weiterer Mittheilu
über die Abfassung des Katalogs gefälligst gewärtig

Die durch Vorgehung, Besichtigung und Abfassung
gehenden Kosten werden wir Ihnen gern vergüten.

Der Präsident

Berlin 24 März 96.

Gestempelt
ab 26/III 96

Kgl. Ak. d. Künste
Eing. 17 MRZ 96 Berlin
Anlage.

I 866.

B. A. 3. 96
J. V. A.

254

Hannover 16/3 96.

Hochgeehrter Herr
Professor!

Vorab erfülle ich die Aufgabe des Schriftführers Professor Wilhelm von Kaulbach, Ihnen mitzutheilen, dass die diesjährige Ausstellung nicht in Berlin, sondern in München stattfinden wird.

Eing. 16. 3. 96. Berlin
Anlage

1867

B. 17. 3. 96.
J. d. A.
H. H.

Weimar, d. 16ten März 96

255

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich auf das gefällige Schreiben vom 11 d. Mts. ergebenst zu erwidern, daß es mir zu meinem lebhaften Bedauern nicht möglich ist, mich meiner Bilder von Alvarez, la Florada auf so lange Zeit zu entäußern.

Hochachtungsvoll
Ergebenst
Fried. Haulbach

---

wird um recht baldige Einsendung des Betrages ersucht.

Köln, den 16ten März 1867

Mit ausgezeichneter Hochachtung zeichne ich

ergebenst

Fried. Haulbach

wird um recht baldige gefällige Einsendung des Betrages ersucht.

Köln, den 16ten März 1867

Mit ausgezeichneter Hochachtung zeichne ich

ergebenst

Fried. Haulbach

256

Ober-Bürgermeister

Köln, den 14ten März 1896

Journal-Nr. 8083

...ieten, im Antwortschreiben obige Journal-Nummer anzugeben.

K. Ak. d. Künste
Eing. 17 MRZ 96 Berlin
Antw.

1868.

Die Königliche Akademie beauftragt mich auf die gefälligen Schreiben vom 20. vor. und 8. ds. Mts ergebenst, Ihnen bestimmte Zusage bezüglich der beiseiti-
1.3.96. gen Ueberlassung einiger Gemälde für
d. d. die in diesem Jahre stattfindende inter-
nationale Kunstausstellung zu minimen
U M Bedingungen noch nicht gemacht werden kann,
da es hierzu der Genehmigung der
zuständigen Commission sowohl wie auch
der Hauptversammlung bedarf.

Ich verfehle jedoch nicht, schon jetzt ergebenst zu bemerken, dass eine Ueberlassung des Bildes der „Königin Louise" nicht angängig ist, da an die Absendung dieses Bildes ausdrücklich die Bedingung

geknüpft

gekünscht ist, dass dasselbe niemals irgend einem Orte zur Besichtigung [illegible] soll werden darf. Bezüglich der [illegible] Gemälde, deren Ueberlassung die [illegible] stung befürwortet, wird in den nächsten Tagen weitere Mittheilung gemacht werden können.

Der Oberbürgermeister.
I. V.
Der Beigeordnete.
Lassen

An
die
Königliche Akademie der Künste
Berlin.

I 876 Br. 17/3 76. 257
Rom d. 11 März 76.
Piazza d. Spagna. 32
II

Ich wünsche dem Professor

Wilhelm Henkel für sein [illegible]
[illegible] Bildniss Ihrer Majestät
[illegible] Königin Elisabeth von Rumänien
[illegible] Prag kommissarisch abnehmen
[illegible] meine Zufriedenheit [illegible] Kurfürst
[illegible] über die Ausstellung [illegible]
[illegible] sind. Ich finde mich ganz
[illegible] ausdrücklich [illegible]
[illegible] schuldig, da meine Zeit,
[illegible] mit [illegible] Rath [illegible]

Sache, als der Lieb[illegible]
Land mag Prag [illegible]
Schritte über die Regierung
gethanen Schritt, so sind [illegible]
sind in Anfrage der Ka[illegible]
der Lieb für die Nach[illegible]
Gallerie zu verlan[illegible]

Fall ich mir die [illegible]
Anmeldung für mein[illegible]
übrigen Bilder die
für die Ausstellung an[illegible]
anmelden, oder übe[illegible]
die mir gefällig[illegible]
Ich habe dann 4 Bilder

doch, die beiden [illegible]
aber absolut nicht für [illegible]
hiesige Ausstellung.

Titel der Bilder [illegible]:

Friedrich Wilhelm, der
große Kurfürst empfängt
in Potsdam am 10 No-
vember 1685 geflüchtete
Hugenotten.

Im Katalog bitte mein
Vornamen mit großem,
Wohnung Charlottenburg 18,000 Mk.

Ich erhalte event. Benachrichtigung
im Katalog.

Zu senden
an Herrn Professor Hugo Vogel

Berlin den 12/396

Photographie abzugeben

Rom
Piazza di Spagna 32 II

Sehr verehrter Herr Professor!

Indem ich Ihnen besten Dank für Ihr freundliches Anerbieten vom 11. M. Mts. sage, theile ich Ihnen ganz ergebenst mit, daß die historische Abtheilung betreut von der Internationalen Kunst-Ausstellung ist, auf ihre Anmeldungen geantwortet von dieser empfängt. Ich bitte daher die Anmeldung Ihrer werthen drei Bilder direkt bei der Ausstellungsleitung, nämlich der Internationalen Kunst-Ausstellung einzureichen. Was unser hohes Ihr gnädiger, Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst, empfängt in Potsdam am 10. November 1685 gestiftete Refugié, in der historischen Abtheilung vertreten sein würde, würde ganz sicher mit großer Freude begrüßt werden. Leider haben wir auf keine Versicherung mit Prag, daß unsere uns nicht verfassen, und Ihre Bilder einzusenden.

Der Herr Minister Präsident

Hat d. Reimer
ab d. 18/3. 96
ER.

Ihr ergebener
[illegible]

Die würden mich
dankbar verpflichten, wenn
Sie mir bestimmte Auf
über die Anmeldung gü
lassen.
Leider würden Sie sich
durch an der Rudolfinum
kommt der Brief vielleicht
eintreffen. Ich selber gehe
ein 3 April.
Mit den besten Grüßen
an Ihre liebenswürdige Gemah
Ihnen mir Frau ein
Ihr Sie ergebenst
Meine Frau i/a Hugo Vogel
schon seit 4 Wochen krank.

Berlin, den 17/3. 96

Ihrem Herrn Bruder Bokelmann Hochwohlgeboren Harburg

I 889. Verz. 7

756

Euer Hochwohlgeboren

gestatte ich mir Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß zu Ehren des 200jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste im Mai d. J. eine historische Abtheilung als Theil der diesjährigen Industrieausstellung veranstaltet wird, in der die hervorragendsten Werke der Mitglieder der Akademie vorgeführt werden sollen.

Ich möchte Sie deshalb ergebenst bitten, etwaige in Ihrem Besitz befindliche Gemälde Ihres † verstorbenen Herrn Vaters zur Verfügung zu stellen, resp. mir mit beifolgendem Anmeldeformulare Eigenthümer eines solchen namhaft zu machen, so daß Ihre Aufforderung durch die Akademie direkt veranlaßt werden kann.

Der Präsident
v. R.

* * *

Herrn R. Hagnet, Hochwohlgeboren
Berlin W. Kanonierstr 40.

Euer Hochwohlgeboren

gestatte ich mir Ihnen von unserem Vorhaben eine freundliche Veranlassung von Werken Ihres verstorbenen Vaters für die historische Abtheilung der diesjährigen Industrieausstellung gelegentlich des 200jährigen Bestehens der Akademie zu erhalten. In der Hoffnung, bald eine freundliche Bewilligung dieser Bitte von Ihnen zu erhalten, möchte ich mir weiter erlauben, die ergebene Bitte zu hegen, für diesseitige Abtheilung das verstorbene Portrait Ihres Vaters, gemalt von Gustav Richter, zur Verfügung zu stellen, da auch von den hervorragendsten Mitgliedern der Akademie unsere Portraits ausgestellt werden sollen.

Der Präsident,
v. R.

v. Rauch 19/III 96

blasse Schrift

Berlin S. 15/3. 1895.

F. 17396/3

Ew. Hochwohlgeboren

gestatte ich mir in Betreff der beabsichtigten Jubiläums-Ausstellung der Königl. Akademie für die bildenden Künste, über ergebene Mittheilung zu machen, daß sich noch einige Werke meines 1853 verstorbenen Vetters des Professor Carl Wilhelm Kolbe Mitglied des Senats der Königl. Akademie der Künste, in meinem Besitzthume befinden, welche geeignet wären denselben in würdiger Weise auf der Ausstellung zu repräsentiren.

Da mein Vetter seiner Zeit als Vertreter der romantischen Schule im Kunstleben Berlins eine hervorragende Stellung einnahm, so dürfte es wohl im Interesse der Ausstellungskommission

Zu schreiben
an Frau Elise Eybel verw. Professor
Hochwohlgeboren
Berlin SW
Yorckplatz 9 III

B 12/3.96

1890

Ihrer Hochwohlgeboren
beehre ich mich in Erwiderung Ihrer gefälligen Zuschrift vom 15. cr. ganz ergebenst, auf beifolgendem Anmeldebogen diejenigen Werke von Karl Wilhelm Kolbe zu bezeichnen, die sich etwa, evtl. für die Ausstellung eignen dürften. Auskunftertheilung über die Bedingungen wird Ihnen so bald wie möglich zugehen.

Der Präsident
i. Auftrage.

d. Bureau
26/3 96

K. Ak. d. Künste
Eing. 18 MRZ 96 Berlin
Anlage

1891.

258

B. 19. 3. 96.
J. d. A.

Hochgeehrter Herr Präsident

Unterzeichneter gestattet sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß seine Schwägerin Frau Marie Mentzel geb. Becker Witwe des verstorbenen Malers Theodor Becker in Berlin, Bellevuestr. 11a, am 11ten März d. J. Abends 7 Uhr nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 22sten März d. J. Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus auf dem Matthäi-Kirchhofe statt.

Ergebenst

Elsie Egybel geb. Volkmann.

---

liegen, einige Werke seiner Hand zur Besichtigung zu haben, und bin ich gern bereit, einige oder mehrere derselben der gefälligen Absendung der Bestellung während ihrer Dauer beizufügen.

Sollte die Bestellung beabsichtigt sein auf ein Gemälde meiner Frau, so erlaube ich mir ergebenst um gefällige Angabe des Maßes und der Zeit zu ersuchen, in welcher die Farben erwartet werden darf.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Elsie Egybel geb. Volkmann.
verw. Professor.

Hasenplatz 1. III.

Geben p. vorlegen

Sekretariat

Frachtpapiere Dr Meyer Lucas

17/3 96

263

Technisches Bureau der Act.-Ges. „Lauchhammer"

vereinigte vormals Gräfl. Einsiedel'sche Werke.

Fernsprech-Anschluss:
Amt I No. 1434.

Telegramm-Adresse:
Lauchhütte, Berlin.

Kunstguss-Musterlager:
BERLIN SW., Ritterstr. 77.

Giro-Conto:
Reichsbankstelle Dresden.

6860.

Berlin W. 41, den 17. März 1896.
Leipziger-Strasse 109.

1892.

K. Akad. d. Künste
Eing. 18 MÄR 1896 m. Anl.
1 Anlage

An das

Bureau der Königlichen Academie der Künste, hier.

N.W., Universitätsstr: 6.

Wir empfingen Ihr geehrtes Schreiben vom 5. d/s. und theilen Ihnen ergebenst mit, dass wir gern bereit sind, Ihnen einige Bildwerke für die „Internationale Kunstausstellung" zu überlassen.-

Wir übersenden Ihnen daher in der Anlage die uns übermachten 4 Formulare ausgefüllt zur gefl. Bedienung und bitten um Nachricht, ob Sie sich mit der Aufstellung dieser Gegenstände einverstanden erklären; wir müssten dann diese Gegenstände behufs Neupatinirung theilweise erst nach Lauchhammer senden.

Hochachtungsvoll!
Technisches Bureau
d. Act. Ges. Lauchhammer
Saunder

4 Anlagen!

B. 24/296

An Herrn
den Kgl. Preußischen Professor
der Akademie der Künste Lauchhammer
Hier W
Leipzigerstr. 109

Dem Gesuche pp. gemäß ist für die freundliche Ueberlassung des Werkes freundlichst zur Verfügung gestellt worden.

Wird die Rahmung durch Professor Eckstein bewirkt, so muß auch eine Rückstellung desselben zu seinem Atelier (vergessen) der Schule nicht Mitglied der Akademie war.

Wird die Einlieferung der übrigen Rückstellung gewünscht, so erlaube ich mir, auch die in den beifolgenden Listen ausgegebenen Nummern ergebenst zurückzusenden.

Der Präsident
i. V.

Ges. d. Rosen
ab 26/III 96

K. Akad. d. Künste
Eingang 18 MRZ 96 Berlin
3 Anlagen

I893

B. 18. 3. 96.
J. d. A.

W. Berlin S. 17. 3. 96. 264
19. Königgrätzerstraße.

260

Hochgeehrter Herr Präsident.

Die mir übersandten Anmelde-Formulare habe ich ausgefüllt an die Direktion der Königlichen Akademie der Künste gesandt und teile Ihnen mit, daß ich gern bereit bin, die Werke unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Inzwischen bitte ich um gefällige Anmeldung bezüglich der Abholung, damit ich auch für den Fall meiner Abreise die nötigen Maßregeln treffen kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung
zeichnet

Marie Chodowiecka.

K. Akad. d. Künste
Geb. 18. März 1896

265

1894.

St.Petersburg, d.4/16 März 1896.

Sr.Hochwohlgeboren,
dem Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste,
Herrn H. Ende in Berlin.

In Entgegnung Ihrer geehrten Zuschrift vom 8 März n.St. spreche ich Ihnen hiermit mein Bedauern aus, dass ich Ihnen das "Widerspannstige Modell" von Knaus zu dem beregten Zwecke nicht senden kann. Ich besitze dasselbe freilich, wie auch die "Sylphide" von dem Meister; aber es ist mir zu theuer, als dass ich wagen würde, dasselbe der bei der grössten Vorsicht nicht ausgeschlossenen Gefahr einer Beschädigung auszusetzen. Ausserdem theile ich nicht die Ansicht des genannten Künstlers, welcher der Meinung ist, dass er sein Vervielfältigungsrecht soweit ausdehenen darf, um eins seiner bereits in meinen Besitz übergegangenen Gemälde ohne meine Erlaubniss vom Original reproduciren zu dürfen, und da könnte es sein, dass mein Bild noch einmal vermittelst der Photographie abgenommen wird, wie es bereits einmal gegen meinen Willen geschehen ist.

Ich empfehle mich Ihnen
mit vorzüglicher Hochachtung

Franz Uthemann

B. 18. 3. 96.
J. d. A.
U M

GENERAL-VERWALTUNG
DER KOENIGLICHEN MUSEEN

J.-No. 388.

BERLIN, den 11. März 1896.

K. Ak. d. Künste
Eingeg. 18 MRZ 96 Berlin
Abteilg.

1895.

B. 17.4.96
J. V. d.
U. M.

Ihre Hochwohlgeboren beehrt sich die General-Verwaltung auf das gefällige an die Direktion der Königlichen National-Galerie gerichtete Schreiben vom 5. d. Mts. – I 665 –, ergebenst zu benachrichtigen, dass Ihr Ersuchen um Überlassung von Kunstwerken aus den Beständen der Königlichen National-Galerie für die historische Abtheilung der diesjährigen internationalen Kunstausstellung dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten unterbreitet worden ist.

Inzwischen bemerkt die General-Verwaltung ergebenst, dass die erbetenen Gemälde von E. Hildebrand, W. von Schadow und Karl Graeb bereits anderweit zugesagt worden und die Bilder von W. Ahlborn, Th. Hildebrand und Ad. Schrödter als Bestandtheile der Wagener'schen Sammlung von einer Verleihung ausgeschlossen sind, sodass diese 6 Nummern für den gedachten Zweck nicht verfügbar sein werden.

Der General-Direktor.

Schöne

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Geheimen Regierungs-Rath
Professor Ende
Hochwohlgeboren
hier.

Kl.

Berlin, den 17 März 1896

I. 896 Pr. 1896/
Lautz

An den
Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Geheimen Regierungs-Rath H. Ende
Hier.

Auf Ihr resp. Schreiben vom 14. d. Mts. gebe ich mir die Ehre Ihnen zu erwidern, daß ich Ihnen bezüglich der Verlosung der Liste von Moses Mendelssohn zum Zwecke der Aufstellung in der historischen Abtheilung der diesjährigen Kunst-Ausstellung gern zu Diensten stehe.

Betreffs eines Bildes von Professor Pasini habe ich mich diesen wegen der Wahl einer Aquarelle Rücksprache geflogen; er sagte mir indessen, daß er bereits ein anderes seiner Bilder dafür in Aussicht genommen hätte und Ihnen darüber schreiben würde. Die Aquarelle, die ich von ihm besitze, sind meist älteren Datums und sehr bekannt und daher nach seiner Ansicht von geringerem Interesse. Das einzige neue, was ich besitze, „die badenden Jungen in Venedig", befindet sich bis Ende Mai auf der Ausstellung in Stuttgart.

Wegen Hergabe eines Tadema hat sich bereits Herr Graf Harrach Namens der Ausstellungs-Commission

H. P. y. u.

Sapard falsa Schwierigkeiten bereitet den „Kugelspieler" von Hildebrandt auf die Aufstellung zu bringen, ist im Interesse des Ganzen sehr zu bedauern, da es mir leider immer noch nicht gelungen ist, ein geeignetes Werk dieser Künstlerin für diesen Zweck zu erhalten.

Berlin, 25. März 1896.

Mit vorzüglichster Hochachtung
Der Vorsteher
i.V.

[illegible]

[illegible] mich gewandt und ich habe ihm bereits denselben zugesa

den „Kugelspieler" von Hildebrandt wurde ich wegen der Schwierigkeit, ihn von dem Platz, wo er aufgestellt ist fortzunehmen, nicht hergeben, dagegen erlaube ich mir Ihnen die Gruppe von Professor Reinhold Begas „Pan und Nymphe", welche eins seiner besten Werke, für die Aufstellung anzubieten, selbstverständlich nur, wenn Ihn nicht schon genügend Platten von diesem Meister zur Verfügung stehen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ganz ergebenst

Kobbelsdorf

An
den Herrn Robert von Mendelssohn
Hofmusikalienhandlung
Berlin W

Antwort 24/3 96 Dr.

Euer Hochwohlgeboren

Ich bin Ihnen ergebenst für Ihre Zuschrift vom 17. cr. und Bereitwilligkeit mit der Sie der gestrigen Absendung meiner Ad[illegible] einige in Ihrem Besitz befindliche Kupferplatten zur Verfügung stellten.

Was zunächst die weiter den „Knaben Mendelssohn" von Ba[illegible] die Gruppe „Pan und Nymphe" von Reinhold Begas anbetrifft, so wird mich erfreuen, wegen der Absendung auf meine Anfrage zurück[illegible]

Ihr

K. Ak. d. Künste
Eing. 18 MRZ 96 Berlin
Adj. No.
1897

2 Palace gate
March 96

B. 18. 3. 96
J. d. d.
K M

Dear Sir

My father regrets very much he is unable to send any work this year to Berlin

Believe me sincerely yours
Mary Millais

To Herr K. Emil

Telegramm-Adresse:
GEHEIMERATH VON HANSEMANN
Berlin.

K. Ak. d. Künste
Eing. 18. MRZ 96 Berlin
Anlage

T 898,

Berlin W., Unter den Linden 35. 17. März 1896

An den Senat
der Königlichen Akademie der Künste
N. W.
Universitätsstr. 4.

In Beantwortung Ihres gefälligen Schreibens vom 4. d. M. (I 665) erkläre ich mich bereit, den Vorsitz in der, Behufs Begutachtung zweier „Cartons" von Herrn Professor 3. 14. 3. 96 Wilhelm Gentz - Berlin für die historische J. d. A. Ausstattung der Festgebäude Ausstellung, anlässlich der Jubelfeier des 200jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste zur Verfügung zu stellen.

Ich von mir vorgeschlagene Commission, bestehend aus den HH. Professoren Ende, Hitzig und Wallot, würde sich vorbehalten, nach Einsicht der gefl. weiteren Mittheilung über die Einsendung der Cartons event. Vorschläge zu machen.

Ergebenst
A. Hansemann

Düsseldorf 17/3. 96

K. Ak. d. Künste
Eing. 18. MÄR. 96
Anlage

An
die Königliche Akademie der Künste
Berlin

I 899.

Vollstand entspricht das Regiment dem ausgesprochenen Wunsche gern; es wird nun die Angabe gebeten, welches der beiden Bilder von Thum eine Vionville, das andere Ligny darstellt, Vorschlag erwünscht sein, um sodann wird das Regiment dankbar die Zeichnung zu wissen, verlange das betreffende Bild zu dem bezeichneten Zweck von Seiten der Casino vollzogen werden müßte.

A. Z.

Graf Kiesewand
Premierlieutenant
u. Adjutant

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

BERLIN, den 11 ten März

A II 14 3.96 = 500

— 1 —

Dem Königlichen Kommando beehre ich mich ganz ergebenst Mittheilung zu machen, dass aus Anlass des Jubelfestes des 200jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste in Verbindung mit der in diesem Jahre stattfindenden Internationalen Kunstausstellung eine historische Abtheilung angeordnet wird, auf der die hervorragendsten Werke der Mitglieder der Akademie vorgeführt werden sollen.

Soweit mir bekannt ist, befindet sich im Besitz des Königlichen Kommandos ein Gemälde von E. Hünten, für dessen Überlassung ich Ihnen zu gewärtigen Dank verpflichtet wäre. Ein Anmeldeformular gestatte ich mir zur gefälligen Benutzung und Rücksendung beizufügen und werde mir noch Näheres über die Einlieferung des Werkes vom Kommando gefl. mitzutheilen erlauben.

Ich bemerke noch, dass alle Kosten der Hin- und Rücksendung nothwendigen Unterstützungen gern übernommen werden.

Der Präsident.

H. Ende.

An
das Königliche Kommando des
2. Westfälischen Husaren-Regiments No. 11
zu
Düsseldorf

I. No. 330

I 899

Berlin 23/3 96 272

An das Königliche Kommando des 2. Westfälischen Husaren-Regiments No. 11. z. H. des Herrn Premier-Lieutenant von Diepenbrock, Hochwohlgeboren

Düsseldorf

Dem gefl. Befehle gemäss übersende ich den ergebenst Bericht über die freundliche Zusage des Herrn Prof. Vinnen, das Gemälde, welches Vinnen vorstellt, herbeizuschaffen, sofern nicht der Künstler anderes bestimmen sollte. Ich gestatte mir beifolgend ein Anmeldeformular mit Rücksendung zu übersenden und empfehle mich, unter Hinweis darauf, dass die Ausstellung bis Ende September währt,

mit vorzüglichster Hochachtung
Der Präsident
i/V.

An Herrn Professor E. Hünten
hochwohlgeboren
Düsseldorf

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich die ganz ergebene Mittheilung zu machen, dass das 2. Westfälische Husaren-Regiment No. 11 in Düsseldorf sich mit seiner Bitte bereits erklärt hat, der historischen Abtheilung zu Ehren des 200jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste einen der von Ihnen gemalten Bilder zur Verfügung zu stellen. Ich habe mir das Gemälde, das Vinnen vorstellt, mitgetheilt, sollten Sie jedoch lieber das andere, „Degny“ einsenden, so haben Sie wohl die Freundlichkeit, dasselbe dem Regiment mitzutheilen, damit die bezügliche Absendung davon eingeleitet werden kann.

Der Präsident
i/A
H. M.

d. Künste
Eing. 19 MRZ 96 Berlin
Anlage.

1900

STÄDTISCHES MUSEUM
ZU
LEIPZIG.

Leipzig d. 18. 3. 96.

Berlin 23/3 96

Hochgeehrter Herr Professor!

Ihrer Hochgeehrten
vom 18. cr. sehr gern
Bericht
Ihrer
Ihrer
Ihrer

Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde in Böhmen.
(PRAG, Rudolphinum.)

Společnost vlasteneckých přátel umění v Čechách.
(PRAHA, Rudolfinum.)

Nº. 25. I.

I905.

K. Ak. d. Künste
Eing. 18. MRZ 96 Berlin
Antwort

An das gehrte Präsidium
der kön. Academie der Künste
in Berlin

Durch die Direktion der Kunstgewerbe-Ausstellung gefällige Zuschrift vom 21. v. M. wurde von dem Inhaber der Gallerie Gemälde-Galerie Sie in dem Besitze des Gemäldes von Hugo Vogel „Der große Kurfürst empfängt in Potsdam gefliehene Refugiés" befindet.

Obwol grundsätzlich Gemälde aus unserer Galerie weder zu auswärtigen noch zu hierländischen Ausstellungen gegeben werden, ist unsere Gesellschaft ausnahmsweise bereit, Ihnen und dem Wunsche des Herrn Prof. Vogel zu willfahren und das genannte Gemälde Ihrer geehrten Academie für die internationale Kunstausstellung zu überlassen.

Als Bedingung gilt jedoch, daß die geehrte Akademie sämmtliche mit der Absendung verbundene Auslagen, i. e. Verpackung, Transport nach Berlin und zurück selbst bestreitet und das Bild mit einem Betrage von M 10.000 für den Transport und für die Dauer der Ausstellung versichert, sowie mit demselben Betrage auch für eine Beschädigung oder den Verlust des Bildes aufkommt.

Nach erfolgter Zustimmung werden wir sofort das Bild zur Absendung gelangen lassen.

Prag, am 17. März 1896

GESCHÄFTSLEITUNG
der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde.

A. Lanna

im Jahre 1886, das Städtische Museum in Leipzig immer wieder Gelegenheit bietet, von den kaiserlichen Gemäldegalerien in Berlin Bilder zu entleihen. Eine völlige Erschöpfung kann dort gewiß nicht eintreten, da ~~es sich jetzt~~ eine ~~so~~ außerordentliche Gelegenheit, wie das Jubiläum des 200 jährigen Bestehens der Königlich preußischen Kunst der Künste ~~bedeutet~~ erlaubt.

Indem Hochwohlgeboren wir ganz ergebenst bitten, uns gefällige Nachricht zu geben, ob Sie unter Obigem die Genehmigung haben erhalten können, sagen wir, wenn wir nicht auf eine gefällige Antwort von Ihnen, so darf wir annehmen, daß wir auf Ihre gefällige Benutzung rechnen können, und sehen Ihrer gefälligen Anzeige derselben freundlichst entgegen.

Der Präsident
i. V.
K. M.

Zu Ihrschreiben
an die Hauptverwaltung der
Gesellschaft Deutsch-Oesterreichischer
Mannesmann-Röhren
Prag
Rudolfinum

Berlin, den 23/3 96

Der Hauptverwaltung beehre ich mich auf die gefällige Zuschrift vom 17. d. M. die ganz ergebene Antwort zu ertheilen, daß ich mit den darin vorgeschlagenen Bedingungen die Lieferung des Vogel'schen Gemäldes, der grossen Fische empfehle in Betracht, daß Herr Professor Lepsius einverstanden ist und bitte demnach das Gemälde baldmöglichst mit Grund der beiliegenden Versendungsformulare absenden zu lassen.

Der Präsident
i.A.
H. H.

I. 906. Berlin 23/3 96

B. 31. 3. 96.
J. d. A. München, den 16. März 1896.
H. H.

Euer Hochwohlgeboren Hochgeehrter Herr Professor!

Ich bestätige den Empfang Ihrer gefälligen Mittheilung vom 4. ds. Mts., mit welcher Sie mir meine Bilder für die Ausstellung der Berliner Akademie - Modelle [illegible] Ich wünsche mir, Ihnen hiermit [illegible] zu können, und ich zugleich Ihnen vorläufig sagen, [illegible] Vorsorge auch, daß [illegible] Ausstellung der Frauenfigur [illegible] Bahn gebracht werden würde. Meine Absicht, [illegible] Ihnen die Mittel zu verschaffen, um die Modelle [illegible] und reparieren zu können sowie Ihnen [illegible] einmalige Wiederausstellung zu sorgen, scheinen aufgegeben. Auch sind wir für diesen Zweck nochmals [illegible] in Anspruch genommen worden. Da ich in der [illegible] Abtheilung nur Thiermodelle der diesjährigen [illegible] wurde, so beabsichtige ich dem Chef meiner [illegible] - Atelier Herrn Professor Lepsicus, welcher auch [illegible] zu schicken haben wird, die Ausstellung der [illegible] in Berlin in Auftrag zu geben

mit dem ganz
danken Ihrerseits
Entwurf, daß Sie
Hauptteil einzelne
d, ich aber Ihnen
ratzen muß,
offiziellen Lehr
dem Ober Hof.
Fall Gf. Fürstenberg
Julius, bei dem
ihn assistieren
ds.

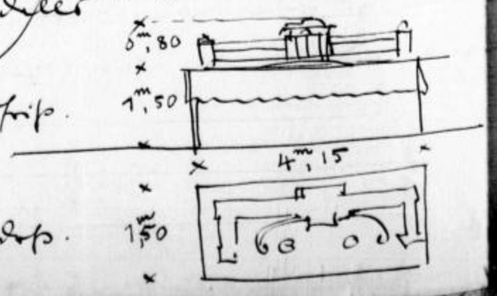
Pr. 16/6 96
z. d. A.

die offiziellen
wenn sein Sie
der Akademie
Zeugnis, der mündl.
seinen Teil betrag.
d, möchte bei
Fürstenberg zeigt.
ll und die Bitte
die A. Ausgabenteil
den J. Klavierschule zu machen.

L. Meyerbeer

Zu meinem heutigen Eingange an den Kultusminister
habe ich mich angelegentlich, die Dienstwohnung auf
für den Akademiedirektor selbst zu übernehmen
Ich habe zugleich mitgetheilt, daß ich dem Ge
Hausherrn bitte, daß die Ausstellung des Schuld
Baumgart trägt, beseitigt würde.
Demnach möchte ich Sie ergebenst bitten, mir
baldgefälligst einige Zeilen in diesem Sinne zu
zu lassen, welche geeignet wären an diese Stelle
ministerium gerichtet zu werden.
Verbindlichsten Dank wiederhole ich Ihnen schon
aussprechen, daß Sie mir behilflich sind, einen
Ehrenpflicht gerecht zu werden, welche mir gleich
neue Zeugnisangelegenheit ist.
Mit ausgezeichneter Hochachtung!
Ihr
Friedrich Thiersch

P. S.
Die Ausmaße der Modelle
wolltest Sie, wie folgt:



Schrift eingebunden

KÖNIGLICHE
AKADEMIE DER KÜNSTE.

BERLIN, den 14 ten März

Euer Hochwohlgeboren

möchte ich nicht verfehlen, auf Ihren Antrag vom
Schluss der Königlichen Akademie sehr gerne auf
zu legen. Es betrifft die erbetene Ausleihung
Bildnisses der Königin Luise von Vigée le Brun
die historische Abtheilung der diesjährigen Jubi
nalen Kunstausstellung gelegentlich der Jubelfe
200 jährigen Bestehens der Akademie. Vielleicht
Majestät die Kaiserin und Königin die sehr
bei diesem außerordentlichen Anlass das seltene
ursprüngliche Bild zur Verfügung zu stellen oder
wirken, dass Ihre Majestät der Kaiser und
der, wie uns mitgetheilt wurde, der Besitzer
Genehmigung erfolgt.

Ich gestatte mir zu diesem Zweck ein Cir
mular zur gefälligen Benutzung
beizufügen.

Der Euer Hochwohlgeboren sehr ergebene

Hans Müller

An
Herrn Baron von der Knesebeck,
Hochwohlgeboren
Berlin N W.
Schiffbauerdamm 27.

I 824

Kgl. Künste
19 MRZ 96 Berlin
Anlage

277

I 911

Direction
der
Grossherzoglichen Kunsthalle.

Karlsruhe, den 18 März 1896

No 196

An den Praesidenten der Kgl. Akademie der Künste.

Indem Ihnen wir mit Bezugnahme auf unser gefälliges Schreiben vom 14. ds. Mts. anbei Photographien des Bildes der Königin Luise von Vigée le Brun für Ihre Ausstellung nicht entsprechen können, da dieses Bild schon 2 mal photographirt worden ist, so bitten wir Sie, sich gefälligst an die Photographische Gesellschaft in Berlin wenden zu wollen, da wir dahin eine Bestellung bereits gemacht haben.

Hochachtungsvoll
Grossherzogliche
Kunsthalle
Dir.
Dr. Wolfrum

B. 19. 3. 96.
J. d. A.
W

278

Musée
~~ACADÉMIE ROYALE~~
DES
BEAUX-ARTS
D'ANVERS

№ 354

Objet :
XXV^e anniversaire de
l'existence de l'Académie
royale des Beaux-Arts
à Berlin

4 annexes

ANVERS, le 17 Mars 1896

Kunst
1912.
4 Anlagen

Messieurs,

Nous avons l'honneur de vous faire connaître que pour contribuer au succès de la section historique de l'Exposition internationale des Beaux-Arts organisée par votre illustre Académie à l'occasion de la Fête du 200e centenaire de son existence, nous sommes tout disposés, par mesure exceptionnelle, à mettre à votre disposition une des œuvres de Leys et de Vicaire De Keyser appartenant à nos collections.

Nous devons reconnaître cependant que notre Galerie de Peinture ne contient aucun tableau capital (Hauptwerk) de Leys.

De sa belle époque, nous n'avons que les "huit figures historiques" faisant partie de ses grandes compositions décoratives exécutées à l'Hôtel de Ville. Elles caractérisent bien sa dernière manière, mais nous nous demandons si elles sont assez importantes pour représenter le maître dans une circonstance aussi exceptionnelle et s'il ne serait pas désirable de tâcher d'obtenir plutôt un de ses tableaux de chevalet les plus réputés tels que "les trentaines de Barthel de Haze du Musée de Bruxelles, ou "les femmes catholiques" appartenant à M^r. Ed. Huybrechts de cette ville.

Le cas échéant

à l'Académie royale des Beaux-Arts
à Berlin

Le cas echéant, l'initiative de la demande devrait
necessairement partir de votre côté et nous nous ferions
un plaisir de faire les démarches nécessaires dans le but
d'aboutir.

Pour vous permettre d'apprécier la question qui nous
préoccupe, nous vous adressons ci-joint une reproduction
des huit figures susvisées qui, avec leurs cadres, ont en-
blé 4 mètres de largeur sur 1m.25 de hauteur.

En ce qui concerne M. De Keyser, nous possédons plu-
sieurs de ses tableaux, mais nous hésitons à vous les pro-
poser par ce qu'aucun d'eux ne représente complètement le
talent de l'artiste.

Son œuvre capitale sont incontestablement ses peintures
monumentales du grand escalier du Musée, représentant
"l'Ecole d'Anvers". Il en existe, de sa main, une rédu-
tion très fidèle qui se trouve encore en la possession de sa
fille, Mademoiselle Marie De Keyser, artiste-peintre en
cette ville: si vous vouliez bien en provoquer l'envoi, nous
vous offrons nos bons offices auprès de la propriétaire.

Leys et De Keyser ont au Musée leurs portraits peints
par eux mêmes (0m.81 L x 0m.83 H à 1m.25 L x 1m.50 H
cadres compris): s'ils présentaient de l'intérêt pour votre
exposition, nous sommes prêts à vous les adresser.

En attendant votre réponse, nous vous prions d'agréer,
Messieurs, l'assurance de notre considération la plus dis-
tinguée.

Le Conservateur
Pierre Koch

An schreiben
an den Konservator des Musée
der Beaux-Arts Herrn Pierre Koch, Hochwohlgeb.
Antwerpen

Euerer Hochwohlgeboren
beehre ich mich den verbindlichsten Dank für die

freundliche Zuschrift vom 12. März zu sagen. Ich werde
nicht verfehlen, mich sofort sowohl mit Herrn Ed. Huy-
brechts wie mit Fräulein Marie de Keyser in Verbindung
zu setzen, meine Ihnen jetzt schon sehr verbunden sein, wenn
Sie mir überdies in beiden Fällen einige Worte für die
Verhandlung der Briefe von Leys und de Keyser
einfügen wollten.

Ferner würden Sie mich Ihnen zu großem
Danke verpflichtet sein, wenn Sie mir sagen
würden, ob die beiden Selbstporträts von Leys und
de Keyser, sowie auch das von Bentemann zur
Ausstellung hierher geschickt werden könnte. Ich
bleibe mich daher, Anmeldungs- und Versendungs-
formulare beifügen.

Was die freundlichst angebotenen "huit figures
historiques" angehen, so möchte ich mir darüber
noch weitere Nachricht vorbehalten.

Indem ich Ihnen für alle Ihre Freundlichkeit
nochmals sehr ergeben danke,

Mit vorzüglicher Hochachtung
Der Präsident
J. A.

An Herrn Huybrecht
Hochwohlgeboren
Antwerpen

Fräulein Marie de Keyser
Hochwohlgeboren
Antwerpen

Euerer Hochwohlgeboren

Gestatte ich mir die sehr ergebene Mittheilung zu ma-
chen, daß aus Anlaß der Jubelfeier des 200jährigen
Bestehens der Akademie eine historische Abtheilung in
Verbindung mit der diesjährigen Internationalen Kunst-

Berlin Pstl. g 19. III. 96.

I 916.

Kgl. Akad. Künste
Eing. 19. MRZ 96 Berlin
Anlage

H. R.

Seine Majestät der Kaiser und König haben Sich darüber Vortragen lassen, daß Allerhöchstderselbe Ihrem Befehle gemäß Seinen Besuch der Ausstellung der Akademie der Künste am 15. d. M. vollzogen hat.

B. 19.3.96
J. V. v.
v. M

v. Scholl
Flügel-Adjudant vom Dienst.

Dem Kuratorium der Akademie der Künste
Herrn Geheimen Rat Prof. Dr. Erdmannsdörffer
hier Ende
Geheime Registratur

Ausstellung veranstaltet wird, in der die hervorragendsten Mitglieder der Akademie durch einzelne ihrer Werke vertreten sein wollen.

Soweit mir bekannt ist, befindet sich in Ihrem Hochverehrlichen Besitze ein Gemälde

Zu 1. les femmes catholiques von Leys
Zu 2. Ihres Herrn Vaters, l'école d'Anvers

für dessen Darleihung ich Ihnen zu großem Dank verpflichtet sein würde. Ich erlaube mir zu diesem Zweck ein Anmeldungs- sowie Einsendungsformular, aus welch' letzterem Sie den Einlieferungstermin ersehen, zu übersenden mit der Bitte, den ausgefüllten Zettel baldmöglichst, nach hier zurückgelangen zu lassen.

Indem ich noch bemerke, daß alle durch Verpackung, Spedition und Versicherung entstehenden Kosten von uns getragen werden,

Der Präsident
i. V.

Berlin 24. März 96.

fest 1-3 d. Roemer
ab 30/III 96
pr

KÖNIGLICHE
AKADEMIE DER KÜNSTE.

BERLIN, den 15ten März

Euere Hochwohlgeboren

beehre ich mich in Beantwortung Ihrer gefl. Zuschrift vom 13. d. M. ergebenst zu benachrichtigen, dass Seine Majestät der Kaiser und König, welcher Allerhöchstdessen Ankunft in Berlin am 25. März d. J. erwartet wird, bereits Allergnädigst geruht hat, die Ihrer Hochwohlgeboren gefällige Vorlage huldvollst zu genehmigen. Die Vorlage wird demnach, wie gewünscht, Sr. Majestät dem Kaiser und König am 25. d. M. in Berlin vorgelegt werden.

Der Präsident

H. Ende

An
den Flügeladjutanten Seiner
Majestät des Kaisers und Königs
Herrn Oberst von Schell
Hochwohlgeboren
Potsdam
Neuer Garten

I 829

281

Georg Bleibtreu.
Berlin.

73 Die Berliner auf dem Schlachtfelde von Grossbeeren. Berliner Bürger und Bürgerinnen sind nach dem entfernten Grossbeeren hinausgezogen, um den Verwundeten Labung und Pflege zu bringen. In der Mitte der Bürgermeister von Berlin mit seinen Rathsschreibern, links Schleiermacher, Fichte und der Landwehrmajor Friccius. Rechts ein schwer Blessirter von zwei Männern getragen, eine Dame kühlt ihm die Stirnwunde mit Compressen. Weiter zurück lässt eine dem geistlichen Stande angehörende Frau Brot vertheilen.

Carton zu dem im Berliner Rathhaus befindlichen Bilde. Von ganz vorzüglicher Durchführung. H. 157. B. 128. S. R. Unter Glas.



Internationale Kunst-Ausstellung
Berlin 1896
zur Feier des 200jährigen Bestehens der Königl. Akademie der Künste.

Berlin N.W., 18 März 1896.
Landes-Ausstellungs-Gebäude.

Hochverehrtester Herr Professor!

Ihrer Sitzung des Herrn Stephan Har. beehre ich mich mitzutheilen, dass Seine Majestät der Kaiser und König, Herr Oberst von Schell, mitgetheilt hat, dass Seine Majestät bereits vor 8 Tagen das Bild für Potsdam reservirten Raum bestimmt hat. Ich bitte daher, Sorge tragen zu wollen, dass das Bild bis zum 20. d. M. hier eintrifft.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst
Ende

Ihr ergebener
Prof. H. Müller

Berlin,
W. Königin Augustastr. 57.

Berlin 19/3 96
Euer Hochwohlgeboren
Berlin W
Kaiserin Augusta Allee 26a

Hochverehrter Herr Professor!

Gestatten Sie mir, Ihnen einen Brief des Hofmarschalls Lavel einzuschicken, der mir Herrenalbabesuch übersandt hat mit der Bitte, sich freundlichst mit dem Inhalt. Herrn wegen Überlassung der Villa für die fragliche Aufstellung in Verbindung setzen zu wollen. Inzwischen hat mir auch der Flügeladjutant Seiner Majestät des Kaisers und Königs, Herr Oberst von Schell, mitgetheilt, dass Seine Majestät bereits vor 8 Tagen das Bild für Potsdam reservirten Raum bestimmt habe. Ich bitte daher, Sorge tragen zu wollen, dass das Bild bis zum 20. d. M. hier eintrifft.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst
Ende

Gestatten erlaube ich mir Ihnen einen Brief des Hofmarschalls Lavel mit der Villa Ihr Rückgabe beizufügen und Ihnen freundlichst anheimzugeben, ob Sie einmal mit mir die Besichtigung gemeinsam vornehmen können. Ich erbitte Sie mir dies so gefällig mitzutheilen, dass Hofmarschall

garischen Landbewohner ist mit lächelndem Ausdruck auf den Beschauer gerichtet. Den Hintergrund bildet eine Bretterthür mit verrostetem Eisenschloss.

Reizende Genrescene. Mit Einschluss selbst des Nebensächlichen, Bretterwand und Thürschloss, fein und charakteristisch ausgeführt. Auf Holz. Bezeichnet: Koppay J. H. 40,5. B. 31. G. R.

[redacted]

Rudolph Lepke
Vereidigter königlicher &
städtischer Auctions-Kommissar
für Kunstsachen u. Bücher.
Gerichtlicher Sachverständiger
BERLIN
S.W. Kochstr. 28.29

283

I 934

B 24/396

Berlin, den 18ten März 1896.

An
den Herrn Kapellmeister Merling
Hochwohlgeboren
W. Nikolassee

Hochgeehrter Herr Kapellmeister!

Zu der gestrigen Auction erstatte Herr Kapellmeister Merling den Carton von Georg Bleibtreu, der meiner Meinung nicht nur einer der schönsten, sondern sehr für Berlin der interessanteste ist, sich erlaube mir, Ihnen den Katalog-Abschnitt einzulegen, in der Hoffnung, daß Herr Merling diesen sehr großen Theil Ihrer Jubiläums-Ausstellung über sich. Meine Adresse ist: Stülerstrasse 7, Berlin W.

Ganz ergebenst
Rudolph Lepke.

Hochgeehrter Herr Kapellmeister

Gestatten Sie mir die ganz ergebene Anfrage, ob mir Ihr Interesse für den Carton von Georg Bleibtreu, der meiner Meinung nicht nur einer der schönsten, sondern sehr für Berlin der interessanteste ist, sich erlaube mir, Ihnen den Katalog-Abschnitt einzulegen, in der Hoffnung, daß Herr Merling diesen sehr großen Theil Ihrer Jubiläums-Ausstellung über sich. Meine Adresse ist: Stülerstrasse 7, Berlin W.

Ganz ergebenst
Rudolph Lepke.

Hochachtungsvoll ergebenst Ihnen

wohlgefallen wurde.

Zudem ist noch Bemerkung, daß die Vergrößerung, der Ausdruck [illegible] Verschiedenheit entsprechenden Köpfen von Kind getragen werden.

Der Assistent
i. V.

Prof. v. Roemer
d. 26/III 96

Berlin 18. 3. 96. 284
Engelufer 9.

I 682.

Hochgeehrter Herr Professor!

Nachdem ich am 8. d. M. Ihr werthgeehrtes wünschen ausgefüllt, den Anmeldebogen in Betreff der beiden Chr. Hogrefschen Lehrlingsgesuche zu Ihren werthen Händen eingesandt habe, bin ich bis heute ohne die erwartete gefl. Benachrichtigung und weiss ich die beiden Bittsteller f. d. Herstellung obgedachten Zeugen sehr dringend. Einer baldgefälligen gr. Benachrichtigung gern entgegensehend zeichne

Hochachtungsvoll

Theodor Hogrefe

Lithographenmeister

Akad. d. Künste
Kunst-Archiv 1896 Berlin
Anlage

I 682.

B. 22. 3. 96.

[illegible] werden durch Bremmer 1.

K M

285

Städtisches Museum zu Magdeburg.

K. Akad. d. Künste
Inv.-Nr. 1956/93 Berlin
Aufgabe

1933. 193/96. Magdeburg, den 18. März 1896.

Hochgeehrter Herr!

In Erwiderung auf Ihr gefälliges Zuschreiben vom 14 d. Mts. beehre ich Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß das Gemälde „Hünengräber auf Rügen“ von jüngern Friedr. Preller gemalt ist. Sollten Sie trotzdem das Gemälde wünschen, so steht der Uebersendung nichts entgegen. Ich weiß nicht, ob Embach vielleicht korrespondirendes Mitglied der Königlichen Akademie ist und ihre Arbeiten von ihm in die Ausstellung aufgenommen werden: für diesen Fall würde ich rathen das in unserm Besitz befindliche Gemälde von Peter 1857 „Landschaft vor einem Gewitter fliehend“ auszuwählen.

In vorzüglichster Hochachtung

K. W. Volbehr.

Direktor
des städtischen Museums.

Berlin, 23/3. 96.

Zur gefälligen
an den Direktor des Kaiserlichen Museums
Herrn Dr. H. Valentin
Hochwohlgeboren
Magdeburg

Euer Hochwohlgeboren

Sage ich ~~sagen~~ den ergebensten Dank für die freundliche Zuschrift vom 18. cr.

Da wegen des Preller'schen Gemäldes eine Korrespondenz ~~vorliegt~~ vorliegt, so müssen wir unterdessen auf die „Hünengräber auf Rügen" verzichten. Dagegen würden wir sehr zu Ihrer Verfügung stellen ~~würden~~ wollten. Ich gestatte mir deshalb ergebenst ein Anmeldeformular beizufügen und Sie gefälligst den Rahmen für unsere Katalog ausfüllen und gefälligst gütigst die Absendung des Bildes betrifft, so wollen Sie dann beiliegendes Formular verwenden. Sollten noch andere kunstgewerbliche Gemälde im Besitze Ihrer verehrten sein, so haben Sie wohl die Freundlichkeit und beabsichtigen.

Mit vorzüglichster Hochachtung
Der Präsident
In V.
H M

286

GENERAL-VERWALTUNG
DER KÖNIGLICHEN MUSEEN

KUNSTGEWERBE-MUSEUM

J. No. 329

BERLIN S.W., Prinz Albrecht-Str. 7.

I 994 den 18. März 1896

Eingegangen 19 MRZ 96

Euer Hochwohlgeboren

gefällige Zuschrift vom 28. v. Mts. hat mich, da ich vom 3. d. Mts. an abwesend war, erst gestern bei meiner Rückkehr erreicht.

Für die beiden Ihnen gütigst von Parent und den beiden Nürnbergern von Pose waren ich Ihnen wissige Erlaubniß zum Anblicken durch die Königliche General-Verwaltung erbitten.

Ob sich eine kunstgewerbliche Gruppe bilden lassen wird, ist mir noch keineswegs sicher. Es hängt das mit der Frage nach dem Berliner Herzellen zusammen, die ich schon in meinem Briefe vom 22. Februar angeregt habe. Zunächst möchte ich ergebenst bitten, mir die Liste der „ostpreußischen Künstler" wenn eine solche existirt, zur Einsicht zu überlassen.

Kapitel Gmünd. Klumpp.

Ein Portrait des Grafen Schmettau, gemalt von Frau Therbusch-Lisiewska, vermag ich im Besitze des Kunstgewerbe-Museums nicht nachzuweisen.

Ihr

Präsidenten der Königlichen Akademie
der Künste
Geheimen Regierungs-Rath Professor Ende
Hochwohlgeboren
hier.

ergebenster Diener
der Direktor
der Sammlungen.
Lessing

Berlin, den 23/3 96

An
den Direktor des Kunstgewerbe-
Museums
Herrn Geheimen Regierungsrath
Professor Julius Lessing
Hochwohlgeboren
Hier

Euer Hochwohlgeboren

Ihnen ist der ergebenen Dank für Ihre freundliche Zuschrift vom 18. cr. [illegible]
Zu meinem Bedauern kann ich Ihnen eine Liste der gewünschten [illegible]
Oberdeutschen Künstler nicht vorlegen, da eine solche in den Akten [illegible]
Oberdeutschland nicht vorhanden ist. Falls sich die Einrichtung einer kunst-
gewerblichen Sammlung ermöglichen lassen, so würden Sie mich sehr bald
hoffentlich zu grossem Dank verpflichten, Sie den ganzen Umfang der [illegible]
beruflichen Thätigkeit sehr bald über die muthmaßliche Ausdehnung von Ihrer
werthen Kunstgewerbesammlung aufklären wollen.

Der Ihnen gefällige Referent

[illegible]

287

K. Ak. d. Künste
Eing. 20 MRZ 96 Berlin
Anlage

STÄDELSCHES KUNST-INSTITUT.

I 935

FRANKFURT (MAIN) SACHSENHAUSEN, den 19. März 1896
DÜRERSTRASSE 2.

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich, unter Rückverzeichnung des beiliegenden Anmeldescheines in Erwiderung Ihres gefälligen Schreibens vom 28. Febr. a. c. mitzutheilen, daß die Administration des Städel-schen Instituts sehr gerne bereit ist, eine in ihrem Besitz befind-liches Gemälde von Steinle für die in Berlin geplante Ausstell-ung zur Verfügung zu stellen und Ihnen bittet das Ölgemälde „Magdalena am Ostermorgen" vorschlägt. Die Expedierung kann nach Eintreffen weiterer Benachrichtigung von Ihrer Seite umgehend vor sich gehen.

Sie wünschten außerdem Auskunft über eine etwa für Den-selben Zweck geeignetes Werk von a. d. Lausitz. Leider ist, wie ich auf Grund von inzwischen eingezogener Erkundigungen erfahre, von seinen Frankfurter Hauptwerken* nichts an Modellen oder

* Gutenberg- und Goethe-Denkmal

ein Freund des verstorbenen Künstlers, gerne bereit finden
lassen jede Ihnen erwünschte Fürsorge zu übernehmen
Indem ich bezüglich des Steinle'schen Gemäldes Ihren
geschätzten weiteren Mittheilungen entgegensehe verbleibe ich
Mit dem Ausdruck der ausgezeichnetsten Hochachtung

Dr. H. Weizsäcker
Director des Städelschen Kunstinstituts

An
den Präsidenten der kgl. Akademie der Künste
Herrn Geh. Regierungsrath Professor Dr.
Hochwohlgeboren
zu Berlin.

Nr. I 935 Berlin 23/2 96 289

Der Director des Städel'schen
Kunstinstituts
Dr. H. Weizsäcker
Hochwohlgeboren
Frankfurt a/M

23/2 96

Euer Hochwohlgeboren

Sage ich den gefälligen Dank für Ihre so freundliche Zuschrift vom 17. cr. und bestätige mich sogern Übersendung des Folgenverzeichnisses Nagelnen am Oster-morgen aus Steinle's Nachlass und ein Exemplar des Verzeichnisses über sämtliche Abgüsse der Werke von d. K. Lauwitz. Ferner ich mir gleichzeitig diesen Brief von Bildhauer Karl Rumpf.

Gerade gestern habe ich mit der Sache mich beschäftigt, ob es möglich sei, auf gütlichem Wege, und dem Städel'schen Kunstinstitut noch einige Abgüsse für die so wichtige plastische Abtheilung der Akademie bei dieser günstigen Gelegenheit zu erhalten. Es wären dies erbeten:

1. Friedrich Overbeck, der Einzug der Religion in den Künsten (№ 413 des Katalogs)
2. Friedrich Wilhelm von Schadow, die Parabel von klugen und thörichten Jungfrauen (№ 414 des Katalogs)
3. Moritz von Schwind, der Ritter mit der Abenteuer (№ 430 des Katalogs)
4. Karl Friedrich Lessing, Odysseus und Penelope, beide in tiefer Trauer versunken (№ 440 d. Katalogs)

Der Präsident
i. A.
H. M.

K.W.I. d. Künste
Berlin 20 NW 40
Abteilung

Kiel, Niemannsweg 67a
den 19. März 1936.

An den Präsidenten der Kgl. Akademie
der Künste Herrn H. Ende, Hochwohlgeboren.

Ihr Hochwohlgeboren Schreiben vom
16. d. M. – an meinen Vetter Dr. Ing.
Emil Lueger gerichtet – hat dieser mir
mit der Bitte übergeben es zu beantworten.
Ich erledige mich dieser Aufgabe mit
bestem Vergnügen, möchte aber zunächst
nachdrücklich betonen, dass es gelungen,
ein Werk meines seligen Vaters in der
historischen Abteilung der internationalen
Kunstausstellung auszustellen.
Ob die Idee seines Porträtbildes gegen-
wärtig aber eine so hochgeschätzte ist, dass
der in Aussicht gestellte Preis der historischen Aus-
stellung von 9 Jahren (in Berlin) ge-
rechtfertigt erscheinen mag – das
kann Niemand besser wissen als
ein Buch der Bücher Jeremias wusste
und den Unterzeichneten tröstet.

290

Berlin, den 23. März 1896.

232

An den Landwehrinspekteur der Inspektion des Bezirkskommando
Herrn Bertelmann, Hauptmann
Kiel
Niemannsweg 67a

Ihrer Hochwohlgeboren

beehre ich mich ergebenst Ihnen für Ihre so freundliche Zuschrift vom 19. cr. Ihr warmes Mitempfinden, sowie Ihre treue aufopfernde Fürsorge für die gesinnungstüchtige Jugend unserer Heimat aufrichtig zu danken.

Da unser unseren Schützen von Gottfried Schadewaldt zur Aufstellung bringen wollen, so wird es mir erwünscht sein, durch Sie für den Fall, daß Herr Bertelmann gewählt sein sollte, danken.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Der Vorsitzende
i.V.

---

verbindlichen Dank.
Ich werde mir erlauben, bezüglich der Schützen
weiteren Mitteilung zu machen. Ich wünsche
insbesondere eine Anstellung, ob die Schützen
Aufstellung Lieder oder Gedichte
stellen will.
Mit vollkommener Hochachtung
Ihr ergebener
Bertelmann
Landwehrinspekteur
der Jugendwehren.

K. Ak. d. Künste
Eingg. 21 MRZ 96 Berlin
Anlage

1947.

Kiel 20. März 1896.

No 851.

Auf die gefällige Zuschrift vom 16. d. M. beehren wir uns zu erwidern, daß wir auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs damit beauftragt sind, "Modelle von Pferden, von Pferden Sr. Majestät des Kaisers" zur Ausstellung der Königlichen Akademie der Künste bei der gewerblichen Hülfsschule schriftlich zu Diensten stehe zu können.

17.3.96
d. d.
d. M.

Zu diesem Behufe findet eine Revision der Pferde statt.

Selbige findet am 15ten März in Kiel eine Ausstellung der Provinz Schleswig-Holstein statt. Hierbei wird auch d. Königl. Marstall Pferde. Zur Besichtigung ist es Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wunsch, daß die Pferde auch Gelegenheit zu Bewegungen, wie sie beim Reiten und Fahren vorkommen, machen. Auch ist es Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wunsch, daß die Pferde auch Gelegenheit zu Bewegungen, wie sie beim Reiten und Fahren vorkommen, machen. Auch ist

und wurde uns Rücksprache Derselben Ihnen Mitteilung über die Einsendung der Werke machen.

Der Präsident:

A. Wolff.

Akad. d. Künste
21 MRZ 96 Berlin
Anlage

1948.

Wilmersdorf
20. III. 96

Hochgeehrter Herr!

Mit 3 Anmeldungen u. dem Bemerken ganz ergebenst zurück, dass ich uns Werken persönlich zur Rücksprache nach Berlin zu kommen gezwungen sehe.

B. 21. 3. 96.
J. V. A.
K. M.

Herrn
F. von Quast
Hochwohlgeboren
Berlin.

[illegible] Beschluss [illegible] Künstler [illegible] Bildhauer [illegible] Bildwerke [

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

BERLIN, den 28ten Februar 18

Euwer Hochwohlgeboren

gestatte ich mir Ihr ergebenes Mittheilung zu mac
Theil zur Feier des 200jährigen Bestehens der Kön
Akademie der Künste im Mai d. Js. eine historis
Abtheilung als Lehrmittel der Einhundertjährigen Jubi
läums-Kunstausstellung veranstaltet wird, ein
möglichst allen Mitgliedern der Akademie ein Mu
ster vorführen soll.

Wie mir bekannt ist, sind Euwer Hochwohlgebo
im Besitze eines der interessantesten Bilder von
Thomas Huber „Prinz August Wilhelm von Pr
mit seiner Gemahlin", sowie einer Skizze von
tonie Pesne „Friedrich der Große als Knabe mit
Brommel". Ich würde Euwer Hochwohlgeboren
Namen der Akademie sehr dankbar sein, wenn
die betreffenden Kunstwerke der historischen Abt
zur Verfügung stellten. Einen Rückversicherungsbo
ist zur sehr gefälligen Benutzung und Rücksendung

I. 590

Nr.

295

K. Ak. d. Künste
Eingg. 22 MRZ 96 Berlin
I 949 Anlage

I 949 Mahn

B. 21. 3. 96.
J. d. A.
U M

Leider Euer Hochwohlgeboren
mir die Zeit anzumelden, wann
die Bilder abgeholt werden sollen,
da ich nicht immer zu Hause
bin.

Hochachtungsvoll

An Professor Paul du Bois-Reymond

Charlottenburg 20. 3. 96.

k. Ak. d. Künste
21/3 96

I965.

An den Secret.
der Königl. Akademie
der Künste

Hierbei der photographischen Aufnahme meines Gemäldes, die Ausgleichung mit Ihrer Sammlung betreffend.

Ergebenst
Gustav Eberlein
Professor

Berlin den 20 März 96

Lützow Ufer 29.

z. gefälligen
Vorlage
B 1/4.96.

Professor Eberlein
Berlin W.
Lützow Ufer 29

Euer Hochwohlgeboren
beehre ich mich die ganz ergebene Mitteilung zu machen, daß Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Friedrich die in Ihrem Besitz befindliche von mir angefertigte Kopie der Statue Adalbert zur Verfügung gestellt hat. Es würde daher nicht unbescheiden sein, wenn Sie mir eine geeignete, meiner Arbeit zur Ausgleichung dienende Arbeit zur Verfügung stellen würden.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr ergebenster
Eberlein

U M

297

DERFFLINGER-STR. 12.
BERLIN W.

20 März 1896

C.L.
I966.

B. 23. 3. 96.
J. d. A.
K M

Königliche Akademie der Künste

Hochlöbl.

Ehrerbietigst Ihre hoch geehrte Zuschrift vom 16 ds. Mts. habe Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich die mir gütigst übersandten Skizzen nicht in der Lage bin, Ihren Wünschen entsprechen.
Die Arbeit ist eine sehr schwierige, [illegible] Zeit beanspruchende, daß ich leider nicht imstande bin, mich der Königl. Akademie ganz für diese Arbeit zur Verfügung zu stellen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst
Carl Cauer

Nr. 84. München, den 21. März 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 23 MRZ 96 Berlin
Anlage.

1976. 293

Königlich Bayerische
Zentral-Gemälde-Galerie-Direktion.

B. 25. 3. 96.
J. d. d.
U M

Betreff:

Ueberlassung von Gemälden für Wanderausstellungen, hier für das Gemälde von J. Schönleber: „Punta da Madonetta".

Auf das jenseitige, an die Direktion der K. neuen Pinakothek daselbst gerichtete und von derselben zur gefälligen Erledigung unserer abgegebene Schreiben vom 8. l. Mts. Nr. 721 beehren wir uns ergebenst zu erwidern, daß wir mit Bericht vom 11. l. Mts. bei dem K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten um die Erlaubniß zur Abgabe des Bildes von Professor Schönleber: „Punta da Madonetta" nachgesucht haben.

Die hierauf unterm 19. l. Mts. ergangene Entschließung beehren wir uns nachstehend zur gefälligen Kenntnißnahme mitzutheilen.

P. v. Reber

An
die K. Akademie der Künste
in
Berlin.

No 4061. Abschrift. München, den 19. März 1896.

An
das königliche Staatsministerium
des Innern
für Kirchen- und
Schulangelegenheiten.

Betreff:
Überlassung von Gemälden der
K. Staatssammlungen zur Ausstellung
gelangten, für das Gemälde von
G. Schönleber: „Punta da Madonetta".

Auf Ihre Zuschrift vom 11. d. Mts. wird mitgetheilt, dass mit Ministerialentschließung vom 27. v. Mts. No 2799 im Hinblick auf das Vorstandsamt der Münchener Künstlergenossenschaft zur Überlassung von Gemälden und der neuen Staatsgalerie für die diesjährige königliche Landesausstellung in Nürnberg widerruflich entschieden worden ist, und dass demnach bezüglich Ihres, dem vorliegenden Gesuche zu entsprechen, gemäß der Professor Schönleber noch ohne allzu große Dringlichkeit in der Lage sein dürfte, ein anderes auf der hiesigen permanenten Kunstausstellung befindliches Werk für die Berliner Ausstellung zu bestimmen.

Die Verständigungen sollen zur weiteren Veranlassung an-
// heimgegeben.

gez. v. Landmann

An
die K. Central-Gemälde-
Galerie-Direktion

in
München.

Der Generalsekretär
gez. Herz.

NEUBAU
DES
JUSTIZ-GEBÄUDES.

299

München, den 21. März 1896.

I 978
23/3 96

Pr. 23/3 96.

Sehr geehrter Herr Professor!

Wie ich soeben vernehme, geht Ihnen in diesen Tagen die Dammel'sche Büste der Herzogin Sophie nach Berlin ab. Es wird Ihnen wahrscheinlich im Interesse wünschenswerth sein, dass der Akademie-Modell Thürmer dieselben besichtigt wird, wie ich auch beabsichtige, den Hochrelief der Prinzessin, welches ich in der Architekturabtheilung angemeldet habe, diese Sammelsendung beizufügen. Aus diesem Grund wäre mir eine baldgefällige Antwort auf meine Anfrage hinsichtlich der Postsendung für den Akademie-Modell dringend erwünscht und ich darf Sie vielleicht bitten, mir den Empfang Ihrer Sendung telegraphisch mitzutheilen.

Hochachtungsvollst ergebenst
Prof. Prinz. Thiersch.

Herrn Professor Heyden
Hochwohlgeboren
Berlin W

Herr Professor Heyden bestätigt mir hierdurch den Empfang Ihres Briefes vom 20. ds. Mts. und Ihrer Sendung.

Ich werde Ihrem Wunsche gemäß Ihre Büste dem Modell Thürmer zeigen und ihn bitten, mir seine Meinung darüber zu äußern, ob das Modell Ihrer Gemahlin ähnlich ist.

Ich werde Ihnen das Resultat telegraphisch zu melden suchen.

Der Ihrige ergebenste
Prof. Prinz. Thiersch.

I 979.

Berlin, den 23. März 1896.

1. Zu schreiben

An

Seinen Hochwohlgeboren Regierungsrath
Professor Raabedorff
Kiel

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich die ganz ergebene Mittheilung zu machen, dass die Sitzung morgen, Dienstag den 24. März zwischen 10 und 1/2 11 mit Herrn Geheimrath Heyden in der bekannten Angelegenheit stattfinden wird.

Der Ihnen gehorsame Sekretär

An den Direktor der Nationalgallerie
Herrn Professor Dr. von Tschudi, Hochwohlgeb. Hier.

An den Direktor des Hohenzollernmuseums
Herrn Dr. Seidel, Hochwohlgeboren, Hier

An Herrn Bildhauer Brütt, Hochwohlgeboren
Hier

An Herrn Professor Otto Knille
Hochwohlgeboren Hier.

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich die ganz ergebene Mittheilung zu machen, dass morgen, Dienstag, den 24. März, Nachmittag 3 Uhr, in den für die historische Abtheilung der Internationalen Kunst-Ausstellung reservirten Räumen des Landes-Ausstellungsgebäudes am Lehrter Bahnhof, Eingang Alt-Moabit neben dem Kunstgewerbehause, eine Besprechung über Raumvertheilung und Einrichtung stattfindet. Ich bitte Sie, wenn irgend möglich, an dieser freundlichst theilnehmen zu wollen.

Der Ihnen dienstbare Sekretär

K M

I 980. Pr. 21/3 96 2 Bogen

Potsdam, Alte Louisenstr. 25.
d. 21. März 1896.

Herrn Professor Müller.
Berlin.

B. 31. 3. 96.
J. d. A.
K M

Indem ich mir erlaube, die beifolgenden ausgefüllten Anmeldungen zu übersenden, möchte ich noch hinzufügen, daß mir Ihre gestrigen gefälligen Mittheilungen, die besprochenen Bilder betreffend, von einer Malerin ausgeführt sein, ich mich erinnert habe, daß mir Ihnen Letzten erwähnt, ein Dame habe dieselben gemalt. –

Hochachtungsvoll
Marianne Ritter.

Deutsche Gesandtschaft
Bern.

Bern 13. 3. 1896.
Fr. 2.45 96.
1993.

Euer Hochwohlgeboren

Ihr Telegramm ist mir soeben zugegangen und ich habe sofort das Erforderliche wegen Beschaffung einer Photographie des Gebr. Klausner's Herrn Pollack bildnisses veranlasst. Die Photographie wird sich voraussichtlich binnen 3 Tagen fertig

stellung an die ab-
In der Annahme, daß
sie photographische Aufnahme der Logia Aufnahme nicht aufgeben soll, habe ich dem Atelier Walter, der inzwischen — nach Fabrung der Räume — die Anfertigung der Logia bereits in Angriff genommen hat, keine Contra-Ordre gegeben.
Heute habe ich bei dem Baumeister Sperber, von dem ich Ihnen in meinem letzten Briefe schrieb (es ist ein Herr Albert von Meinrad) die beiden Spanner'schen Zimmer gemietet mir angesehen, das eine stellt „Livia" dar, während das zweite eine höchst interessante und anziehende Frauengestalt, eine Negerin einer ägyptischen Prinzessin XIV ist. Der König sitzt — mit Hoheitsvollständigkeit — also Frau, zusammen mit

der Maintenon, beim
Erlasse, — diese Falte
markant und mit Energie
Prägung — umgeben
von seinen personifizier-
ten Lastern (Eitelkeit,
Sinnlichkeit etc.); aber
in den Wolken ein
strahlender Engel etc. etc.
Das Licht ist vortrefflich
verfallen, in den schönen
Farben, und dürfte
für die Ausstellung
ein recht wirksames
Bild sein. — Herr
von Klinckowstroem zeigte mir,
gestern seine diese

304

Kaiserlich
Deutsche Gesandtschaft

209

Fabian auf seiner Rückreise von Paris auf Urlaub
mit namentlich Kurz vor seinem
Abgange nach Berlin angefertigt, um sich an Lud-
wig XIV. dafür zu rächen,
dass dieser ihn nicht zu seinem
Hofmaler gemacht habe, —
was er erhalten hätte. Klausner
war also nicht — wie
ich Ihnen irrthümlicher-
weise schrieb, Lieblings
Hofmaler.
Herr von Kleinrath ist
gegen damit, seinen
Bruder „Klausner“ nach

Berlin geschickt; er gläs
sich nur an der Langwa
dann der Entscheidung
und hat mich gebeten b
Scharf auszuschauen ob
er die beiden Bilder
nicht bis Ende Juli schon
zurückerhalten könnte.
Es ist ein gefährlicher
Reisetransport und
würde die beiden Bilder
an der Grand Prix
Ausstellung auch st
stören nur mit, könnte
sagen. Vielleicht habe
ich die Güte mir

wenigstens Nachricht
mitzuteilen ob eine
positive Rücksendung
— besonders war die
Privatbilder betrifft —
möglich sein würde.
Wenn nicht aber die
sichtigen Planen und
einfachen Verhältnisse
berücksichtigen. Eigentl
lich bezweifle. Gestatten
Privatem gibt er im
Haus nicht, das, war
nun an Bildern gerade
dort ausgestellt
sah, schmückt im den

kleinen Kassenzimmer
in denen auch die
kleinste Veränderung an
den Räumen sofort
wahrgenommen wird.
Von den beiden Schlüs-
seln vorstehenden habe ich
noch keinen definitiven
Bericht; aber es ist kein
Zweifel vorhanden, daß der
Original der Vollzugsbefehl
mit auf noch anderen „Klavier-
„basiliegt" werden.
Ich bitte mich ferneren Gnade
hin ich, mit aufrichtigem Dank
Ihr sehr ergebener
Stobbe

Berlin, den 23/3 96
306

301

zu schreiben
an den Geschäftsträger der
Deutschen Gesandtschaft in Bern
Herrn Legationsrath Hans Adolf v. Bülow
Hochwohlgeboren
Bern

zu I 993.

Sehr verehrter Herr Legationsrath!

Mit dem ergebensten Dank bestätige ich Ihr freundliches Schreiben vom 18. cr. und sehe sehr gern der Einsendung der photographischen Aufnahmen des Wernerschen Vollzugsbefehls auf Ihrem Atelier entgegen, worüber mir auch der Abdruck einer Kopie an den Maler Vollweider heimgegeben werden wird. Ich darf Sie wohl um Ihren gefälligen Vermittelung „Satire auf Ludwig XIV" im Besitz des Herrn v. Murait ersuchen, so entspricht dieser gewiß einem Wunsche, wenn die Aufnahme selbst besitzt. Werner hat damit das Werk entweder zustande gebracht, oder einen Kopie. Eine Besprechung dieses Gemäldes wird Berlin ist keinesfalls notwendig, umsomehr, da Herr von Murait seine Bilder bis Ende Juli fürgenommen will, wird später sowar möglich sein dürfte, da die Rückfahrung bis Ende September geschehen sein muß.

Da nunmehr die Einrichtung der Abschallung durch, wendlich mit die Honorarbeträge für den Katalog sehr treu gut wäre, so würde ich Ihnen für gefällige Mitteilung sehr sein, wenn Sie mir möglichst umgehend bekommen würden die Besitzer mitteilen könnten, welche Marken mir nunmehr entgültig von Bern anweisen dürfen. Also wünsche schon jetzt den Platz darüber auf die Angaben für den Katalog an den Verleger senden. Ich erlaube mir deshalb vorerst einige Anmeldeformulare für die gefällige Vollziehung zu übersenden, und bitte Sie weiter, falls mir Marken von wirklich künstlerischem oder historischem Interesse senden zu lassen, jedenfalls müssten die Gemälde



G. EICHLER 1895.

gegründet 1835

Griechische, Römische, Renaissance, Mittelalterliche und Moderne Bildwerke
in Marmor, Bronze, Elfenbeinmasse und Gyps,
Künstlerisch bemalte Sculpturen, Terracotten, Tanagrafiguren etc.

Permanente Ausstellung hervorragender Original-Bildwerke.

k. Ak. d. Künste
Eing. 23 MRZ 96 Berlin
Anlage

Fernsprecher I, 4580.

Berlin W., den 23 März 1896

~~20. Unter den Linden 20.~~

Giessereien und Bildhauer-Ateliers Alt-Moabit 133.

Euer Hochwohlgeboren

Leider ist es mir momentan sehr wegen Lieferung einiger Monopole auf meinen Bildwerken eine minimum Arbeitskraft verfügbar wird, damit ich solche nur annähernd zur Ablieferung bringen kann
Gleichzeitig frage ich mich wegen an, ob mir 150 Gr Natur minus Amor von Dannecker, der zimmlich imbeckommt ist, vorrätig wäre.
Eine baldige Benachrichtigung erbittend, zeichne

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung
Ganz ergebenst
G. Eichler

Berlin 26/3 96

Ja geschehen
an die Firma G. Eichler
W. Unter den Linden 20

Die Firma G. Eichler beehre ich mich auf die gefällige Zuschrift vom 23. cr. mitzutheilen, daß ich bisher keine Nachricht auf mein Schreiben vom 5. d. Mts. erhalten habe, und bitte mich wenn irgend möglich, die Namen bezeichneten Akten für die spätere Abtheilung der nächstjährigen Internationalen Kunstausstellung gütigst bezeichnen zu wollen.

Was die Berliner von Pannwitz anlangt, so kann dieser meinem Bedauern leider nichts entgegenhalten, da der Künstler nicht Mitglied der Akademie war.

Für die Beilage Dank und Rückgabe bitte ich Ihnen wiederholt

ergebenst

Der Präsident
der Akademie
H.

I 996.

Königliche Akademie der Künste
Eingang 23. MRZ 96 Berlin
Anlage

Düsseldorf, 21. März 1896

B. 24.3.96.
J. d. A.
M M

Hochgeehrter Herr Professor!

Ich erlaube mir, Ihnen beiliegend 3 Bilder-Kataloge gefälligst mit der ergebensten Bitte, diejenigen Künstler bezeichnen zu wollen, deren Betheiligung in der diesjährigen internationalen Ausstellung, historische Abtheilung, besonders erwünscht sei, bin ich bis heute ohne Antwort geblieben. Ich bitte Ew. Hochwohlgeboren um die betreffenden Notizen mit baldmöglichster Rücksendung der Kataloge, damit ich in der Lage bin, nochmals gefällig die gewünschten Schritte zu thun. Die beiden älteren Kataloge sind

An
Seine Exc. Regierungs-Rath
Professor H. Ende
Präsident der Kön. Akademie der Künste
zu Berlin

308

K. Akad. Künste
23 MRZ 96 Berlin
Anlage.

I997.

309

Berlin, den 23. März 1896.

304

An den Präsidenten
der Königl. Akademie der Künste
Herrn Geheimrath H. Ende

Hier.

B. 24. 3. 96.
J. V. A.
U M

In der Anlage überreiche ich Ihnen die Anmeldung, betreffend die Pradilla mit denjenigen Notizen, die mir zugänglich sind. Das andere weiss ich nicht.

Was nun den Heyerheim betrifft, so habe ich das nur so beiläufig gesagt. Ich möchte hierüber keine Mittheilung

mündlich die einzigen Exemplare welche ihr auf zu finden waren mir sofort abverlangen und sie sich dann an Ihr. Ich halte diesen Weg für den praktischsten in Rücksicht, dass viele hiesige Meister an dort eigenen Platz schon besser vertreten sind, als hier, wie ich mir in der geringen Fassung hinzufügen kann, eine weitere Lücke hier zu ziehen, da es mehr einer genügenden Übersicht hier bedarf, welche wo hiesigen Ort verbleiben; wenn es nämlich freilich: der Besitz der städtischen Galerie.

Einer baldgefälligen Rückäußerung
Ew. Hochwohlgeboren entgegensehend

Mit vorzüglicher Hochachtung.

H. Ende.

Berlin, den 23. März 1896

I 998.

K. Ak. d. Künste
Eing. 23. MRZ 96 Berlin
Antgo.

Seine Königliche Hoheit

verehrten mir, im Commissionswege das gnadenherrliche Schreiben vom 16. d. M. - I. No. 851. -, womit mir gnädigst zu kennen gegeben, daß Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Friedrich von Ihrer Majestät Schloß Kronberg Höchstihre Sammlung zu nehmen geruht habe, allein Ihre Majestät möchten zunächst gern Ihre Ruhe und Stille haben, in welcher das Arrangement Ihrer Gemälde das Hauptgeschäft Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit sein wird, und in welchem Zusammenhange damit das Verlangen Ihrer Majestät der Königin Luise von Schweden zu bringen ist.

Allerunterthänigst

Allerdurchlauchtigster Großmächtigster König
Allergnädigster König und Herr Majestät haben
Allerhöchstdieselben gnädigst geruht mich
zu allen

Ihrer Majestät

Allerunterthänigst gehorsamst

v. Seckendorff

Generalmajor à la suite des 2. Hannov. Inf. Regts. No 77.

Seiner Hochwohlgeboren
dem Herrn Oberstlieutenant
Majestät des Königs Friedrich
Herrn Grafen von Seckendorff
Excellenz
Hier

Berlin 25/7 96

311

316

Euer Excellenz

beehre ich mich in Abwesenheit des von Paris
Präsidenten, Geheimen Regierungsrathes Professor Ende,
~~in Abwesenheit~~ die ehrerbietigst gehorsamste Anzeige zu machen,
dass der ungnädige Abschied für die höchst
ehrenvolle Ernennung des dänischen Intendanten Kammerherrn
de Abbéville sehr, sehr schwer der allerhöchsten Protektorin
der Akademie durch mündlicher Vortragung gefallen
haben vorzustellen. Von Seiner Majestät dem hochseligen
und König Friedrich hoffte sie unermüdlich gezeichnete
Bildnisse und falsche Werke wiederstellen zu können, wie die
Herren dieses allerhöchsten Protektorat zur Ausstellung
bringen.

Euer Excellenz wollten die Commission zu gnädigem Dank aussprechen, wenn Landrath Adolph Heydten
seit die
auf den Untersuchungsrichter einer Besprechung dieser Angelegenheit ~~in der nächsten Zeit~~ vorzunehmen ~~wünschen~~ wollte. –

Der Wunsch Ihrer Majestät der Königin Luise
wurde für die Ausstellung erhalten, weil es bekannt
ist, dass Seine Majestät der seligen Kaiser und König Friedrich sehr

die

Aufsicht ausgesprochen haben, dass gerade diese Vorträge
das öffentliche Interesse [illegible] Das Einverständnis wäre also für
Vorträge [illegible] Abendstunden, in der die Zeit [illegible] Königl. Bibliothek
[illegible] geschlossen werden soll.

Der Erste St. Sekr.

Fest - abend

GENERAL-VERWALTUNG
DER KOENIGLICHEN MUSEEN
J.-No. 999

BERLIN, den 23. März 1896

K. Ak. d. Künste
Eing. 24. MRZ 96 Berlin
Anlage.

I 1014.

Euerer Hochwohlgeboren

beehre ich mich auf das gefällige mit Datum vom 27. (17.) d. Mts. mir offen Schreiben, - Jst. I. 681 -, ergebenst zu erwidern, dass ich im Hinblick auf die in der Rotunde des Alten Museums aufgestellten Bronzebüsten Marx darauf Bezug nimmt, in die Pläne für die Herrichtung des gedachten Raumes vor Abschluss der bezüglichen Verhandlungen Einblick zu erhalten.

Weiter Bezugnahme auf meine Mitteilung vom 29. v. Mts. darf ich Euer Hochwohlgeboren anheim stellen, Herrn Baurath Heyden gefälligst ersuchen zu wollen, dass er mir seine Vorschläge rechtzeitig zugängig mache.

Der General-Direktor
Schöne

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Geheimen Regierungs-Rath Professor Ende
Hochwohlgeboren
hier.

zu

zu sprechen
an den Generaldirektor
der Königlichen Museen
Wirklichen Geheimrat Dr. Bode
Herrn Dr. Schöne
Hochwohlgeboren
Hier

Eilt!
Sofort vorlegen

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich in Befolg der sehr gefälligen Rücksprache, vom 23. ds. die ganz ergebene Mitteilung zu machen, daß seitens des Kaisers die geringste Anordnung wegen der Herrichtung der Räume und allen Mobiliars für die Festlichkeit der Akademie ohne Euer Hochwohlgeboren Zustimmung getroffen worden ist. Herr Generalarzt Heyden ist dadurch angewiesen worden, Euer Hochwohlgeboren die Pläne vorzulegen und die Genehmigung aller Vorschläge nachträglich herbeizuführen.

Berlin, den 25. März 1896

Der Kriegsminister
v. H.

I 1020.

Berlin 24/3 96 313

Dr. v. W. 1/4

An
den Professor von Angeli
Hochwohlgeboren
Wien

Euer Hochwohlgeboren

haben zu meinem Bedauern noch keine Ihre Wünsche für die künstlerische Ausstattung der festlichen Jubiläumsfeier betreffende Rückäußerung vorgelegt, und ich gestatte mir, meinen früheren bezüglichen Brief hierdurch zu wiederholen, da ich auf alle Fälle auf Sie, als Mitglied der Akademie, auf diese zur Jubelfeier der 200jährigen Bestehens veranstaltete Ausstellung rechnen muß.

Vor der dieser Ausstellung voraussichtlich auf die Protektoren der Akademie, daß sind die preußischen Könige, durch die Künste repräsentirt, vorgenommen werden sollen, so wäre es und vor allem sehr erwünscht, wenn die Pläne wieder kämen, daß Bildnis des Kaiserl. Friedrich mit seiner Umgebung zur Verfügung gestellt werden.

Einige Anmeldeformulare für die gefälligen Bemühungen wird Rücksprechung folgen sein.

Der Kriegsminister
i. V.

An
den Bauführer Herzog, Hochwohlgeboren
W. Kurfürstenstraße 7. 1. 4-5 31

Fürst Radziwill, Durchlaucht
Pariserplatz 3.

Generalmajor von Obernitz, Excellenz
Hannover a. Rh.

P. P.

Gestatte ich mir die sehr ergebene Mitteilung zu machen, daß zum Anlaß der Jubelfeier der 200jährigen Bestehens der Akademie eine künstlerische Ausstellung in Verbindung mit

Berlin 24/2 96.

309

Ihrer Hochwohlgeboren
Fräulein Marie Chodowiecka
Hochwohlgeboren
W. Königgrätzerstr. 19.

Ihrer Hochwohlgeboren

sage ich für die freundlichst zur Verfügung gestellten Werke Chodowiecki's den verbindlichsten Dank und bitte unter anderem, die ~~fernen~~ von Ihnen vorgesehenen Werke bis spätestens Montag d. 1. Mts. ~~abzuholen~~ mit den übrigen bei Ihnen abholen zu lassen.

Ich bitte Sie, mich den beifolgenden ~~Kurs~~ Anmeldeformularen die von Vorzeichnissen Gegenstände vorgemerken zu wollen, und die Zettel selbst wieder mit Ihrer Unterschrift gefälligst zurück gelangen zu lassen.

Für die bereits zugesprochenen Werke liege ich Empfangsbescheinigung bei, und bitte Sie gefälligst von Abholung Notiz nehmen zu wollen.

Der Präsident
i.V.

Akt-S
Antl. d. Quittung
pr. 28/1 96

Ihrer Hochwohlgeboren

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen mitzutheilen, daß die Akademie zu Ihrem Besitze bestimmt hat:

1. das Portrait Louise Karschin's geb. Dürbachin von Preussen von Vigée le Brun.
2. ein Bild von Bentzmann, welches die historische Erzählung Gregor Hardt legt.

Ihrer Hochwohlgeboren wollen die Akademie zu Ihrem Besitze beglückwünschen, wenn Sie die Güte hatten, Sich wegen Abholung dieser Gegenstände mit dem Vorsteher des Akademie-Archivs Herrn Professor Otto Lessing in Verbindung zu setzen.

Ich empfehle mich Ihrer Hochwohlgeboren

Der Präsident
i A.

4. Herrn Professor Otto Lessing
Hochwohlgeboren
Hier

Ihrer Hochwohlgeboren

wünscht die Akademie zu Ihrem Besitze bestimmt sein, wenn Sie die Güte hatten, sich in Ihrem Besitze befindliche Gemälde von Karl Friedrich Lessing für die nächste Ausstellung der diesjährigen Lehrlinge der Akademie zu verausgaben und mit den diesjährigen Lehrlingen der Kupferdruckerei in Verbindung behufs historische Abhandlung zur Verfügung zu stellen.

Ich empfehle mich Ihrer Hochwohlgeboren

Der Präsident
i A.

General-Inspektion
des Militär-Erziehungs- und Bildungs-Wesens.
№ 726.

Berlin, den 24ten März 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 24. MRZ 96 Berlin
Antwort.

I 1022.

Der Königlichen Akademie beehre ich mich auf das an Seine Excellenz den Herrn Kriegsminister unterm 2. d. Mts. gerichtete und hierher abgegebene Schreiben ganz ergebenst mitzutheilen, dass gegen die Verleihung der in der Haupt-Kadetten-Anstalt befindlichen Wandmosaiken Ziesen's und des Fürsten Leopold von Dessau von Schadow an die Königliche Akademie zu Zwecken der Internationalen Kunstausstellung Bedenken nicht bestehen.

Alles Weitere bitte ich mit dem Commando der Haupt-Kadetten-Anstalt zu Gross-Lichterfelde gefälligst vereinbaren zu wollen.

Der General-Inspekteur
v. Hahnke
General der Infanterie.

An
die Königliche Akademie der Künste
Hier.

R. 25/396.

zu schreiben
an das Kgl. Kommando der
Königl. Garde-du-Corps-Anstalt
Graf. Lichterfelde

Dem Kommando der Königl. Garde-du-Corps-Anstalt beehre ich mich ergebenst die ganz ergebene Mitteilung zu machen, daß Seine Königliche Hoheit General-Inspekteur, General der Infanterie, Herr von Kessler, am 24. cr. – No. 786 – infolge einer Allerhöchsten Kabinetts-Ordre Seine Ernennung zum Herrn Kriegsminister gegen die Verleihung der in der Königl. Garde-du-Corps-Anstalt bekleideten Commandeurstelle Seiner Durchlaucht des Fürsten Leopold von Dessau von Scharow an die Königliche Akademie der Künste zu Instruktion der Infanteristen-Kompagnie-Stellung Berlin nicht annehmen. Ich gebrauche wohl kaum hier noch ergebenst Seine Durchlaucht vorzutragen, die beiden Plätze der Akademie für Ihren Junior Fähnrich zur Verfügung stellen zu wollen und die entsprechenden Anmeldungen für den Vorstand baldmöglichst mir gefällig zugehen lassen zu lassen.

Die Einsendung der Karten bitte ich gefl. an den im anliegenden Schreiben bezeichneten Herrn Vorsteher gefl. einsenden zu wollen.

Der Präsident
In Vertretung
[illegible]

Geschäftsabteilung
abgel. 28/396

316

Königliche akademische Hochschule
für die bildenden Künste
zu Berlin
№ 237.

Berlin, den 23. März 1896.

I 1028 ganz.

Eingegangen K. Ak. d. Künste Berlin 24 MRZ 96 Abfahrt

Jlo 489 ist beigefügt.
Kluppel.

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich, auf das gefällige Schreiben vom 17. d. Mts. – I. 863 – ganz ergebenst zu erwidern, daß bezüglich der Ausgestaltung ein Irrthum vorzuliegen scheint, wie aus dem in Abschrift beiliegenden Schreiben des Herrn Wilhelm Herbig vom 19. und 21. März d. J. hervorgeht. Herr Herbig hat damals den Wunsch gehabt, durch die von unserer Seite an ihn ergangene Aufforderung passend ein Bild seiner Arbeit zu der Ausstellung, welche die akademische Hochschule von Berlin ihrer früheren Schüler veranstaltet, als eine einige über die Kaiserdirektion in dem Sinne, welche die Hochschule über ihre Schüler und ihre Thätigkeit herausgiebt, geeignete Photographie, schien zur Anfertigung und Genehmigung der Arbeit, welche Hochschule zu übergeben.

Unter Hinweis auf das Schreiben des Herrn Herbig vom 21. März d. J. möchte ich ganz ergebenst, die betreffenden Bilder, Bild und Photographien, an das Lehrerin der Hochschule, dem Wunsche des Herrn Herbig entsprechend, umgehend übermitteln zu wollen.

Der Autor des Herrn Wilhelm Herbig war Schüler und später Lehrer und Vice-Direktor der Akademie und es ist selbstverständlich, daß er in unserer Anstellung und unserer Tagblattgeschichte vertreten sein muß.

Der Direktor
A Wagner

An
den Präsidenten
der Königlichen Akademie der Künste,
Geheimen Regierungs-Rath,
Herrn Professor Ende,
Hochwohlgeboren.

Pankow/Berlin, den 19. März 1896

Hochgeehrter Herr!

Unter Dank Ihrer gütigen Mitteilung bemerke ich, daß ich am 4. Februar 96 Herrn Inspektor Schwerdtfeger besucht habe, um das Bild meines Urgroßvaters wiederzusehen, welches mein Vater 1861 der Königlichen Akademie der Künste vermacht hat. Bei dieser Gelegenheit habe ich dem Herrn Inspektor gleichzeitig Photographien behufs Reproduktion für die Festschrift übergeben, die derselbe zu weiterer Besorgung bereitwilligst in Empfang genommen hat und zwar:

a, Ludwig der Große und die Schutzengel Berlins,
b, Spielende Mädchen am Bach,
c, Familienbild (Familie Herbig bis 1825),
d, Wappenschild,
e, die Abschrift.

Sollten die übergebenen Photographien nicht ausreichen, finden sie, so bitte ich um Benachrichtigung.

Ich fand ein Porträtbild meines Vaters zur akademischen Ausstellung und wurde eine Photographie von demselben aufertigen lassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst
Wilhelm Herbig.

Hochgeehrter Herr Dr. Seeger!

Herr Regierungsrath Schwerdtfeger hat mir 1.J. den Gang nach dem Museum, anraten wollen, infolgedessen

Jener 9. Februar fand mich und G-s
Besuch, während ich in meiner
Wohnung befindliche Porträt seines Ur-
großvaters in Augenschein zu nehmen
d. erhielt Kenntniß, es könne der
Besichtigung gelangen; sicher übergab
er mir 4 Photographien mit dem
Ersuchen, sie dem Direktor zu übergeben
bez, was geschehen ist.

Von der Festschrift f. v. d. K. erhielt
von H. Direktor A. v. Werner 1 Exemplar
bei der ganzen Absendung keine
Karte.

d. 21/3 96.

Herbig

hatte deshalb die Güte, die bezüglichen Photographien
für die Kapellwahl bestimmt, zur Übermittelung
an die Königliche akademische Hochschule für die
bildenden Künste in Empfang zu nehmen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst

Pankow/Berlin, 21. März 1896. Wilhelm Herbig.

K. Akad. Künste
Eing. 25 MRZ 96 Berlin
Anlage.

I 1031.

313 318

Das geehrte Bureau
der Königl. Academie Künste
Berlin

Unterzeichneter übersendet
beiliegende Photographien
in Besitz von Frau Commercienrath
Emilie Meyer auf Heimpelsberg
bei Hanau an der Lahn ab-
gegangen. Dieselbe ist gütigst ersucht
dieselben nach Einsicht
gefälligst zurückgehen zu lassen.
Ich bitte um Empfangsbestätigung
der Photographien.
Hochachtungsvoll
ergebenst
Wilhelm Herbig
Professor

Pankow/Berlin, 21. März 1896.

B. 26. 3. 96.
Vermerk B.
wie 28/3 96
U M

vorgelegt.

Zeichnungsberechtigt

Valentin Rittau

Hamburg 24/3 96
Hopfen 99

I 1032.

Königliche Bibliothek
Berlin
Abtheilung

Ew. Hochwohlgeboren

Ihrer gefälligen Zuschrift vom 20. März, mir in meiner Function als Bibliothekar übersandt, kann ich leider nicht möglich sein, die gewünschte Auskunft über Ihren Vorfahren Valentin Rittau zu ertheilen. Es fehlen uns nämlich Register über die ersten Bände der Monatsberichte, welche jetzt neu einer alphabetischen Revision unterzogen werden. Da diese Arbeiten voraussichtlich noch Monate in Anspruch nehmen, bin ich gezwungen, Ihrem Wunsche nicht nachkommen zu können.

Mit vorzüglicher Hochachtung

B. 26. 3. 96.

ergebenst

J. V. Hopfen. Altenrath
gel. Pilaty

Berlin d. 24 März

zu beziehen
durch den Herrn Kaiserlichen
Dr. Bosse
Excellenz
Hier

I 1034

Berlin den 25/2 96
Pr. Nr. 320
J. 315

Betreffs
die fischereiliche Abtheilung der diesjährigen
internationalen Kunst-
ausstellung

Ich beehre mich ergebenst zu benachrichtigen, daß in der Kommission für die fischereiliche Abtheilung der diesjährigen internationalen Kunstausstellung der Wunsch laut geworden ist, den schon vorgefertigten Entwurf zu Ausstellung zu bringen, der, soviel bisher bekannt ist, namentliche in den Räumen des Künstl. Künstlerhauses ausgestellt werden soll.

Da das betreffende Etablissement in der That ein besonders geeignetes Ausstellungsobjekt ist, so erlaube ich mich, die gehorsame Bitte auszusprechen:

Euer Excellenz wollen gefälligst gestatten, daß die Räumen bis zum Schluß der Ausstellung der fischereilichen Abtheilung der diesjährigen Internationalen Kunstausstellung einverleibt, nutzbar

Der Präsident,

2) Vrlgl.

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich gehorsamst das folgende vorzutragen:

Die statistische Abteilung der diesjährigen Internationalen Kunstausstellung bedarf einer größeren Anzahl ~~von~~ Kunstwerke, die sich im Besitze der deutschen Hofbühne in Oldenburg befinden, namentlich solche von Schinkel, Beuth, Riss, sowie sämtliche Hyazinthabgüsse.

Wegen einer Besprechung dieser Angelegenheit mit dem Vorsitzenden der dortigen Sammlungen Herrn Regierungsrath Professor Raschdorff, und zum Zwecke persönlicher Rücksprache des Königlichen Akademie der Künste, Professor Dr Hans Müller, gestatte ich mir ganz ergebenst anzufragen, ob Euer Hochwohlgeboren geneigt sein würden, mir die erforderliche Urlaubszeit dafür zu bewilligen. Ich würde alsdann am Montag, den 7 d. M. Berlin verlassen können, wenn ich bis dahin Ihre gefällige Antwort erhalten könnte.

Indem ich Euer Hochwohlgeboren ergebenst bitte, mir gefälligst recht bald Nachricht zukommen zu lassen, ob ich auf Urlaub rechnen darf, zeichne ich

Euer Hochwohlgeboren

gehorsamster

Dr Lessing

Berlin NW

Thomasiusstr. 12.

316

Raschdorff anzuschreiben, daß wir ihn bitten, sich mit Lessing in Verbindung zu setzen.

Der Präsident

i. V.

Euer Hochwohlgeboren

Herrn Geheimen Regierungsrath Professor Raschdorff Hochwohlgeboren

Berlin NW

Hochverehrter Herr Geheimrath!

Indem ich Ihrem Wunsche entsprechend kurz diejenigen Nummern und Akten und meinen Wunsch zu bezeichnen, die mir bei näherer gefälliger Besichtigung der Ihrer Leitung unterstellten Sammlungen der Königlichen Hofbühne als wünschenswert für die statistische Abteilung ~~sein~~ haben, dürfte, die Anmeldebogen fort und stellen und baldgefällige Mitteilung des Beschlusses von mir gelangen zu lassen.

Der Herr statistische Referent

Ich verbleibe, Hochachtungsvoll

Ihr ergebener

Dr Lessing

Ich bin mit dem Vorschlag des Präsidenten damit der Herr Minister bei dem Herrn Einverständnis dann die Herrn Rektors vom Rande hinzugefügt.

2/ Va

322

Verein Berliner Künstler.

K. Ak. d. Künste
Kunst 25 MAI 96 Berlin
Anlage

I 1033.

Berlin W., den 23. März 1896

Wilhelm-Strasse 92
Architektenhaus.

Corporationsrechte.

An Hochwohlgeboren

26. 3. 96. Bezugnehmend auf Ihre gefällige Zuschrift vom 12. d. Mts. – I. No. 790 – ganz ergebenst mitzutheilen, dass wir gerne bereit sind, die darin bezeichneten Werke zu dem angegebenen Zwecke zur Verfügung zu stellen.

Die mitübersandten 6 Anmeldeformulare erlauben wir uns beifolgend ausgefüllt zurückzureichen.

Zu vorzüglichster Hochachtung
Der Vorstand
des Vereins Berliner Künstler.

Ernst Koerner
I. Vorsitzender.

Ernst Hausmann
I. Schriftführer.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Geheimen Regierungs-Rath,
Professor H. Ende
Hochwohlgeboren.

2/ 1x

F. A. Krupp
Essen a. d. Ruhr.

K. Akademie der Künste
Anlage

Berlin, den 24. März 1896.

I 1033.

An

den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Geheimen Regierungsrat H. E n d e
Hochwohlgeboren
Berlin.

B. 26. 3. 96.
Formular B.
k dl

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich in Erledigung des geehrten Schreibens vom 16.d.Mts.No. I. 833.anliegend die gewünschten nähern Notizen über das von mir für die historische Abteilung der Internationalen Kunst-Ausstellung 1896 angemeldete Gemälde von Fr.Pradilla-Rom ergebenst zu übersenden.

In vorzüglicher Hochachtung
Euer Hochwohlgeboren
sehr ergebener

Krupp.

2/ Va

K. Ak. d. Künste
Kunstgewerbe-Bibliothek
Anlage

319

324

STÄDTISCHES MUSEUM
ZU
LEIPZIG.

I 1054.

LEIPZIG, DEN 24. März 1896.

Hrn. Professor Lessing

Hier

B. 26.3.96.
J. d. A.
U M

Leider ist Ihr Vorschlag, das Portal der Stadt zugänglich mitzutheilen, daß dasselbe auf dem dritten Gesuche zum Abformen, Bestellung von Gypsabgüssen nach dem jetzigen städtischen Museum an die Jubiläumsausstellung der Königlichen Academie der Künste in Berlin nicht zustimmen kann, da es unstatthaft erscheint, unserer Sammlung, ganz planlos eine so große Anzahl der besten Gypsabgüsse zu entziehen.

In größter Hochachtung

Der Direktor des städt. Museums der bild. Künste

Schreiber.

Herrn Geh. Regierungsrath Prof. Ende,
Präsidenten der Kgl. Akademie der Künste

Berlin.

2/ Va

325

K. Württ. Kunstsammlungen
des Staats.

Stuttgart, den 24. März 1896.

I 1061.

K. Ak. d. Künste
Eing. 26 MRZ 96 Berlin
Anlage.

An die Königl. Akademie der Künste
Berlin.

Ihre Anfrage in betreff der Überlassung des Bildes von Villegas, in der Kürze über die dortige Jubiläumsausstellung haben wir am 6. d. Mts. dem K. Ministerium zur schon entsprechenden Beschlußfassung vorgelegt. Indem wir bisanhin noch keine Antwort erhalten haben, sehen wir uns auf den Erfolg unserer Vorlage verständigt, zu unserer Verwunderung aber ersehen, daß Ihnen darüber noch nichts zugekommen ist. Entschuldigen Sie gefälligst. Nun noch alle Schlußfolgerungen abzuschneiden, möchten wir Sie ersuchen, Ihre Anzeige in betreff

2) Vk

Der Überlassung der Villegasschen Bilder
gefällig wiederholen zu wollen. Über
werden alsdann für pflegliche Behandlung
Aufbewahrung Sorge tragen.

Der ausgezeichnete Hochachtung

Galeriedirektor

Rustige

B 27/3 96

zu schreiben

an die Direktion der Königlich Württembergischen
Kunstsammlungen des Krantal

Stuttgart

Der Direktion gg Cassa ich mich anliegend Abschrift des
diesseitigen Schreibens vom 21. d. M. – I 1061 –, betreffend die
Zusendung vom 24. cr. erledigt, ergebenst zu überreichen.

Ich bemerke hierauf die Villa, die Direktion wolle in Anbetracht der vorgerückten Jahreszeit die Erledigung dieses gefälligst beschleunigen, da uns gedrängt wird, beifolgend einen neuen Anmeldezettel, ein Einsendungsformular, außerdem alles über die Absendung der Bilder wünschen Wissen erforderlich ist, zu übersenden.

Sollte die Direktion noch andere geeignete Adressen für die diesseitige Absendung der Bilder in Frage kommen, so würde die Akademie für gefällige Mitteilung sehr dankbar sein.

Der Präsident
i.A.

K. Ak. d. Künste
26 MRZ 96 Berlin
3 Anlagen

I 1062.

B. 26. 3. 96.

Formular A.

326

Berlin d. 25. März 1896.

Hr. Hofmeister

Bezugnehmend auf das gefällige Schreiben vom 14. d. M. I No 824 – erlaube ich mir ergebenst zu bemerken, daß ich bereit bin, die in den beiliegenden drei Formularen näher bezeichneten, in meinem Besitze befindlichen Bilder von Eduard Magnus für die mit der Königlichen Academie der Künste verbundene Hochschule für Musik gefällige Verfügung zu stellen und demnach der für diesen Fall gegebenen weiteren Mitteilung entgegen sehe.

Ich setze dabei voraus, daß die Königliche Academie der Künste bereit ist, für jede etwaige Beschädigung der Bilder aufzukommen, und nicht nur im Fall der Zerstörung der Bilder durch Feuer, sondern überhaupt in jedem Falle ihrer Vernichtung sowie bei ihrem etwaigen Abhandenkommen, sei es durch Diebstahl oder sonst wie, mit dem Werthe der Bilder in Höhe der in den beiliegenden

K. AE. d. Künste
Eingegangen 26. MRZ 96 Berlin
Anlage

I 1063.

Berlin, 26. 3. 1896.

B. 26. 3. 96.
Formular A.

Bei der Königlichen Akademie der Künste pflegen Lehrgänge vorgenommen zu werden, wenn sich nur wie vorgemeldeten Damen über Skulpturen Vorträge halten. Sollte Veranlassung sein, daß ich Einzelheiten mündlich erläutern müßte, würde ich gemeinschaftlich der Leiterin mündlich Rücksprache halten.

d. Akten-Damen
Major a. D.
W. Königin Augusta-Str. 2a.

An
die Königliche Akademie
der Künste
Hierselbst.

angegebenen Versicherungsmarke zu
ersetzen.

Hochachtungsvoll

Lina Nauen
geb. Markeineke
W. Königin Augusta-Str. 78. I

An den Herrn Direktor der
Königl. Academie der Künste
Herrn Geheimen Regierungs Rath
Professor Ende
Hochwohlgeb.

Düsseldorf, 25 Mai 1896

I 1065.

Ergänzend auf Ihre gefällige Zuschrift v. 23 ds. Mts. gestatte ich mir ergebenst mitzutheilen, daß bei der gestrigen Plenarversammlungssitzung die Abstimmung der ausgestellten Ihrem gemeinschaftlichen Gesuche
a. die beiden Damen v. C. Schadow
b. Wilhelm Lessings " Rotberg
c. " Schadows " "
d. Metzgerode " Hasenclever
genehmigt worden ist, bezüglich Ihres Mitgliedschaftsgesuches aber Ihnen Oberbürgermeister geschrieben, welcher aber nur geringe Hoffnung auf Genehmigung besteht, da bereits 5 Bilder in der Gallerie besitzen. Ich werde mich möglichst Ihnen einige Bilder zu Gesichte stellen, möchte Sie jedoch ergebenst bitten, mir Ihre gefälligen Adressen gütigst mittheilen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst
C. F. Lessing

An
Herrn Professor
Hans Müller
Hochwohlgeboren
Berlin

b. J. W. Schirmer
c. A. Weber, alle von hier
Herrn Hofrat Prof. Geh. Hofrat Dr. Hardy
in Leipzig die beiden Imagines von Knaus.

Auf diese Bitte war ich deshalb besonders aufmerksam, da unser Gallerbild, die Opfer, unsere schönsten Hoffnungen – stark getroffen – Heimmelle hingegeben wird, bedeutend ist, daß zur Beschaffung der gewünschten Werke nicht etwa [illegible] zur Verfügung steht. Der Ankaufsetat des Vereins für Vervollständigung der Gallerie der lebenden Meister ist bekanntlich so gering bemessen, daß nur selten [illegible] Ankäufe gemacht werden können.

Mit vorzüglicher Hochachtung

G. Otto.

Berlin, den 26/2 96

An den Vorstand
des Kunstvereins
in Düsseldorf

z. Hd. des Herrn Professor G. Otto, Hochwohlgeboren
Düsseldorf

Sehr verehrter Herr Professor!

Indem Sie herzlichen Dank für gefällige so liebenswürdige Übersendung der Bilder und der Herrlichen Gemälde-Photographien entgegen nehmen, sind wir mit großer Freude in Hoffnung versetzt, daß vielleicht der „Klingerbau" von Wasenower ein dauernd schönes Heim findet. Da wir bereits aus der früheren Karawane Galerie die beiden „Jahrhundertbilder" erhalten, [illegible] gelingt es Ihnen, in dieser Beziehung Herrn Graf [illegible]

324

Geschäft gelenkt zu machen.

Auch den Geschäftsmann von Louis Werthgen angeht, so antworten wir auf Dasein, was er spricht, „selbstverständlich" seinem großen Landsmann Andreas Achenbach, Düsseldorf vollständig auf sehr gerne hier, [illegible], da er selbst der Gemäldegalerie wieder Arbeit [illegible] kommt. Schließ sich anderen von Ihnen angeschlossen, daß [illegible] ich, daß Herr Werthgen sich nicht gegen Barzahlung [illegible] wird.

Den „Invaliden" von Knaus habe ich bereits bei Frau Hofrat Hardy [illegible] Zusage erhalten.

Die Herzogin [illegible] sich sehr, bestimmt, da man sie [illegible] vor unseren Thoren von Herrn Oberbürgermeister von Wiedahl geschrieben wäre. Wegen des Einsendungstermins [illegible] wir uns Ihrer Entscheidung zu [illegible]. Bitte, [illegible] Sie die Güte, [illegible] an die genannte Adresse zukommen zu lassen

Mit herzlichen Grüßen
vorzüglichster Hochachtung
Ihr
ganz ergebener

An Herrn Louis Werthgen, Hochwohlgeboren
Wiesbaden

Theurer Hochwohlgeborener

Heute ich mich mit dem verbindlichen Dank für die freundliche Zusendung des in Ihrem Besitze befindlichen Gemäldes von Andreas Achenbach für die hiesige Abteilung der Akademie, dessen Übersendung heute [illegible] erfolgen wird, die ganz ergebene Mitteilung zu machen, daß von Düsseldorf und der [illegible] Ausschuß gewünscht wird, die [illegible] dieser [illegible] Gelegenheit die Freundlichkeit haben, auch Ihre [illegible]

zu bestellen
an den kgl. Geheim. Regierungs
Herrn Bracher, Excellenz
Hierher

I 1066.

Berlin, den 26/3 86

A. 2b/3 86/7.

Euer Excellenz

beehre ich mich die hohe ergebene Mitteilung zu machen, daß unser Ehrenprofessor Professor Carl Becker hierselbst den lebhaften Wunsch geäußert hat, mit seinem am 26ten Februar dieses Jahres bevorstehenden Geburtstage den Besitz Euer Excellency Porträts zu verbinden. Demgemäß bin ich beauftragt worden, Euer Excellency ganz ergebenst zu bitten, das Porträt Sr. Majestät des Königs, welches Sie der Güte waren der Akademie der Künste zu überweisen, der vielseitigen Dankbarkeit unserer Anstalt für Ihre hochherzige Schenkung sicher sein zu dürfen.

Ich gebe mich der zuversichtlichen Hoffnung hin, daß Euer Excellency gern bereit sein werden, diesem Wunsche der mir sehr ergeben ist, zu entsprechen und das Werk zur Verfügung zu stellen und gestatte mir zu diesem Zwecke einen Empfangsschein für das Porträt mit der Bitte um gefällige Rücksendung beizufügen. Der Empfangsschein geht mit verbindlichem Dankschreiben hierneben.

Indem ich mich bemerken, daß sämmtliche Kosten der Übersendung, Versicherung und Rücksendung selbstverständlich Ihnen zur Last gelegt werden,

Der Präsident
v. M.

H M

---

in dem C F Lessing, J W Schirmer und A. Weber zur Verfügung stellen [illegible] dies nur möglich sein, so würden Sie der Akademie zu großem Danke verpflichten, und ich bitte ergebenst, die beifolgenden Formulare für den Empfangsschein gefälligst ausfüllen und die Akademie direkt, wie mit der Anlage vorgeschlagen, [illegible] Herrn Professor Becker zugehen zu lassen.

Der Präsident
v. M.

H M

I 1067.

B. 26/3 96.

Krösen 24/3 96.

B. 26.3.96

Formular B.

Ich gestatte gern

Ich ersuche meinen Lieferanten meine Adresse Ihnen anzugeben, so werde ich Ihnen selbst nicht zumuthen, wenn es nicht nöthig sei.

Hochachtend

Ihr ergebenster

Dr. L. Wabelt

Fabrikbesitzer

Steinbrück

KÖNIGLICHE
AKADEMIE DER KÜNSTE
BERLIN.

BERLIN, den 30 ten März 1896

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich ganz ergebenst zu ersuchen,
seine Majestät Ihre Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich der Bitte unterbreiten zu wollen,
dass Allerhöchstderselbe folgende im Besitze Ihrer Majest. sich befindlichen, bezüglich der Krone gehörigen Kunstwerke:

1. Büste Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich von Reinhold Begas mit Postkel,
2. Portrait Seiner Majestät des Kaisers Friedrich in jungen Jahren von Winterhalter (auf der Residenz Bonn),
3. Portraits der Prinzen Wilhelm, Heinrich und Waldemar, drei Lebensgrösse von Friedrich Kaulbach,
4. Portrait der Königin Luise als Kronprinzessin von Tischbein,
5. der verstorbene Kaiser Friedrich vor Sedan von Bleibtreu,
6. Allegorie Kaiser Wilhelm I. als Sieger 1871 von Gustav Richter,
7. Handriss in Marmor von Eberlein,

8.

An
den Hofmarschall Ihrer Majestät
der Kaiserin und Königin Friedrich.
Herrn Freiherrn von Reischach
Hochwohlgeboren
Hier

8. Votivtafel zur Silbernen Hochzeit der Majestäten
(Encke, Heyden, Schaper, Siemering),
9. Porzellanschüssel von der Königlichen Porzellan-Manufaktur
(Henzel)
für die fischereiliche Abtheilung der großen internationalen
Jubiläums-Kunstausstellung, deren Schluß mit dem
Monat Oktober d. J. erfolgt, freundlichst die Höfe
haben mögen.

Genehmigen Euer Hochwohlgeboren die Versicherung ausgezeichneter Hochachtung, mit der ich mich zeichne

Euer Hochwohlgeboren

ganz ergebenster
Präsident
J. A.

Berlin d. 30/3 96.

I 1142.

An
den Herrn Oberpräsidenten d. Pr. der
Kaiserin d. d. Friedrich
Kaiserl. H. v. Reichert
Hochwohlgeb.
Hier

Hr. Hochwohlgeboren

Laut 30/3 96
Ges.-A. 30/III 96

beehre ich mich ganz ergebenst zu ersuchen

Seine Majestät d. Pr. der
Kaiserin d. d. Friedrich
~~mir~~ die beiden mir
bereits zu wollen, daß
Allerhöchstdieselbe geruhen,
im Besitze d. Pr. befindlichen, bezw. der Frau
Gemahlin Kaiserl. Hoheit
ins. Schloß a.d.-g
für die fischereiliche Abtheilung
der gr. internationalen
Jubiläums-Kunstaus-
-stellung, deren Schluß im
Monat Oktober c. j. erfolgt,
freundlichst die Höfe

haben möge.

Genehmigen Sie
gg. die Versicherung
hochgeneigter Gesinnung
mit der ich mich zeichne

ganz ergebenster
Präsident
F. d.

Aus dem Besitz S. M. der Kaiserin Friedrich bezw. der Krone

1. Büste S. M. d. Kaiserin Friedrich von Reich. Bezug mit Sockel.
2. Porträt S. M. des Kaisers Friedrich als ~~Kronprinz~~ in jungen Jahren von Winterhalter (Bronze) ~~auf der Universität~~
3. Porträts der Prinzen ~~Friedrich~~ Wilhelm, Heinrich und Waldemar ~~von~~ Drei Lebensgroße von Franz. Kaulbach.
4. Porträt der Königin Luise von Preußen. als Kronprinzessin
5. Bleibtreu, Der Kurhessische Kanzler Friedrich von Meyer.
6. ~~Lenbach~~ Richter, allegorie Kaiser Wilhelm als. Sieger 1871
7. Standbild in Marmor von Eberlein.
8. Prunktafel aus Silb. Kurhessischer Hofgerichten (Cassel, Hofgericht, Fulda, Schmalkalden, Schaumburg) ~~Hanau~~ durch den Kurhessischen Kanzler Meyer.

unleserlich

K. Ak. d. Künste
Eing. 30 MRZ 96 Berlin
Anlage

Berlin, den 29. März 1896.

I 1156.

An
Ihre Hochwohlgeboren

Leider ist mir ganz unerklärlich mitzutheilen, daß in Anbetracht eben erhaltener Orts, daß die Commission über die Hochwohl (wirkl. Geh.) Abtheilung der bezeichneten Ausstellung unter Titel „Fries um die Ringstraße" nur ungenügend zweite Besuchszeit. Es entspricht mir jeder Aufforderung über die Gründe der zweite Besichtigung, der mir endlich diesen Beamten Abtheilung zugegangen ist, ebenso wie über das Befremdliche des ganz. Beschlusses.

Ihr Hochwohlgeboren Gehen mir in Ihrem freundlichen Schreiben vom 7. Februar d. Js. zur Anmeldung verfügbar mit den Worten:

B. 2. 4. 96. „Es scheint mir unzweifelhaft, daß die
Commissions- historische Ausstellung der Akademie von
sitzung am Ihr. Hochwohlgeboren nicht nur in Werke,
1. April 11½ Uhr sondern mehreren gewählten Besichtigungen
K M unterstehen muß, da sie nicht allein gleich
mehrere 25 Personen von Interessenten
B. 9. 4. 96. volle Führung sind, sondern auch die Besich-
z. d. A. tigung der Allerhöchsten Herrschaften der
K M Akademie in gleichem Werthen überge-
stellt haben."

Ihr

ganz ergebenster

Der Präsidentin der Königlichen Akademie
der Künste
Seiner Hochwohlgeboren Regierungs-Rath, Herrn H. Ende
Hochwohlgeboren
hier

Es fehlen Sammlung Vorzugsweise:

I. in erster Linie das Originalbild für die Einzelbüste (1873), weil mir bekannt war, daß derselbe Staatsbesitz ist und unzweifelhaft zur Verfügung stand.

II. die Proklamirung des deutschen Kaiserreichs (1871).

III. Kongreß zu Berlin (1881).

IV. Aus dem Feld-Hauptquartier 1885 die 2 kleinen Gruppen (: Moltke in Donchery und Bismarck und Napoleon, :), falls dieselben zu haben wären.

V. die Reichstagseröffnung 1888.

VI. Als kleineres Bild event. Moltke vor Paris 1870.

Außerdem habe ich noch auf Wunsch des Herrn Professors Dr. Hans Müller aus einem von demselben mir zugestellten Manuskriptenmuster meine Zustimmung zum Abdruck und Selbstkostenpreis (: 1885 :) gegeben.

Wenn nun meine Sammlungsarbeit seit 25 Jahren, welche mich unter Mitwirkung des Herrn Prinzen Heinrich I. unterstützen ist und, die Rückerinnerung des Kongresses gegen Fürstenkrieg und die Errichtung des deutschen Kaiserreichs" (die wörtlich von Kaiser Wilhelm I. gewollte Aufgabe) zur Darstellung bringt, von der Kommission als ungenügend abgelehnt worden ist, kann ich nicht annehmen, daß die in zweiter Linie vorgemerkten Arbeiten von besserer günstiger Seite würden.

Ich bitte Ew. Hochwohlgeboren deshalb, mir zu gestatten zu wollen, daß die meinen fürstlichen Auftraggeber ehrenvoll zurückgehende Abtheilung Sammlung zurückgehe. Ich werde Sorge tragen, um die bestehenden Lücken den Besitzer der vorgemerkten Bilder diesen Beschluß zur Kenntniß zu bringen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

A. Werner

gvI 1156. B. v. S. 4. 96.
V. K. Aug. Kh. 57.

Lieber Herr Direktor.

Beim Durchsehen der Vorlagen über die hiesige und sonstige Art, den Acker auf Beete herzurichten - trotz der Schwierigkeiten, die der Obergärtner macht, finde ich kein besseres Mittel, als daß Sie mir gestatten, daß ich benutze, was Sie mir in Ihrer freundl. Zuschrift vom Ober-Baurath gütigst mitgetheilt haben: „Herr von Lucanus erklärte mir, daß Seine Majestät der Kaiser bis zum 18. Januar sollte bekommen lassen wollen und ersuchen, daß dasselbe sicher in der Historischen Abtheilung [illegible] zu sehen sein würde. Herr v. Lucanus erklärte ausdrücklich, daß er die Verantwortung für diese Mittheilung übernähme und deshalb ein besonderer Druck an Seine Majestät ganz unnöthig sei."

Sobald Sie mir mittheilen, diese Anordnungen an den geeigneten Platz gelangt zu sehen, gleich ich gewiß die Schönsten Pflanzen zu finden, und werde sehr wirken, daß unmittelbar vor Festtägiger Feierlichkeit noch Beeten gepflanzt wird, um den Anblick zu besorgen. Die Vorlagen sind sehr schön groß und ich hoffe, daß alles nach Ihren Wünschen gehen kann

Mit den besten Grüßen
Ihr sehr ergebener
gez. Heinr. Müller

Erled. zum Journal
24.

An Hr. Hofg. A. von Werner Berlin

Nachdr. Reinschrift
Concept gefertigt
8/4 96

Berlin d. 31/3 76.

An
den Geheimen Hofbaurath
Herrn v. d. Hude hier.

I 1172.

Cr. erdz.

Potsdam
31/III. 76

Ew. Hochwohlgeboren
beehre ich mich ergebenst zu ersuchen, gefälligst Sorge tragen zu wollen, daß die im anliegenden Verzeichniß aufgeführten Gegenstände, welche Se. Majestät der hochselige Kaiser Wilhelm I. d. feierlich III. Januar d. J. zur Allerhöchst Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich Majestät d. d. 18. Januar d. J. feierlich überreicht haben, Allerhöchst Ihnen zurückgegeben werden.

Ew. Hochwohlgeboren
ergebenster
Diener

K. Ak. d. Künste
Eing. 27 MRZ 96 Berlin
Anlage.

I 1082.

STÄDTISCHES MUSEUM
ZU
LEIPZIG.

334 339

Leipzig d. 26. 3. 96.

Berlin, den 30. 3. 96

An den Akten.

Hochgeehrter Herr,

Ich werde über Ihr Schreiben ordnungsgemäß dem Rathe zur Beschlußfassung vorlegen, bedauere aber in Ihrem Interesse, daß Sie mit demselben nicht gewissen Kreisen, auf welche wieder Ihr vorgeschlagener Künstler zu rechnen hat, zu nahe treten. Mein Standpunkt kann dies zu bedauern, aber, daß ich mich über einen Künstler, der Ihnen so nahe steht, nicht aussprechen darf, ist Ihnen ja bekannt.

unleserlich

340

335

Ihr ergebener

Th. Schreiber

Herrn Prof. Dr. Hans Müller,
Dresden.

K. Ak. d. Künste
Eing. 27 MRZ 96 Berlin
Anlage

341



G. EICHLER

gegründet 1835.

Griechische, Römische, Renaissance, Mittelalterliche und Moderne Bildwerke
in Marmor, Bronze, Elfenbeinmasse und Gyps,
Künstlerisch bemalte Sculpturen, Terracotten, Tanagrafiguren etc.

Permanente Ausstellung hervorragender Original-Bildwerke.

~~Berlin W., 580.~~
J. A. W.

Berlin W., den 27 März 1896
20, ~~Unter den Linden~~ 20.

Giessereien und Bildhauer-Ateliers Alt-Moabit 133.

Hochgeehrter Herr Professor!

Ihr sehr geehrtes Schreiben v. 26. M. erlaube ich mir mir ganz ergebenst zu bitten, doch Ihnen gütig zu gefallen, von meinem abgesandten einberufenen Antrag zu nehmen als ich bis jetzt in dem Abdruck liegt.

Ich habe mir daher erlaubt, Ihnen mein Anzahl Namen verstorbener Künstler mit Angabe der auf jeden Namen hinzuweisenden Katalogs Nummern in beiliegendem Verzeichniß einzusehen, von denen einige der Akademie angehört haben mögen.

Die beiden Büsten Goethe's befinden sich in Arbeit und können der Ausstellung bald zugestellt werden.

Ich wollte Ihnen bestens Dank und grüßen

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

G. Eichler

Anlage

Catalog Nr:

Carstens	1754-98	Nr 126
Riedschel	1804-61	" Nr 396. 451 533. 535. 536
Lauch	1776-1851	" Nr 325. 26. 343. 390 428 573
Schadow	1764-1850	" 155. 324 344. 376. 406. 538
Jakie	1805 -	Nr 135 74
Dillmann	1784-1859	Nr 372. 373 379. 381 397 469
Hugo Wagen	? 1871	Nr 323. 386 447. 448 450
Otto (Berne)	?	Inv. II. I
Klinger	?	Nr 384 417
Schlichter (Dresden)	?	Nr 537
Schwanitz	+1896	Nr 105
Hoffmeister	- + 1893 ?	Nr 326. 355
Heidel	1810. - 1865	Nr 410 411 431 567 726. 727
Hrober	?	Nr 374
ssart	?	Nr 377
uer	?	Nr 392
ffelbein	1817 - 1867	Nr 345 466
Krassen	+ 1896	Nr 371
Fischer	?	Nr 312. 414
ndorf		Nr 351

K. Ak. d. Künste
Eing. 27 MRZ 96 Berlin
I 1083 Anlage

Düsseldorf d. 26 März 96.

343

B. 31. 3. 96
Nach Rücksprache mit dem Unterzeichneten. Antwort folgt.
U M

Geehrtester Herr,

Mit bestem Dank für Ihren freundlichen Brief v. d. 23 c^ts betr. die in dem hiesigen Lokale No 11 befindliche Bild von mir, welches auf der diesj. historischen Ausstellung figurieren soll, beehre ich mich mitzuteilen, daß ich zu dem Zweck das Bild von Ligny 1815 bestimmt habe statt der von Ihnen in Aussicht ge-

K. Ak. d. Künste
Eing. 27 MRZ 96 Berlin
Anlage

Berlin d. 26. 3. 96.

339

I 1086.

B 1/4. 96.

Herrn Professor Franz Jos
Oehrmer
Hochwohlgeboren
Berlin
Monbijouplatz 7, II r.

Euer Hochwohlgeboren

Beehre ich mich auf Ihr gefälliges Schreiben vom 26. d. M. ganz ergebenst folgendes zu bemerken. Anmeldeformulare für den Katalog übersenden wir Ihnen hierbei, damit das betreffende Bild des verstorbenen Professors Oehrmer zur Ausstellung gelangen könne. Sollte es jedoch wünschenswerth sein, noch weitere Bilder des Künstlers auszustellen, so würde es gewünscht wird in der diesjährigen Abtheilung der internationalen Kunstausstellung

Berlin d. 26. 3. 96.

Hochgeehrter Herr Professor.

Beehre mich, Ihnen beifolgend einen Brief meines Vaterbruders, des Bildhauers Prof. Bläserhaus Rheinmann, der lange Jahre hindurch als Lehrer a. Mitglied der Kgl. Akademie daselbst thätig gewesen ist, mit der Bitte bei Ihnen, hochgeehrter Herr, anzufragen, ob mein verstorbener

nennenswerthen Bildes von Vronville.

Ich habe eine gewisse Vorliebe für Lebensart und kann mich in der Masse gewiss Bilder gesehen haben, aber es ist mir einmal auf Gesellschaft und so bitte ich Sie entschuldigen zu wollen mir eine andere Mappe gekommen habe.

Ich bitte auf beiliegende Anfrage seitens der hochgeehrten Berliner Akademie ein Bild-Reproduktion von Boeck-Commun Nov. 1870 - dem verstorbenen Dragoner Reg.t No 24 in Darmstadt

gefällig bestimmt. Ist es mir gewesen dieses Bild für die Ausstellung zu erhalten?

Mit wohlwollendem Dank für gefällige Mittheilung, gerbl. ich, geehrter Herr Professor mit bestem Gruß

Ihr ergebenster

Ernst Reuter

darf ich bitten Prof. C. Becker Geschäftsstelle Ende besonders von mir

Verbl. Ihr Dichter von Werner

I. 1087.

K. Ak. d. Künste
Eing. 27 MRZ 96 Berlin
Anlage.

340

Berlin, den 20. 3. 96.

Zu den Akten.

K K

Seine Hochwohlgeboren

haben mich mit Ihrer gefälligen Zuschrift vom 26. v. M. I. Nr. 998. ganz unverhofft zu überraschen, mein ich habe ganz bereit bin, Seiner Hochwohlgeboren und dem ganzen Deutschen Volke Adolph Menzel zu einer Huldigung Ihrer im Reich Gesinnungen Ausdruck zu verhelfen, und ich Ihrem gütigen Anerbieten, Ihnen alle Einzelheiten darüber anzuvertrauen, bereitwillig Folge leiste, darüber, wann Ihnen alles zweckmäßig erscheint, und zu welcher Zeit, etwa zweifelsohne nur Gelb zweckdienlich und nur sehr Weniges, bei mir vorhanden.

Ihr ergebenster
Gr. Seckendorff
Generalintendant Z. M. d. Königlichen Schauspiele
Seiner Hochwohlgeboren
Herrn Professor Dr. Hans Schiller
Hochwohlgeboren
Berlin.

Adam ist Ihnen mit seinem Bilde bei der großen Jubiläums-Ausstellung anwesend sein dürfen? Mit der Bitte um einer gütigen Antwort zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

Gerhard Franz
geb. Schirmer

Mannheim Nr 7.
Hof III

Stellung führen. Für diesen Fall lege ich Ihnen Respektive Legitimation bei
Der Ihnen persönlich bekannte

K. Ak. d. Künste
Eing. 30. MRZ 96 Berlin
Verzeichn.

Berlin d. 25/3 96.

I 1100.

341

Allerdurchlauchtigster Großmächtigster
Allergnädigster Kaiser
Ew. Kaiserl. K. Hoh.

Ew. K. Majestät wage
die allerunterthänigste
unterzeichneten Künstler
die ehrerbietigste Bitte
zu unterbreiten,

Allergnädigst [illegible]
zu erlassen, für die öffentliche
Ausstellung der nächstjährigen
internat. Kunstausstellung

fael 30/3 96

unleserlich

347

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Betreffs
die Ausführung der Arbeiten
für den Neubau des Dienst-
gebäudes der K. Oberförsterei
in K. im Kreise N. Hohen-
finowschen Forstrevier.

Berlin d. 31/3 96.

gez. I 1100 II Ang.

Auf Ihren Bericht vom 24. d. Mts. will ich Ihnen
die Anlage eines für die Ausführung
des Neubaues der Oberförsterei
bestimmten Kostenanschlages vom
Baubeamten Hochbauinspektor
Hartwig hierselbst, der
Entwurf der Zeichnungen
der K. Oberförsterei der K.
im Kreise N. Hohenfinowschen
Forstrevier mit der gefälligen
Bitte zu übersenden,
Ihrerseits sodann
der Königlichen
Regierung
zur weiteren Veran-
lassung gefälligst

† für die am Schluß der Jahresfeier 1911
des 200jährigen Bestehens der königl. Akademie
der Künste am Mai d. J. unter Leitung des
Prof. Dr. Joachim stattfindenden Hochschulkonzerte sind nämlich folgende Bestimmungen
getroffen worden:

Das erste Konzert (= Beethovenabend der
a cappella-Chor) findet in der Singakademie
am 5 Mai statt, die Generalprobe tags
zuvor 7 Mai, abds 5 Uhr, das 2. Konzert (Chorwerke von Max Bruch) am 7 Mai in der Philharmonie,
die Generalprobe tags zuvor 6 Mai, abds. 8 Uhr;
endlich ist für das 3. Konzert (Orchesterw.
d. Chor- Solistenvortrag) in der Philharmonie
der 8 Mai festgesetzt, während die Generalprobe tags zuvor stattfinden soll, Mittags 12
Uhr angesetzt. Alle 3 Konzerte beginnen
abds. 8 Uhr. Abonnementsunterlagen werden
noch ausgegeben. Preise der Plätze: 12, 10, 8, 6,
4, 3 M., für eine Generalprobe 3 M.
Bemerkungen auf Konzert- d. Generalprobenbillets, namentlich d. Abschlußkonzert, können werktäglich von 9-3 Uhr im Büreau der k. Akademie
der Künste, Pariserplatz 4 I, abgegeben werden.

Der
Rat der Königl. Akademie
der Künste
Joachim

Der Präsident.
I. V.
Wolf Mendelssohn

lassen zu wollen.

unleserlich

Düsseldorf, 27 Mai 1896

K. Ak. d. Künste
Eing. 28 MRZ 96 Berlin
Anhäge

I 1105.

B. 31. 3. 96
f. d. A.

Der Verlag [illegible] 4 mir Ihnen 6 Anmeldungen zu übermachen u. zu bemerken, daß [illegible] der Welt die Bilder von C. Sohn. die beiden Leonoren; von Rocking. Portrait Lessing's v. Pastor v. Schadow, sowie von Hasenclever. die Weingroßhandlung worden sind. Um zu schließen wird es möglich, wenn Sie Ihre Ausstellung vor sich zu erfolgen hat, damit diese [illegible] Bildergalerie von der [illegible] Räumlichkeiten wird benutzt werden können. Die Anmeldung zur Zusage der [illegible] Gemälde bei der städtischen Galerie wird uns auf [illegible] machen lassen, da auf der Anmeldungsbrief [illegible] Blatt vorhanden gesorgt werden müssen. Letzterenfalls werden [illegible] gemeinschaftlichen Bilder gegeben werden, da viele Künstler sich dagegen äußern. Das Portrait Bendemanns, [illegible] Direktor Bendemann darstellend, ist, wie Ihnen

Ihr

[illegible] Professor Hans Müller
Hasenclever

Berlin

351

346

Düsseldorf, 31/3 96.

An Herrn Professor Peter
Hochwohlgeboren
Düsseldorf

Euer Hochwohlgeboren

Danke ich verbindlichst für die übersandten freundlichen Bemühungen im Interesse der hiesigen Abtheilung und gestatte mir beifolgend ~~für die geschäftliche Rücksprache~~ ein Formular wegen der Betheiligung beizufügen und dem ergebenen Wunsch Ausdruck zu geben, die dortigen Väter gefälligst bis zum 20. April hier zu haben, verpflichtet, wenn erst die hiesigen Abmeldungen wegen des Katalogs und wegen der Übersendung auf Platz uns zugekommen sein werden.

Der Ersten ständige Vertreter

Gesch. d. Rennen
d. 1/4. 96

TRAINE & HELLMERS
KÖLN.

Telegramm-Adresse:
TRAINEHELLMERS.

K. Ak. d. Künste
Eingg. 28 MRZ 96 Berlin

I 1106 / Anlage

KÖLN, den 26 März 1896

An die Königliche Akademie
der Künste
Berlin

Ihr Antwort auf Ihr gefl. Schreiben vom 9. cr. betr. das Porträt unserer Frau Hugo Traine beehren wir uns Ihnen beifolgend mitzutheilen, daß Frau Traine bereit ist, das in der beigefügten Bemalung näher bezeichnete Gemälde Ihrer Sammlung Schönleber zu überlassen, und beabsichtigt, dasselbe an Mittwoch April a. c. gefl. gefälligen zu lassen.

Indem gefl. weiteren Verfügungen entgegensehend, zeichnen

Hochachtend
pp. TRAINE & HELLMERS
Vorstand

B. 31. 3. 96.
J. d. a.
d M
Beilagen

K. Ak. d. Künste
Eing. 28 MRZ 96 Berlin
Anlage.

I 1107

353

Berlin d. 27. März 1896

348

An
Herrn Professor Dr. Karl Müller
Hier

Herrn Professor Otto Lessing
Bildhauer
Hier

Euer Hochwohlgeboren
gestatten die Freundlichkeit mir gefälligst
Ihren gestrigen Brief und
den Entwurf des Herrn Lessing
für die plastische Abteilung zurückzusenden,
wenige Worte von Ihnen persönlich zu hören.
Ich möchte Sie bitten,
für die Angelegenheit sehr dringlich ist,
die Anwesenheit wegen des Katalogs,
und an das Bureau der Akademie zu schicken
und die Akten abzuholen zum Abschreiben
dass wir Ihnen baldigst direkt für die
plastische Abteilung abzugeben zu können,
für das Bureau der Akademie zur Ab-
teilung zu unterschreiben.

Der Präsident

Auf die gefällige Zuschrift vom
24. d. Mts. erwidere ich ergebenst,
dass mein Schüler C. F. Lessing
sich nur ein Porträt meiner
Mutter in meinem Besitz befin-
det. Dieses Bild kann ich zu Ver-
stellungszwecken nicht zur Ver-
fügung stellen, da ich es ver-
käuflich seinem jetzigen plastischen
wegen nicht entbehren kann,
ferner ist deshalb so stark ge-
sprungen, dass ich es ganz weg
Beseitigung der gesellschaftlichen
Saison einem Bild. Kasserä-
len übergeben muss.
Ich befinden sich im Besitze mei-
nes Onkels, des Geheimen Justiz
rates A. Lessing, hier, Bronze-
büste.

E. No. 96.

München, den 19. März 1896.

I 4110.

Das Hofmarschall-Amt

Sr. Königl. Hoheit des Herrn Herzogs

Carl in Bayern

an

Herrn H. Endc, k. preuß. Hof-Bijouteriefabrik, Inhaber d. Ehrenkreuzes etc. etc.

Ehrenmitglieder

Berlin.

Kabinetschreiben von Kunstgegenständen zum Jubiläumsfest, Ausstellung in Berlin betr.

Auf die von Seiner Königlichen Hoheit dem Herrn Herzog Carl in Bayern gerichtete Anfrage vom 14. ds. Mts. wird mir Ihnen erwidert, daß Se. Königliche Hoheit dieselben Gegenstände von Ihrem Professor Adolf Hildebrand in Florenz ausgestellte Werke bestens sich im Besitze Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Herzogin Carl in Bayern befindet.

Zugleich überlassen Ihnen diese Zeilen wegen der Photographien, welche ein silbernes Kunstgewerk beim Ehrengeschenk etc. vorgenommen ist, mit Anfragen zu der von der Königlichen Akademie der Künste in

enthr. 15. ein ganz Anzahl von Bildern und Zeichnungen wie. ist Palast, die zur Ausstellung gekommen sind, sowohl von sich selbst und gute reflektiert. Ich bin überzeugt, daß Herr Professor Lessing gerne mit mir oder andern Künstlern sein wird.

Hochachtungsvoll

Otto Lessing

Berlin zu genannter Ausstellung, haben jedoch, um Herrn Professor Hildebrand gefällig zu sein, die gütige Genehmigung zur Absendung nach der Stadt der Ausstellung für den Fall zu erhalten gewusst, als die Büste in ihrem jetzigen Atelier bei der Ludwigstrasse No. 8 Besitzer von einem Lungenleidenden, der Herrn Professor Hildebrand Empfehlungen mitgegeben, wird und haben wir ihm daraufhin die Zusage und Sendung nach Berlin gegeben.

2. dass die Büste vor der Absendung dessen zu Lasten der Ausstellung oder des Herrn Professor Hildebrand den Betrag von 6000 Mk. — versichert und Werk- gegen alle Gefahr des Transportes als auch für die Zeit der Ausstellung in Berlin versichert werde und

3. dass der jetzigen Verpackung keine Verletzung oder Beschädigung entstehe, oder gar dauernd Bruch zu befürchten sei.

Wir stellen dem Besitzer anheim, um gefällige Communication eines Lungenleidenden, um Desinfektion Gefahr zu kommen

Ergebenst

Reck

Berlin 31/3 96 355

An Herrn Professor Adolf Hildebrand
Hochwohlgeboren
Florenz
S. Francesco di Paolo Favre
Porta Romana 3

Euer Hochwohlgeboren

Beehre ich mich beifolgend Abschrift eines Schreibens des Hofmarschallamtes Sr. Königlichen Hoheit des Herzogs Carl von Bayern zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst mit der Bitte, sich eventuell wegen Verladung des betreffenden Werkes an die geeignete Stelle wenden. Selbstverständlich wäre es mir sehr lieb, wenn Ihr Meisterwerk hierher gelangen könnte. Zugesichert ist mir die Räumung des Platzes des Herrn Robert von Mendelssohn befindlichen Saales, der Abschlusswände für die hiesige Abtheilung zur Verfügung gestellt werden.

Der Präsident
i. V.

Gesehen Roemer
ab 1/4 96

Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde in Böhmen.
(PRAG, Rudolphinum.)

Společnost vlasteneckých přátel umění v Čechách.
(PRAHA, Rudolfinum).

I 1118.

K. Ak. d. Künste
Eing. 30 MRZ 96 Berlin
Anlage

An die verehrliche
Königliche Akademie der Künste
in Berlin.

Mit Vergnügen haben wir Ihre geehrten Schreiben vom 23. l. M. entnommen, dass Sie auf unsere Bedingungen bezüglich der Einsendung des in unserer Galerie befindlichen Bildes „Der grosse Kurfürst empfängt in Potsdam geflüchtete Refugiés" von Vogel für Ihre historische Ausstellung eingegangen sind, erlauben uns jedoch bezüglich der Expedition des Gemäldes zu bemerken, dass momentan solche Umstände eingetreten sind, dass es uns unmöglich ist, das Bild sofort zu expediren. Die Absendung erfolgt jedoch bestimmt am 1. April l. J. an die freundlich mitgetheilte Adresse.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Prag, 27. März 1896.

GESCHÄFTSLEITUNG
der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde.

B. 31. 3. 96.
J. d. A.
K M

K. Ak. d. Künste
Eing. 30 MRZ 96 Berlin
Anlage.

I 1121'.

Berlin den 29 März 1896.

357

352

Auf gefälligen Schreiben vom 24 d. M. I 1121' beehre ich mich, Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß ich mich bereit erklärt habe, das Bildniß des Herrn Professor Dr. Hermann Landois in Münster i. W. zu malen.

Leider ist es mir nicht möglich, das ungemeldete Bild von Fritz Bährens näher zu bezeichnen, da der Herr Schenkgeber dasselbe, wie es scheint, nur als Beispiel der Gemälde-Ausstellung unter seinen Namen angemeldet hat. Ich habe mich bemüht, dieses Bild zu besichtigen, und es mir auch gelungen. Das Bild war jedoch nicht zu Ausstellungszwecken gegeben worden. Laut Katalog der Ausstellung kann ich nur mit 16000 Mark angeben, da das Bild durch Ankauf, später der ausländischen Kommission zugewiesen worden ist. Wenn es möglich wäre, das Bild auf

Herrn Professor G. Hermann
Landwehrstrasse
Berlin

Ihrer Zuschrift vom 24. cr. bin ich gern bereit, das Ihnen gefällige Gesuch, mir Ihren Sohn für die Thierärztliche Abtheilung der tierärztlichen Universität Berlin zu überweisen, zu befürworten.

Von einem ungemeldeten Gemälde von Fritz Bährens hat Herr Schenkgeber ist

K. Ak. d. Künste
Eing. 30 MRZ 96 Berlin
Anlage.

I 1122.

B. J. 31/3. 96

Zu schreiben
an Herrn Rechtsanwalt Dr. Karl Purck
Gasteigstrasse
München Prinzregentenstr 15

Euerer Gasteigstrasse
beehre ich mich in Verfolg der hochgefälligen Schreiben
vom 19. ganz ergebenst mitzutheilen, dass Karl Theodor,
Herzog in Bayern, Wilhelms von Kaulbach zweiter
Sohn für die künftige Abtheilung der deutschen
internationalen Kunstausstellung sehr willkommen
wäre ist. Doch ersuche mir beifolgend die Formulare
wegen Zusendung beizufügen. Die sämmtlichen
Unkosten übernimmt die Ausstellungsleitung.
Die Bilder transportirt die Firma Friedrich & Sohne
Berlin oder auf Wunsch sie in Empfang nehmen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Der Generalsekretär

Hof d. Roemer
ab 1/4. 96

Dr. **Karl Dürck,**
Rechtsanwalt,
Prannerstrasse 15/I.

Telephon-Ruf 162

MÜNCHEN, am 29. Mai 1916

Weimar, den 27. März 1896.

359

K. Ak. d. Künste
Eing. 28 MRZ 96 Berlin
Anlage

I 1129.

An
den Herrn Präsidenten der Königl.
Akademie der Künste
Berlin.

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich im Namen meines Vaters die beifolgende Anmeldung für die historische Abtheilung der internationalen Kunstausstellung zu überreichen.

Ihr vorzüglichster Hochachtung!

C. Unverhofstadt.
Rechtsanwalt.

B. 31.3.96
J. I. a.
U M

633.

1 Einzig: Anmeldung.

360

MUSÉES ROYAUX
DE
PEINTURE ET DE SCULPTURE
DE
BELGIQUE

N° 1083

ANNEXE

Bruxelles, le 27 Mars 1896.

I 1152. Fr. 20/3 96. 355

Monsieur le Président,

Nous avons l'honneur de vous faire connaître que le Gouvernement regrette de ne pouvoir accueillir la demande que vous avez bien voulu nous adresser, par votre lettre du 28 Février dernier, de prêter un tableau de De Biefve, destiné à figurer à la prochaine Exposition du 200me anniversaire de l'institution de l'Académie des Beaux-Arts, dans votre ville.

B. 31. 3. 96
J. d. A.

Sans tenir compte, des autres inconvénients que présente le prêt d'oeuvres faisant partie de collections publiques de l'Etat, les dangers de détérioration, de destruction pendant le transport, - aller et retour - et pendant le temps de l'Exposition sont assez grands, pour engager le Gouvernement à éviter autant que possible des déplacements de l'espèce.

En considération, Monsieur le Président, d'autant plus d'autant moins, dans la circonstance présente, que le tableau de De Biefve "Le Compromis des Nobles" est la seule oeuvre de l'artiste, que possède notre Musée Royal de Peinture. Au surplus, ce tableau est de dimensions anormales, puisqu'il mesure, en Hauteur 3m 80c et en Largeur 4m 65c.

Nous regrettons, Monsieur le Président, de ne pouvoir vous annoncer une solution conforme à vos voeux, nous vous prions d'agréer les assurances de notre Considération la plus distinguée.

Pour la Commission Directrice
Le Président

Le Secrétaire
Emile Van Mons

E. Fétis

A Monsieur le Président de l'Académie Royale des Beaux-Arts à Berlin

I 1159.

Berlin 30 März 96
Pr. 1 Uhr

B. 8.96.
J. d. A.
U M

Euer Hochwohlgeboren
beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß
ich heute Abend 10 Uhr 30 Min. mit dem
Nachtschnellzuge Berlin verlassen werde,
um mich nach Dresden zu begeben, woselbst
ich bis zum 2. April zu bleiben gedenke.
Ich bitte daher, mir dorthin gefl. Nachricht
zugehen lassen zu wollen, falls Sie mich
vorher zu sprechen wünschen sollten.
Ich bin Euer Hochwohlgeboren
ganz gehorsamster
Diener
E. Mandel

Ich bitte, mir gefl. Nachricht zugehen zu lassen, falls Sie mich vorher zu sprechen wünschen sollten.

Ich bin Euer Hochwohlgeboren ganz gehorsamster Diener
E. Mandel

Seine Majestät der König (Friedrich Wilhelm IV) wünscht, daß der große Gemäldesaal im Neuen Palais wieder hergestellt werde und hat zu diesem Behufe 100 000 Thaler bewilligt. Die Arbeiten sollen unter Leitung des Professor Hitzig ausgeführt werden.

Berlin, 30. März 1896.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten
In Vertretung
gez. Thielen

An
den Königlichen Geheimen Regierungs-Rath
Herrn Dr. Bode
Hochwohlgeboren
hier

Januar 27/3 96.

Pr. 27/3 96
Hauptz.
7

Hochgeehrter Herr
I 1154.

Gleich nach Empfang der Zuschrift des Herrn Kunsthändler Dirck - München der Porträit meines Vaters Wilh: von Kaulbach und Berlin zur gefälligen Abgabe in der gewünschten Ausstellung Raum zu suchen, habe ich dies dem Herrn Präsidenten, Geh: Regierungsrath Freiherrn Ende angezeigt mit dem Anheimstellen, das Bild, welches sich gerade hier auf der Ausstellung befindet, sofort abholen zu wollen, damit dasselbe noch rechtzeitig eintreffe. Da sich nicht wieder ermitteln, ob mir von dem Transporteur, welcher mir von der Ausstellung übermittelt, nicht die Bestellung der Ausstellung zugeschickt war, vielmehr zu müssen, so habe ich das Bild von meinem Bruder Hermann hier an die Firma Bartz & Co. Actien Gesellschaft N.O. Landsberg und habe die Versendung zum Ende der Januar Monats die Ausstellung [illegible]

Fortsetzung im vorstehenden beschrieben ist.

ebenso die beiden Gemälde
zur Ausstellung übergestellt zu
die Geschäftsleitung der Ausstellung
Königl. Akademie der Künste ab,
gesandt. Sodann ersuchte ich
Herrn Hofkunsthändler Lierck
in München um Übersendung und
Versicherung welche für ihn zur
Besichtigung des Bildes günstigst zu
gesandt sind erwähnte ich noch
daß ich wegen meiner vielfachen
Inanspruchnahme die Verpackung
und die Übersendung des Gemäldes
durch die Firma Gebrüder Abt
besorgen ließ und die Versicherung
abschließen werde. Ich bin nun in Besitz
der Antwort Ihrer Excellenz bemerkung
auf der Rückseite Ihres Briefes und bitte
die weiteren Schritte gefälligst veranlassen zu wollen,
damit das Bild noch rechtzeitig
in den Besitz der Königl. Akademie der Künste
gelangt, da ich mich mit dem Herrn
Präsidenten der Königl. Akademie der Künste
dahin verständigt habe, daß das Bild
spätestens am 12ten April hier
in Berlin zu sein braucht, was mir
sehr leid ist, daß ich dasselbe zum ursprünglichen
Termin hier erhalten. Ich verbleibe mit
ganz

ganz ergebenster Bitte Verpackung
wegen des Bildes wegen zu
lassen, dasselbe möge uns ab,
Sendung von hier bezogen —
Berlin Haus.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Ihr

ergebenen

Fried. Kaulbach

Wenn möglich vielleicht zur
besseren Orientierung Bemerkung auf
Silbergutthal zur Bezeichnung
historische Abteilung dreyerlei
an dem Bilde noch anzubringen
wäre.

I 1167

Berlin W. Lützowstr 3
den 31. 3. 1896

Hochgeehrter Herr Professor

Schriftlich erlaube ich mir die ergebene Anfrage, ob die neue mir für die historische Ausstellung angemeldete Waffengruppe seitens der Ausstellungsleitung abgeholt wird?
Dieselbe steht in meinem Atelier jederzeit bereit.
Mit vorzüglichster Hochachtung

Ihr ergebener
Ernst Herter.

Für gefällige Rückäußerung bestens dankt

Hochachtungsvoll
Ernst Herter

364
359

365

Der Ober-Bürgermeister

Köln, den 27 ten März 1896.

Journal-Nr. 2083

Es wird gebeten, im Antwortschreiben obige Journal-Nummer anzugeben.

K. Ak. d. Künste
Eing. 31 MRZ 96 Berlin
Anl.

I 1174.

Der Königlichen Akademie der Künste ist in Verfolg meines Schreibens vom 14. d. M. ergebenst mitzuteilen, daß die zuständige Kommission die bisherige Überlassung von Gemälden des hiesigen Museums Wallraf-Richartz für die internationale Kunstausstellung in Berlin gütigst abgelehnt hat.

B. 31. 3. 96.

Der Oberbürgermeister
J. V.
Der Beigeordnete.

An
den Senat
der Königlichen Akademie
der Künste

Berlin N. W. 7
Universitätsstraße 6



I 1179 Ca 31/346 366

Wiesbaden den 24/3 1896

An Dr. Lewy

Berlin

Kunstausstellung 1896

Ihre gefl. Zuschrift vom 23/3 R. 253 betreffend Ihre Anmeldung für die Kunstausstellung 1896 beehren wir uns ergebenst Unterzeichnete sah heute die Aufforderung über Anmeld. für Ausstellung erhalten und gestatten uns Folgendes zu bemerken:

1) Auf einen, an die hies. Abtheilung der Künstler-Genossenschaft gerichteten Anmeldung für die hiesige Abtheilung ist mir keine weitere Aufforderung zugegangen. Es betraf die Anmeldung

...ein = Abtheilungsvorsteher des Archiv. der Königlichen Altertumsgalerie in Berlin" im Besitz des Archiv. Museums der D. T. Hochschule in Charlottenburg.

Sollte mein Anerbieten der Blätter dienst erwünscht sein, so würde ich bereit sein es d. Archiv. Museum (Vorsteher H. Rathgeber) zu überlassen.

2) Für die Leiter des Vereins Berliner Architekten" gezeichnete mir seit Jahren Minister d. ö. Arb. beauftragten 3 großen Gemälde über Glas, unter d. Oberbaurath Prof. der Dächer beschäftigt. Ich bin mich als Künstler, da ich Ihnen Arbeiten genau kenne, wie es bei denselben Objekten auf Schönheit der Ausführung ankommt, soll zwar der Schöpfer entsprechend der Preis Ihrer Arbeiten hervorragend war, mit einem 200 Mark, für 2 Scheiben, also ca. mit 300 Mark angemessen zu bezahlen. Die Ansicht gegen die Herr Prof. des Vereins Berl. Architekten würde einfach zurückgewiesen werden. Vorstand desselben der Preis für die Preise, würde auf dem wenigen Betrag zu entnehmen sein. Begründungen dürften auch entbehrlich sein.

Hochachtungsvoll

E. Jacobsthal

Seit 1. April. Wiesbaden Höh. Adler

zu senden

B. 1/4. 96

Herrn Geh. Reg. Rath Prof. Jacobsthal

Hochwohlgeboren

Charlottenburg Marchstr 7 I.

Euer Hochwohlgeboren

bitte ich auch die gefällige an die Ausstellungs-Commission

gerichtete Zuschrift vom 24. d. M., die hier abgegeben wurde, die hohe ergebene Mitteilung zu machen, daß die vom Herrn [illegible] Regierungs- Veterinärrat Kaiserlichen Patentamt in Berlin auch dem Besitz des Herrn Landwirtschaftlichen Wanderlehrers Rudolph Hasenkopf in Hasenkopf Hasenkopf Hasenkopf

Berlin 24 März 96.

I 1174 ff. 34/3 96.

Euer ... von Professor
Lehmann Ihnen mit Ihrem ...
der Königl. Akad. d. Künste in ...
officielles Schreiben ... antworten
... ergeht an Sie ergebenst die ...
... Sie freundlichst die Bilder
Wappentiger (Löwen) ... 4
meter hoch von Kiekebrandt
für die Ausstellung ...

364

[illegible] der stark melancholischen
Richtung und Ihrer besorgten
Sorge wegen meiner Gesundheit
Ihr aufrichtig ergebener
Robert Schumann

B 31. 3. 76

Herzlich beantwortet
[illegible]
J. d. d.
H M.

[illegible] wenn ich Ihnen damit
[illegible] kann, daß Ihnen Ihre
[illegible] Ihnen zur Beruhigung;
[illegible] ein vorzüglich Talent
[illegible] finden; ob er hier den
[illegible] geht muß ich Ihnen
[illegible] überlassen; ich komme
[illegible] auf den Gedanken, in

Hr. Hermann
Herrn Kunstmaler
E. Kunde
Hochwohlgeboren
München Lerchenauerstr. 60.

B 31/396

I 1175. 28. März 96 370

Gr 31/32 Z.

Gefertigter beehrt sich ergebenst

Zu Ihrer Benachrichtigung Ihres gefl. Schreibens vom 28. cr. beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß ein Vertrag zwischen Herrn Eduard Magnus, welcher thatsächlich ein Vorverwandtschaftsrecht Maßgebende ist, noch nicht abgeschlossen ist, und daß deshalb in der fraglichen Angelegenheit noch nichts verfügt werden kann.

Ich erlaube mir hierbei einen Anmeldeformular für den Katalog der geplanten Ausstellung, sowie die Bedingungen für die Betheiligung beizufügen.

Der Ihnen gefällige Antwort entgegensehend

Hochachtungsvoll

die Aufforderung zum Betheiligen der städtischen Abtheilung der großen Berliner Kunstausstellung veranlaßt mich, Sie zu fragen, ob Sie mit der Sendung eines Ihrer großen

Damen

31/3.96. I 1176 D. 31/3 96

Dresden 24. März 96.

Herrn Professor Dr. Karl Scheffler Berlin

Die historische Abtheilung der Internationalen Kunstausstellung Berlin 1896.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich Ihre gefällige Zuschrift vom 24. cr. ganz ergebenst benutzen werde, um Ihnen das Formular für den Katalog ausgefüllt mit der Bitte, darauf die betreffenden Bilder [illegible] verzeichnen zu wollen, falls es sich dabei wirklich um hervorragende Meisterwerke Ihres Gebietes handelt, so würde sich jedenfalls noch Platz in der historischen Abtheilung finden. Für diesen Fall liege ich um Zusendung des Formulars ergebenst.

Der Präsident
i.A.
[illegible]

Eingeschrieben

An Herrn Professor Clara Scholtz

Hochwohlgeboren

Dresden

Schnorrstr 47 I

Ihrer Hochwohlgeboren beehre ich mich auf Ihre gefällige Zuschrift vom 24. cr. ganz ergebenst beifolgend ein Anmeldeformular für den Katalog mit der Bitte, darauf die betreffenden Bilder [illegible] verzeichnen zu wollen, falls es sich dabei wirklich um hervorragende Meisterwerke Ihres Gebietes handelt, so würde sich jedenfalls noch Platz in der historischen Abtheilung finden. Für diesen Fall liege ich um Zusendung des Formulars ergebenst.

Der Präsident
i.A.
[illegible]

Hochwohlgeboren

Frau Professor Clara Scholtz

Dresden

Schnorrstr 47 I

Die historische Abtheilung der Internationalen Kunstausstellung Berlin 1896.

Ihre Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich Ihre gefällige Zuschrift vom 24. cr. ganz ergebenst benutzen werde, um Ihnen das Formular für den Katalog ausgefüllt mit der Bitte, darauf die betreffenden Bilder [illegible] verzeichnen zu wollen, falls es sich dabei wirklich um hervorragende Meisterwerke Ihres Gebietes handelt, so würde sich jedenfalls noch Platz in der historischen Abtheilung finden. Für diesen Fall liege ich um Zusendung des Formulars ergebenst.

Der Präsident
i.A.
[illegible]

Internationale Kunstausstellung Berlin 1896

Herrn Professor Clara Scholtz

Dresden

Schnorrstr 47 I

Die historische Abtheilung der Internationalen Kunstausstellung Berlin 1896.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich Ihre gefällige Zuschrift vom 24. cr. ganz ergebenst benutzen werde, um Ihnen das Formular für den Katalog ausgefüllt mit der Bitte, darauf die betreffenden Bilder [illegible] verzeichnen zu wollen, falls es sich dabei wirklich um hervorragende Meisterwerke Ihres Gebietes handelt, so würde sich jedenfalls noch Platz in der historischen Abtheilung finden. Für diesen Fall liege ich um Zusendung des Formulars ergebenst.

Der Präsident
i.A.
[illegible]

Hochwohlgeboren

Frau Professor Clara Scholtz

Dresden

Schnorrstr 47 I

Die historische Abtheilung der Internationalen Kunstausstellung Berlin 1896.

Ihre Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich Ihre gefällige Zuschrift vom 24. cr. ganz ergebenst benutzen werde, um Ihnen das Formular für den Katalog ausgefüllt mit der Bitte, darauf die betreffenden Bilder [illegible] verzeichnen zu wollen, falls es sich dabei wirklich um hervorragende Meisterwerke Ihres Gebietes handelt, so würde sich jedenfalls noch Platz in der historischen Abtheilung finden. Für diesen Fall liege ich um Zusendung des Formulars ergebenst.

Der Präsident
i.A.
[illegible]

Internationale Kunstausstellung Berlin 1896

Herrn Professor Clara Scholtz

Dresden

Schnorrstr 47 I

Die historische Abtheilung der Internationalen Kunstausstellung Berlin 1896.

Ihre Hochwohlgeboren beehre ich mich

Kaiserlich
Deutsche Gesandtschaft

372

Bern, den 27. März 1896

I 1177

367

Hochwohlgeboren Herrn Professor

Im Hauptquartier, Hochfürstlich

Ablösung einer Ehrenwache militärischen Dienstleistung nach Berlin abgehen (wo ich Wohnstrasse 8 II) abzusteigen wünsche), möchte ich Ihnen nur noch schnell den Empfang Ihrer beiden freundlichen Zeilen vom 23. und 25. d. Mts. dankend bestätigen. Dabei die „Kundgebungen" betreffend der 6 fehlenden Namen schon Genüge, die heute mit Frank nach Berlin abgegangen

gehen

Hatte ich mich an die Entscheidungskommission in Berlin gewandt, dieselbe wünsche mich an Sie zu verweisen, so bitte ich unter Hinweis auf meine Depesche die weiteren Schritte an Sie zu richten, zu Gold und Namen, welche auf jener letzten Zeichnung vermisst werden, bitte ich keine Rücksicht mehr, ganz gehorsamst, die fehlenden Namen gütigst zu streichen.

Ich wiederhole Ihnen

Ihr ergebenster

Clara Bol

sind und somit gegen den 10. Oktober hier eintreffen werden. Hoffentlich gefallen sie Ihnen aber; jedenfalls dürften sie einiges historisches Interesse bieten. Leider ist es mir nicht möglich gewesen, spanische Bilder aus Privatbesitz zu bekommen; trotz mehrfacher Anfragen wollte mir niemand derartige Besitzer — abgesehen von Herrn M. Meinrath — zu nennen. Bei der demnächst hier stattfindenden „Bildervorstellung aus Privatbesitz" dürften sich noch einige „Manner" entdecken lassen; aber das wird für Berlin zu spät.

Herr Wallaceregister ist mir noch nicht ganz fertig geworden; es wird seine Arbeit dauernd etwas die Bilder aus Berlin zurückkommen.

Ich freue mich sehr, nunmehr Gelegenheit zu haben, die 6 Bilder, vor allem aber die selbst in Berlin wiedergesehen zu können, aber nicht vorzusehen, wenn meine Absicht nicht völlig Ihnen Einzelheiten Gelegenheit zu geben sollte; ich möchte mich dann mit dem alten Sprüchlein trösten: Ich bleibt vieles etc.

Ich bin, sehr verehrter Herr Professor, mit ausgezeichneter Hochachtung und in aufrichtiger Ergebenheit

Ihr ergebenster
Hildebrand

P.S. Sollte noch eine weitere Korrespondenz zwischen der Wallaceria und Ihnen erforderlich werden, so würde die Adresse sein: Berlin die Kgl. Preußische Gesandtschaft

Rom.

Berlin 31/2 96.

zu behändigen
an seinen Legationssekretär Hans Adolf von Bülow
Hochwohlgeboren
z. Zt. Berlin W
Potsdamerstr 8 II.

Lieber verehrter Herr von Bülow!

Zunächst ist Ihr freundliches in Berlin willkommen heißen, gestatten Sie mir, Ihnen nochmals für Ihre gestern freundlichst übernommene im Interesse unserer hiesigen Akkreditirung sehr freundlichst Dank zu sagen.

Die Angelegenheit spielt nunmehr im besten Ganzen und Großen fast zur Vollendung. Hinsichtlich des Attachés und Legations-Sekretärs Werners erfahren, da er mit der Logis noch nicht fertig geworden ist, daß sollte ich, daß er und Klara noch einige Tage länger dort behalten könnte, jedenfalls müssen wir, da Frau Bürgermeister die Herren dringend bittet, daß Irrigant Mutter und Kind erhalten

Mit vorzüglicher Hochachtung
Der Ihre ergebene Bekannte

Gest. d. Bureau
ab 7/4. 96

Berlin, den 30. März 1896.

I 1188. Br. 31/3 94.

Ku

den Herrn Professor Dr. Müller

hier.

Ihrem heute ausgesprochenen Wunsche gemäß ist nach dem Verbleib der v. Werner'schen Velariumbilder aus der Via triumphalis v. 1871 geforscht worden. Etwas Bestimmtes hat leider nicht ermittelt werden können. Es konnte nur festgestellt werden, daß sich je ein Velarium in der Turnhallen in der Elisabethstrasse N: 57/58 (Turnwart Kregenow) und Albrechtstrasse N: 21 (Turnwart Goldacker) befindet.

Ralfsund: Lüroon.
I. V.
Marcus.
Magistrats: Sekretair.

B. 1. 4. 96

Abschrift an Herrn
Richter resp. d. v. Werner

fol. ist 2/4. 96

Kaiserlich
sche Gesandtschaft

Berlin, den 28. März 1896.

I 1189. Pr. 24/3 96 370

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich ergebenst mitzutheilen
daß nach der soeben stattgehabten
Abreise des Herrn von Buttler nöthigen noch
kein Dringlichkeit entstanden ist, als
der Bau Vallenweider gegen die Ver-
weigerung des Original des Werner'schen
Selbstgestehens Einspruch erhoben hat.
Ich habe mich deshalb gestern persönlich zu ihm
begeben, um über sein Verhalten Klar-
heit zu erhalten. Er sagte mir, daß er sich
in einer Zwangslage befinde, indem seinem

Heft, wo er die ihm übertragene Arbeit
der Liebe bereits aufgenommen hatte,
Arbeit zu unterbrechen, er sei der
Leidenschaft der Liebe schleunigst
entgegenging; er würde ganz neugestalten
Daher die ganze Arbeit noch einmal
von vorn anfangen. Wir können
aber nicht übersehen, daß er die Zeit
nach Algier zu gehen beabsichtigte.
Können wir jetzt ungestört fortarbeiten
so hoffe er in 10-12 Tagen mit dem
Buch fertig zu werden.

Der Lein war sich nicht in der Lage
seine beschlossene Reise zu unterbrechen

und mich damit beschäftigen, sehr
gefällig gaben seinen Mitteilung zu
machen. Ich stelle anheim anderen
Seiten mitteilen zu wollen, welche in
den dortigen Umständen die Zeitdauer zu-
künftig Tournier sein würde, an welchem
der Lied in Berlin einbestellen müßte.

Dasselbe würde ihnen wahrscheinlich mit
der „Circe" der Herr v. Imandt gethan
haben, der Hilfsprobe beschäftigt worden.
In Ihrer Einleitung erlaube ich mir
noch zu bemerken, daß die Gründung
mit der „Selbstgewählt" mit Passionen
sind: 110 ohne Hof, 90 ohne Hose.

Die übrigen, in der Anlage zurück-
folgenden Briefe des Herrn Verfassers begleitet
Ihnen ergebenst.

Ew. Hochwohlgeboren

ergebenster

Hermann Grimm.

P.S. Herr v. Wurzbach ist einverstanden, die
französischen Briefe bis zum Schluß der Ausstellung in
Berlin zu belassen.
Könnten wir einige Verfassungsformen
Ihrer Vorgesetzten?
D.O.

gel. schreiben
an Herrn Professor Jordan
Hochwohlgeboren
Bern

GStI 1189. Berlin 31/5. 96. 377

372

Euer Hochwohlgeboren

sage ich den ergebensten Dank für die freundliche Zuschrift vom 28. d. M. und beehre mich beifolgend nach einige Verfügungen zu sammeln wegen Versendung der Werner'schen Briefe für die diesjährige Ausstellung gütigst zu übersenden.

Sobald die Angelegenheit des Herrn Vollenweider erledigt, so ist Hoffnung und gründet meine freiere Verfügung über Werkstücke, bis endgültig feststeht, daß er die Ausfertigung der Kopie nicht unter der Bedingung übernommen haben würde, wenn er eine falsche vor der Herstellung des Originals oder nach dessen Rückkehr ~~beabsichtigt~~ empfangen hätte. Vollständig ist das Original-Vollständig verlassen Berliner Akademie-Direktorat in der diesjährigen Abteilung eine würdige Ausstellung öffnet, und soll ~~soll meine~~ aus Bern das hochwichtige Meisterwerk als Leihgabe die Vorlesung freundlichst gestattet. Ich würde Euer Hochwohlgeboren zu besonderem Dank verpflichtet sein, wenn die Kosten würden können, daß Herr Vollenweider sich demgemäß mit der Fertigstellung der Kopie beeilt, sodaß, ohne daß Nachteil die Güte irgendwie leidet, dann ich nicht nötig sein werde, besorgen, daß das Original in der Hälfte zum 20. April fertiggestellten diesjährigen Abteilung zur Stelle ist, sollte also das diesjährige Exemplar des Bildes vor den 18. April zurückgesandt werden können, so kann sie das Recht ebenso über die Kirche des Herrn von Murault verfügen werden. Für alle Ihre freundlichen Bemühungen sage ich Ihnen den verbindlichsten Dank und grüße

Mit vorzüglicher Hochachtung
der Ihre ganz ergebene Sekretär

Gest. Bremer
ab 1/4. 96 Berlin

I 1190.

Berlin, den 29. 3. 96.
d. Kurfürstenstr. 15 pt. lks.
Tel. 3[illegible]

Hochverehrter Herr Professor!

Der Direktor der Passage, Herr Neumann, hat mir mitgetheilt, daß die Königl. Akademie über die Genehmigung meines Bildes angefragt, und die Gesellschaft „Passage" die Aufstellung des Bildes genehmigt hat. Ich bin Ihnen erstens darüber und zweitens Ihnen verehrter Herr Professor meinen verbindlichsten Dank für Ihre gütigen Bemühungen

k. d. Künste
APR 96 Berlin
Anlage.

Dr. jur. Fr. Hammacher
Berlin W.
Kurfürstenstrasse 115.
Telephon: Amt VI. № 2057.

I 1199

379

Berlin, den 1. April 1896.

374

An
das Büreau der Königl. Akademie
der Künste
Berlin.

Infolge Ihrer gefälligen Zuschrift vom 23. März falle ich mein Porträt von Professor Gussow vom 7. d. M. ab zur Abholung durch Sie bereit.

Sie würden mich verbinden, wenn Sie mir zur Eröffnung der Ausstellung eine Karte zugehen lassen wollten.

Unter dem Ausdrucke vorzüglichster Hochachtung

Ihr ergebener
Hammacher

B 7/4 96.
An Akten genommen
Bö

Zu sprechen
Herr Professor Ernst Hildebrand
Hausvogteiplatz
W

Dienstag 120/121

In Erwiderung Ihres gefälligen Zuschrift vom 29. cr. beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, daß die Ausstellung zweckmäßig nicht vor Ende Januar 1897 eröffnet werden wird, da die Räume erst dann der Kunst zurückgegeben werden können und noch ganz dafür zu präparieren sind.

Ich bitte Sie, sich diesbezüglich mit dem Baurath Adolf Hoffmann Karlsbad 26a, in Verbindung setzen zu wollen, der die Überwachung des Baues Abteilung übernommen hat. Dort können Sie Ihre Wünsche event. anbringen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr ergebener
Ernst Hildebrand.

Zust. Rohmer
ab 4/4. Bö

aus. Der Titel soll ein kleines Loch, daß man kaum bemerkt über der rechten Schläfe eingebohrt werden kann. Herr Direktor Neumann soll sich mir gegenüber breit erklärt haben, daß sehr wünschenswert ist, von jeden Künstler ein Pendant der Person malen zu lassen, aller Vorteile würde noch die Akademie übernehmen!
Mit vorzüglichster Hochachtung

Ihr ergebener
Ernst Hildebrand.

I 1201.

P. 1496/96

375

Liquidation

für die Königliche Akademie der Künste über gelieferte Schreibhülfe.

296 Stunden à 50 Pf. . . . . 148 M.

Berlin, den 1. April 1896.

Römer.

Nachstehende Summe des Römer'schen Rechnungsbuches 148 M. ganz sorgfältig geliefert, der Ansatz hierfür von 148 M. ist m. E. mehr als ausreichend.

Berl. d. 1/4. 96.

Kriegel.

B. 1. 4. 96

Buchmäßig aus dem Königlichen Fonds zu zahlen

Königl. Geh. Ober-Hofbuchhalterei.

Hartwig

An Herrn

I 1203.

9 1/4. 16.

Herrn Apothekenbesitzer Calandrelli

Wohlgeboren

Berlin W

Potsdamerstr. 8.

Sehr geehrter Herr Apothekenbesitzer

Ich bitte Sie mir baldgefl. gütigst mitteilen zu wollen, ob Sie geneigt sind, die Vertretung in Ihrer Apotheke während meiner Einberufung zum Militärdienst zu übernehmen.

Ihre Antwort erbitte ich mir gefl. bis zum 15. d. M.

Hochachtungsvoll

Dr. Wolff.

Zu Sprechen
1. Herrn Professor Richard Krutsch
Hochwohlgeboren
Breslau

Zu I 1203.

1/496

377

Stadt Bonn 1/496
abgl. 2/496

Euer Hochwohlgeboren

sollen die Herren jüngsten Tierchen die große Freundlichkeit, die im Besitz der Königlichen Akademie der Künste befindlichen Akte von Anton Graff zu besichtigen und sollten eine weitere Nachricht darüber zu Ostern, ob sich ungefähr Anhalts-punkte für unsere Berücksichtigung finden lassen, doch haben wäre Ihnen sehr Lessing verbunden.

Inzwischen gestatte ich mir eine kurze Inhaltsübersicht Ihrer Akte von Graff zu überreichen, die sich im Königlichen Archive befinden.

Der Herr Königliche Sekretär

* * *

2. Herrn Kapellmeister Max Hauser
Hochwohlgeboren
Bonn Kreuzbergweg 16

Euer Hochwohlgeboren

sende ich beifolgend eine im Besitz der Königlichen Akademie der Künste befindliche durch Feuchtigkeit stark beschädigte Zeichnung. Nachdem die jüngsten Nachforschungen Graff's so erfolgreich wieder hergestellt haben, hoffe ich, daß es Ihnen gelingen wird, durch diese Zeichnung den Urheber noch einmal zu entdecken. Das Blatt ist für die Akademie von ganz besonderer Bedeutung, insofern, als, soviel mir bekannt ist, dies das einzige Bildnis des Kupferstechers Georg Friedrich Schmidt (, Direktor Chamsey (Jacoby 1735)") ist.

Der Herr Königliche Sekretär

blasse Schrift

1/7 96

3. Herrn Freiherr Heydel von Donnersmarck
Hochgeboren
Berlin W Potsdamerstr 2

Euer Hochgeboren

gestatte ich mir die ehrerbietige Mitteilung zu machen, daß auf Antrag der Lehrerschaft der 200 jährigen Gedenkfeier der königlichen Akademie der Künste in Verbindung mit der 25 jährigen internationalen Kunstausstellung eine historische Abteilung der ausgestellt werden soll, in der die hervorragendsten Arbeiten der Mitglieder der Akademie ~~für~~ vorgeführt werden sollen.

Ich würde Ihnen sehr zu großem Danke verpflichtet sein, wenn Sie die Güte hätten, die in Ihrem Besitze befindlichen Bildnisse von Reinhold Begas für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen und erlaube mir ich für den Eventualfall eine Anmeldeformular nebst den Bestimmungen über den Abteilungsplan und Katalog beizufügen.

Indem ich noch bemerke, daß Ihrer Hochgeboren Antrag ~~durch~~ Transport, Versicherung u. Versendung mir entgegen, da diese durch das Ausstellungssekretariat getragen werden,

Der Präsident
i. V.

[signature]

gut schreiben
in Sachen Privatier Morgenbesser zu I 1203 II Aufg. 96.
Euer Hochgeboren
ergebenst
Düsseldorf
Hunsrückstr 7

2/4 96

Euer Hochgeboren

sage ich den ergebensten Dank für die freundliche Anmeldung zu meinem großen Bedauern muß ich aber nach nochmaliger Durchsicht das gesammten zur Verfügung stehenden Materials die Annahme und Betheiligung absagend ablehnen, da Professor Heinrich Lücke nicht Mitglied der Akademie gewesen ist und die historische Abtheilung nur noch Arbeiten der Akademiker berücksichtigen muß.

Der Präsident
i. V.

[signature]

9 1/4. 96. 383

378

blasse Schrift

Zu I 1203 II. 2/4 96.

379

An die Vorsteherschaft
der Singakademie
Berlin C

Mit Abschr. d. Ant. 2/4 96

Die Vorsteherschaft der Singakademie würde sich zu großem Dank verpflichtet sein, wenn sie die Güte hätte, der hiesigen Abtheilung, die gelegentlich der diesjährigen Feier des 200jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste mit der vierhundertjährigen Jubiläumsfeier Deutschlands verbunden sein wird, die folgenden Werke zur Verfügung zu stellen:

1. Marmorbüste des Direktors Professor Eduard Blumner von Fritz Schaper
2. Bildnisbüste des Direktors August Eduard Grell von Eduard Magnus
3. Marmorbüste des Direktors Dr. Carl Friedrich Zelter von Chr. Rauch.

Ich erlaube mir beiliegend einige Anmeldeformulare sowie die Bestimmungen wegen Versendung und Abholung der Werke beizufügen.

Der Präsident
A.

blasse Schrift

I 1208.

Leipzig, 2. Februar 1896.

B. 31. 3. 96. d. v. a.

Hochgeehrter Herr
Professor!

Indem ich
Ihnen Ihre freund-
liche Zuschrift vom
13. cr. bestätigend erlaube,
bei mir Ihnen bei-
folgend die Photo-
graphie der sitzenden
Klavier-Spielerin Balley,
gestreite

Porträts in 2 Exemplaren beifolgend
ergebenst zu
übersenden.

Inzwischen haben die
Direktionen der beiden
hiesigen Anstalten die
Anfertigung der beab-
sichtigten Kramer'-
schen Bilder gewünscht,
mich, incl. des
Originals des Selbst-
porträts. Die Absen-

dung muß Berlin
fall in den nächsten
Tagen erfolgen.
Dürfte ich demnach
bitten mir gefälligst
umgehend mitteilen
zu wollen, ob der
Kramer Ihnen
bestens „Kramer," von
denen ich Ihnen jüngst
ein schrieb, aber
preiser günstiger stellen
könnte — wie er wünscht —
oder ob dies nicht es.

günstig ist?
Die neue Schrift übersende ich
Ihnen Korrekturbogen folgen
Anbei zurück.
Hoffentlich gelingt es
mir, noch einige Stunden
im Herzogl. Besitze, auf
getrieben.
Ich bin stets verehrter
Herr Professor mit
ausgezeichneter Hochach
Ihr ergebenster
Schabeulow

Kommando
der
Haupt-Kadetten-Anstalt.

№ 1793/96.

Gr. Lichterfelde, den 31ten März 1896.

382

I 1209.

K. Ak. d. Künste
Eingg. 1. Apr. 96 Berlin
2 Anlage

Der Königlichen Akademie der Künste

Berlin

übersendet das Kommando auf das gefällige Schreiben vom 25. März d. Js. I № 1022 ganz ergebenst das für das Anstalts-Kommando auf die Anfrage des Herrn General-Inspekteurs des Militär-Erziehungs- u. Bildungs-Wesens General der Infanterie v. Kessler, Exzellenz zwar bereit erklärt hat, der Königlichen Akademie die Bildwerke von Jastau und das Fürsten Leopold von Anhalt-Dessau von Schadow für die internationale Kunst-Ausstellung zur Verfügung zu stellen, daß aber das Kommando die Verpackung der Statuen nicht übernehmen kann. Zugleich muß das Königlichen Akademie das Kommando alle weiteren Anordnungen über den Hin- und Rücktransport überlassen und trotz die Verantwortung vom Moment des Abtransportes auf die Königliche Akademie übergehen.

Um gefällige Mittheilung Ihrerseits Wann Ihnen der Tag der Abholung wie später der Tag des Rücktransportes wird sehr ergebenst gebeten, damit der Garnisonbaurinspektor, der zur Besprechung der diesseitigen Interessen der Verpackung, dem Verladen der Bildwerke, wie auch später

der

der Rückgabe beizufügen wünscht, dieselbe mit aufgeführt,
der Aufzeichnung versehen werden kann."
2 Anmeldungen.

F. A. d. R.

Jungschand

Oberstleutnant und etatsmäßiger
Stabsoffizier.

I 1216. KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE. 388

Berlin, den 9. April 1896.

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich zu benachrichtigen,
daß Sonnabend, den 4. April cr. mittags 11½ Uhr,
Universitätsstraße 6, parterre, die Sitzung
der Aufnahmekommission für plastische
Arbeiten ganz ergebenst anzeigen.
Die Tagesordnung ist dieselbe wie bei
der letzten Sitzung.

Der Präsident
F. A.
gez. Hermann Wislicenus

Card. ab
2/4. 96 10 Uhr
Ph

unleserlich

Bad Kösen 1/4. 96

I 1222. R. 2/4 Abz.

384

Hochgeehrter Herr

B. 8. 4. 96.
J. d. d.
d M

Infolge Ihr Schreiben vom
Januar d. J. d. H. d. Kenntnis
nahme durch genügen-
den Herrn für die Abnahme
zum weiteren gemäßen
Verhandlungen, zu welchen
ich mir gütigst Ihren
Empfang bitte, daß ich Ihnen
die Lieferung meines Vertrags
der Lieferung wegen
mit Hochachtung Ihnen
die ganzen Dienste zu

G. DIETRICH & SOHN
EDITIONS-, COMMISSIONS- &
INCASSO-GESCHÄFT.
TELEPHON-ANSCHLUSS:
INVALIDEN-STRASSE 50, AMT III, No. 537
KÖNIGL. PACKHOF, AMT III, No. 552.
TELEGRAMM-ADRESSE:
DIETRICH SPEDITEUR.

BERLIN NW., DEN 1 April 1896
HAMBURGER BAHNHOF
INVALIDENSTRASSE 50.

K. Ak. d. Künste
Eing. 22. APR. 96 Berlin
Anl.

I 1223.

An
die Königliche Akademie der Künste
Herrn W.
U. d. Linden

Unterm 3ten empfingen wir von Herrn Dr. L. Friedländer, Vorsteher des Kunstvereins Königsberg i. Pr. den am 12ten März d. J. mittelst Frachtbrief No. 933. 1 Kiste 264 Kg. netto etc. verladenen Gemälde-Cyclus, Deutschland im Jahre 1806 von Prof. Karg in Kniechen.

Da dieses Bild bis spätestens 15. 8. 96 in unseren Besitz gelangt sein, so ersuchen wir Sie ergebenst, uns gefl. mitzutheilen, ob das Bild Ihnen zugegangen ist, und ob Sie event. Reflektanten für dasselbe haben.

Sollte dies nicht der Fall sein, so ersuchen wir Sie, uns gefl. Ihre Ansicht darüber zu äußern, ob es sich empfiehlt, das Bild nach Königsberg zurückgehen zu lassen, oder ob Sie es für Ihre Ausstellung behalten wollen.

Wir bemerken, daß der Cyclus bei Herrn Kaufmann Heinrich Lau, Berlin, Leipzigerstr. 3000 M. versichert ist.

Hochachtungsvoll

Anna Elise Fabel
geb. Steinbart

391

I 1240.

Akad. d. Künste
Berlin
Anlage

An

die geehrte Präsidium der königlichen
Akademie der Künste

in Berlin.

Unter Beziehung auf das gefällige Schreiben vom 24. März 1896, betreffend die Frage, ob die Aufnahme des Allerhöchsten Porträts für die Rückseite der Briefmarken mitzuteilen, da sie zu ihrem Bedauern nicht in der Lage ist, das im Allerhöchsten Privatbesitze befindliche Kaiserliche und Königliche Apostolische Majestät befindliche Gemälde „Andreas Hofer in der Burg" von Professor Franz Defregger, beehrt sich zur Kenntnisnahme zu bringen, daß die gegenwärtige Art der Aufstellung des Bildes, dasselbe nicht vorübergehend Entfernung, entfernlich erscheinen läßt.

Wien am 28. März 1896.

96
11.
11

TRAINE & HELLMERS
KÖLN.
Telegramm-Adresse:
TRAINEHELLMERS.

KÖLN, den 2. April 1896

I 1241

K. Ak. d. Künste
Reg. 3 2 APR 96 Berlin
Anlage.

An
die Königliche Staatsanwaltschaft der Künste
Berlin W. 7
Prinz-Albrechtstr. 6.

Ihr Gesuch vom 23. v. gelangte
heute in meinem Besitz. Mit
freundlichem Bitten ich Sie, mir gefäll-
ligst mir zu einem Herr übersand-
ten Klebezettel (für die Rückseite
1 für das Bild) Zeugnisse zu Ihren,
da ich Bilder des Klägers in Foya-
rahmen Rücksicht genommen werde
— wegen der Farbenpracht Bilder
des Letzteren.

Hochachtend
für Traine & Hellmers
Wiesenthal

ЦКАЯ КОНТОРА

ТЕЛЕФОНЪ 393

AGENCE DE TRANSPORTS INTERNATIONAUX

POUR TOUS PAYS

GROUPEMENTS. AFFRÈTEMENTS. DOUANES. ASSURANCES

F. Marcerou & J. Schréter

26, RUE D'HAUTEVILLE

Adresse Télégraphique : MARCHÉTER - PARIS

ERVICES SPÉCIAUX
OUR LA RUSSIE
prix réduits

NCE POUR LA FRANCE
DE LA
CIÉTÉ RUSSE
ES MARITIMES, FLUVIALES ET PAR TERRE
ET POUR
ANSPORTS
ET
ances sur Marchandises en Entrepôt
e par Sa Majesté l'Empereur de Russie)

ge Social à St-PÉTERSBOURG

SUCCURSALES A :

Kintzi.	Riga.
Kineschma.	Rjew.
Kischineff.	Romny.
Kokand.	Rostoff s/Don.
Konotop.	Roujany.
Kostroma.	Rybinsk.
Kourgan.	Samara.
Kowno.	Samarkand.
Krasnogarsk.	Sarapoul.
Krementchoug.	Saratoff.
Koursk.	Schouja.
Koutaiss.	Schouscha.
Leipzig.	Sebastopol.
Libau.	Semipalatinsk
Lodz.	Simbirsk.
Lublin.	Simpferopol.
Moikopp.	Sizran.
Mariopol.	Slonim.
Merw.	Smolensk.
Mélitopol.	Souback.
Michailowo (Station du Chemin de fer Transcaucasien.	Soudja.
Minsk.	Soumy
Mitawa.	Staraia-Rousso.
Mohilew gouv.	Stawropol.
Mohilew Podolsk.	Sretensk.
Moscou.	Tachkent.
Namangan.	Taganrog.
Nejine.	Tamboff.
Nicolaewsk.	Tchadrinsk.
Nicolaieff.	Tchardjoui.
Nijni Nowgorod.	Tcheliabinsk.
Noukha.	Tchenstokhowa.
Nowgorod.	Tcherkassi.
Noworossisk.	Tchernigoff.
Nowotcherkask.	Theodosie.
Odessa.	Tiflis.
Omsk.	Twer.
Orel.	Tioumen.
Orenbourg.	Tomacheff.
Orscha.	Tomsk.
Ouffa.	Torjok.
Ouman.	Toula.
Ouralsk.	Troitzk.
Ousoun-ada.	Tourkestan.
Pawlodar.	Tzaritzine.
Pawlow.	Vilna.
Pensa.	Vitebsk.
Perm.	Warsovie.
Petro-Alexandrowsk.	Welikoie Selo.
Petrozawodsk.	Weliki-Outtiog.
Petropawlowsk.	Werni.
Petrowsk.	Werzbolowo.
Pinsk.	Wiatka.
Piatigorsk.	Wladikawkaz.
Polotzk.	Wladiwostok.
Poltawa.	Wischni-Wolotschok.
Poti.	Wologda.
Poutiwl.	Woltschisk.
Proskouroff.	Wolsk.
Pskoff.	Woronesch.
Radziwilowo.	Yalta.
Rarkazow.	Yonzoff.
Reval.	Zaporoschie Kamenskoie.
Rowno.	Zlataoust.
Riasan.	

Paris, le 30 Maerz 1896

N° 241.
RAPPELER CE NUMÉRO

An die Historische Abtheilung
der Internationalen Jubiläums
Ausstellung „1896" Berlin

Am 20 dieß sandten wir
Ihnen gegen Nachnahme unsere Spesen
durch Vermittlung des Herren Charlier,
Scheibler Aachen
PB '41/42 2 Kisten Bronzestatuen
von Sendung des Herrn Antokolsky

Sie.

Auf Veranlassung dieß Herrn
ersuchen wir Sie mit Gegenwärtigem
die Vergünstigung dieser Kisten für die
Retourspedition unfrankirt zu
erhalten, um den Eintritt in das
Inland zu erleichtern.
Wenn diese Kisten zur Ausge-

Min. d. Künste
96 No. 50
Anlage.

I 1044. 7/4

Dem Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin ist auf das gefällige Schreiben vom 1 April, dass
ich bereit bin, die in meinem Besitz befindliche Lebensmaske
Seiner von Reinhold Begas für die Jubiläums-Ausstellung zur Verfügung zu stellen.

Ich bemerke, dass ich auch im Besitz einer Moltke-Maske
von Begas bin, welche ich künstlerisch umgearbeitet habe
und welche event: gleichfalls zur Verfügung ist.

In vollkommener Hochachtung

Ergebenst

Berlin, 7. April 1896.

Dr. v. 8. 4. 96.

Rückschrift!

Euer Hochgeboren

bege ich für die gefl. Mitteilung, daß Sie die Lebensmaske
von Begas und eventuell auch die umgearbeitete Moltke-
Maske zur Verfügung gestellt haben, ergebenst Dank.

Dem Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Geheimrath Prof. Dr. Bode
Hochwohlgeboren
hierselbst

Ich werde mir gestatten, Ihnen die Masken in der Zeit von 20 - 25 M. abholen zu lassen und bitte Euer Hochgeboren ergebenst, mir gefl. Anweisung zugehen lassen zu wollen, wo ich die Masken abholen kann.

Hochachtungsvoll

Der Präsident
I. V.

Gesandt 9/4 96 Jan

I 1945

395

Deutsche Reichspost

Postkarte

An

Herrn Prof. Hans Mühlestein

in Berlin

Wohnung (Straße und Hausnummer) Königl. Akademie d. Künste

DÜSSELDORF REICHSPOST -2.4.96.

Postamt Berlin vom 3/4 '96 9/4-10/4

I 1252. Berl. d. 16. April 1896.

391

Herrn Maler Richard Friese
Hochwohlgeboren
Hier W
Lützowstr. 48.

Ist in der Sitzung am 9/4 96 PR

Euer pp.

Gestatten Sie die Historische Abtheilung der Intern. Kunst-Ausstellung Berlin 1896 Ihr Kunstwerk „Mohammed" zugesandt, dessen Einlieferung bisher noch nicht stattgefunden hat. Wie Ihnen bekannt geworden, soll die Wahl der Werke für die Wiederaufstellung der akademischen Hochschule für die bildenden Künste bestimmen und ersuche ich Sie deshalb ergebenst um gefällige Anmeldung eines anderen Kunstwerkes für die Historische Abtheilung oder Zurückziehung des „Mohammed" von der Hochschule, damit auch Sie gleich den übrigen Akademie-Mitgliedern in der Historischen Abtheilung würdig vertreten sind.

Der Präsident
J. V.
I. A.

N. Kostümverhältnisse Mittelalterlichen Gestalten auf Holzpferden betreffend die Historischen Gemälde-Galerie

a) P. v. Cornelius. N. Klagen v. Historischen Gemälden

b) A. Weber. Lauffeuer i. d. Hl. Hallen

c) Schnorr. Von Carolsfeld

d) Bokelmann. Bezeichnet.

Pfau i. Hl. Gelle zu Ihrem gefälligen Einlauf

Mit freundl. Gruß

Ihr 1/4 96. Ihr Olbr.

zu schreiben

Jnl 1252. 3 4/4 96.

1. Herrn Gas. Ob. Reg. Rath von Seydlitz
Hochwohlgeboren
Glasewitz

392

1 Anl. 4/4 96 Kay

Euer Hochwohlgeboren

gestatte ich mir Folgendes ganz ergebenst mitzutheilen:

Zu unserm größten Bedauern hat die Direktion der Königlichen Gemälde-Galerie zu Dresden am 26. Februar cr. abgelehnt, uns die uns seiner Abtheilung unserer historischen Abtheilung der städtischen Interimistischen Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Es sind Umstände zu bedauern, da diese Abtheilung, da diese Abtheilung gelegentlich der Jubiläumsfeier der 200jährigen Existenz der Akademie einen Ueberblick über das Wirken der Gesammtheit Resultaten geben soll und wir hatten gehofft, bei diesem repräsentativen ~~Unternehmen~~ Anlaß auch mit anderen städtischen Galerien eine Anzahl hervorragender Meisterwerke gelegentlich zu erhalten.

Ich erlaube mir daher nochmals die hier ergebenst Anfrage, ob es doch möglich ist, die Ueberlassung von

Ludwig Richter, Erwerbung der Prüfung, gemalt 1847,
Defregger, die Schmiede,

zu ermöglichen, und darf wohl den Herrn gemeinen, gütigen Rath bitten, wenn thunlich noch in dieser Angelegenheit zu thun ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Der Ihrer ganz ergebene Schmidt

Herrn Louis Ravené
Hochwohlgeboren
Berlin

Berlin 92/93

Nachdem heute die Benachrichtigung wegen der gütigst zur Verfügung gestellten Bilder Ihrer Gemälde-Galerie für die historische Abtheilung abgesandt worden ist, gestatte ich mir die hier ergebenst Anfrage, ob es noch möglich sein wird, von Ihren Gemälden uns noch zu freundlichem Zweck zu erhalten:

1. Lasenclever, Selbstbildniß,
2. Lier, eine Landschaft.

unleserlich

3. Weber, eine Landschaft,
4. Fr. Hildebrandt, ein Akt.

Wollten Sie mir die Zusendung dieser Bilder gefälligst baldigst, p bitte ich Hierüber auf den beifolgenden Formularen per den Eisenbahn-Frachtbrief angeführten Spediteur gefl. beauftragen zu lassen und gleichzeitig gefl. Rechnung hierüber zu stellen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Der Präsident
Dr.

K. Ak. d. Künste
Eingg. 6 APR 96 Berlin
Anlage

398

Berlin, d. 5 April 1896

I 1263.

An
Die Königliche Akademie der Künste
Berlin N. W.
Universitäts Str. 6.

Auf Ihre gefällige Zuschrift vom 24/3 cr., betreffend die Ausleihe der Büste des Kürassier Reiter von Künstler aus Ihrer Sammlung, theile Ihnen hierdurch ergebenst mit, daß das Portrait Louise Radziwill gut. Hierüber wenden Sie sich an Fürstin Radziwill, Wilhelm Str. 66 befindet, wohin auch die Zusendung direkt erfolgen wird.

Hochachtungsvoll

Fürstlich Radziwill'sches
Secretariat

i. V. Rathmann

B 8. 4. 96.
J. d. d.
d d

unleserlich

K. Ak. d. Künste
Bibl. CLAPP 96 Berlin
Anlage

I 1264.

394

Berlin, den 5ten April 1896.

Zu meinem Bedauern bin ich auf den gestrigen Tag
Herrn Ch. Hegard für ein fachwissenschaftliches
Referat verpflichtet. Dienstliche Obliegenheiten nöthigen
mich in 1–2 Wochen mit meinen Schülern in meinem
Atelier für Malerei thätig zu sein. Ich meinte
daß dies bei dem meinen Differenzen in Anwendung von recht
wichtige Momente.

B. d. 4. 96.
J. V. a.
H M

Ergebenst
Gotthard.

Dem Secretär der Königl.
Akademie der Künste.
I N: 665.

K. Ak. d. Künste
Eingeg. 7. APR. 96 Berlin
Antwort

Historische Ausstellung
Berlin.
3/IV Hbmb

I 1284.

Sofort vorgelegt beim Präsidenten!

B. 8. 4. 96.
p. d. d.
H M

Seit ich in Pfalz Ischl meine Absicht kund gab, für die historische Abtheilung der diesjährigen Internationalen Kunstausstellung das Modell meines Lebensalters „Vergangenheit" zur Verfügung stellen, habe ich mich angelegen sein lassen, die nöthigen Vorbereitungen zu treffen, um dieses Modell rechtzeitig - und dauerhaft zu machen. Dabei hat sich aber zu meinem großen Bedauern herausgestellt, daß es sich infolge der in das Gipsbozzet selbstgefundenen Abänderungen und Vervollständigungen heute allen Mühe nicht mehr so wiederherstellen lassen, wie ich es für eine so bedeutsame Ausstellung für nöthig erachte, und daß sich

Böhm
Bildhauer
1/4 96

blasse Schrift

I 1286.

meine Dienstzeit für den ausgeschriebenen Staatspreis im Fa
nisse nicht teilen lassen.
Es schmerzlich es mir mir auch ist, sehe ich mich doch gezwu
gerichtet Ihnen gegenüber, auf die Beteiligung an
dieser wichtigen Ausstellung zu verzichten.
Indem ich Ihr Hochwohlgeboren das Präsidium hiermit
ergebenst in Kenntniß setze, gestatte ich mir meinen
hochachtungsvollsten Dank für die gütige Gastfreundschaft auszu
sprechen, welche mich in den Tagen meiner 7. d. M.
so wohlwollend gastete.

In grösster Hochachtung
Ihr

Dresden,
d. 31. März 1896.

ergebenster
Johannes Schiller

I 1286. 27.7.96.

B. 22.4.96.
J. V. A.
U M

Hochgeehrter Herr Professor!

Wegen Handzeichnungen von Ludwig Richter habe ich mich an Herrn Lehrs in Dresden gewendet: derselbe besitzt wohl die größte Sammlung solcher Handzeichnungen in Deutschland. Bedauerlicherweise ist mir noch nicht gelungen, die gewünschten ablehnenden Bescheid.
Nun steht Ihnen aber doch wohl die Nationalgallerie zur Verfügung, dort sind eine ziemliche Anzahl Handzeichnungen Aquarelle.
Auch sollen dort 2 Oelbilder von Richter sein, wo mir gestern Herr von Tschudi sagte, ich könne nur bei mir dessen eine Landschaft ansehen. Postkartenbilder geben Richter nicht so recht eigentlich repräsentativ, nimmt der andere Bild etwa eine kleine Wiederholung

blasse Schrift

Der Ueberfahrt am Schreckenstein sehr zollig
darin rathe ich ganz ergeben. Herr von Donop
wollte nur Bericht geben, ich habe aber
auch nichts von ihm vernommen.
Haben Sie vom Magistrat der Stadt Leipzig
Antwort auf den Gesuch wegen Uebelassung
des Bilder „Rheinübergang"?

In grösster Hochachtung
stets ergebener
Karl Mohn.

Berlin W.
Lützowufer 12
d 24 März 96.

Der Ober-Bürgermeister.

I. No. 83.

Es wird gebeten im Antwortschreiben obige Journal-Nr. anzugeben.

Düsseldorf, den 6. April 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 8. APR 96 Berlin

Anlage

I 1300.

Unter Bezugnahme auf das gefällige Schreiben vom 4. d. Mts. und eine mündliche Mittheilung des Herrn Professors Oeder hierselbst vom 27. d. Mts. beehre ich mich die Königliche Akademie ergebenst, davon in Kenntniß zu setzen, daß die hiesige Kunstausstellungs-Commission die Herausgabe der der städtischen Gallerie zugehörigen Gemälde und zwar:

a. Tasso und die beiden Leonoren von Carl Sohn d. ä.
b. Bildniß von W. von Schadow } von Roeting.
c. " " C. F. Lessing }
d. die Klugen und die thörichten Jungfrauen von F. von Cornelius,
e. Don Quixote von A. Schroeter,

B. 9. 4. 96.
J. d. a.
[illegible]

Verzeichniss

der ganzen auf Leinewand gemalten Oelbilder mit vergoldeten Rahmen welche von dem Königlichen Schloss Berlin an die Königliche Akademie der Künste zur Jubiläums-Ausstellung gegeben worden sind.

Gen. Kat. No.	Name des Künstlers.	Gegenstand des Gemäldes.	ohne Rahmen Höhe	ohne Rahmen Breite	mit Rahmen Höhe	mit Rahmen Breite
8461	Bracht, Eugen	Die Gestade der Unsterblichkeit	1,39.	2,57	1,76	2,94.
1070	Carré, M.	Die Verkündigung der Hirten	1,86	1,49	2,26	1,70
1006	Cuningham	König Friedrich Wilhelm II zu Pferde (Lebensgroße ganze Figur)	2,74	1,87	3,70	2,56.
505	Krueger, Fz.	Parade Pferde in Berlin 1837.	2,50	3,93	2,82	4,23
508.	Vernet, Horace	Schlachtenbild aus dem Marokkanischen 1844.	1,95	2,93	2,32	3,31.
780	Wach	Die Prinzessinnen Elisabeth und Marie m. Fr. (oval, Brustst.)	1,59	1,47	2,11	1,97
784.	Wach	Die Prinzen Adalbert und Waldemar m. Fr. (oval Brustst.)	1,58	1,49	2,07	1,98
1173.	Pesne	König Friedrich Wilhelm I Brustst.	1,41.	1,05.	1,90.	1,34.
~~1174.~~	~~wie No.~~	~~Prinzessin Heinrich von Preußen, geb. Prinzessin Wilhelmine von Hessen-Cassel. (Brustst.)~~	~~1,49~~	~~1,13~~	~~2,10~~	~~1,50~~
891	Pesne	König Friedrich I im Krönungs-Ornat auf dem Thron sitzend. (ganze Figur)	2,52	2,01	3,46	2,40
899	Menzel	Krönung Seiner Majestät des Königs Wilhelm I in Königsberg 1861.	3,45	4,44	5,00	5,48
8928	A. v. Werner	Erste Kniebeugung Sr. M. Kaiser Wilhelm II	3,84	6,42	5,12	7,10
2619	Pesne	Bildnißmaler König				
1686	Falbe	Porträtbildniß				
6178 (99)	Gärtner	Panorama				
1202	Graff	Königin Elisabeth als Diana				
876.	Graff	Königin Friederike Wilhelmine				
739	Hopfgarten	Fürstin Liegnitz				
2569/70	Krueger	Pferdestücken				
5192	Weisoth	Königin Luise mit Prinzessin				
1140	Pesne	Prinz Friedrich Wilhelm I (Sohn Gottes?)				
8479	Werner	König Wilhelm I in festem Einmarsch.				
818	Tery	Ergotte Alm				

Das Ober-Bürgermeister-Amt.
Zimmermann

An
die Königliche Akademie
der Künste

Sch. L. P.
pro!

Berlin.

Verzeichniss
der ganzen auf Leinewand gemalten Oelbilder mit vergoldeten Rahmen welche von dem Königlichen Schloss Berlin an die Königliche Akademie der Künste zur Jubiläums-Ausstellung gegeben worden sind.

Sch. Verzeichniss von Ch. L. Bockelmann
g. Landschaft im italienischen Charakter von A. Weber
zu der vorigen Ausstellung genehmigt hat.

Wir ersuchen den Schlossbau-Inspektor Herrn Baurath Hempel hierselbst um gefällige Veranlassung der Verpackung der genannten Bilder, die Versendung der Gemäldekisten mittelst Eisenbahn über Charlottenburg und Rückversendung derselben bei Rückversendung der Kunstwerke gefälligst veranlassen zu wollen.

Der Ober-Bürgermeister:
Zimmermann

An
die Königliche Akademie
der Künste

Sch. L. P.
pro!

Berlin.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 378

ENDE